

Impressum

Kapstadt.com CC

157 Kloof Street
2 Rozanna Court
Cape Town 8001
Tel. +27 (0)21 422 2629
Fax +27 (0)21 424 5121
www.kapstadt.com

Herausgeber

Peter Koblmiller, peter@kapstadt.com

Geschäftsführung

Doris Hussli, doris@kapstadt.com

Redaktionsleitung

Stefanie Walther, steffi@kapstadt.com

Marketing

Ulrike Kratz, sales@kapstadt.com

Beiträge in dieser Ausgabe

Juliane Böhner (jb)
André Häberli (ah)
Janine Lewerenz (jl)
Wolf-Hendrik Müllenberg (whm)
Thomas Schaal (ts)
Klaus Scheurer (ks)
Christoph Steinbach (cs)
Stefanie Walther (sw)

Lektorat

Klaus Scheurer
Janine Lewerenz

Layout, Satz und Produktion

Martina Müller
martina2mueller@gmail.com

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg
Tel. +49 (0)931 4600 2461

Vertrieb Deutschland / Österreich

VU Verlagsunion KG
Postfach 5707
65047 Wiesbaden
info@verlagsunion.de

Leserservice

magazin@kapstadt.com

Büro Deutschland

Klaus Koblmiller, klaus@kapstadt.com
René Kramberger, rene@kapstadt.com

Erscheinungsweise

Halbjährlich: März und Oktober
Diese Ausgabe: 15. März 2010

Titelbild

Fotograf: Felix Löchner, www.felixloechner.com
Model: Gabriella von ICE Models

Sämtliche Infos sind nach bestem Wissen und mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Kunden selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Beiträge, Fotos und graphische Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, Vervielfältigung auf fotomechanischen und anderen Wegen sowie Nutzung auf Datenträgern bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Willkommen am Kap



Sehr geehrte Leser,

Kapstadt ist die Kreativ- und Lifestyle-Metropole Afrikas und stolz darauf, Austragungsort der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 zu sein. Es gibt nur wenige Orte auf der Welt, die mit der malerischen Schönheit und den großartigen Touristen-Attraktionen Kapstadts mithalten können. Umgeben von majestätischen Bergen und dem eindrucksvollen Atlantischen und Indischen Ozean bietet die älteste Stadt Südafrikas eine atemberaubende Landschaft, eine faszinierende

Geschichte und einen Schmelztiegel verschiedener Kulturen. Unser kulturelles und architektonisches Erbe sowie die liebenswürdigen, warmherzigen Menschen verleihen dem Juwel auf der Südspitze Afrikas einen ganz besonderen Charme. Aufgrund dieser und vieler anderer Tatsachen durfte Kapstadt schon viele touristische Auszeichnungen in Empfang nehmen.

Das Cape Town Stadium wird sich mit Sicherheit zu einem weltweit bekannten Sport-Wahrzeichen entwickeln. Mit seinen modernen Einrichtungen, dem einzigartigen Design, seiner unvergleichlichen Lage im Stadtteil Green Point mit dem Tafelberg im Hintergrund, wird die Arena zum Symbol der Fußball-Weltmeisterschaft 2010.

Ich lade Sie ein, sich ein wenig Zeit zu nehmen für die vielen Dinge, die Kapstadt zu bieten hat. Erklimmen Sie den Tafelberg, statten Sie den Weingebieten einen Besuch ab, genießen Sie das köstliche Essen, entspannen Sie an den populären Stränden und erleben Sie die vielfältige Kultur der Stadt.

Mit den besten Wünschen,

Dan Plato (Bürgermeister der Stadt Kapstadt)

Aufgestellt in Reih und Glied



Liebe Leser,

Fußball ist eine Art Ersatzkrieg, und alle vier Jahre wird ein Ersatzweltkrieg ausgetragen. In vielen kleinen Scharmützeln, genannt Qualifikation, wurden die besten 32 Armeen ermittelt, die in diesem Jahr nun auf verschiedenen Schlachtfeldern im südlichen Afrika aufeinander treffen.

Kriegsherr Sepp Blatter hat neue Schlachtfelder bauen und schon bestehende erweitern lassen, um möglichst zahlreiche blutrünstige Zuschauer unterzubringen – und all das hat er sich auch noch

von den lokalen Feldherren bezahlen lassen. Der mitreisende Kriegstross wird deshalb mit Strafzöllen, Lager- und Wegegebühren belegt, um so die lokalen Kriegskassen wieder aufzufüllen.

In bunten Rüstungen, genannt Trikots, treffen die jeweils elf besten Krieger einer jeden Armee aufeinander und versuchen den Gegner über die Flanken anzugreifen, die Abwehr aufzureißen, aber auch das eigene Hinterland zu schützen. Während dieser Kämpfe wacht ein Tribunal von Richtern darüber, dass keinerlei Menschenrechte verletzt werden.

Am Ende gibt es meistens einen Sieger – oder die Beute muss geteilt werden. In den finalen Schlachten wird bis zum letzten Mann gekämpft, und der Gewinner darf sich all das Gold alleine mit nach Hause nehmen. Auf den Seiten 16 bis 23 finden Sie unsere Kriegspropaganda. Auf geht's zum schönsten Schlachtfeld der Welt,

Peter Koblmiller

Inhalt

Kapstadt

City	6
Top-Unterkünfte	9
Deutsche am Kap	32
Kulinarisches	36
Restaurants	38
Nachtleben	42
Hot Spot	44
Kap-Halbinsel	46
Somerset West	52
Shopping	64
Geschichte	111
Einblicke	112

Winelands

Wein	54
Weingüter	56
Winelands	60

Nordwesten

Cederberge	72
------------	----

Golf

Golf	76
Golfplätze	78

Whale Coast

Whale Coast	85
Hermanus	82

Garden Route

Garden Route	88
Plettenberg Bay	94

Kap Karoo

Route 62	98
----------	----

Ostkap

Addo	102
Tsitsikamma	104

Safari

Safari	106
Tierisches	110

Kapstadt.com Service

Impressum / Grußworte	1
Erlebnistouren	30
Hochzeit	49
Gelbe Seite	51
Schönheit	81
Stadtplan	116
Landkarten	114
Allgemeine Infos	120

Erläuterung der Symbole bei Unterkünften:
 * bis **** offizielle Bewertung des
 Tourism Grading Councils Südafrika



4 Seitenblicke

Einen Einblick in das alltägliche Leben im ach so schönen Kapstadt erhalten Sie auch in dieser Ausgabe wieder in unseren beliebten Seitenblicken. Wolf-Hendrik Müllenberg hat in „Arzt in Neongelb“ einen der unzähligen, für Südafrika so typischen Car Guards interviewt und Klaus Scheurer untersuchte „Im Land der Alarmanlagen“ das allgegenwärtige Hup- und Alarmanlagen-Phänomen.

40 Filmfabrik Kapstadt

Kapstadt bietet aufgrund der vielseitigen Landschaft, dem meist schönen Wetter und den professionellen und kostengünstigen Produktionsfirmen die idealen Voraussetzungen für Film- und Fotoaufnahmen. Derzeit werden die Cape Town Film Studios gebaut, die die Filmindustrie weiter vorantreiben sollen. Wie sich all das auf die Wirtschaft auswirkt, erfahren Sie von Thomas Schaal.



22 Fußball auf Südafrikanisch

Getreu dem Motto „Der Affe wird durch viel Krach erlegt“ feuern südafrikanische Fußballfans ihre Teams mit ihren ohrenbetäubenden Vuvuzelas an. Die Plastiktröte gehört wie auch der Makaraba, ein umfunktionierter Bauarbeiterhelm, zur Standardausstattung eines jeden Fans. Beliebt sind die beiden Fan-Accessoires aber nicht bei jedermann. Warum das so ist, erzählt Ihnen Stefanie Walther.

16 WM-Seiten

Wo bekomme ich noch WM-Tickets und Unterkünfte? Wie komme ich von Kapstadt nach Johannesburg? Und wie ist überhaupt das Wetter im Juni in Südafrika? Stefanie Walther hat die meistgestellten Fragen zum Fußballereignis des Jahres beantwortet und Wolf-Hendrik Müllenberg dazu das Wichtigste – und Unwichtigste – zu den neun WM-Städten zusammengetragen.



68 Faszination Krüger-Park

Stefanie Walther ist der Faszination Krüger-Park auf den Grund gegangen. Mit einer Million Besucher jährlich zählt der Krüger Nationalpark zu den beliebtesten Touristenattraktionen des Landes. Kein Wunder, auf fast 20.000 Quadratkilometern tummeln sich mehr als 750 Tierarten, darunter auch die Big Five. Lesen Sie selbst und lassen Sie sich faszinieren!

Willkommen in Kapstadt!



Die Fußball-Weltmeisterschaft ist zum Greifen nah, nur noch wenige Wochen bis zum heißersehten Anpfiff. Entgegen vieler Schwarzseher sind die meisten der

zehn Stadien bereits fertiggestellt. Im neu erbauten Cape Town Stadium wurden sogar schon das erste Fußball- und auch ein Rugby-Spiel ausgetragen. Ein voller Erfolg in organisatorischer, logistischer und technischer Hinsicht. Die Kapstädter sind zu Recht stolz auf ihr WM-Stadion und freuen sich auf die acht WM-Begegnungen, die in Green Point stattfinden werden. Die letzten Arbeiten an den restlichen Arenen im ganzen Land laufen auf Hochtouren, und die internationalen Bautrupps schufteten rund um die Uhr, um rechtzeitig zum Beginn des Fußballspektakels fertig zu sein – was sie mit Sicherheit schaffen werden.

Afrika hat lange auf diesen historischen Moment gewartet: die erste Fußball-Weltmeisterschaft auf dem schwarzen Kontinent. Ein großer Boom wird für die Tourismusindustrie und die Wirtschaft erwartet. Inzwischen verkünden die südafrikanischen Medien fast jeden Tag die positive Nachricht: Wir sind vorbereitet, die Welt kann kommen! Lassen Sie sich dieses einmalige Fußballfest nicht entgehen und seien Sie live mit dabei, wenn ein euphorisches „Laduma!!!“ (Toooooor!!!) die Stadien vibrieren lässt. Noch gibt es ausreichend Tickets, Flüge und Unterkünfte in sämtlichen Kategorien und Preisklassen.

Um Ihr Freizeitprogramm vor, zwischen und nach den Spielen kümmern wir uns vor Ort: das Team der Deutschen Touristen-Information Kapstadt. Wir versorgen Sie kostenlos mit einer aktuellen Ausgabe des Hochglanzmagazins Kapstadt.com, detailliertem Kartenmaterial und den besten Insider-Tipps rund um Kapstadt. Schnell und zuverlässig erledigen wir Ihre Buchungswünsche – ob Township-Tour, Stadtrundfahrt, Rundreise, Autovermietung oder Big 5-Safari –

und reservieren Ihren Wünschen entsprechende Unterkünfte in der westlichen Kap-Region. In unserem Büro mit der schwarz-rot-goldenen Fahne vor der Tür können Sie sich darauf verlassen, mit allen Anliegen an der richtigen Adresse zu sein – „Geht nicht“ gibt es bei uns nicht!

Unabhängig davon, ob Sie uns persönlich besuchen oder von Europa aus eine Reise nach Südafrika planen – wir helfen Ihnen gerne. Online-Anfragen nehmen wir über unsere Website www.tourismus-buero.co.za entgegen, und als persönlicher Ansprechpartner vor Ort sind wir während Ihres Aufenthaltes in Kapstadt immer bei Ihnen.

Südafrika, das Land der Regenbogenation und des Fußballfiebers, freut sich auf Sie – und wir empfangen Sie mit offenen Armen.

Herzlichst,
Ihre

Doris Hussl

Kontakt:
Deutsche Touristen-Information
2 Rozanna Court
157 Kloof Street
Gardens
Kapstadt
Tel. + 27 (0)21 422 2629
Fax + 27 (0)21 424 5121
info@tourismus-buero.co.za
www.tourismus-buero.co.za



Direkt aus Deutschland!

Take&Bake bietet die einfachste Möglichkeit 100% deutsche Backwaren in Süd Afrika zu erleben.

Ob tiefgefroren zum Aufbacken für zuhause oder jederzeit frisch in einem unserer Backshops, präsentieren Sie Ihren Gästen ein Stück Heimatgefühl durch den Duft und Geschmack von frischen Brötchen, Croissants oder Broten.

Nutzen Sie unser Online-Shopping Angebot und wählen Sie aus unserem vielfältigen Angebot an 100% deutschen Backwaren.

Für mehr Informationen schreiben Sie uns an info@take-bake.com



Ofen Frisch!

Besuchen Sie unseren webshop für mehr information!

TAKE-BAKE.COM
Events | Shop Solutions | Online Shopping

Geschichten aus dem Kapstädter Alltag

Von Wolf-Hendrik Müllenberg, Klaus Scheurer und Janine Lewerenz

Arzt in Neongelb

Eric Ntambwe möchte Chirurg werden. Doch statt eines Operationssaals ist derzeit ein kleiner Straßenabschnitt im vornehmen Kapstädter Viertel Gardens sein Arbeitsplatz. Der 28-Jährige arbeitet als Car Guard in der Kloof Street. Jener Straße also, in der wohlhabende Menschen in schicken Cafés sitzen und zahlreiche Luxus-Karossen die Fahrbahn säumen. Eric hilft den Besitzern dieser edlen Vehikel, ihre Autos sicher in die Parklücken zu manövrieren. Menschliche Einparkhilfen wie Eric gehören fest zum südafrikanischen Straßenbild. Car Guards sind nicht offiziell für die Stadt tätig. Sie werden lediglich von

kleinen Obolus honoriert. Der Kongolese verrichtet seine Arbeit mit einer Hingabe, die nie vermuten lassen würde, dass er sich eigentlich etwas anderes für seinen Lebensunterhalt vorstellen könnte. Sein Lachen ist ansteckend. Menschen die er kennt – wenn auch nur flüchtig – werden von ihm stets herzlich begrüßt. Sobald Eric ein einparkendes Auto erblickt, bewegt er rasch seinen schlaksigen Körper in Richtung des Fahrzeugs und vermittelt dem Fahrer durch eindeutige Handbewegungen, wie dieser den Wagen ohne Kratzer in die Lücke steuern kann.



Medizinstudent mit Nebenjob Car Guard: Eric Ntambwe

den Behörden toleriert. Ihre Kunden sind Autofahrer, von denen sie auf freiwilliger Basis bezahlen werden. An sechs Tagen der Woche streift Eric ein neongelbes Leibchen über, dessen Rückseite der Schriftzug „Security“ in orangefarbener Schrift ziert.

Sein Arbeitsablauf ist stets derselbe: Stehen. Warten, bis ein Auto auf Parkplatzsuche vorbeikommt. Dem Fahrer beim Einparken helfen. Dem Fahrer beim Verlassen des Autos einen schönen Tag wünschen. Den Fahrer anlächeln und darauf hoffen, dass dieser später beim Ausparken Erics Service mit einem

Produkt und Lebenserwartung auch Bildungsniveau sowie andere relevante Faktoren. Die Lebensqualität in Südafrika sei deutlich besser als im Kongo, findet Eric. Als er das erste Mal südafrikanischen Boden betrat, hatte er noch keine Vorstellung, wie er hier Geld verdienen könnte. Ein Freund erzählt ihm von der Arbeit als Car Guard. Für diesen Job sind letztlich keine Qualifikationen notwendig. Nur die neongelbe Weste ist Voraussetzung. Die Car Guards sind gut organisiert. „Wir teilen uns die Schichten untereinander auf, da gibt es keinen Streit“, berichtet Eric.

Manchmal sucht der Kongolese nach den richtigen Worten auf Englisch, das durch seinen starken französischen Akzent gefärbt ist. Um sein Sprachniveau zu verbessern, besucht er einen Englisch-Kurs, der kostenlos von der südafrikanischen Regierung angeboten wird.

Eric hofft, nach dem Aufenthalt in Südafrika endlich sein Studium der Medizin beenden zu können. Drei Jahre hat er an der Universität von Lubumbashi, einer der größten Bildungseinrichtungen des Kongos, studiert. Seine Familie kann ihm das Studium nicht finanzieren. Der Kongolese will nun genug Geld in Südafrika sparen und es in seine Ausbildung investieren. Doch noch ist an Sparen nicht zu denken. An einem guten Tag verdient Eric 18 Rand (1,70 Euro) in der Stunde. Das reicht gerade mal für eine tägliche Mahlzeit und die Miete eines kleinen Apartments in der Long Street, das er sich mit fünf anderen Personen teilt. Eric will deshalb zeitnah einen anderen Beruf ausüben, der es ihm erlaubt, etwas für sein Studium zurückzulegen. So schnell wie möglich will er das neongelbe Leibchen gegen einen weißen Arztkittel eintauschen. Während man Erics Plänen lauscht, schleicht sich nicht der leiseste Zweifel ein, dass er sein Ziel erreichen wird. Doch bis dahin, wird Eric Ntambwe auf der Kloof Street anzutreffen sein. Nicht mehr lange hoffentlich. *wbm*

Im Land der Alarmanlagen

Fast jeden Morgen das Gleiche: Eine Alarmanlage schlägt an. Nicht lange. Und Gott sei Dank ist sie nicht laut, ja, fast gedämpft und wohlklingend. Immerhin bin ich hier in Kapstadt an Alarmanlagen gewöhnt. Es vergeht keine Stunde am Tag, in der nicht irgendwo eine losheult. Meistens von Autofahrern verursacht, die sie falsch handhaben oder die vergessen haben, einen verborgenen Knopf zu drücken, damit sie erst gar nicht anspringt. Ab und zu fahre ich das Auto eines Freundes. Hier ist der Knopf am Schalthebel angebracht und durch die umgebende Schutzhülle nur tast- und nicht sichtbar. Finde und drücke

ich ihn nicht innerhalb von zehn Sekunden nach dem Anfahren, schaltet sich der Motor ab und kann nur von einer Werkstatt wieder flott gemacht werden.

Zurück zu „meiner“ morgendlichen Anlage in der Nachbarschaft. Vielleicht schützt sie nur einen Teil des Hauses während der Nacht, und ein Bewohner torkelt morgens schlaftrunken hinein? Aber wie kann der



Lärmproblem Minibus-Taxis

Nachbar jeden Morgen den gleichen Fehler begehen? Benutzt er sie als Wecker und weckt damit die Kinder? Informiert er den Bäcker, dass er gleich die Brötchen holt? Ich werde es wohl nie erfahren und womöglich den Tag durchschlafen, falls das vertraute Signal einmal ausbleibt.

Lärm ähnlicher Art ist in diesem hupfreudigen Land zusätzlich allgegenwärtig. Die Begrüßung eines Freundes durch Hupen auf einer verkehrsreichen Kreuzung lässt einem für Sekunden das Blut in den Adern gefrieren – bis man realisiert, dass dies nicht als Warnung vor einem möglichen Unglück

gemeint ist, sondern als ein gehuptes „Guten Tag“ für einen Freund auf der anderen Straßenseite. Und dann sind da noch die wegen ihres Fahrstils umstrittenen Minibus-Taxis, die auf Handzeichen halten und durch häufiges, wenn nicht sogar stetiges Hupen auf sich aufmerksam machen. Das ist gelinde gesagt gewöhnungsbedürftig.

Ein Sitznachbar in einem Restaurant nannte neulich den Lärm einer auf dem Parkplatz unvermittelt anschlagenden Alarmanlage „Südafrikas Nationalhymne“. Wie treffend kommentiert! *ks*

Der Leuchtturm von Mouille Point

Auch der ortskundige Tourist kann sich im Stadtteil Green Point nicht verlaufen. Und sollte er versehentlich die Grenzen von Kapstadts trendigem Wohn- und Ausgehbezirke überschreiten, so ist die eingeschlagene Richtung von unwesentlicher Bedeutung: seine Schritte lenken ihn entweder gen Hafen oder an die V&A Waterfront, nach Sea Point oder zum Lion's Head. So klein der Bezirk auch sein mag, so beliebt ist er aufgrund seiner zahlreichen Szeneclubs, hippen Bars und exquisiten Restaurants. Die hohen Wohnhäuser, die aneinandergereiht den Straßenverlauf säumen und ausnahmslos atemberaubende Sichten auf den Atlantischen Ozean gewähren, gelten nach wie vor als populärste Apartmentblocks der Stadt. Und wem es nach einem Spaziergang gelüstet, der kann entlang der Promenade zunächst einen fantastischen Blick über das Meer, bis er schließlich die Grenze zu Mouille Point erreicht – und damit Kapstadts ältesten Leuchtturm. Dies zumindest gilt als sicher, wogegen der genaue Zeit-

punkt der Fertigstellung umstritten ist und sogar zwischen 1824 und 1865 variiert. Der populäre Turm befindet sich noch immer in Betrieb, und täglich bis 15 Uhr angebotene geführte Touren bieten Interessierten die Option, auch von innen einen Eindruck über das Bauwerk zu erhalten. Auf Nachfrage ist es zudem möglich, in kleinem Rahmen Konferenzen abzuhalten oder im Souvenirshop für die Daheimgebliebenen ein Andenken zu erstehen. Und wer schlicht von außerhalb in Richtung des Green Point Lighthouse blickt, wird im 10-Sekunden-Takt dessen weißen Lichtkegel über das Meer blitzen sehen. Romantische Seite erweckt? Dann bewerben Sie sich doch einfach um eine Ausbildung zum Leuchtturmwärter – denn auch dies ist in Mouille Point möglich! *jl*



Der Leuchtturm von Mouille Point



20% billiger Wohnen!

Entdecken Sie Südafrika und profitieren Sie von Rabatten die Sie exklusiv mit der **Südafrika Premium Card** erhalten.

www.suedafrika-karte.de



Illustration: Daniel Schönauer

Kapstadts großer Bruder

Der Tafelberg: Wahrzeichen, Weltnaturerbe, Wächter – und bald Weltwunder?

Der Tafelberg ist zweifelsohne Kapstadts Wahrzeichen. Majestätisch thront er über der Stadt, bewacht sie mit seinen breiten Schultern und beobachtet geduldig, was da unten so geschieht. Wie in die Arme eines großen Bruders schmiegt sich die Stadt an seine Ausläufer und sieht dabei andächtig zu ihm auf, als würde sie sagen: „Wie gut, dass ich dich habe!“

Heimat der San und Hoffnungsschimmer am Horizont

Lange bevor der Berg zum Symbol und guten Geist der Kap-Metropole wurde, war er die Heimat der San, der Ureinwohner des südlichen Afrikas. Knochenfunde haben bewiesen, dass sie bereits vor 600.000 Jahren in dem Gebiet um den Tafelberg lebten. Sie nannten ihn Hoerikwaggo, den Meeresberg, weil es aus der Ferne so schien, als ob er sich wie eine Insel aus dem Meer erheben würde. Und im Grunde genommen war es auch so. Denn was sie sahen, war der flache Gipfel eines gewaltigen Massivs aus Sandstein und Granit, den tektonische Kräfte über Jahrtausende aus dem Ozean in die Höhe geschoben hatten.

Viele Jahrhunderte später zu Kolonialzeiten wurde der Berg für die Seemänner an Bord der holländischen Handelsschiffe zum Hoffnungsschimmer am Horizont. „Tafelberg!“ schrie stets der Matrose, der als erster das markante Profil des Berges in der Ferne entdeckte. Ganz nach seemännischer Tradition heimste er sich damit eine Flasche Wein und zehn Gulden ein – und garantierte sich die Sympa-

thie seiner Gefährten. Denn die Überfahrt von Europa an die Südspitze Afrikas galt als ebenso strapaziös wie sie lang war, und die Mannschaft sehnte sich nach nichts mehr als dem Blick auf den Tafelberg, der ein vorläufiges Ende der monatelangen Reise verhieß.

Seinen heutigen Namen erhielt der tischförmige Felsklotz allerdings nicht von den Holländern, sondern von dem Portugiesen Admiral António de Saldanha. Dieser ankerte bereits 1503 in der Tafelbucht und erklimmte als erste Europäer das flache Plateau des Berges. Er taufte ihn aufgrund seiner charakteristischen Form „Taboa do Cabo“, zu Deutsch: der Tisch am Kap. Die holländischen Siedler, die sich ab 1652 am Kap niederließen, übersetzten die Bezeichnung kurzerhand in ihre Sprache und voilà, von da an hieß der Gute Tafelberg.

Nationalpark und Weltnaturerbe mitten in der Stadt

Der Tafelberg ist der nördliche Teil einer 52 Kilometer langen Gebirgskette, die sich vom Signal Hill im Herzen der Stadt über die gesamte Kaphalbinsel bis hin zum Cape Point im Süden erstreckt. Das 250 Quadratkilometer große Areal gehört zum Naturschutzgebiet des Table Mountain National Park (TMNP). Dieser wurde 2004 von der UNESCO zum Weltnaturerbe ernannt und kann satte 4,2 Millionen Besucher im Jahr aufweisen. Und die kommen nicht nur wegen des Tafelbergs allein, denn der gesamte TMNP ist ein Eldorado für Naturliebhaber.

Fynbos, feiner Busch, nennt sich die typische Kap-Vegetation, die nur hier im äußersten Südwesten Südafrikas gedeiht. Aufgrund ihres immensen Artenreichtums von 8500 verschiedenen Gewächsen auf einer Gesamtfläche von nur 90.000 Quadratkilometern gilt sie als die kleinste und vielfältigste Flora der Welt. Rund 80 Prozent der Kap-Gewächse sind zudem endemisch, das heißt nirgendwo sonst auf der Welt zu finden. Allein 2300 Arten bereichern die Pflanzenwelt des TMNP, das sind mehr als in ganz Großbritannien. Dazu zählt Südafrikas Nationalblume, die Königsprotea mit ihren handgroßen, silbrigrosen glänzenden Blüten. Außerdem blühen hier verschiedene Erika-Gewächse, prachtvolle Gladiolen und nicht zu vergessen die Lieblingsbalkonpflanze der Deutschen: die Geranie. Selbst Nicht-Botaniker werden sich hier verzückt umschauen und staunen. Aber aufgepasst, Pflücken ist verboten!

Was die Tierwelt des TMNP betrifft, so sind die einst hier heimischen Löwen, Nilpferde, Nashörner und Elefanten schon lange verschwunden. Der letzte Löwe wurde 1802 gesichtet. Dafür können die Besucher ganz andere Artgenossen zu Gesicht bekommen, wie zum Beispiel die niedlichen Klippschliefer, auch Dassies genannt. Es ist kaum zu glauben, dass diese kleinen Wollknäuel in genetischer Sicht die nächsten Verwandten der Elefanten sind. Außerdem ist der TMNP die Heimat von Pavianen, Mungos, Stachelschweinen und einer Vielzahl an Vögeln wie zum Beispiel dem Cape Sunbird mit seiner orangefarbenen Brust. Mit etwas Glück läuft man vielleicht auch



Die Aussicht vom Gipfel ist immer wieder überwältigend

der ein oder anderen Antilope über den Weg.

Neben der Flora und Fauna ist für viele Gäste der Tafelberg selbst immer noch die Hauptattraktion. 800.000 Besucher wurden allein im letzten Jahr gezählt. Sein Alter wird auf 260 Millionen Jahre geschätzt, damit hat er mehr Jahre auf seinem breiten Buckel als die Anden, der Himalaya und die Alpen. Über 1000 Meter ist er hoch, der Gipfel von Kapstadts Hauskoloss, der eigentlich einer gewaltigen Platte mit einer Größe von 9200 Fußballfeldern gleicht. Die höchste Erhebung darauf ist mit 1086 Metern der Maclear's Beacon am nordöstlichen Ende. Eine aufgeschichtete Steinpyramide mit Gedenkplatte erinnert an jenen Thomas Maclear, der hier im 18. Jahrhundert astronomische Messungen vollzog und die genaue Höhe des Tafelbergs erstmals feststellte.

Der Berg ruft

Aber genug der Zahlen und Fakten. Wer den Berg wirklich kennen lernen möchte, muss

hinauf. Und zwar am besten auf Schusters Rappen, denn das sei der einzige Weg, die Schönheit der Natur und die Macht des Berges zu erleben, so die Kapstädter über ihren Hausberg. Über 350 Wanderwege führen hinauf, einer schöner als der andere, und man muss kein Reinhold Messner sein, um ihn zu bezwingen. Für jeden ist etwas dabei: von einem gemütlichen, halbstündigen Rundgang auf dem Plateau über mehrstündige Aufstiege aus allen Himmelsrichtungen bis hin zur anspruchsvollen 6-Tagetour auf dem Hoerikwaggo Trail, einem Wanderweg vom Kap der Guten Hoffnung bis zum Tafelberg.

Aber Achtung: Dem Berg will gebührender Respekt gezollt werden. Denn viele Urlauber aber auch Einheimische unterschätzen den Aufstieg und steigen in Badelatschen, ohne Wasser oder bei schlechten Wetterbedingungen hinauf. Vielleicht liegt es daran, dass der Berg mitten in der Stadt liegt und von unten zum Greifen nah scheint. Dieser Irrglaube wurde schon vielen zum Verhängnis. Vor allem auf der „Rückseite“ des Bergs

hat man sich ohne Führer oder Karte schnell verlaufen, und wenn dann auch noch Nebel aufzieht, was nicht selten vorkommt, ist es mit der Orientierung ganz vorbei. Jedes Jahr fordert der Berg so seine Opfer. In den vergangenen 100 Jahren kamen 95 Menschen ums Leben, unzählige mussten von der Bergrettung evakuiert werden. Besuchern sei daher empfohlen, sich nicht alleine, nur mit ausreichend Wasser, bei gutem Wetter und mit der richtigen Ausrüstung auf den Berg zu wagen. Oder besser noch: Man marschiert gleich mit einem ortskundigen Wanderführer los.

Eine Aussicht, die ihresgleichen sucht

Wer den Aufstieg geschafft hat, wird mit einer Aussicht belohnt, die einem für einen Moment den Atem raubt. Die gesamte Tafelbucht mit Robben Island breitet sich in all ihrer Pracht vor einem aus, eingerahmt von Devil's Peak zur Rechten und dem Lion's Head zur Linken. In der Ferne zeichnen sich

Table Mountain Car Sticker

The world famous and characteristic view of Table Mountain and Cape Town from Bloubergstrand now featured in the new life style product of Cape Town

Manufactured in South Africa
Available all over the world

Make sure you can show 'I was there'

www.tablemountainsticker.com
www.capevinecompany.de



Die erste Gondel fuhr 1929 auf den Tafelberg

die spitzen Zacken der Helderberge ab, und die einem Flickenteppich gleichende Innenstadt mit ihren, wie es scheint, Puppenhäuschen und Spielautos liegt einem zu Füßen. Läuft man ein Stück Richtung Westen, schaut man geradewegs die Bergkette der Zwölf Apostel entlang, an deren Ausläufer die schneien Stadtteile Camps Bay und Bakoventen liegen. Und im Süden lassen sich bei guter Sicht die False Bay und die restliche Kaphalbinsel erkennen.

Wer sich den Aufstieg zu Fuß nicht antun will, der nimmt einfach die Seilbahn, das sogenannte Cable Car. Die Aussicht ist die gleiche, obwohl man gestehen muss, dass man sie noch ein bisschen mehr genießen kann, wenn man sie sich „erwandert“ hat. Mit dem Cable Car wird man in weniger als fünf Minuten zum Gipfelstürmer, Wartezeiten zu Stoßzeiten nicht eingerechnet. Die Gondel rotiert um 360 Grad, so dass den 65 Besuchern schon bei der Fahrt eine Rundumsicht geboten wird.

Bereits seit über 80 Jahren können sich Kapstadt-Urlauber von einer Seilbahn auf das Plateau tragen lassen. Geplant war eigentlich eine Bergbahn, aber nach fast 40-jähriger Planung und Beratung entschied man sich schließlich für eine Seilbahn. Das Cable Car wurde nach dreijähriger Bauzeit im Jahre 1929 eröffnet. Die erste Kabine bestand aus Holzplanken, war mit einem simplen Blechdach versehen und hatte nichts mit den beiden ultramodernen Gondeln von heute gemein.

Unter den insgesamt 20 Millionen Gästen, die seit Inbetriebnahme das Cable Car genutzt haben, waren auch zahlreiche berühmte Gäste, darunter der britische Adel, angeführt von Königin Elizabeth II und Prinz

Andrew, und internationale Stars wie Tina Turner, Arnold Schwarzenegger, Paris Hilton und Michael Schumacher.

Ja, sie alle lieben das Panorama vom Tafelberg. Aber auch von unten ist er hübsch anzusehen. Bei guter Sicht kann man seine unverwechselbare Silhouette bereits aus 100 Kilometern Entfernung erkennen. Die prominenteste Sicht auf den Berg bietet sich aber vom Bloubergstrand. Wenn die Stadt hier Geld fürs Fotografieren kassieren würde, hätte sie nicht mehr mit angeblich leeren Kassen zu kämpfen. Fast jeder Besucher stoppt hier, um einige Fotos dieses weltberühmten Bildes zu schießen, das so unreal erscheint, dass man glauben könnte, vor einer gigantischen Fototapete zu stehen: Tafelberg frontal mit glitzernder Stadt und azurblauem Meer im Vordergrund. Ganz besonders beliebt ist dieses Motiv, wenn der Tafelberg sein berühmtes Tischtuch aufgelegt hat. Oder er sich eine Decke über den Kopf gezogen hat, wie es manche Kapstädter ausdrücken.

Die Sache mit dem Tischtuch

Viele Mythen ranken sich um den Berg am Kap. Die Geschichte um das legendäre Tischtuch ist dabei wohl die bekannteste. Ihr zufolge ist es das Resultat eines bis heute andauernden Rauchwettbewerbs zwischen dem starrköpfigen Piraten van Hunks und dem Teufel höchstpersönlich. Eine andere Legende besagt, dass die helle Wolkendecke von dem mächtigen San-Gott Mantis verursacht wird, der gelegentlich ein weißes Tierfell schützend über den Berg wirft.

Der eigentliche Grund für das Tischtuch-Phänomen sind aber vom offenen Meer kommende, feuchte Luftmassen, die der notorische Südost-Wind mit sich bringt. Diese prallen auf das Tafelbergmassiv und steigen auf. Dabei kühlen sie ab, kondensieren und

bilden die bekannte Wolkenschicht, die sich auf der Frontseite des Berges in warmen Fallwinden in die Stadt ergießt und verdunstet.

Der Südost-Wind tritt vor allem in den südafrikanischen Sommermonaten auf und kann Geschwindigkeiten bis zu 130 Stundenkilometern erreichen. Alles, was dann nicht niet- und nagelfest ist, fliegt durch die Straßen und Gassen der Stadt, und das können auch schon mal Mülltonnen und Schilder sein. Der Wind bläst allerdings auch den Smog und Dreck davon und wird daher von den Kapstädtern als „Cape Doctor“, also Kap-Arzt, bezeichnet.

Ehre, wem Ehre gebührt

Der Tafelberg ist das einzige Naturwunder auf der Welt, nach dem eine Sternkonstellation benannt ist. Mitte des 18. Jahrhunderts studierte der französische Astrologe Nicolas Louis de Lacaille den Nachthimmel der südlichen Halbkugel vom Gipfel des Tafelbergs aus und benannte das von ihm entdeckte Sternbild Mensa nach dem Berg. Was für eine Ehre!

Bald könnte dem Kap-Berg noch eine viel größere Ehrung zu Teil werden: Bei der Wahl der sieben Naturweltwunder der heutigen Zeit ist der Tafelberg unter den 28 Finalisten. Zur Auswahl standen 440 Naturphänomene, und der Tafelberg konnte sich bisher gegen so spektakuläre Attraktionen wie den Mount Everest im Himalaya, die Atacama Wüste in Chile und Sossusvlei in Namibia durchsetzen. Der Gewinner des Wettbewerbs, der von der Schweizer New7Wonders Foundation veranstaltet wird, wird im nächsten Jahr gekürt. Und mit etwas Glück und Ihrer Hilfe wird Kapstadts großer Bruder bei den glorreichen Sieben dabei sein. *sw*

Wählen können Sie unter:

www.votefortablemountain.com

Tippsbox- Kapstadt Mehr Infos unter www.kapstadt.com/city

Cape Hiking Tours – Innovative und bislang beispiellose Wanderungen erleben Sie garantiert mit den Cape Hiking Tours. Das kleine, dennoch höchst professionelle Unternehmen hat sich auf geführte Trips innerhalb der imposanten Bergregionen des südafrikanischen Westkaps spezialisiert.
Tel. + 27 (0)72 826 4046, www.capehiking.com

Sklaven – Die Slave Lodge ist eines der ältesten Gebäude in Kapstadt: Hier wurden im 17. Jahrhundert die Sklaven der Niederländischen Ostindien Kompanie untergebracht. Sie möchten mehr über die Geschichte der Sklaven am Kap erfahren? Das Museum der Slave Lodge ist dafür der richtige Ort.
Tel. +27 (0)21 460 8242, www.iziko.org.za

Vogelperspektive – Ein Helikopterflug über den Dächern Kapstadts ist schlichtweg atemberaubend und ein unvergessliches Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollten.
Tel. +27 (0)21 425 3868, www.nacmakana.com

Zwei Ozeane – Bekanntlich trifft am Cape Agulhas der Indische auf den Atlantischen Ozean. Im Two Oceans Aquarium an der V&A Waterfront können sich die Besucher einen Eindruck über die Vielfalt dieser beiden Meere verschaffen. Tel. +27 (0)21 418 3823, www.aquarium.co.za





TOP-UNTERKÜNFTE

Hout Bay Manor *****



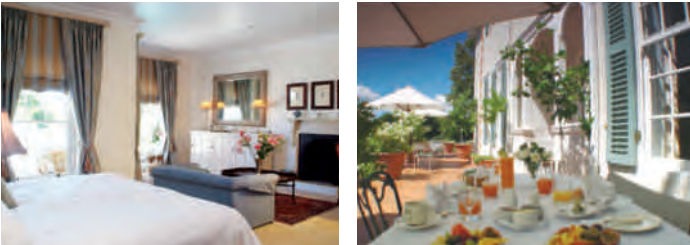
Das wiedereröffnete Hout Bay Manor überrascht mit außergewöhnlichem Design und einem Feuerwerk der Farben. Das denkmalgeschützte Hotel wurde von den preisgekrönten Innenarchitekten Cécile & Boyd's komplett umgestaltet und vereint nun Tradition und Moderne in einem farnefrohen, afrikanischen Ambiente. Die Eleganz vergangener Tage trifft auf modernen Afrika-Schick. Neben 20 Zimmern hat das Hotel für seine Gäste eine stylische Bar, einen wunderschön angelegten Außenbereich mit Pool sowie ein Gourmetrestaurant zu bieten.



reservations@houtbaymanor.co.za / www.houtbaymanor.com
Main Road, Hout Bay (Karte S.119, A3)
Tel. +27 (0)21 790 0116



Highlands Country House *****



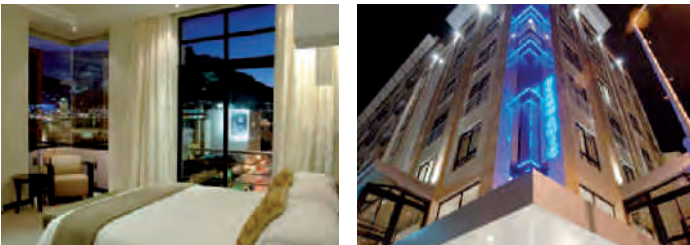
Das Highlands Country House liegt 15 Minuten vom Kapstädter Zentrum entfernt im Stadtteil Kennilworth an den Ausläufern des Tafelberges. Unser 5 Sterne-Haus ist von einem wunderschönen gepflegten Garten umgeben, auf unserem Putting Green können Sie sich für eine Runde Golf rüsten oder im Pool von derselben erholen. Das Highlands Country House bietet alles, was ein erstklassiges Boutique Hotel ausmacht: eine schicke Lounge, ein Billardzimmer, großzügigen Zimmern und ein erstklassiges Restaurant. Fühlen Sie sich fern von der Heimat wie zuhause.



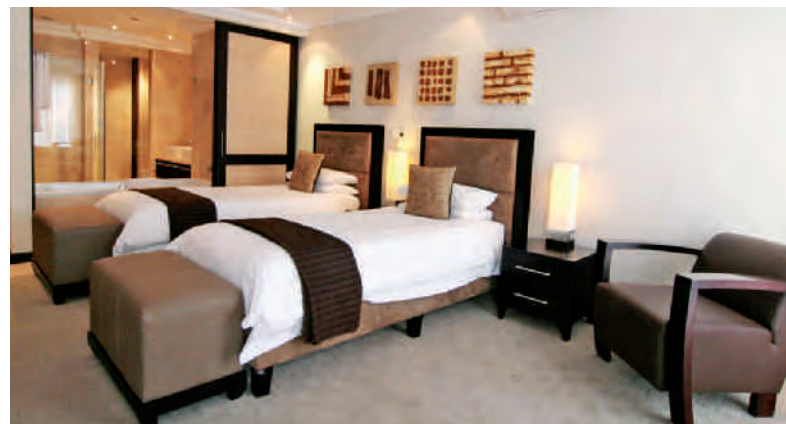
info@highlands.co.za / www.highlands.co.za
36 Tennant Road, Upper Kenilworth (Karte S.119, B3)
Tel. +27 (0)21 797 8810



Urban Chic Boutique Hotel & Café ****



Das Urban Chic Boutique Hotel und Café liegt auf der beliebten Long Steet und ist vom pulsierenden Leben der Kapstädter Innenstadt umgeben. Den Gästen stehen 20 klimatisierte Zimmer mit luxuriösen Badezimmern zur Verfügung, die alle einen einmaligen Blick auf den Tafelberg und das Stadtzentrum bieten. Das dem Hotel angeschlossene Gallery Café mit seiner Zigarrenlounge ist täglich geöffnet. Sichere Parkplätze sind vorhanden.



reservations@urbanchic.co.za / www.urbanchic.co.za
Corner of Long Street & Pepper Street (Karte S. 109, E3)
Tel. +27 (0)21 426 6119





TOP-UNTERKÜNFTE



book@thebayhotel.com / www.thebayhotel.com
69 Victoria Road, Camps Bay (Karte S.116, A6)
Tel. +27 (0)21 437 9701

The Bay Hotel *****



Mit Blick auf einen von Palmen gesäumten Strand und unter der Bergkette der Zwölf Apostel gelegen, garantiert Ihnen das The Bay Hotel 5 Sterne-Luxus und Komfort in paradiesischer Umgebung. Neben den 78 erstklassigen Zimmern und Suiten verfügt das Hotel über vier Restaurants und vier Hotelpools mit großen Sonnenterrassen und atemberaubenden Blicken auf den Atlantik und den Lion's Head. Atmen Sie tief ein, erleben Sie die Freiheit von Sonne, Meer und frischer Luft und genießen Sie unsere freundliche und persönliche Gastfreundschaft.



info@noxrentals.co.za / www.noxrentals.co.za
107 Victoria Rd, Camps Bay (Karte S.116, B6)
Tel. +27 (0)21 424 3353

Nox Rentals – Premium Villen in Camps Bay und Clifton



Unser Portfolio umfasst sechzig private Villen und Appartements in Kapstadts besten Wohngebieten. Alle Unterkünfte haben einen Vier- bis Fünf-Sterne-Standard und werden von unserem Personal von Montag bis Samstag betreut. Unseren Gästen werden alle Annehmlichkeiten, die man von einem luxuriösen Hotel erwarten kann, geboten. All das hebt unsere Unterkünfte von den herkömmlichen Ferienwohnungen ab. Die zentrale Lage in der Nähe von Bars, Restaurants und Stränden, der kostenfreie Concierge-Service und die garantierte Privatsphäre machen Nox Rentals-Unterkünfte zum idealen Urlaubsdomizil für Paare, Familien, Gruppen und Freunde.



info@granddedale.com / www.granddedale.com
Bovlei Hill Road (Doolhof Wine Estate) Wellington (Karte S.118, B3)
Tel. +27 (0)21 873 4089

Grand Dédale Country House *****

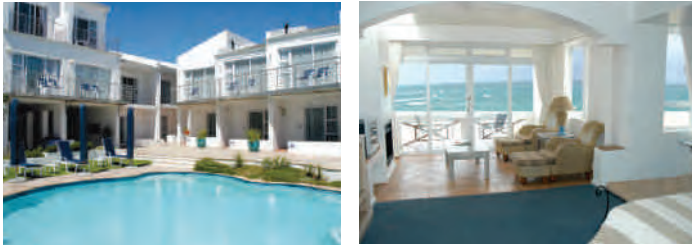


Das historische Herrenhaus auf Doolhof Wine Estate wurde erst kürzlich restauriert, und erstrahlt nun wieder in seinem ursprünglichen „Cape Dutch“ Charme. Jede der sechs eleganten und individuell gestalteten Räumlichkeiten im Herrenhaus bietet luxuriösen 5-Sterne-Komfort. Ein Wellness Spa sowie gepflegte Gartenanlagen mit einem 15 Meter Pool garantieren einmalige Erholung. Das 380 Hektar große Estate ist ideal für Aktivitäten im Freien, wie Wandern, Reiten und Fahrradfahren. Weinverkostungen und Führungen durch den Weinkeller werden vor Ort durchgeführt.



TOP-UNTERKÜNFTE

Arniston Spa Hotel ****



Der kleine Fischerort ist eine Oase für Entspannungssuchende. Das Hotel liegt direkt am Meer und bietet 60 luxuriöse Zimmer. Genießen Sie bei einem Panoramablick auf den rauschenden Ozean von Ihrem privaten Balkon oder einem Blick in den beruhigenden, sonnigen Innenhof. Abends können Sie frangfrischen Fisch und Austern von den ansässigen Fischern im exzellenten Restaurant des Hotels genießen. Der Chefkoch weiß gekonnt die traditionelle südafrikanische Küche mit internationalen Einflüssen zu kombinieren.



info@arnistonhotel.com / www.arniston-online.co.za
Beach Road, Arniston (Karte S.118, C4)
Tel. +27 (0)28 445 9000



Chapmans Peak Hotel ****



Das Chapmans Peak Hotel liegt am Fuße des weltberühmten Chapmans Peak Drive, nur 20 Kilometer von Kapstadt entfernt. Das Hotel ist in einem historischen Gebäude untergebracht und verfügt über 22 luxuriöse Zimmer, sowie zwei elegante Penthouse-Suiten, welche jeweils über einen Pool verfügen. Die großräumigen Zimmer haben alle private Balkone und bieten eine spektakuläre Aussicht auf den Strand von Hout Bay und die umliegenden Berge. Im Chapmans Peak Hotel ist außerdem ein beliebtes Restaurant untergebracht, in dem die besten Calamaris der Stadt serviert werden.



info@chapmanspeakhotel.co.za / www.chapmanspeakhotel.co.za
Chapmans Peak Drive, Hout Bay (Karte S.118, C4)
Tel. +27 (0)21 790 1036



HELIKOPTERRUNDFLÜGE ÜBER KAPSTADT

Entdecken Sie das Kap aus der Luft! Mehr Infos zu unseren individuellen Angeboten und vielfältigen Zielen finden Sie unter www.nacmakana.com



T: +27 21 425 3868 F: +27 21 425 3858 E: quotes@nacmakana.com East Pier Road, V&A Waterfront, Südafrika



TOP-UNTERKÜNFTE



info@romneypark.co.za/www.romneypark.co.za
Ecke Hill & Romney Road, Green Point (Karte S.116, C2)
Tel. +27 (0)21 439 4555

Romney Park All Suite Hotel & Spa *****



Das Romney Park All Suite Hotel & Spa bietet seinen Gästen 30 Suiten mit Meerblick. Die Ein- bis Zweizimmer Suiten verfügen jeweils über eigenes Bad, Lounge, Esszimmer, Küche und privaten Balkon. Ein Restaurant und eine Bar sowie ein Swimmingpool gehören ebenfalls zur Ausstattung des Romney Parks. Im hauseigenen Wellness Centre können Sie sich mit Massage, Stone Therapy und vielen weiteren Angeboten verwöhnen lassen. In den Jahren 2002 bis 2007 wurde das Romney Park All Suite Hotel & Spa von den AA Accommodation Awards zum besten Suite Hotel Südafrikas gewählt.



sales@winchester.co.za / www.winchester.co.za
221 Beach Road, Sea Point (Karte S.116, B2)
Tel. +27 (0)21 434 2351

Winchester Mansions ****

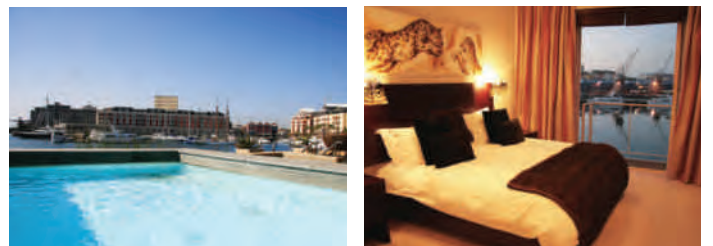


Im Winchester Mansions, einem charmanten 4-Sterne-Hotel im kapholländischen Stil, finden Gäste aus aller Welt seit vielen Jahren in einem der 76 stilvoll eingerichteten Zimmer und Suiten ein zweites Zuhause. Besucher preisen den freundlichen, professionellen Service und die einzigartige Lage: Die Küste mit der beliebten Sea Point Promenade liegt direkt vor der Haustür, die Innenstadt, die Strände Cliftons und das Einkaufs- und Freizeitzentrum an der Waterfront liegen keine 10 Autominuten entfernt.



book@waterfrontvillage.com / www.waterfrontvillage.com
Mind Pearl House, West Quay Rd, Waterfront (Karte S.117, E1)
Tel. +27 (0)21 437 9705

Waterfront Village *****



Das Waterfront Village besteht aus stilvollen und luxuriös eingerichteten Appartements und bietet eine elegante Kombination aus Hotelservice und dem Komfort einer privaten Wohnung. Die Appartements befinden sich an der begehrten Marina am Rande der weltberühmten Victoria & Alfred Waterfront. Moderne und inspirierende Architektur verschmelzen mit traumhafter Kulisse. Geniessen Sie den herrlichen Ausblick auf die Marina oder bummeln Sie entlang der Waterfront mit einer vielfältigen Auswahl an Geschäften und Attraktionen. Wohnen im Waterfront Village ist ein unvergessliches Erlebnis und ein Lebensstil, der keine Wünsche offen lässt.



KAPSTADT - Unterkünfte

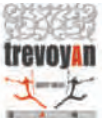
Trevoan Guesthouse ****



Das Trevoan ist eine ruhige Oase im Herzen Kapstadts: Entspannen Sie in unserem charmanten Garten unter einem majestätischen Eichenbaum, erfrischen Sie sich in unserem solarbeheizten Pool oder sonnen Sie sich auf der Dachterrasse, die einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und die Berge bietet. Das Trevoan verfügt über sechs luxuriöse Doppelzimmer und zwei freistehende Garten-Suiten. In allen Zimmern befinden sich Telefon, TV mit SAT, Mini-Bar, Fön, Safe und Tee-/Kaffee-Tablett. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Wäsche zu waschen. Gäste können jeden Morgen unser reichhaltiges, englisches Frühstücksbuffet genießen.



info@trevoan.co.za / www.trevoan.co.za
12 Gilmour Hill Road, Tamberskloof (Karte S.116, C1)
Tel. +27 (0)21 424 4407



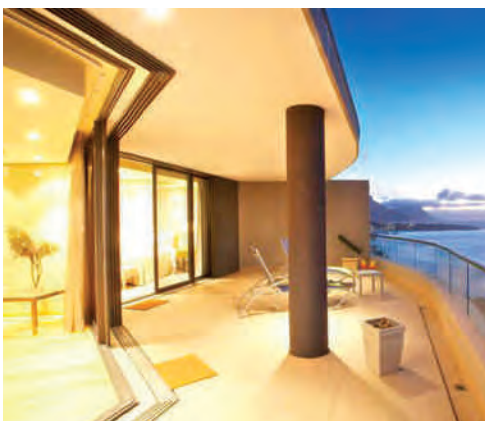
De Waterkant Village



Das De Waterkant Village ist ein einzigartiges, europäisch angehauchtes Wohnviertel mit dörflicher Atmosphäre und historischem Flair. Kapstadts mit Abstand lebhaftestes Viertel überzeugt durch seine Individualität und seinen künstlerischen Charakter, welcher sich in der Vielfalt an Restaurants, Kunstgalerien, Gay-Clubs, Cafés und Salsa- und Tapas-Bars widerspiegelt. Die Unterkunftsmöglichkeiten im De Waterkant Village reichen von gemütlichen Gästehäusern und Appartements bis hin zu reizenden Cottages.



book@dewaterkant.com / www.dewaterkant.com
1 Loader Street, De Waterkant (Karte S.117, E2)
Central Reservations : Tel : +27 (0)21 437 9706



cape waterfront
estates

für den Lebensstil den Sie begehren

Hauptsitz +27 21 790 7644
Camps Bay +27 21 438 5466
Handy +27 83 252 2755
Handy (deutsch) +27 72 305 8730

www.capewaterfrontestates.co.za

an der Küste des Atlantiks
von Hout Bay
bis zur Waterfront



Finden Sie mit uns Ihr persönliches Traumhaus

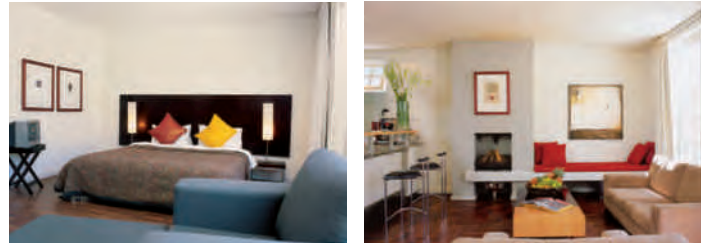


KAPSTADT - Unterkünfte



info@cedricslodge.com / www.cedricslodge.com
39 Dixon Street, De Waterkant (Karte S.117, E2)
Tel. + 27 (0)21 425 7635

Cedric's Lodge ****

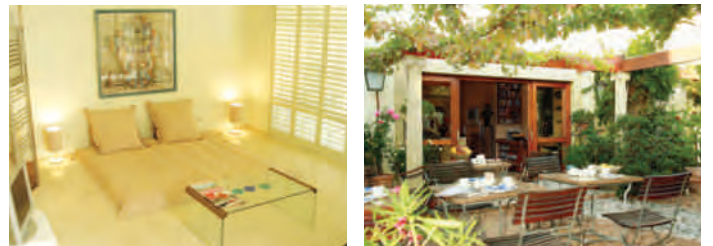


Im historischen Stadtteil „De Waterkant“ wurde für Euch ein ehemaliges Sklavenhaus zur Design-Lodge umgebaut. Schlummert in luxuriösen Doppelzimmern mit kleinen Innenhöfen oder faszinierendem Blick auf den Tafelberg. Genießt in unserem charmanten Viertel einen Cappuccino im Straßencafe oder diniert in einem der feinen Restaurants. Die V&A Waterfront, die City, und das neue WM-Fußballstadion sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Freut Euch auf einen Urlaub mit Freunden bei Euren deutschen Gastgebern Inge und Jutta. **Jetzt auch: Cedric's Country Lodge in Greyton, dem schönsten Dorf Südafrikas!**



info@rosedenelodge.com / www.rosedenelodge.com
3 Rosedene Road, Sea Point (Karte S.116, C2)
Tel. +27 (0)21 439 7037

Rosedene Lodge ****

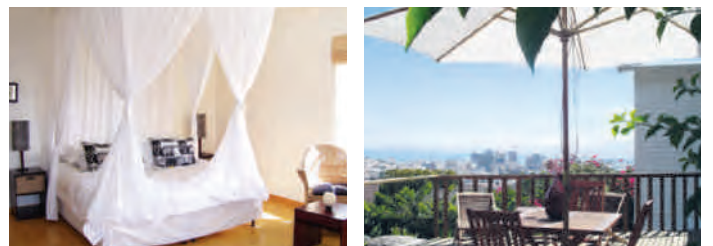


Schon seit über sieben Jahren wissen die vielen Stammgäste die Annehmlichkeiten der Rosedene Lodge zu schätzen. Wenige Gehminuten zum Atlantik, direkt um die Ecke von Sea Points Hauptstraße ist die Rosedene Lodge mit ihren Innenhöfen, Gärten und beheiztem Salzwasser-Pool der ideale Ort zum Entspannen und Genießen. Alle sechs Zimmer verfügen über mehr als den üblichen Komfort und großzügig geschnittene en suite Bäder. Ein reichhaltiges warmes und kaltes Frühstück wird bis circa 12 Uhr serviert und bietet die rechte Stärkung für den Tag.



info@capeparadise.co.za / www.capeparadise.de
48 Leeuwenhof Road, Higgovale (Karte S.116, C5)
Tel. +27 (0)21 424 6571

Cape Paradise Lodge ****



Am Hang des Tafelbergs begrüßt Sie die Cape Paradise Lodge. Oberhalb der Kloof Street gelegen, erreichen Sie in wenigen Minuten Restaurants, Bars, Strand und die Waterfront. Entspannen Sie sich nach einem aufregenden Tag im liebevoll angelegten Garten am Pool. Cape Paradise Lodge bietet Ihnen im afrikanischen Stil eingerichtete Zimmer. Auf „love birds“ warten Himmelbetten. Für diejenigen, die lieber unabhängig sind, bietet Cape Paradise Selbstversorger-Apartments im gewohnten Stil an, die in einem historischen Haus in der selben Strasse ebenfalls mit Garten und Pool locken.



KAPSTADT - Unterkünfte

Hajo's Lodge & Tours ****



Im Stadtteil Milnerton an der Tafelbucht mit ihrem berühmten Ausblick auf Kapstadt und Tafelberg liegt Hajo's Lodge, nur 10 Minuten Fahrt von der V&A Waterfront. Hajo und sein Team sprechen Deutsch und führen das Haus sehr persönlich und herzlich. Die Zimmer sind warm und komfortabel eingerichtet, Garten und Pool laden zum Erholen ein. Ihr „Home away from home“! Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Klimaanlage/Heizung, Telefon, Internet, DSTV, Radiowecker, Safe, Föhn, teilweise Wintergarten oder Terrasse ausgestattet. Hajo plant, organisiert und führt Rundreisen im gesamten südlichen Afrika durch, geführt oder auch als Selbstfahrer.



info@hajo-sa.com / www.hajo-sa.com
83 Ascot Road, Milnerton (Karte S.119, C2)
Tel. +27 (0)21 555 8700



Ocean View House ****



Tauchen Sie ein in die sanften Geräusche der Natur, den Duft exotischer Pflanzen, den Wind, der sich seinen Weg durch die Zwölf Apostel bahnt und die unglaublichen Wellen des wilden Atlantiks. All dies erwartet Sie im luxuriösen Ocean View House. Ob in der beeindruckenden Präsidenten-Suite oder einem der luxuriösen Zimmer: Sie werden eine außergewöhnliche Bed & Breakfast-Erfahrung machen. Genießen Sie den Frieden, die Stille der großzügigen Gartenanlage und den afrikanischen Sonnenuntergang am Pool.



info@oceanview-house.com / www.oceanview-house.com
33 Victoria Road, Bakoven, Camps Bay (Karte S.116, A6)
Tel. +27 (0)21 438 1982



Villa Simona ****



Unterhalb der zwölf Apostel in Camps Bay befindet sich das am höchst gelegene Gästehaus, die Villa Simona. Einen traumhaften Blick über den Atlantischen Ozean, Lion's Head und den Tafelberg bietet das Gästehaus von seinen zehn liebevoll eingerichteten Appartements. Große Innen- und Außenpools machen Ihren Urlaub perfekt. Entspannen Sie in absoluter Ruhe im Garten, auf dem großen Sonnendeck oder lassen Sie sich in unserem Wellness-Bereich verwöhnen! Im beheizten Wellness-Pool mit entspannender Unterwassermusik oder im Jacuzzi bei einem Glas Wein, wird Ihr Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis!!



info@villasimona.co.za / www.capestay.co.za/villasimona
29 Theresa Avenue, Camps Bay (Karte S.116, B6)
Tel. +27 (0)21 438 0506



Es ist soweit – WM in Südafrika

Kapstadt.com beantwortet die zehn wichtigsten Fragen zur ersten Fußball-Weltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent

Wo spielt die deutsche Nationalmannschaft?

Ihr erstes Spiel bestreitet die deutsche Elf am 13. Juni 2010 um 16.00 Uhr in Durban gegen Australien. Fünf Tage später, am 18. Juni (13.30 Uhr), trifft das Team von Bundestrainer Joachim Löw in Port Elizabeth auf Serbien. Das letzte Gruppenspiel gegen Ghana wird am 23. Juni um 20.30 Uhr in Johannesburg ausgetragen. Von da an kann man nur Vermutungen anstellen, in welchen Städten die deutsche Mannschaft auf ihre weiteren Gegner treffen wird.

Wo bekomme ich noch Karten für die Spiele?

Eintrittskarten sind über die FIFA-Website (www.fifa.com) erhältlich. Dort können Sie Ihre Wunschtickets direkt online beantragen oder sich das Formular zum schriftlichen Bestellen herunterladen. Bis zum 7. April 2010 läuft noch die vierte von fünf Ticketverkaufsphasen. Am 15. April 2010 beginnt dann die letzte Verkaufsperiode, die am 11. Juli 2010 endet. Achtung! In diesen beiden Phasen gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Die Karten werden nach Eingang der Bestellung vergeben. Je früher Sie Ihre Wunschtickets beantragen, desto größer ist die Chance, dass Sie sie auch bekommen.

Wie viele Tickets kann ich kaufen und was kosten sie?

Vorab sollten Sie wissen, dass es zwei Sorten von Tickets gibt: Einzelkarten und sogenannte Teamserien-Tickets. Für die Einzelkarten gilt: Sie können maximal vier Stück pro Austragung für bis zu sieben Spiele erstehen. Mit einer Teamserien-Karte können Sie alle Spiele Ihrer Lieblingsmannschaft während des Turniers verfolgen. Es gibt drei Ticketarten: 1. Karten für alle Gruppenspiele Ihres Teams, 2. Karten für alle Spiele Ihrer Mannschaft bis zu einem möglichen Finale, 3. Karten für alle Partien Ihres Favoriten inklusive Finale. Je nach Ticketart können sie so drei bis sieben Austragungen miterleben. Sollte Ihr Team vorher ausscheiden, behält Ihr Ticket dennoch seine Gültigkeit, und Sie können die Spiele der Mannschaft verfolgen, die stattdessen in die nächste Runde kommt. Auch von den Teamserien-Karten können Sie maximal vier Stück pro Spiel bestellen.

Alle Tickets sind in vier Preiskategorien erhältlich, wobei die Karten der Kategorie 4 ausschließlich an südafrikanische Staatsangehörige verkauft werden. Die Preise für Einzeltickets reichen von 50 Euro für ein Gruppenspiel der Kategorie 3 bis zu 600 Euro für einen Sitzplatz der Kategorie 1 für das Finale. Die Teamserien-Karten kosten je nach Ticketart und Kategorie zwischen 170 und 1800 Euro.



Wir beantworten die letzten Fragen, damit auch Sie bald mitfeiern können

Foto: MCSA

Aus Sicherheitsgründen sind alle Eintrittskarten personalisiert und müssen persönlich mit der zum Bezahlen verwendeten Kreditkarte an einem der Ticketabholungszentren in Südafrika abgeholt werden.

Wie komme ich günstig nach Südafrika?

Zahlreiche Fluggesellschaften (u.a. Emirates, South African Airways, Air Namibia, British Airways, Lufthansa) bieten Flüge nach Südafrika an – teilweise allerdings mit Umsteigen am jeweiligen Heimatflughafen der Airline (Dubai, Johannesburg, Windhoek, London etc.). Der durchschnittliche Ticketpreis für den Zeitraum der WM liegt bei 1100 Euro für Hin- und Rückflug. Günstige Angebote finden Sie auf den Websites der Fluggesellschaften. Mit Schnäppchen-Preisen ist vor, während und nach der WM allerdings aufgrund der regen Nachfrage nicht zu rechnen.

In jedem Land gibt es zudem von der FIFA zertifizierte Reiseveranstalter, die Komplettpakete inklusive Flug, Unterkunft und Ticket anbieten. In Deutschland sind dies TC Touristik (www.thomascook.de), DERTOUR (www.dertour-fussball.de), Passion South Africa (www.passion-southafrica.com) und Vieten Tours (www.vieten-tours.de).

Wo finde ich kurzfristig noch Unterkünfte?

Der befürchtete Mangel an Unterkünften, der im Vorfeld der WM für Schlagzeilen sorgte, ist laut FIFA behoben. Erstmals während einer Fußballweltmeisterschaft lässt die FIFA auch die in Südafrika beliebten und kostengünstigen Gasthäuser als offizielle Unterkünfte zu. Daher sollten Sie auch kurzfristig noch Übernachtungsmöglichkeiten finden. Je nach Budget steht Ihnen eine Vielzahl an Hotels,

Lodges, Gästehäusern oder Privathäusern zur Auswahl. Wenden Sie sich an die Deutsche Touristen-Information (www.tourismus-buero.co.za) in Kapstadt für Gästehäuser und Hotels in der Kap-Region, an South African Tourism (www.southafrica.net) für Unterkünfte in ganz Südafrika oder an die Unterkunftsvermittlung iStopOver (www.istopover.com) für Privatwohnungen und Häuser. Sie können auch auf der Website der FIFA (www.fifa.com) Unterkünfte buchen.

Wie komme ich von Spielort zu Spielort?

Das öffentliche Verkehrsnetz in Südafrika ist bei weitem nicht so gut ausgebaut wie das in Europa. Für kürzere Strecken empfiehlt sich ein Mietwagen, zum Beispiel von der Kapstädter Autovermittlung Around About Cars (www.aroundaboutcars.co.za). Sollten Sie Tickets für Spiele im ganzen Land haben, sollten Sie auf jeden Fall fliegen, denn die Distanzen sind groß: zwischen Kapstadt und Johannesburg liegen 1400 Kilometer, die Entfernung Pretoria-Durban misst gut 600 Kilometer. Ausreichend Flugverbindungen im Inland sind vorhanden. Für die einmonatige Dauer der WM werden zusätzlich 20 Flugzeuge der südafrikanischen Fluggesellschaft South African Airways im Einsatz sein, die vor allem die kleineren Spielorte Nelspruit, Polokwane und Rustenburg bedienen werden. Im Binnenflugverkehr stehen damit an Spieltagen 100.000 Sitzplätze mehr zur Verfügung. Günstige Inlandsflüge finden Sie bei den Fluggesellschaften Mango, Kulula und Itime. Buchen Sie frühzeitig! Alternativ stehen Ihnen Langstreckenbusse und private Shuttleservices zur Verfügung.

Das südafrikanische Ministerium für Transport und Verkehr hat eine hilfreiche Website lanciert (www.findyourway2010.co.za), auf der sich WM-Reisende ausgiebig über das öffentliche Verkehrsnetz in Südafrika informieren können.

Gibt es auch Public Viewing in Südafrika?

Eine Reise nach Südafrika lohnt sich auch, sollten Sie nicht die Wunscheintrittskarte ergattert haben. Denn wie schon bei der WM 2006 in Deutschland, werden die Spiele überall im Land auf Großleinwänden übertragen, wo die Stimmung garantiert so berauschend sein wird wie in den Stadien. In den neun WM-Städten wird es zudem offizielle Fanparks und Fanmeilen geben.

Wie ist das Wetter im Juni in Südafrika?

Während der WM ist in Südafrika Winter. Der südafrikanische Winter ist allerdings nicht mit dem deutschen zu vergleichen. Selbst in

den Wintermonaten sind warme und sonnige Tage keine Seltenheit. Die Sonne geht allerdings schon gegen 18 Uhr unter. Das Wetter ist von Region zu Region unterschiedlich: Während im Norden warme Tage und kalte Nächte zu erwarten sind, sollten Sie sich im Durban auf ein tropisches Klima mit einer Durchschnittstemperatur von angenehmen 22 Grad einstellen. Für Kapstadt hingegen ist es schwer, eine Prognose zu wagen, da einen am Kap Sommer wie Winter vier Jahreszeiten an einem einzigen Tag heimsuchen können. Am besten, Sie sind für alle Wetterbedingungen gerüstet: Warme Sachen, Regenjacke, luftige Kleidung und Sonnenschutz gehören auf jeden Fall ins Gepäck.

Wie sieht es mit der Sicherheit in Südafrika aus?

Die Tatsache, dass die Kap-Republik eine der höchsten Kriminalitätsraten der Welt hat, ist nicht zu verleugnen. Sie sollten jedoch wissen, dass sich der Hauptteil der Verbrechen fernab der Touristenzentren in den Townships und anderen sozialen Brennpunkten abspielt. Die Zahl der Vergehen an Touristen ist seit Jahren rückläufig. Nichtsdestotrotz müssen Sie acht geben – genauso wie Sie es in jeder anderen Großstadt dieser Welt auch tun sollten. Wenn Sie sich der Kriminalität bewusst sind, sich dementsprechend verhalten und gewisse Sicherheitsgrundsätze beachten (siehe Reiseinformationen des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de), steht einem entspannten Urlaub in Südafrika nichts im Wege.

Was muss ich auf jeden Fall mitnehmen?

Im Grunde bekommen Sie in Südafrika alles, was sie auch in Deutschland kaufen können. Bringen Sie einfach gute Laune und eine gehörige Portion Offenheit und Gelassenheit mit, denn Afrika ist nicht Europa. Hier ticken die Uhren oft etwas langsamer und manchmal auch gar nicht. Und aus Südafrika nehmen sie dann hoffentlich jede Menge gute Erinnerungen an eine einmalige Fußballweltmeisterschaft mit nach Hause. Die sind allemal mehr wert als jedes Souvenir.

Weitere hilfreiche Informationen zu Ihrer Reise nach Südafrika finden Sie unter unseren allgemeinen Infos auf Seite 122 in diesem Heft.

sw

Krankenversicherung | Lebensversicherung | Unfallversicherung | Berufsunfähigkeitsversicherung | Altersvorsorge

The Big Five for Expatriates

Confideo kümmert sich speziell um Expatriates – persönlich und umfassend. Wir beraten Sie unter Berücksichtigung Ihrer bestehenden Absicherung, Ihrer Wünsche und Pläne.

Als Makler sind wir an keine bestimmte Gesellschaft gebunden. Somit können wir Ihnen einen optimalen Versicherungsschutz anbieten. Stellen Sie uns Ihre persönlichen Fragen. Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Confideo GmbH 50825 Cologne/Köln phone: +49 221 49 12 987 Schreiben Sie uns unter:
Baadenberger Str. 42 Germany fax: +49 221 94 73 109 suedafrika@confideo.com

www.confideo.com

Spielplan Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010

Gruppenspiele

	Freitag, 11. Juni	Samstag, 12. Juni	Sonntag, 13. Juni	Montag, 14. Juni	Dienstag, 15. Juni	Mittwoch, 16. Juni	Do, 17. Juni	Freitag, 18. Juni	Samstag, 19. Juni	Sonntag, 20. Juni	Montag, 21. Juni	Dienstag, 22. Juni	Mittwoch, 23. Juni	Do, 24. Juni	Freitag, 25. Juni
Johannesburg Soccer City	1 16:00 RSA v. MEX			9 13:30 NED v. DEN			20 13:30 ARG v. KOR			29 20:30 BRA v. CIV			39 20:30 GHA v. GER		
Johannesburg Ellis Park		3 16:00 ARG v. NGA			14 20:30 BRA v. PRK			22 16:00 SVN v. USA			32 20:30 ESP v. HON			41 16:00 SVK v. ITA	
Nelspruit Mbombela						15 13:30 HON v. CHI				28 16:00 ITA v. NZL			40 20:30 AUS v. SRB		46 16:00 PRK v. CIV
Rustenburg Royal Bafokeng		5 20:30 ENG v. USA			12 13:30 NZL v. SVK				24 16:00 GHA v. AUS			33 16:00 MEX v. URU		43 20:30 DEN v. JPN	
Mangaung/ Bloemfontein Free State				10 16:00 JPN v. CMR			19 16:00 GRE v. NGA			27 13:30 SVK v. PAR		34 16:00 FRA v. RSA			48 20:30 SUI v. HON
Cape Town Green Point	2 20:30 URU v. FRA			11 20:30 ITA v. PAR				23 20:30 ENG v. ALG			30 13:30 POR v. PRK			44 20:30 CMR v. NED	
Durban Durban			7 20:30 GER v. AUS			16 16:00 ESP v. SUI			25 13:30 NED v. JPN			35 20:30 NGA v. KOR			45 16:00 POR v. BRA
Polokwane Peter Mokaba			6 13:30 ALG v. SVN				18 20:30 FRA v. MEX					36 20:30 GRE v. ARG		42 16:00 PAR v. NZL	
Nelson Mandela Bay/Port Elizabeth Nelson Mandela Bay		4 13:30 KOR v. GRE			13 16:00 CIV v. POR			21 13:30 GER v. SRB			31 16:00 CHI v. SUI		37 16:00 SVN v. ENG		
Tshwane/Pretoria Loftus Versfeld			8 16:00 SRB v. GHA			17 20:30 RSA v. URU			26 20:30 CMR v. DEN				38 16:00 USA v. ALG		47 20:30 CHI v. ESP

Gruppe A

Südafrika (RSA)
Mexiko (MEX)
Uruguay (URU)
France (FRA)

Gruppe B

Argentinien (ARG)
Nigeria (NGA)
Südkorea (KOR)
Griechenland (GRE)

Gruppe C

England (ENG)
USA (USA)
Algerien (ALG)
Slovenien (SLV)

Gruppe D

Deutschland (GER)
Australien (AUS)
Serbien (SRB)
Ghana (GHA)

Gruppe E

Niederlande (NED)
Dänemark (DEN)
Japan (JPN)
Kamerun (CMR)

Gruppe F

Italien (ITA)
Paraguay (PAR)
Neuseeland (NZL)
Slovakei (SVK)

Gruppe G

Brasilien (BRA)
Nordkorea (PRK)
Elfenbeinküste (CIV)
Portugal (POR)

Gruppe H

Spanien (ESP)
Schweiz (SUI)
Honduras (HON)
Chile (CHI)

WM-Lehrstunde

Von Süd nach Nord: Basisinformationen zu den neun WM-Städten.
Inklusive touristischen Programmanschlügen und unnützes Wissen.

Kapstadt



Wissen: Kapstadt wird als die südafrikanische Mutterstadt, die sogenannte Mother City bezeichnet, weil die Kap-Metropole die erste Stadt ist, die während der südafrikanischen Kolonialzeit gegründet wurde. 3,5 Millionen Menschen leben hier. Seit 2004 hat das südafrikanische Parlament in Kapstadt seinen Sitz.

Programmanschlag: Den Tafelberg erklimmen. Zum Kap der guten Hoffnung fahren. Mehr über das zu Zeiten der Apartheid zerstörte Viertel District Six im gleichnamigen Museum erfahren. Flanieren an der V&A Waterfront. Die ehemalige Gefängnisinsel Robben Island besuchen. Wein in Gebieten wie Stellenbosch oder Franschhoek verkosten.

Ein Satz unnützes Wissen: Das Dach des neu erbauten Cape Town Stadium wiegt 4700 Tonnen.

Port Elizabeth



Wissen: Port Elizabeth liegt am Indischen Ozean an der Algoa Bay und erstreckt sich über 16 Kilometer entlang der Küste. Im Volksmund wird die Stadt kurz P.E genannt. Es handelt sich um die drittgrößte Hafenstadt des Landes und gleichzeitig um das

Zentrum der südafrikanischen Automobilindustrie. Von Touristen wird P.E meist als kurze Zwischenstation auf dem Weg zur Garden Route genutzt.

Programmanschlag: Wilde Tiere im 40 Kilometer entfernten Addo Elephant Park beobachten. Auf dem einstündigen Donkin Heritage Trail die Stadt kennenlernen. An Stränden wie Humewood, Hobie oder Pollock entspannen. Ein besonderes Schnäppchen auf dem Flohmarkt vor dem Rathaus machen. Sich einen Überblick über die Stadt vom 53 Meter hohen Aussichtsturm Campanile verschaffen.

Ein Satz unnützes Wissen: Die älteste Frau, die jemals in der Luft über die Tragflächen eines Flugzeuges gelaufen ist, ist die 87-jährige Paddy Ritchie aus Port Elizabeth.

Durban



Wissen: Durban ist die größte Stadt der Provinz KwaZulu-Natal. Hier lebt die Mehrheit der eine Million indischstämmigen Südafrikaner. Es herrscht ein feuchtes subtropisches Klima mit Niederschlägen von 1000 mm pro Jahr. Die Stadt fungiert mit ihrem bedeutenden Hafen als Umschlagplatz für das gesamte südliche Südafrika.

Programmanschlag: Die sechs Kilometer lange Strandpromenade Golden Mile entlang spazieren. Sich mit einer Rikscha durch die Stadt kutschieren lassen. Mehr über die Geschichte des Volkes der Zulu im Shakaland erfahren. Eine der umfassendsten Kunstsammlungen Südafrikas in der Durban Art Gallery betrachten.

Ein Satz unnützes Wissen: Carl Dionisio aus Durban hat 2008 einen Bungeesprung aus 30 Metern Höhe an einem aus 18.500 Kondomen selbstgeflochtenen Seil unternommen.

Bloemfontein



Wissen: Bloemfontein ist die Hauptstadt der Provinz Free State und wird als die Stadt der Rosen bezeichnet. Der Oberste Gerichtshof Südafrikas hat hier seinen Sitz. 1912 wurde in Bloemfontein die Vorgängerorganisation der derzeitigen südafrikanischen Regierungspartei ANC gegründet. In „Bloem“ wurde der Herr der Ringe-Autor J.R.R. Tolkien geboren.

Programmanschlag: Durch den Rosengarten im Kings Park laufen. Vom Naval Hill den Blick auf die Stadt genießen. Dinieren



Die Austragungsorte im Überblick

in einem Restaurant an der Loch Logan Waterfront. Im Nationalmuseum eine der größten Sammlungen an Fossilien und archäologischen Artefakten in Südafrika bewundern.

Ein Satz unnützes Wissen: Der Zoo in Bloemfontein musste 2005 seinen Schimpansen Charlie auf Nikotin-Entzug setzen, da dieser regelmäßig Zigaretten rauchte, die Besucher in das Gehege schnippten.

Johannesburg



Wissen: Johannesburg ist das Wirtschaftszentrum Südafrikas. Die Metropole ist mit rund sechs Millionen Einwohnern die größte Stadt im südlichen Afrika. „Jo’burg“ oder „Jozi“ wurde Ende des 19. Jahrhunderts über einer 87 Kilometer langen Goldader gegründet und gilt daher als die Stadt des Goldes.

Programmvorschlag: Tiefbewegt das Apartheid-Museum verlassen. Aus der 50. Etage des Carlton Centre auf die Johannesburger Skyline blicken. Moderne südafrikanische Kunst in der Johannesburg Art Gallery bewundern. Nach der Führung durch die Brauerei der South African Breweries zwei Freibier trinken. An einer Township-Tour in Soweto teilnehmen.

Ein Satz unnützes Wissen: Auf einen Quadratkilometer entfallen in Johannesburg durchschnittlich 2218 Einwohner.

Pretoria



Wissen: Pretoria ist die Hauptstadt Südafrikas. Die Stadt liegt im nördlichen Teil der Provinz Gauteng in einem warmen Tal, das

vom Gebirgszug der Magaliesberge umgeben ist. In Pretoria scheint die Sonne durchschnittlich an 300 Tagen im Jahr. Auch lange nach Ende der Apartheid gilt die Stadt als konservative Metropole.

Programmvorschlag: Frische Luft schnappen in den Magaliesbergen. Spazieren gehen durch den Freedom Park. Einen Eindruck über die verschiedenen Einflüsse südafrikanischer Kunst im Pretoria Art Museum gewinnen. Im größten Zoologischen Garten des Landes einen Nachmittag verbringen.

Ein Satz unnützes Wissen: Eine Haushaltshilfe aus Pretoria landete am 23. November 2004 im Gefängnis, da sie das Lotto-Ticket ihrer Freundin einlöste und den Gewinn von umgerechnet drei Millionen Euro für sich behalten wollte.

Rustenburg



Wissen: Rustenburg liegt am Fuße der Magaliesberge, 112 Kilometer nördlich von Johannesburg. Die Stadt wurde 1851 von den Voortrekkern gegründet. Der Name Rustenburg bedeutet „Ort der Ruhe“. Rustenburg ist die Hauptstadt der Provinz Nordwest. In dieser Region werden die größten Platinmengen der Welt gefördert.

Programmvorschlag: Den Vergnügungs- und Freizeitkomplex Sun City besuchen. An einer Safari im Pilanesberg Nationalpark teilnehmen. Etwas über die Geschichte der Provinz Nordwest im Paul Krüger Museum lernen. Im Kgaswane Mountain Reserve in den westlichen Magaliesbergen wandern.

Ein Satz unnützes Wissen: Dem spanischen Fußball-Nationalspieler Fernando Torres gelang beim Konföderationen-Pokal 2009 im Rustenburger Royal Bafokeng Stadium der erste reine Hattrick in der Confed-Cup-Geschichte.

Nelspruit



Wissen: Nelspruit ist die Provinzhauptstadt von Mpumalanga und liegt 60 Kilometer westlich von Mosambik. In den vergangenen Jahren hat die Stadt einen wirtschaftlichen Boom erfahren. Nelspruit fungiert als das Handelszentrum der umliegenden Obstbau-Regionen der Provinz Mpumalanga.

Programmvorschlag: Den 50 Kilometer entfernten Krüger National Park besuchen. Durch die Sudwala-Tropfsteinhöhlen kraxeln. An den Mac-Mac-Wasserfällen relaxen.

Ein Satz unnützes Wissen: Der Rasen des Mbombela Stadium in Nelspruit hat umgerechnet 480.000 Euro gekostet.

Polokwane



Wissen: Die Hauptstadt der Provinz Limpopo liegt 1312 Meter über dem Meeresspiegel. Sie wurde 1886 von den Voortrekkern gegründet und nach dem General Petrus Jakobus Piet Joubert benannt. Polokwane bedeutet in der Sprache Nord-Sotho „sicherer Ort“. Die Stadt wurde 2003 von Pietersburg in Polokwane umbenannt.

Programmvorschlag: Die archäologischen Funde in den Makapansgat-Höhlen besichtigen. Giraffen, Zebras, Nashörner und andere Tiere der Wildnis im Polokwane Game Reserve beobachten. Im Freiluftmuseum Bakone Malapa Northern Sotho der Kultur des Volkes der Sotho nahekommen.

Ein Satz unnützes Wissen: Im Juli des Jahres 2007 ist in der Nähe von Polokwane ein Baby mit vier Beinen geboren worden. *whm*

Fußball auf Südafrikanisch

Vuvuzelas and Makarabas: Wie am Kap gefeiert wird.

Text: Steffi Walther. Fotos: Chris Kirchhoff, Media Club South Africa,

Dass Vuvuzela und Makaraba keine afrikanischen Nationalspieler sind, ist zumindest all denjenigen Fußballfans bekannt, die aufmerksam den Confederations-Cup 2009 verfolgt haben. Für alle anderen folgt an dieser Stelle noch einmal eine kurze Erklärung: Vuvuzela und Makaraba sind die südafrikanischen Fan-Accessoires schlechthin und fester Bestandteil der Fußballkultur am Kap.

Emblemen und Maskottchen der Lieblingssteams virtuos verziert werden.

In Südafrika gehören Vuvuzela und Makaraba zur Standardausrüstung eines fast jeden Stadionbesuchers. Jeder Fan, der etwas auf sich hält, besitzt Helm und Tröte in den Farben seines Favoriten. Was der obligatorische Schalke-Schal in der Gelsenkirchener Veltins-Arena, ist eben die skurrile Kopfbedeckung im Johannesburger Soccer City. Was die Kuhglocken in Schweizer Stadien, sind

die lärmenden Plastiktrompeten in den südafrikanischen Spielstätten. Andere Länder, andere Sitten. Willkommen in der bunten – und lauten – Welt des südafrikanischen Fußballs.

„Der Affe wird durch viel Krach erlegt“

Vor allem die Vuvu, wie sie die Südafrikaner liebevoll abkürzen, ist in der globalen Fußballwelt mittlerweile so berühmt wie berüchtigt. Gab sie während des Konföderationen-Pokals im vergangenen Juni doch ein derart lautstarkes Debüt vor den Augen und Ohren der Weltöffentlichkeit, dass man sie nach dem Fußballspektakel glatt für die Dauer der WM verbieten

wollte. Der Ärger kam nicht von ungefähr: Die so harmlos wirkende Tröte veranstaltet beim ordentlichen Hineinblasen einen im wahrsten Sinne des Wortes ohrenbetäubenden Lärm. 105 Dezibel will man gemessen haben, das entspricht dem Geräuschpegel

einer laufenden Kreissäge. Die gehörschädigende Grenze liegt bei 85 Dezibel. Schalldämpfer gibt es (noch) nicht. Aber was soll man auch anderes von einer Plastiktrompete erwarten, deren Name sich von dem Zulu-Wort für „Krach machen“ ableitet?

Getreu dem südafrikanischen Sprichwort „Der Affe wird durch viel Krach erlegt“, blasen die südafrikanischen Fans so inbrünstig in ihre Tröten, dass man meinen könnte eine Horde wildgewordener Elefanten sei im Stadion losgelassen worden. Der monotone, tiefe Ton, der an ein Nebelhorn erinnert, ist natürlich auch auf den Bildschirmen zuhause zu hören und klingt selbst dort noch wie ein Schwarm angriffslustiger Wespen.

Des einen Freud' ist des anderen Leid

Kein Wunder also, dass die farbenfrohen Krachmacher während des Confed-Cups nicht überall Anklang fanden. Während die Südafrikaner auf den motivierenden Effekt ihres Kampfgetrötes schwören, beschwerten sich Spieler, Fernsehanstalten und Zuschauer über den infernalischen Lärm. So forderte zum Beispiel Spaniens Mittelfeldspieler Xabi Alonso ein Verbot der „Instrumente“ während der WM: „Es wäre gut, sie aus den Stadien zu verbannen. Sie machen es uns Spielern schwer, auf dem Platz zu kommunizieren und uns zu konzentrieren“, schimpfte Alonso in einem Zeitungsinterview. „Sie sind ein Ärgernis und tragen nicht zur Stimmung im Stadion bei“, nörgelte der Fußball-Star weiter.

Die Fernsehstationen schlossen sich prompt Alonsos Klagen an. Medienberichten zufolge beeinträchtigten die Plastiktrompeten die Tonqualität der Übertragungen. Zudem kämen die Kommentatoren kaum gegen die Geräuschkulisse an, und die merkwürdigen Brummgeräusche im Hintergrund der Spielübertragungen hätten Fernsehzuschauer weltweit verärgert. Blieb die Frage: Was tun?

Blatter: Kein Vuvuzela-Verbot während der WM

FIFA-Chef Sepp Blatter schob den Protesten schnell einen Riegel vor. Für ihn steht fest: Die Vuvuzela bleibt. „Wir können die Tröten



Die Vuvuzela ist nicht bei jedermann beliebt

Eine Vuvuzela ist eine aus buntem Kunststoff gefertigte, armlange Tröte, die einen Höllenlärm veranstaltet und so für die richtige Stimmung im Stadion sorgt. Makarabas sind umfunktionierte Bergarbeiterhelme aus Hartplastik, die mit den Farben, Fahnen,

nicht einfach ab morgen verbieten. Das ist ein Eingriff in die Persönlichkeitsrechte. Schließlich schaden diese Trompeten ja niemandem“, meinte Blatter bei einer Pressekonferenz in Pretoria im Juli 2009. Zuvor hatte Blatter gesagt: „Afrika ist laut, es ist voll Energie, Rhythmus, Musik, Tanz und Trommeln. Das ist Afrika, wir müssen das so annehmen.“ Die FIFA billigt das Getröte. Der Weltverband sieht es als kulturelle Eigenart und „integralen Bestandteil südafrikanischer Fußballfreude“ an.

Die südafrikanischen Fans atmeten auf, denn das beliebte Fan-Accessoire hat in Südafrika Tradition. Die Wurzeln der Vuvuzela liegen Jahrhunderte zurück. Schon lange bevor die ersten Europäer Fuß auf südafrikanischen Boden setzten, nutzten die einheimischen Stämme Tröten und Trommeln, um ihre Versammlungen einzuberufen. Die Fußballtrompeten kamen Mitte des letzten Jahr-



Makarabas: je auffälliger, desto besser

hunderts in Mode und wurden zunächst aus Blech oder Zinn hergestellt. In den 1990er-Jahren kam die preiswerte Alternative aus Plastik auf den Markt, die der Vuvuzela zu ihrer heutigen Popularität verhalf. Die Südafrikaner scheint das Fan-Getröte übrigens nicht zu nerven. Aus dem südafrikanischen Kader beschwerte sich jedenfalls niemand über den angeblichen Krach. Spieler und Zuschauer sind eben daran gewöhnt.

Makarabas: Das Lieblingsteam auf dem Kopf

Im Gegensatz zur Vuvuzela ist der Makaraba bei weitem nicht so umstritten wie seine lärmende Schwester. Er stört ja auch nieman-

den, je nach Größe und Dekoration nimmt er dem Hintermann höchstens die Sicht.

Makaraba ist ein Wort aus der Sprache der Sotho und bezeichnet eigentlich den Grubenhelm, den Südafrikas Kumpel in den Diamant- und Goldminen unter Tage tragen. Heute steht der Begriff als Synonym für die schrillen Fußballhelme. Ein Makaraba wird



„Die WM-Besucher werden die Stimmung in unseren Stadien lieben“, so die Fans

in mühevoller Handarbeit hergestellt: Teile des Helms werden herausgesägt, danach wird er erwärmt, die ausgesägten Teile nach oben geklappt und ganz nach Wunsch mit den Vereinskennzeichen bemalt und verziert. Und Abra-Makaraba: Fertig ist der neue Helm! Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die Ideen sind über die Jahre kühner und bizarrer, die Helme höher geworden. Mit Hupen, Fahnen und Glöckchen werden sie zu wahren Kunstwerken aufgetürmt. Zu den Helmen tragen die Fans gerne übergroße Plastikbrillen, die Vuvuzela fest an die Lippen gepresst.

Als Erfinder des ungewöhnlichen Kopfschmucks gilt der Südafrikaner Alfred Baloyi. Schon vor drei Jahrzehnten schmückte der ehemalige Minenarbeiter seinen Helm mit den Farben seines Lieblingsvereins, den Kaizer Chiefs. Eigentlich wollte er sich damit vor Flaschen und anderem Unrat schützen, die im Eifer des Gefechts schon mal durch die Zuschauerränge flogen. Baloyis Helm wurde ein Hit. Plötzlich wollte jeder einen haben. Der Fußballfan fing an, Helme auf Bestellung zu fertigen. Der Makaraba trat seinen Siegeszug durch die Fußballarenen an. Mittlerweile ist er fest in der südafrikanischen Fan-Kultur verankert.

Identifikationsobjekte der WM 2010 – und darüber hinaus?

Vuvuzelas und Makarabas machen die Tribünen Südafrikas zu einem gut gelaunten Farbenmeer, das erst richtig in Wallung kommt, wenn ein einstimmiges „Laduma!“ ertönt – der südafrikanische Ausdruck für

das deutsche „Toooooor!“. Das Wort kommt aus der Sprache der Zulu und bedeutet wörtlich übersetzt so viel wie „es donnert“. Die Südafrikaner sind sich sicher: „Die ausländischen WM-Besucher werden die Stimmung in unseren Stadien lieben – und natürlich unsere Vuvuzelas und Makarabas!“

Die beiden Fan-Accessoires gelten als die Identifikationsobjekte der Fußball-Weltmeisterschaft 2010, die sich gewiss auch über den Event hinaus als neuartige Fan-Artikel etablieren werden. Und so werden ganz bestimmt noch einige der bunten Helme und Tröten ihren Weg in die übrige Welt finden, wo sie für afrikanische Stimmung in den Fußballarenen sorgen werden.

Kapweine

PREMIUM WINES FROM SOUTH AFRICA



Seit 13 Jahren bietet KapWeine "The Best out of Africa". Besuchen Sie www.kapweine.ch und erfahren Sie mehr über Südafrika und seine Weine. Bei uns finden Sie neben über 200 Weinen auch das südafrikanische Premium-Fleisch und die wohl grösste Südafrika-Info-Page mit hunderten von Berichten und Links.

www.kapweine.ch

KapWeine

Zugerstr. 162
8820 Wädenswil
Schweiz

tel +41 (0)43 888 21 21
fax +41 (0)43 888 21 22
e-mail info@kapweine.ch



Savanna Premium Cider

www.savannacider.ch | www.savannadry.de

Hergestellt aus sonnengereiften, knackigen Granny-Smith Äpfeln sorgen das Savanna Dry Premium Cider (5.5% Alk.) und das Savanna Light Premium Cider (3% Alk.) das ganze Jahr für sommerlichen Frischegenuss.





KAPSTADT - Unterkünfte

Mount View Spa & Guest House ****

Das Mountview Spa & Guest House ist ein neu renoviertes 4 Sterne-Anwesen, das sehr zentral im Kapstädter Stadtteil Sea Point liegt. Den Strand von Camps Bay, die Waterfront und das WM-Stadion erreichen Sie zu Fuß in nur wenigen Minuten. Entspannen Sie in unserem erfrischenden Swimmingpool oder im sprudelnden Whirlpool, tanken Sie Kraft in der Sauna oder lassen Sie sich bei einer Massage verwöhnen. Alle unsere Zimmer entsprechen höchstem Standard, um Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so komfortabel und stressfrei wie möglich zu machen.



info@mountviewspa.co.za / www.mountviewspa.co.za
208 High Level Road, Sea Point (Karte S.116, D2) / Tel. +27(0)21 434 3335

Andrea's Apartments

Wir bieten gut ausgestattete Ferienwohnungen für Selbstversorger. Alle Wohnungen, von einfach bis luxuriös, befinden sich an zentraler Lage. Die Innenstadt, Waterfront, Tafelberg und Strände sind zu Fuß oder in wenigen Autominuten erreichbar. Für lange Buchungen gibt es Ermäßigung.

Andrea ist Schweizerin und als Reiseleiterin gibt Sie Ihnen auch gerne Ausflugstipps.



hauser@mweb.co.za / www.a-apartments.co.za
7 Bayview Avenue, Tamboerskloof (Karte S.116, C3) / Tel. +27 (0)83 680 7867

Cape Town 4 U ****

Capetown 4 U ist ein modernes, rollstuhlfreundliches 4 Sterne-Gästehaus mit herrlichem Blick auf den Tafelberg. Der ideale Ausgangspunkt um Kapstadt und Umgebung zu erkunden. Sandstrände, Golfplätze und Weinbaugebiete liegen in unmittelbarer Umgebung. **Nutzen Sie unsere persönliche Betreuung, von der „Sprachbarriere“ bis zum „Straßenverkehr auf der linken Seite“, wir helfen Ihnen.** Wir planen Ihre Reise, von der Buchung der Sehenswürdigkeiten bis zum Fahrservice, vom Helikopterflug bis zum Hai-tauchen, von der Weintour bis zum Kap der Guten Hoffnung. **Schreiben Sie uns, wir freuen uns darauf.** Heike kümmert sich persönlich darum, Ihren Urlaub in Südafrika zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



heike@capetown4u.com / www.capetown4u.com
49 Fairview Crescent, Milnerton Ridge (Karte S.119, C2) / Tel. +27 (0)21 555 2250

Mnandi Lodge B&B ****

Klein und fein wohnen Sie in der Mnandi Lodge, nur dreihundert Meter entfernt vom wunderschönen Atlantikstrand mit traumhafter Aussicht auf den Tafelberg. Es stehen Ihnen vier geräumige Zimmer mit angeschlossenen Badezimmer zur Verfügung, die alle einen Blick auf den hübschen Garten und den solarbeheizten Pool bieten. Die Zimmer sind ausgestattet mit Kabelfernsehen, Klimaanlage, einzigartiger Dusche im eigenen privaten Dschungel, Haartrockner, beheiztem Handtuchhalter und Safe. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ist die Mnandi Lodge der ideale Ausgangspunkt, um Kapstadt und Umgebung zu erkunden. In unmittelbarer Umgebung finden sie eine Vielzahl von Attraktionen und Sehenswürdigkeiten.



www.mnandilodge.co.za / info@mnandilodge.co.za
13 Spray Road, Bloubergrant (Karte S. 116, D3) / Tel: +27 (0)21 554 1184

LTC



Language Teaching Centre

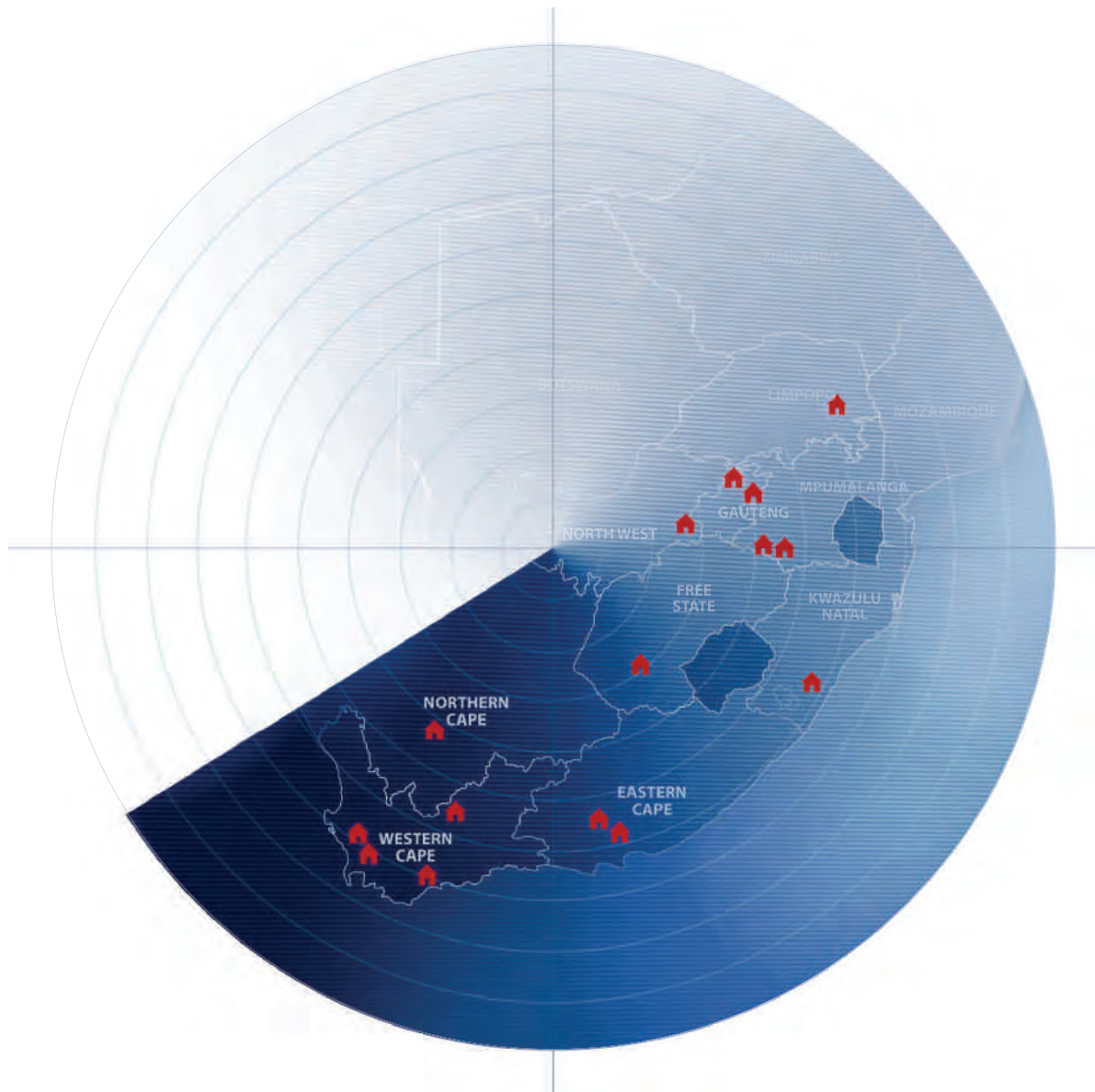
Englisch lernen in einer der schönsten Städte der Welt!

Englisch, Cambridge- und TOEFL-Vorbereitungskurse,
Bildungsurlaub!
Freizeitangebote wie Safaris oder Weintouren
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.
Selbstverständlich sprechen wir auch Deutsch!

902 Pier House
13 Heerengracht Street
Cape Town
South Africa
8001
Tel: +27 (0) 21 425 0019
Fax (local): 086 602 0350
Fax (international): +27 21 419 5120
Skype: have.your.say
info@ltc-capetown.com
www.ltc-capetown.com

HAVE YOUR SAY





Search smart

Our user-friendly, Loerie nominated, website takes all the hard work out of house hunting. Buyers can search in excess of 33 000 property listings at the touch of a button and even take virtual tours of the homes they like. Sellers have a platform to market their properties to thousands of interested buyers.

For the smart way to buy or sell property, visit www.seeff.com

smart move

www.seeff.com

Seeff
PROPERTIES

smart move

www.seeff.com

Seeff

PROPERTIES

ORANJEZICHT

R6 750 000



A UNIQUE PROPERTY IN GREAT LOCATION!

Bedrooms 9 Bathrooms 6 Garages 2 WEB 189078
Separated into 3 apartments: one being (256m²)! taking up the whole top floor. Views! Two apartments: 3 bedrooms each and the smallest (65m²) is a spacious studio. 2 Parkings.

[O] 021 423 9146 MICHAEL HAUSER 082 888 0970

CAPE TOWN

R6 200 000



A TIMELESS CREATION!

Bedrooms 3 Bathrooms 3 Parking Bays 2 WEB 187204
Feature curved glass windows with Manhattan City Views, situated at the top of Buitensingel and Loop Streets in complex with 24hr security. 296m². Entertainment area with open plan to kitchen.
[O] 021 423 9146 BERNICE MUSIKANTH 083 444 3434
BRIDGET SHIFFER 071 605 5556

SOMERSET WEST

R49 000 000



A TRUE "PEACE" OF HEAVEN

Bedrooms 6 Bathrooms 6 Garages 4 WEB 194282
Entertainer's paradise with indoor/outdoor flow & absolute privacy. Complete guest wing with separate entrance & billiard room with magnificent views. 2 Lounges, dining room, 2 family rooms, braai room + 2 large studies.
[O] 021 851 4141 LORETTA DIAB 082 416 6982

SOMERSET WEST

R4 250 000



CAPE DUTCH SPLENDOUR

Bedrooms 3 Bathrooms 3 Carports 2 WEB 156244
Timeless design creates an elegant lifestyle with sea & mountain views. Great flow from spacious living areas to sunny pool terrace & established garden.

[O] 021 851 4141 SONJA TURCK 082 828 2477

PRINGLE BAY

R23 000 000 INCL VAT



EXCLUSIVE 4 STAR COUNTRY HOUSE

Bedrooms 24 Bathrooms 24 Parkings 24 WEB 196038
Conference facilities, pub, restaurant, swimming pool, lapa and many other features and facilities. Adjacent to nature reserve and with spectacular mountain and sea views. Includes all furniture, fixtures and equipment.
[O] 028 273 8808 JOHN DU TOIT 084 460 6070

KNYSNA

R12 900 000



EXCLUSIVE AND UP-MARKET

Bedrooms 7 Bathrooms 7 Garages 2 WEB 154613
Beautiful, stylish up-market guesthouse with B&B facilities set on a large property overlooking the Knysna Lagoon and the Heads. Tastefully furnished and leading onto a rim-flow pool. Close to all amenities.
[O] 044 382 5919 ALAN EVANS 083 308 2595

HURLINGHAM

R3 300 000



NEAT AS A PIN DOUBLE STOREY HOME

Bedrooms 3 Bathrooms 2 Garages 3 WEB 196181
In excellent condition on flat lawned half acre. Oodles of space for children to play. Huge pool. Close to government and private schools, Sandton CBD, Hyde Park and motorways/highways.

[O] 011 784 1222 DOUG MCMEEKING 082 549 1248

LYNNWOOD

R6 500 000



ULTRA-MODERN, FOR THE CONNOISSEUR!

Bedrooms 5 Bathrooms 5 Garages 3 WEB 194670
Ideal for the extended family or future guest house. Generous open-plan reception rooms to fitted designer kitchen with spectacular flow to large gas/wood braai stoep, auto-deck pool cover. Outstanding security.
[O] 012 452 2500 BIXIE VAN SCHALKWYK 082 553 0084

WATERKLOOF RIDGE

R4 200 000



IMMACULATE FAMILY HOME + FLATLET

Bedrooms 5 Bathrooms 2 WEB 195350
Spacious living areas and patio. Park-like garden with solar heated pool. Opposite popular park and close to shopping centre.
[O] 012 452 2500 JEANNE CRONJE 082 499 5897
MARIETHA MASUREIK 082 800 6379
NORMA PROST 082 449 1335



Smart rent. Make 2010 work for you.
In association with former Manchester United and England goalkeeper Gary Bailey



For more information on Smart rent, call Seeff Properties
0861 0 SEEFF (73333)





KAPSTADT - Unterkünfte



mail@capehermitage.co.za / www.capehermitage.co.za
13 Cotswold Drive, Milnerton (Karte S.119, C2) / Tel. +27 (0)21 551 48 98

Cape Hermitage ***

Nur zehn Autominuten von Kapstadts Waterfront entfernt liegt das Cape Hermitage mit drei individuellen Gästezimmer in einer ruhigen und sicheren Wohngegend gegenüber dem Milnerton Golf Club. Dort befindet sich ebenfalls der Strand der Tafelbucht, wo man die besten Aufnahmen des Tafelbergs machen kann und einen fabelhaften Ausblick aufs Meer und Kapstadt hat. Das Durbanville Weingebiet ist in zehn Minuten erreichbar. Einen Haarschnitt oder ein Styling gefällig? Im „Hairmitage“ können Sie sich nach dem Golf oder einer Rundreise verwöhnen lassen. Ihr Schweizer Gastgeberpaar erwartet Sie und stellt sicher, dass Sie einen komfortablen und erholsamen Aufenthalt genießen können.



cotswoldhouse@gmail.com / www.cotswoldguesthouse.com
6 Cotswold Drive, Milnerton (Karte S.119, C2) / Tel. +27 (0)21 551 3637

Cotswold House ****

Das Cotswold House ist ein historisches kapholländisches Herrenhaus mit einer wunderbaren Aussicht auf den Tafelberg, die Stadt und den Atlantik. Das 4 Sterne-Gästehaus liegt direkt an der Lagune neben dem Milnerton Golfplatz. Den Gästen steht ein großer Garten mit Schwimmbad und Pergola zur Verfügung. Vom Cotswold House sind es nur 15 Minuten zur Waterfront, fünf Minuten zum Shopping-Paradies Century City und 25 Minuten zum Flughafen. Die Schweizer Gastgeber sprechen Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch und helfen Ihnen gerne bei der Organisation ihres Aufenthalts.



foursea@mweb.co.za / www.fourseasonsguesthouse.co.za
9 Oldfield Road, Sea Point (Karte S.116, C2) / Tel. +27 (0)21 439 0803

Four Seasons Boutique Guest House ****

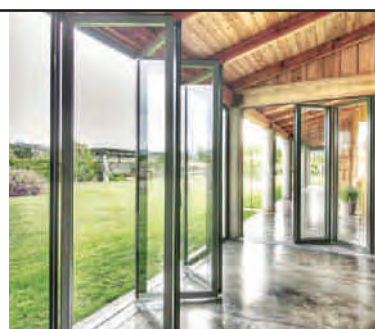
Klein und fein wohnen Sie im Four Seasons, nur wenige Minuten von der V&A Waterfront, Innenstadt und den Top-Stränden entfernt. Das Four Seasons bietet Ihnen „Wohlfühlen“ im afrikanischen und europäischen Design. Nach einem morgendlichen Spaziergang am Strand verwöhnen wir Sie mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und hausgemachten Backwaren. Unsere fünf Zimmer sind en suite und ausgestattet mit TV, DVD, Klimaanlage, Minibar und Telefon. Zusätzlich bieten wir Ihnen Internetanschluss, Flughafen-Transfer und Autoanmietung zu günstigen Tarifen an. Wir freuen uns darauf Ihren Urlaub in einer der schönsten Städte der Welt unvergesslich zu machen.



joerg@cape-lofts.com / www.cape-lofts.com
29 Montrose Avenue, Oranjezicht (Karte S.117, E 3) / Tel. +27 (0)83 391 3777

Cape Lofts

Die modern und komplett ausgestatteten Lofts, Appartements und Cottages befinden sich in verschiedenen Stadtteilen Kapstadts und eignen sich sowohl für Urlauber als auch für Geschäftsleute. Je nach Geschmack ob Meerblick, City Centre oder am Fuße des Tafelbergs, ist für jeden der die Selbstverpflegung gegenüber dem Hotelaufenthalt vorzieht, das Richtige dabei. Alle sind unweit zur Innenstadt, den Sehenswürdigkeiten und dem Nachtleben gelegen – perfekt, um Kapstadt und Umgebung ausgiebig zu erkunden. Genießen Sie Ihren Aufenthalt in ihrem eigenen Zuhause in einer der schönsten Städte der Welt!



Deutsche Isolierglasfenster wie von Zuhause gewohnt

kein Wind, kein Regen, kein Lärm
Mehrfachverriegelung = Einbruchschutz
Fenster aus Aluminium, Holz, Kunststoff
auch Sicherheits-Haustüren und Rollläden
MASSCLUSIVITY C.C.

Meisterbetrieb Axel Zimmermann
076 2907120, privat 021 - 78266019
zimmermann@runbox.com
fax 086 - 6134060 / www.dgglass.co.za





KAPSTADT - Unterkünfte

Cape Diem Lodge *****

Die Cape Diem Lodge ist Ihre neue Lifestyle-Lodge in der Mutterstadt Südafrikas! In Green Point gelegen, an den Ausläufern des Signal Hills, sind es zu den angesagten Boutiquen, Bars und Restaurants nur wenige Schritte. Lassen Sie sich auf hohem Niveau verwöhnen, während Sie am sonnigen Pool-Deck ihr Frühstück genießen, bei einem Sundowner auf der Veranda Ihre Blicke über die Bucht schweifen lassen oder das zeitlos moderne und luxuriöse Ambiente in der viktorianischen Villa von 1889 einfach nur genießen. Unsere Lodge bietet höchsten Komfort und ist idealer Ausgangspunkt für Golf Touren sowie Rückzugsort nach Ihren Entdeckungsfahrten in die traumhafte Kapregion.



reservations@capediemlodge.com / www.capediemlodge.com
11 Vesperdene Road, Green Point (Karte S.116, D2) / Tel. +27 (0)76 811 5574

Allstar Villa ****

Willkommen in der Allstar Villa! Am wunderschönen Sunset Beach gelegen, nur einen Steinwurf vom Atlantischen Ozean entfernt und mit einmaliger Sicht auf den Tafelberg, bietet Ihnen die exquisite Allstar Villa alles, was Sie sich für Ihren Südafrika-Urlaub erträumen. Ob Sie dem Golf sport frönen, die Winelands erkunden, am Pool relaxen oder (einen Film produzieren) möchten: Das deutschsprachige Management der 4-Sterne Unterkunft steht Ihnen mit (Anregungen und) Insider-Informationen jederzeit zur Seite. Die exklusive Lage des Anwesens in unmittelbarer Nähe zu Kapstadts zahlreichen Attraktionen bildet den idealen Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung – ein unvergesslicher Urlaub ist garantiert!



info@allstar-villa.com / www.allstar-villa.com
14 Albus Drive, Sunset Beach (Karte S.119, C1) / Tel. +27 (21) 555 2296

Villa Andrea ****

Ex-Fußball-Nationalspieler Ferdinand Keller, seine Frau Hilde und Tochter Andrea freuen sich sehr, ihre Gäste in der Villa Andrea zu begrüßen. Die stilvoll eingerichteten, großzügigen Apartments und Doppelzimmer verfügen über deutsches TV, Safe, Bademäntel, Fön und vieles mehr. Der Garten mit seinem alten Baumbestand gleicht einer Oase mitten in der Stadt. Zentral gelegen, erreichen Sie auch während des Berufsverkehrs in wenigen Autominuten die Waterfront, das Konferenz- und Messezentrum, die Stadtmitte sowie die Strände Cliftons und Camps Bays. Buchungen von Abschlag-Zeiten und Transfer zu den Golfplätzen möglich. Hier können Sie Urlaub in familiärer Atmosphäre mit Grillabenden genießen



villaandreakap@aol.com / www.villa-andrea.de
21 Bickley Road, Sea Point (Karte S.116, C2) / Tel. +49 (0)171 421 3532

Mediterranean Villa ****

Die Mediterranean Villa ist eine charmante viktorianische Villa aus dem Jahre 1902. Sie liegt in Tamboerskloof, dem schönsten und ältesten Stadtteil Kapstadts. Restaurants, Geschäfte und die Innenstadt befinden sich nur wenige Gehminuten entfernt. Die acht En-suite Zimmer der Villa sind hell und freundlich eingerichtet und verfügen über TV, Telefon, WiFi. Sechs von ihnen haben Zugang über eine kleine Terrasse zum romantischen Innenhof. Den Gast erwartet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im stilvollen Frühstücksraum der Villa oder auf der angrenzenden Veranda mit Blick auf den exotischen Garten und Swimming Pool.



admin@medvilla.co.za / www.medvilla.co.za
21 Brownlow Road, Tamboerskloof (Karte S.116, D4) / Tel. +27 (0)21 423 2188



20% billiger Fahren!

Entdecken Sie Südafrika und profitieren Sie von Rabatten die Sie exklusiv mit der **Südafrika Premium Card** erhalten.

www.suedafrika-karte.de

In und um Kapstadt

Geführte Mehrtagestouren über die Garden Route

Sie haben keine Lust, einen Trip entlang der Garden Route selber zu organisieren? Dann buchen Sie doch eine geführte 3- oder 4-Tages-Tour mit African Eagle. Los geht's von Kapstadt nach Mossel Bay, wo Sie das Bartholomeus-Dias-Museum besuchen und mit einem Schiff zur Robbeninsel Seal Island fahren. Nach einer Übernachtung in Knysna geht es am nächsten Tag nach Tsitsikamma – dort stehen Nature's Valley, Monkeyland und das Tsitsikamma Nature Reserve auf dem Programm. Tag 3 führt Sie in die Hauptstadt der Strauße nach Oudtshoorn. Hier besuchen Sie eine Straußenfarm, die Cango Wildlife Ranch und die berühmten Tropfsteine der Cango Caves. Abends geht es zurück nach Knysna. Hier beobachten Sie am letzten Tag der Tour afrikanische Dickhäuter im Knysna Elephant Park, bevor Sie wieder nach Kapstadt gefahren werden. Bei einer 3-Tages-Tour haben Sie die Wahl zwischen Tsitsikamma oder Oudtshoorn – eine der beiden Attraktivitäten entfällt.

Mehrtagestouren über die Garden Route inkl. Transfer, Unterkunft und Ausflügen, ab ZAR 5390 p. P.
Transfer, Unterkünfte und Ausflüge sind auch separat buchbar.



Die Winelands: Stellenbosch, Paarl und Franschhoek

Erleben Sie den Flair der Winelands in Stellenbosch, Paarl und Franschhoek. Genießen Sie drei Weinproben auf jeweils erstklassigen Gütern an der Weinroute, probieren Sie leckeren Käse, beobachten Sie die Geparden auf dem Spier-Weingut beim Spielen und erkunden Sie den alten Stadtkern des Universitätsstädtchens Stellenbosch rund um die Dorp Street. Auf Wunsch wird auch ein leckeres Picknick in den Weinbergen angeboten.

Die Tagestour durch die Winelands gibt es ab ZAR 680 p. P.

Weitere Informationen und Buchung:

Deutsche Touristen-Information
 2 Rozanna Court
 157 Kloof Street
 Tel. +27 (0)21 422 2629
 www.kapstadt.com



Außerhalb von Kapstadt



Von Kapstadt zu den Victoria Falls

Die Route von Südafrikas Mutterstadt zu den Victoria Falls in Zimbabwe ist ein Klassiker unter den Touren von Nomad. Hier sind Sie 20 Tage lang unterwegs und erleben, wie die Buschmänner in ihren Stämmen zusammenleben, was die Schönheit des Etosha National Parks ausmacht und natürlich, warum die Victoria Falls als die atemberaubendsten Wasserfälle der Welt gelten. Endstation der Reise sind die Victoria Falls.

Die Reise „Cape to Vic Falls“ ist es ab ZAR 12.450 p. P. buchbar (zzgl. local payment)

Von Kapstadt bis Nairobi

Eine echte Entdeckertour bieten Nomad Adventure Tours mit ihrer Route quer durch das südliche Afrika an. Von Kapstadt aus geht es in 56 Tagen bis nach Nairobi – durch Namibia, Botswana, Zimbabwe, Zambia, Malawi, Tanzania und Zanzibar. Reisen Sie in einem Luxus-Geländetruck, ausgestattet mit Kühlschrank, Küche, einer kleinen Bibliothek und i-Pod-Docking-Station an jedem Platz, durch die schönsten Ecken des schwarzen Kontinents und erleben Sie die afrikanische Wildnis hautnah. Geschlafen wird im Zelt unter freiem Himmel oder in festen Unterkünften. Die Höhepunkte der Tour „Best of Africa“ sind der Fish River Canyon, das Okavango Delta, die Victoria Falls und der Serengeti National Park.

Die Route „Best of Africa“ kann ab ZAR 31.550 p. P. gebucht werden (zzgl. local payment)

Südafrika, Lesotho und Swasiland

Ein weiterer Höhepunkt im Angebot von Nomad ist die Route „South African Explorer“, die Sie von Johannesburg aus durch den Krüger Nationalpark, durch Swasiland, die Drakensberge, Lesotho und über die Garden Route bis nach Kapstadt führt. Gereist wird ebenfalls in den gemütlichen Nomad-Trucks. Auf dieser Tour kann nachts zwischen Zelt und Hotel gewählt werden.

„South African Explorer“ kostet ab ZAR 11.950 p. P.

Mehr Angebote unter www.nomadtours.co.za

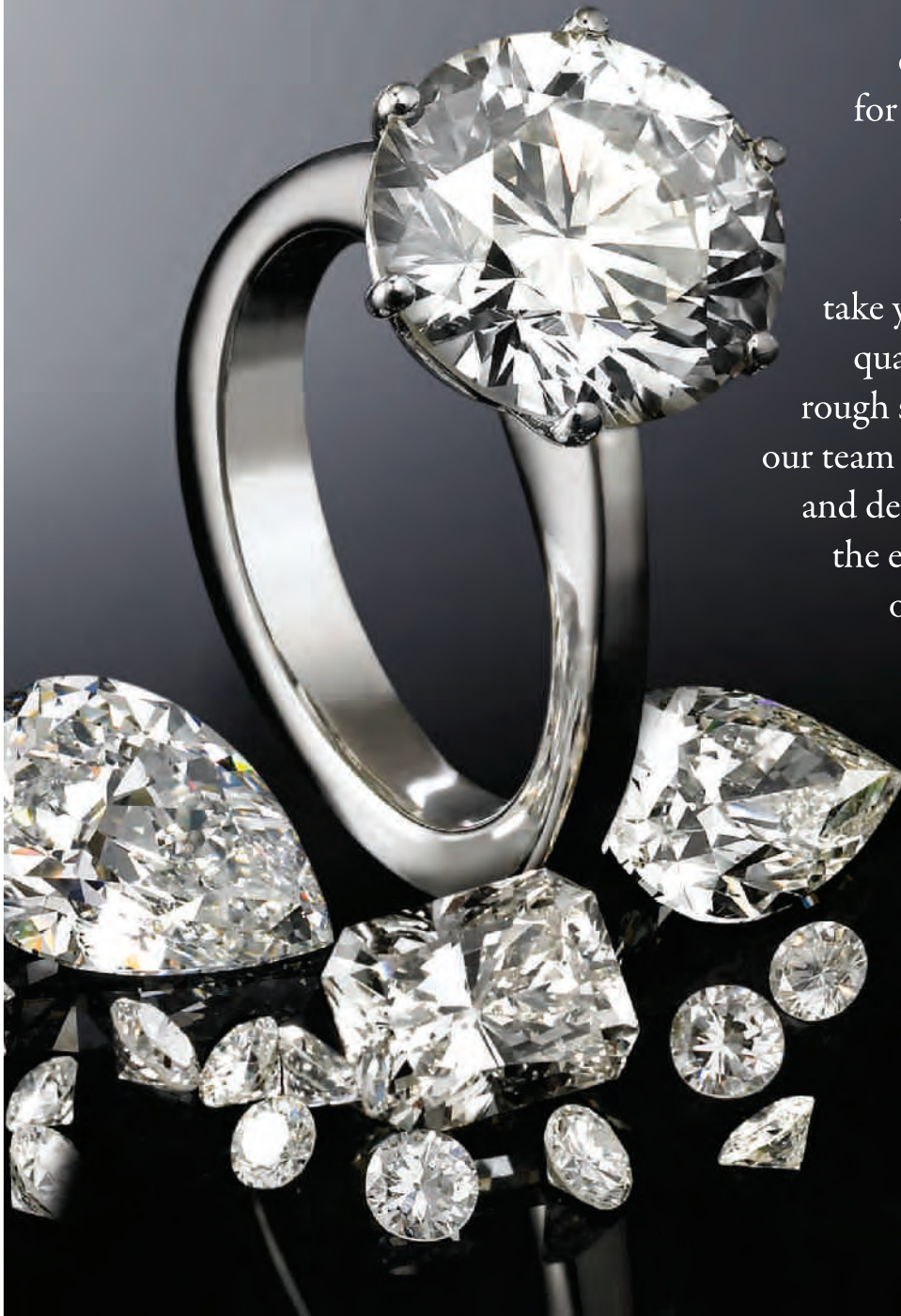
Weitere Informationen und Buchung:

Deutsche Touristen-Information
 2 Rozanna Court
 157 Kloof Street
 Tel. +27 (0)21 422 2629
 www.kapstadt.com



PASSION FOR PERFECTION

Prins & Prins have been diamond experts in Africa for over thirty years. Situated in the beautifully restored Huguenot House, built in 1752, our showrooms will take you back to the time when quality really mattered. From rough stone to sparkling gem, let our team of qualified gemmologists and designers guide you through the experience of creating your own exquisite masterpiece.



Prins & Prins

T: (021) 4221090 F: (021) 424 7809 | E: PRINSGEM@IAFRICA.COM | WWW.PRINSANDPRINS.COM
SITUATED IN HUGUENOT HOUSE (CA. 1752) ON THE CORNER OF HOUT AND LOOP STREETS.
66 LOOP STREET, CAPE TOWN, 8001 SOUTH AFRICA

Unterfranke im Hintergrund

Max Grünewald ist von Berufs wegen Strippenzieher. Genauer: Teammanager des Fußballvereins Ajax Cape Town. Ein Arbeitsbericht.

8:30 Uhr: Anfahrt

Entspannt sitzt Max Grünewald in seinem dunkelblauen Jeep, dessen Innenraum mit beigefarbenem Leder ausgestattet ist. Auf dem Weg zum Trainingsgelände von Ajax Cape Town piept kontinuierlich sein wichtigstes Arbeitsgerät, das neben dem Schaltknüppel auf der Ablage liegt: Ein Mobiltelefon, das, wie Grünewald berichtet, auch E-Mails empfangen kann. Die Garderobe des 28-Jährigen korrespondiert mit seinem elegant-sportlichen Vehikel: spitze Lackschuhe, Anzughose, weißes Hemd und eine Sonnenbrille, die seine grünen Augen verbirgt.

Grünewalds Fahrstil ist sicher und selbstbewusst – die Strecke von seiner Wohnung im Kapstädter Stadtteil Gardens zum 20 Kilometer entfernten Ajax-Areal in Parow hat er schon häufig zurückgelegt. Seit zwei Jahren ist der Unterfranke als Team-Manager bei Ajax Cape Town beschäftigt. Sein Berufseinstieg in der südafrikanischen Mutterstadt ähnelt dem so vieler junger europäischer Kap-Bewohner, deren Karriere hier oft mit einem Praktikum beginnt. Auch Grünewald war zunächst Praktikant in der Marketingabteilung von Ajax Cape Town, bevor ihm sein jetziger Job offeriert wurde. „Wegen meiner strukturierten Arbeitsweise und meiner höflichen Art“, wie er während der Fahrt auf der Autobahn N1 berichtet. Als Grünewald den Blinker zur Ausfahrt Parow setzt, weist er auf den anstrengenden Arbeitstag hin, der nun vor ihm liegt. In seiner Funktion als Teammanager muss er heute dafür sorgen, dass die Mannschaft von Ajax Cape Town zum morgigen Auswärtsspiel gegen die Kaizer Chiefs pünktlich im Stadion aufläuft.

9:00 Uhr: Arbeitsbeginn

„Hallo German!“, begrüßt im Vorbeigehen Gavin Benjafield, seines Zeichens medizinischer Leiter bei Ajax, den jungen Teammanager. Dieser hat schon nach wenigen Minuten an seinem aufgeräumten Schreibtisch zum Telefonhörer gegriffen und ist jetzt in ein Gespräch mit der Klub-Sekretärin verwickelt. Grünewald teilt sich ein großräumiges Büro mit den anderen Mitgliedern des „Technical Staff“, zu dem auch der Cheftrainer Foppe de Haan gehört. Der holländische Fußballlehrer sitzt gerade auf seinem Stuhl



Teammanager Max Grünewald: „Strukturiert und höflich“

und blättert gelangweilt in einem Buch, während Grünewald schon den nächsten Anruf tätigt. Er hat jetzt Benjafield in der Leitung und bittet ihn um einen Besuch in seinem Büro, damit der Ablaufplan für die folgenden drei Tage diskutiert werden kann. „Kommst Du zu mir?“, fragt Grünewald den Mediziner des Vereins, um dann hinterher zu schieben: „Dann aber schnell, ich habe einen vollen Terminplan heute!“ Grünewald spricht zügig. Das hat etwas Forses. Zu Missverständnissen kommt es bei dem studierten Betriebswirtschaftler wohl eher selten. „Max ist sehr professionell. Manchmal hat er nur seine Schwierigkeiten damit, bereits geplante Dinge wieder zu ändern – eben weil er sie so gut geplant hat“, beschreibt Benjafield die Arbeitsweise des gebürtigen Aschaffenburgers.

9:30 Uhr: Telefonate

Jetzt ist es der Busfahrer von Ajax, der von Grünewald Instruktionen für den morgigen Tag erhält. Kaum ist das Telefonat beendet, wählt Grünewald eine neue Nummer. Nun

spricht der Teammanager mit der Rezeptionistin des Mannschaftshotels in Johannesburg. Die Dame scheint sehr sympathisch zu sein, denn sie zaubert Grünewald während des Gesprächs ein konstantes Lächeln auf die Lippen. „Wäre es möglich, dass die Schlüssel der Zimmer für uns zur Verfügung stehen, bevor wir das Hotel erreichen?“, fragt Grünewald vorsichtig. Dann hört man von ihm noch ein „Sehr gut.“ Und anschließend: „Ob die süß sind? Klar sind die süß!“, teilt er lachend seiner Gesprächspartnerin mit, die reges Interesse an

den Spielern von Ajax Cape Town zu haben scheint.

Es sind solche Momente, bei denen unverkennbar ist, wie viel Freude Grünewald an seinem Beruf hat. Doch auch bei einem Teammanager scheint sich manchmal der graue Arbeitsalltag einzuschleichen, selbst wenn man in einem Land arbeitet „in dem andere Urlaub machen“. Das Reisen sei schon schön, sagt Grünewald, „aber letztlich sind die Abläufe immer die gleichen: Flughafen, Hotel, Stadion und zurück.“ Deshalb kann er sich auch eine andere Aufgabe bei Ajax oder einem europäischen Verein vorstellen, nachdem sein Vertrag 2011 ausläuft. Im Marketing beispielsweise: „Das wäre schon interessant. Gerade bei einem so jungen Verein wie Ajax, der so ein enormes Potenzial hat.“

11:00 Uhr: Kabinen-Visite

Sportliche Verantwortung trägt Grünewald bei Ajax Cape Town nicht. Vielmehr schafft er optimale Rahmenbedingungen, welche die Mannschaft zu sportlichen Höchstleistungen

beflügelten sollen. Er arbeitet im Hintergrund – ein Strippenzieher. Der jungen Mannschaft soll alles abgenommen werden. Darum erhebt sich Grünewald jetzt auch von seinem Arbeitsplatz und bewegt sich rasch in die verwaiste Spielerkabine, während die Mannschaft draußen schon seit einer Stunde trainiert. Auf jeden Umkleideplatz legt er einen Zettel, der die Spieler über das Programm der nächsten drei Tage informieren soll. Jeder Tag ist bis ins kleinste Detail durchgeplant. Sogar über den Dresscode werden die Kicker in Kenntnis gesetzt. Wer etwa zu spät oder falsch angezogen zum Abendessen erscheint, wird dies nicht mit der Ausrede der Ahnungslosigkeit rechtfertigen können. Eine Disziplinarstrafe droht dann in jedem Fall.

Darüber scheint auch der 66-jährige Cheftrainer de Haan streng zu wachen, zumindest lässt sein Äußeres dies vermuten. Der Niederländer runzelt oft mit der Stirn und wirkt mit seiner randlosen Sehhilfe sowie dem ergrauten Haupthaar wie der Prototyp des hartherzigen Fußball-Ausbilders. Doch nach Grünewald befragt, wird dieser Eindruck widerlegt. „Er hat Sinn für Humor – für mich als Holländer ist das natürlich besonders wichtig“, plaudert der Trainer mit einem Augenzwinkern freimütig.

12:45 Uhr: Unterschriftenaktion

Eine Portion Frohsinn gehört zu Grünewalds Profession dazu. Das gilt insbesondere im Umgang mit den Ajax-Spielern, die kleine Sticheleien von dem Deutschen offenbar er-

warten. So wie jetzt, wenn der Unterfranke beim Ausparken seines Autos absichtlich den Kleinwagen eines Ajax Spielers schneidet, um danach triumphierend das Vereinsgelände zu verlassen. Der Teammanager ist nun auf dem Weg zu einer Unterschriften-Aktion des Ausrüsters von Ajax Cape Town. Für den offiziellen Termin hat Grünewald extra ein schwarzes Jackett übergestreift, dessen rechtes Revers ein goldener Ajax-Anstecker ziert. Nach der Aktion bittet der Sponsor noch zum Mannschaftsfoto. Selbstverständlich gesellt sich Grünewald dafür zu seinem Team und versucht gleichzeitig dem Fotografen einen Gefallen zu tun, indem er die Spieler anweist, sich in Reih und Glied aufzustellen.

15:00 Uhr: Ruhe

Zurück im leeren Büro, das vorher so hoch frequentiert war. Nichts als das leise Surren der Klimaanlage ist jetzt zu vernehmen. Die Stille wird durch das klickende Geräusch unterbrochen, das Grünewald verursacht, weil er die Tastatur des Telefons traktiert. Er spricht mit einer Mitarbeiterin der Fluggesellschaft, die für den morgigen Flug nach Johannesburg Plätze in der ersten Reihe für den Trainerstab reservieren soll.

Die Spieler liegen inzwischen längst am Strand in Camps Bay oder vergnügen sich anderweitig. Nicht so Grünewald, der um diese Zeit am liebsten arbeitet, weil ihn keiner stört. „Jetzt kann ich in Ruhe alles erledigen.“ *whm*

Ajax Cape Town F.C.

Verein

Ajax Cape Town ist neben Santos der zweite Kapstädter Fußball-Klub in der höchsten südafrikanischen Spielklasse (Premier Soccer League). Der Klub ist ein Tochterverein des niederländischen Rekordmeisters Ajax Amsterdam. Ajax Cape Town ist neben Santos die zweite Kapstädter Fußball-Mannschaft in der höchsten südafrikanischen Spielklasse (Premier Soccer League). Der Klub ist ein Tochterverein des niederländischen Rekordmeisters Ajax Amsterdam. 1999 kauften die Holländer Anteile an den beiden damaligen Erstligamannschaften Cape Town Spurs und Seven Stars und ließen die Vereine zu Ajax Cape Town fusionieren.

Philosophie

Bei Ajax Cape Town handelt es sich um die (süd)afrikanische Talentschmiede von Ajax Amsterdam. Ajax Cape Town spielt und trainiert nach dem Ajax-System. Bedeutet: Den Spielern aller Altersklassen wird der Ajax-typische schnelle und kreative Angriffsfußball eingebläut.

Erfolge

Trotz der jungen Vereinsgeschichte kann Ajax Cape Town einige Erfolge vorweisen. Die wichtigsten: Rothmans Cup Sieger 2000, ABSA Cup Sieger 2007, Vizemeister PSL League und Manguang Cup Sieger in 2007 und 2008.

Spieler

Die südafrikanischen Nationalspieler Steven Pienaar (FC Everton) und Benni McCarthy (Blackburn Rovers) gehören derzeit zu den international bekanntesten Kickern, die bei Ajax Cape Town das Fußball spielen lernten. Weitere Spieler, die den Schritt zu größeren europäischen Vereinen geschafft haben, sind: Eyong Enoh, Stanton Lewis, Daylon Classen (alle Ajax Amsterdam), Nathan Paulse (Hammarby IF), Terror Fontani (Maccabi Haifa) and Bryce Moon (Panathinaikos Athen).



Posieren fürs Mannschaftsfoto: Grünewald im Kreise seines Teams



KAPSTADT - Unterkünfte



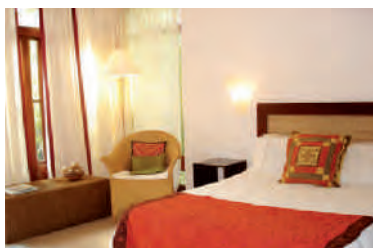
stay@bluegumhill.co.za / www.bluegumhill.co.za
13 Merriman Road, Green Point (Karte S.116, D2) / Tel. +27 (0)21 439 8764



info@bateleurhouse.co.za / www.bateleurhouse.co.za
81 Theresa Avenue, Camps Bay (Karte S.116, B6) / Tel. +27 (0)21 438 1697



40winks@ct.stormnet.co.za / www.40winksguesthouse.co.za
2 Ravenscraig Road, Green Point (Karte S.116, D2) / Tel. +27 (0)21 434 7936



www.lionskloof.co.za / info@lionskloof.co.za
26 Higgs Crescent, Higgovale (Karte S.116, D3) / Tel. +27 (0)21 426 5515

Bluegum Hill Guest House ***

Kommen Sie in ein Zuhause mit einem der atemberaubendsten Ausblicke in ganz Kapstadt – direkt unter den Bluegum-Bäumen am Signal Hill. Unser Haus liegt ruhig, aber dennoch zentral zur Stadt und zur V&A Waterfront. Genießen Sie den Panoramablick auf die Tafelbucht, Robben Island und das neue WM-Stadion. Afrikas bunte Geschichte und die Herzlichkeit dieses Kontinents spiegeln sich in der liebevollen Einrichtung, dem Ambiente und unserer warmen Gastfreundschaft. Wir bieten individuell eingerichtete Zimmer, ein großzügiges Frühstück im Freien, kostenlose Erfrischungen, ein Salzwasserpool mit Sonnendeck, WiFi sowie einen erstklassigen Service. Wir sprechen Deutsch.

Bateleurs Guesthouses ****/*****

Am Fuße des Tafelberges, hoch über dem Atlantik gelegen, bietet das Bateleurs eine Traumansicht. Sie wohnen in eleganten Zimmern mit privater Atmosphäre. Die Deluxe Suiten verfügen über ein Wohnzimmer, Küche und Garten. Genießen Sie Ihren Sundowner im Felsenpool oder auf Ihrer privaten Terrasse im Whirlpool mit Sicht auf den Atlantik und die Berge. Die Restaurants und Geschäfte in Camps Bay sind nur wenige Autominuten entfernt. Ihr Auto können Sie sicher vor Ihrem Zimmer parken.

40 Winks Guest House Green Point ****

Das hübsche Gästehaus liegt sehr zentral im Stadtteil Green Point an den Ausläufern des Signal Hills. Von hier aus sind es nur 15 Minuten zur V&A Waterfront und 2 Minuten Fussweg zum WM-Stadion. Auch die Strandpromenade, das Stadtzentrum sowie Geschäfte und Restaurants sind in wenigen Minuten zu erreichen. Jedes der geschmackvoll eingerichteten Zimmer verfügt über ein eigenes Bad, Klima- und Stereoanlage, Telefon, Safe, Kabelfernsehen, Kaffee/Tee-Tablett und eine Minibar. Entspannen Sie sich im Garten oder am Pooldeck. Ihre deutschsprachigen Gastgeber stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Lions Kloof Lodge ****

Unterhalb des Tafelbergs, in einer ruhigen, grünen Privatstraße im exklusiven Stadtteil Higgovale gelegen, bietet unser Gästehaus Ihnen all das, was Sie sich für einen Urlaub in der beliebten Kap-Region wünschen. Gediegene Eleganz mit Elementen aus den vielfältigen Kulturen des Landes geben der Lions Kloof Lodge den besonderen Charme Südafrikas. Ein Aufenthalt in der Lions Kloof Lodge verspricht Erholung pur und ist die perfekte Einstimmung oder der gelungene Abschluss einer aufregenden, interessanten Urlaubsreise durch Südafrika.



Deutsche Augenärztin

Dr. Ellen Ancker

State Exam. Germany, MMed. (Ophth.) (Stell.)

B.Sc. (Hons.) (Stell.)

Hauptinteresse:

Grauer Star, Grüner Star // Augenlid Korrekturen

Lasik Operation für Korrektur der Kurzsichtigkeit und Hornhautverkrümmung

39 Kloof Street
Cape Town 8001

Tel: +27 21 426 2200

Fax: +27 21 424 3434

ancker@mweb.co.za



„Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“

W's Winestore ist Ihr Spezialist für Weine aus Südafrika. Wir führen die Top-Weingüter Toitskloof, Boschendal, La Motte, Spier, Buitenverwachting, Vergelegen, Kleine Zalze, Tokara und viele mehr.

Unser Programm runden wir mit Biersorten aus Südafrika ab. Savanna Dry-Cidre ist als afrikanische Spezialität natürlich auch in unserem Angebot enthalten, ebenso wie Kunst-Handwerk aus Südafrika. Neben unserem Südafrika-Angebot erhalten Sie bei uns zusätzlich Weine aus Italien: Amarone, Barolo, Ripasso, Lugana, Chianti, Soave, Barbera, Salice, Primitivo, verschiedene Prosecchi und mehr!

Weinproben und Firmenevents bieten wir individuell nach Absprache für Sie an.

Infos unter: 0049-(0)561-5109977



Frühjahrs-Angebot
in W's Winestore:

**DU TOITSKLOOF
Sauvignon Blanc 2009**

**Goldmedaille
Munsus Vini 2009**

Preis je Flasche: 5,99 Euro
(Literpreis 7,99 Euro)

*Die grasige Note
des Sauvignon Blancs
wird mit dem Aroma
tropischer Früchte
abgerundet. Auf der
Zunge verbleibt ein
Hauch von Zitrone.*

*Dieser Wein ist der
ideale Begleiter zu
Fisch, Pasta und
hellem Fleisch.*



Kulinarische Magie

Im Ginja verzaubert Küchenchef Mike Basset seine Gäste mit innovativer Küche



Das Ginja, das sich seit Oktober 2009 in neuen Räumlichkeiten in der New Church Street 70 im Kapstädter Stadtzentrum befindet, ist seit zehn Jahren fester Bestandteil der Restaurant-Szene am Kap. Und das hat im oft kurzlebigen Gastronomie-Gewerbe definitiv etwas zu heißen. Gerade in Kapstadt kommen und gehen die Restaurants oft unbemerkt von heute auf morgen. Wer sich in diesem taffen Metier gut ein Jahrzehnt lang erfolgreich behaupten kann, muss einfach superb sein. Und das ist Mike Basset - Küchenchef, Gründer und Mitbesitzer des Ginja. Der passionierte Koch vollführt in seinem Reich so etwas wie kulinarische Magie, mit der er sein illustres Publikum immer wieder aufs Neue verzaubert.

Es fällt schwer, Bassets innovativen Speisen einen Stempel aufzudrücken. Unkonventionelle Haute Cuisine trifft es vielleicht am besten. Als „contemporary fusion food“ bezeichnet es Bassets Geschäftspartner Jaco de Jager. Damit meint er eine zeitgenössische Küche, die sich verschiedenster Koch- und Geschmacksrichtungen bedient und sie miteinander verschmelzen lässt, so dass etwas völlig Neues, Unerwartetes entsteht. Kurz: Erlaubt ist, was schmeckt. „Wir servieren unseren Gästen gutes, ehrliches Essen, das in seiner Zusammensetzung, Zubereitung und Präsentation nicht immer den klassischen Richtlinien der Kochkunst entspricht, sondern fast sogar ein wenig dagegen rebelliert“,

so de Jager. „Wir probieren gerne Neues, versuchen aber dabei stets unserem Grundsatz „schlicht und nicht übertrieben“ treu zu bleiben“, beschreibt der Gastronom weiter das Konzept des Restaurants. Und so kreieren Basset und sein Team aufregende Gerichte wie Tortellini mit Schmorhase- und Langusten-Füllung oder Wildfilet auf karamellisierendem Rotkohl serviert mit gegrilltem Spargel. Auf der Karte, die sich übrigens alle paar Wochen bis auf die Favoriten ändert, stehen außerdem Miso-Lammschulter mit Shitake-Pilzen, Auberginen-Püree und Aprikosensalat sowie Gnocchi mit Ziegenkäse, Frühlingszwiebeln, Ingwer und Erbsen: Alles Speisen, die sich zunächst vielleicht gewagt anhören, im Gaumen aber ein wahres Feuerwerk für die Geschmacksnerven auslösen. Was auch immer man im Ginja isst, es ist immer wieder neu, frisch, anders – und vor allem eins: verdammt lecker. Zum Essen werden authentische südafrikanische Weine gereicht, die das kulinarische Erlebnis komplementieren, ohne es zu übertrumpfen.

Solche Kreativität wird belohnt: Das Ginja hat unzählige Auszeichnungen erhalten, darunter den renommierten „American Express Platinum Award for Fine Dining“. Das Magazin *House&Leisure* kürte das Lokal außerdem zum besten Restaurant Südafrikas, und auch in der Rangliste der besten Restaurants, die die Zeitschrift *Eat Out* jährlich erstellt, ist das Ginja regelmäßig unter den Top 10. Darüber hinaus ist Maître Basset

Mitglied der internationalen Gastronomiegesellschaft *Chaine des Rotisseurs*, die sich der hohen Kunst des Kochens verpflichtet hat.

Möchte man hier essen, sollte man mindestens eine Woche vorher einen der heißbegehrten Tische reservieren – zumindest für den Abend. Die Wartezeit lohnt sich. Von außen besticht das Ginja durch die klaren Linien und den fast schon simplen Baustil, der ein wenig an die minimalistische Architektur der Bauhaus-Epoche erinnert. Beim Betreten des Restaurants ist von der Kühle, die das Gebäude ausstrahlt, allerdings nichts mehr zu spüren: Die Gäste werden von dem zuvorkommenden, aber nicht aufdringlichen Personal herzlich begrüßt und zu ihrem Tisch auf eine der drei Etagen geleitet. Ja, richtig. Das Ginja umfasst drei Stockwerke, eigentlich sogar vier, zählt man die Küche im Untergeschoss mit dazu. Das Parterre wirkt mit seinen rot gestrichenen Wänden, großen Art Déco-Spiegeln, auffälligen Golddetails und feingedeckten Tischen auf geschmackvolle Weise verrückt. Im zweiten Stock befindet sich eine große, offene Bar mit reichlich Sitzmöglichkeiten und ein Balkon. Hier kann man einen Aperitif einnehmen und den Panoramablick auf den Tafelberg genießen, der eine Etage höher noch imposanter wirkt, so dass man sich fast von der Pracht und Macht des Berges erschlagen fühlt. Die dritte Ebene wirkt mit ihren schneeweißen Wänden und der offenen Fensterfront einen Hauch eleganter als die beiden unteren und eignet sich hervorragend für ein stilvolles Dinner zu zweit oder mit Freunden.

„Die harmonische Kombination aus gutem Essen, erstklassigem Service und unpräzisiertem Ambiente unterscheidet uns von anderen Restaurants unserer Klasse“, fasst de Jager das Erfolgsrezept des Lokals treffend zusammen. Das Ginja hat seinen Status als Kapstädter Institution und eines der besten Restaurants der Stadt mehr als verdient. Aber am besten, Sie überzeugen sich selbst! *sw*

Kontakt:

Ginja Restaurant, Bar & Lounge
70 New Church Street
Tamboerskloof
Tel. +27 (0)21 426 2368
passionfood@iafrica.com



RESTAURANTS

Ginja Restaurant, Bar & Lounge

Das Ginja ist seit zehn Jahren fester Bestandteil der Restaurant-Szene am Kap. Grund dafür sind die unwiderstehlichen Gerichte von Küchenchef Mike Bassett, mit denen er sein illustres Publikum immer wieder verzaubert. Bassetts innovativen Speisen lässt sich kein Stempel aufdrücken. Unkonventionelle Haute Cuisine trifft es vielleicht am besten. Als „contemporary fusion food“ bezeichnet es Bassetts Geschäftspartner Jaco de Jager. Damit meint er eine zeitgenössische Küche, die sich verschiedenster Koch- und Geschmacksrichtungen bedient und sie miteinander verschmelzen lässt, so dass etwas völlig Neues entsteht. Überzeugen Sie sich selbst!



passionfood@iafrica.com

70 New Church Street, Tamboerskloof (Karte S.116, D3) / Tel. +27 (0)21 421 3687/8

Blues Restaurant & Bar

Das Blues öffnete bereits 1987 seine Türen und wurde über die Jahre hinweg weltbekannt. Heute ist das Blues schlichtweg Kult und nach wie vor der Treffpunkt der Reichen, Schönen und Berühmten. Sei es aufgrund seiner einmaligen Lage am Strand von Camps Bay, dem hervorragenden Essen oder dem exzellenten Service. Das Blues ist seit über 20 Jahren erfolgreich – eine Leistung, der sich nur wenige Restaurants in der Welt rühmen können. Einen besseren Beweis für die im Blues gebotene Qualität und Klasse gibt es wohl nicht.



www.blues.co.za / info@blues.co.za

The Promenade, Camps Bay (Karte S.116, A6) / Tel. +27 (0)21 426 2368

Pure

Kürzlich eröffnete im Hout Bay Manor das Gourmetrestaurant PURE in dem der renommierte Chefkoch Alex Müller Köstlichkeiten wie „Gebratener Kingklip mit Mielie Pap Souffle und Scharlotten-Orangenrelish“ serviert. Das gesamte Restaurant ist in edlen Grau- und Silbertönen gehalten. Laut Müller sollen hier „der Mensch und das Essen im Mittelpunkt stehen“. PURE ist von Dienstag bis Samstag zum Abendessen geöffnet, Sonntags zum Lunch.



www.pure-restaurant.co.za/ pure@houtbaymanor.co.za

Main Road, Hout Bay (Karte S.119, A3) / Tel. +27 (0)21 791 9393

Harveys at the Mansions

Im Harveys at the Mansions Restaurant finden Sie einen Ort mit besonderer Atmosphäre. Ob auf der Terrasse mit traumhaftem Blick auf den Atlantik oder im Innenhof, der an eine italienischen Piazza erinnert, Sie genießen eine köstliche Küche und einen aufmerksamen Service. Neben „euroafrikanischen“ Spezialitäten wird auch Traditionelles aus der reichhaltigen Küche Kapstadts angeboten. Auch Extrawünsche werden gerne entgegengenommen und der Gast mit vorbestellten Lieblingsgerichten bekocht. Harveys Bar bietet Ihnen einen der besten Plätze Kapstadts für einen Sundowner. Brunch und Live-Jazz gibt es jeden Sonntag von 11 bis 14 Uhr.



harveys@winchester.co.za / www.winchester.co.za

221 Beach Road, Sea Point (Karte S.116, B2) / Tel. +27 (0)21 434 2351

Catharina's Restaurant

Das vor kurzem neu renovierte Catharina's Restaurant auf dem exklusiven Steenberg Estate und Hotel bietet einen einzigartigen Ausblick auf die Weinberge und die False Bay im Hintergrund. An warmen Tagen wird unter den Eichenbäumen geluncht und die Sonntage sind berühmt für Live Jazz und das reichhaltige Gourmetbuffet. Geöffnet von Montag bis Sonntag.

American Express Fine Dining Award 2005 – 08.



reservations@steenberghotel.com / www.steenberghotel.com

Steenberg Hotel, Tokai Road, Constantia (Karte S.119, B3) / Tel. +27 (0)21 713 2222



RESTAURANTS



info@fiesta-tapas.co.za / www.fiesta-tapas.co.za

72 Waterkant Street, Green Point (Karte S.117, E2) / Tel. +27 (0)21 418 5121



cafe@intekom.co.za / www.cafeparadiso.co.za

110 Kloof Street, Gardens (Karte S.116, D4) / Tel. +27 (0)21 423 8653



info@chapmanspeakhotel.co.za / www.chapmanspeakhotel.co.za

Chapmans Peak Drive, Hout Bay (Karte S.119, A3) / Tel. +27 (0)21 790 1036



info@andiamo.co.za / www.andiamo.co.za

72 Waterkant Street, Green Point (Karte S.117, E2) / Tel. +27 (0)21 421 3687/8



info@strandloper.com / www.strandloper.com

Am Strand, Langebaan (Karte S.118, A3) / Tel. +27 (0)22 772 2490

Fiesta Tapas Café Bar

Fiesta Tapas Café Bar. Was bedeutet das Wort Fiesta eigentlich? Fest, Spaß oder ein Festival der guten Speisen und edlen Tropfen? Ein latein-amerikanisches Flair besitzt das Fiesta definitiv, mit einem Touch für das Außergewöhnliche: Das Restaurant ist eine gelungene Mischung aus einem traditionellen Café und einer temperamentvollen Bar. Holzgerahmte Bilder an der Wand zeigen Tänzer auf den Straßen, verrückte alte Autos und Fiesta – nicht Siesta. Das ist keinesfalls ein verschlafener Ort.

Restaurant Paradiso

Das Restaurant Paradiso ist ein echtes Kapstädter Juwel, das bekannt ist für die herzliche Gastfreundschaft und das großartige Essen. Hier bekommen Sie nicht nur traditionelle Kapstädter Gerichte wie Bobotie und Malva Pudding serviert, sondern auch französische Leckereien wie Crayfish Bisque, Choucroute de la Mer, Beef Bourguignon, Tarragon Poulet und Crème Brûlée. Vegetarische Gerichte stehen ebenfalls auf der Karte. An schönen Tagen können Sie Ihr Lunch in unserem Garten mit Blick auf den Tafelberg genießen. Bei Regen und Wind machen Sie es sich mit Glühwein und Flammkuchen an unserem Kamin gemütlich. Jeden Samstagabend ist Live-Musik angesagt.

Chapmans Peak Restaurant

Das Chapmans Peak Hotel liegt am Fuße des weltberühmten Chapmans Peak Drive, nur 20 Kilometer von Kapstadt entfernt. Das Restaurant wurde 1981 von Carlos Nobrega Senior eröffnet. Es ist eine feste Institution unter den Kapstädtern und weltweit bekannt für die besten Calamaris der Stadt. Die sonnige Terrasse erfreut sich mit ihrer spektakulären Aussicht auf den Strand stets größter Beliebtheit. Fischgerichte wie die Piri-Piri-Garnelen sind die Spezialität des Hauses. Das Chapmans Peak Restaurant ist an sieben Tagen der Woche von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

Andiamo Deli Restaurant & Bar

„Auf geht's“ – bedeutet Andiamo aus dem Italienischen übersetzt. Und dieser herzlichen Aufforderung sollten Sie folgen, wenn Sie in Kapstadt hervorragende italienische Küche in besonderem Ambiente erleben möchten. In der trendigen Piazza des Cape Quarter bietet Andiamo frische Salate, leichte Tramezzinis, leckere Pasta mit Garnelen und grünem Spargel, hervorragende Fleisch- und Fischgerichte und natürlich die original Holzofenpizza. Im Anschluss können Sie einen frisch gerösteten Kaffee genießen oder im gut sortierten Deli herrliche Leckereien für Zuhause einkaufen.

Die Strandloper

Direkt am Strand können Sie hier fangfrischen Fisch aus dem Atlantik genießen. In diesem Open-Air Restaurant werden die Spezialitäten der Westküste zelebriert: das Menü reicht von Muscheln und Seafood Paella über geräucherten Fisch, gegrillten Snoek mit Kartoffeln und Patats sowie Sardinen mit frisch gebackenem Brot bis hin zu edlen Langusten. Wie die Seeräuber sitzen die Gäste rustikal auf Holzbänken unter Fischer-netzen, können mit dem Sand unter Ihren Füßen spielen und einen herrlichen Blick auf die Lagune von Langebaan genießen. Eine Reservierung ist unbedingt empfehlenswert.



RESTAURANTS

Mimosa Restaurant

Das Mimosa Restaurant ist für seine kreative Küche auch über die Grenzen von Montagu hinaus bekannt. Der international renommierte Küchenchef Bernhard Hess hat sich in Restaurants in der Schweiz und in Johannesburg einen Namen gemacht, bevor er sich in Montagu niederließ. Er verwendet nur frische Zutaten und selbst angebautes Gemüse, das Sie bei einem Spaziergang durch den Gemüse- und Kräutergarten begutachten können. Seit kurzem kreiert der Küchenchef auch Wein, der perfekt zu seinen leckeren Speisen passt.



MIMOSA LODGE

info@mimosa.co.za / www.mimosa.co.za
Church Street, Montagu (Karte S.118, C3) / Tel. +27 (0)23 614 2351

Da Capo

Da Capo! ist zentral an einem der schönsten Plätze Kapstadts, dem Greenmarket Square, gelegen. Da Capo! hat für jeden Geschmack das Richtige zu bieten: von diversen Frühstücksvariationen am Morgen über eine reichhaltige Auswahl an leichten Gerichten auf der Tageskarte bis hin zu leckeren Speisen in den Abendstunden. Gegen Abend wird es bei Da Capo! romantisch und etwas festlicher. Mit mediterranen und lokalen Spezialitäten sowie einer erlesenen Auswahl an südafrikanischen Weine kann man sich „al fresco“ – unter dem afrikanischen Sternenhimmel – verwöhnen lassen. Da Capo! ist für Sie sieben Tage die Woche von 8 Uhr morgens bis spät am Abend geöffnet.



Da Capo!

info@da-capo.co.za / www.da-capo.co.za
52 Shortmarket Street, Greenmarket Square (Karte S.117, E3) / Tel. +27 (0)21 423 1234

Fraai Uitzicht 1798

Farmküche in Perfektion auf dem ältesten Weingut im Robertson Wine Valley. Hier kocht die deutsche Chefin mit frischen regionalen Produkten und Kräutern aus dem eigenen Garten. Inspiriert von asiatischen und mediterranen Einflüssen kreiert sie exquisite Gerichte. Das Restaurant erhält schon seit Jahren Auszeichnungen für die niveauvolle Küche und den hervorragenden Service. Entspannen und genießen Sie Mittag- und Abendessen vor dem offenen Kamin oder auf der einladenden Terrasse, die einen phantastischen Blick in das Breede River Tal bietet. Der historische Weinkeller mit dem vorzüglichen Fraai Uitzicht Merlot und das geschmackvoll gestaltete Gästehaus machen den Besuch noch lohnenswerter.



Fraai Uitzicht 1798

info@fraaiuitzicht.com / www.fraaiuitzicht.com
Klaas Voogds East, R60 Robertson/Ashton (Karte S.118, C3) / Tel. +27 (0)23 626 6156

Palms Restaurant

Das Restaurant des Palms Wilderness Retreat verwöhnt sie mit fantastischen Leckereien eines südafrikanisch angehauchten Küchenstils. Bei Vicky und Wayne Nel werden, ganz im Sinne der grünen Erholung, nur frischeste Zutaten verarbeitet und jeden Abend wird das Menu neu zusammengestellt. Das Ergebnis sind drei hervorragende Gänge, die den Gaumen der Gäste verwöhnen. Zum Beispiel Butternut-Suppe mit Dukkah-Cream oder Bobotie-Röllchen zur Vorspeise, gerösteten Ochsenchwanz mit Zwiebelmuß als Hauptgericht und zum Nachtisch ein Wimbledon-Erdbeertörtchen. Guten Appetit!



Palms Wilderness RETREAT & RESTAURANT

palms@pixie.co.za/www.palms-wilderness.com
Ecke Owen Grant & George Street, Wilderness (Karte S.118, E4) / Tel. 27 (0)44 877 1420



20% billiger Essen!

Entdecken Sie Südafrika und profitieren Sie von Rabatten die Sie exklusiv mit der **Südafrika Premium Card** erhalten.
www.suedafrika-karte.de

Traumfabriken am Kap

Südafrikas Filmindustrie ist auf dem Vormarsch. Von Thomas Schaal

Fotos: Mountain Media Productions

Im Jahr 1982 stoppt ein riesiges außerirdisches Raumschiff über Johannesburg und verharrt von da an unbeweglich über der Stadt. Die Menschen rechnen entweder mit einem feindlichen Angriff oder einem gigantischen technologischen Fortschritt. Doch nichts davon tritt ein. Stattdessen werden die Außerirdischen, die sich nach und nach unter die Bevölkerung mischen, in einem behelfsmäßigen Flüchtlingslager untergebracht, das den Namen District 9 trägt. 20 Jahre später sollen die 1,8 Mio. insektoiden Wesen, die unter erbärmlichen Zuständen vor sich hin vegetieren nach District 10, einem Camp 240 Kilometer nordwestlich von Johannesburg, umgesiedelt werden.

Eine fiktionales Hollywood-Machwerk mit flacher Handlung? Ganz im Gegenteil, District 9 ist eine Filmproduktion von Peter Jackson, dem Regisseur der Herr der Ringe-Trilogie. Der Film spielt in Südafrika und lehnt sich eng an die Geschichte des Landes an. Als Grundlage für die Handlung dienten die Geschehnisse um den legendären District 6 in Kapstadt, aus dem im Jahre 1968 Tausende von schwarzen und farbigen Südafrikanern in die Cape Flats außerhalb von Kapstadt zwangsumgesiedelt wurden. Der Film wird als der bisher größte Erfolg der lokalen Filmindustrie gefeiert, der in den USA beeindruckende 288 Mio. US Dollar bei einem Budget von 30 Mio. US Dollar einspielte und zudem Einzug in die dortigen Top-Filmcharts gehalten hat. Mit Johannesburg als Kulisse und Drehort, sind ausnahmslos südafrikanische Schauspieler in Szene gesetzt. Authentisch wirkt dabei vor allem die Hauptfigur Wikus Van De Merwe mit der für Südafrikaner so typischen Redeweise und seinem englischen Akzent.

Hollywood-Niveau bei niedrigen Kosten

Die Unterhaltungsindustrie in Südafrika setzt mit District 9 nach Erfolgen wie Tsotsi, der die Geschichte eines Gangsters in einem Johannesburg Township erzählt und im Jahr 2005 mit einem Academy Award ausgezeichnet wurde, auf den Durchbruch im internationalen Filmgeschäft und die Etablierung von südafrikanischen Filmstudios als Stand-



Produzenten aus aller Welt lieben die vielfältige Landschaft am Kap

ort für weltweite Kinoproduktionen. Neben der filmtechnischen Ausstattung und dem Know-How der lokalen Studios spricht insbesondere der Kostenvorteil für Südafrika, den die hiesige Filmindustrie gegenüber anderen Produktionsorten bietet. Demnach sind laut dem Geschäftsführer der Cape Town Film Studios Nico Dekker Einsparungen bei Kinoproduktionen von bis zu 50% möglich.

Die erste Bauphase der neu entstehenden Cape Town Film Studios soll im Laufe des ersten Quartals 2010 abgeschlossen sein. Das ca. 40 Mio. Euro teure Projekt von Südafrikas Filmmagnaten Anant Singh und Marcel Golding besteht aus mehreren Filmstudios, diversen Freiluftbühnen sowie allen nötigen Produktionseinheiten und ist damit das erste Filmzentrum seiner Art auf höchstem technischen Ausrüstungsstandard auf dem Kontinent.

An dem Projekt zur Finanzierung der Filmstudios sind neben den privaten Investments auch die Regierung des Westkaps sowie die Stadt Kapstadt beteiligt, die vor allem den Ausbau der lokalen Infrastruktur bereitstellt. Zudem unterstützt das südafrikanische Wirtschaftsministerium DTI das Projekt mit Förderzuwendungen in Höhe von etwa 1,5 Mio. Euro. Mit Fertigstellung und Aufnahme der Produktion wird Kapstadt zukünftig seine weltweite

Marktposition als Drehstandort ausbauen können. Hollywood und Produktionsfirmen wie Fox, Paramount, Disney, Universal und Warner sind bereits aufmerksam geworden und zeigen großes Interesse an den Kapstädter Studios für zukünftige Projekte, wie jüngst Gespräche von Dekker in den USA aufgezeigt haben.

Der Bau der Studios hat aber nicht nur positive Auswirkungen auf zukünftige Filmprojekte und den Ausbau der Marktposition. Das Filmzentrum wird auch dringend benötigte Arbeitsplätze für das Umland schaffen. Die Verantwortlichen planen mit bis zu 8000 Beschäftigungsverhältnissen für Arbeiter aus den umliegenden Townships Khayelitsha, Blue Downs, Crossroads, Gugulethu and Mitchells Plain.

Lieblingsdrehort für Fernsehsender und Werbefilmer

Neben Kinoproduktionen sind zwischenzeitlich auch internationale Fernsehsender zusehends in der Kaprepublik aktiv. So schlägt zum Beispiel der Sender BBC seine Zelte für 2010 in Kapstadt auf, um von dem diesjährigen Sporthöhepunkt, der Fußball-Weltmeisterschaft, live zu berichten. Neben den Fußballübertragungen sind weitere Unterhaltungs- und Dokumentarsendungen geplant,

die in Kapstadt abgedreht werden sollen.

Lukrativ für die südafrikanische Filmindustrie sind aber in erster Linie Werbespots. Der jährliche Umsatz der Branche wird mit umgerechnet 150 Mio. Euro beziffert und gilt damit als bedeutender Wirtschaftssektor mit jährlichen Wachstumsraten von bis zu 25%. Im letzten Jahr sind mehr als 600 Werbefilme und über 2100 Fotoshootings entstanden. Die Kunden kommen aus Deutschland, England, Italien oder Frankreich ans Kap, um bei besten Bedingungen Werbefilme und Fotoaufnahmen für ihre Produkte zu produzieren. Auch hier ist vor allem Kapstadt als Drehort attraktiv, denn die Mother City bietet als Großstadt ein breites Spektrum an Kulissen mit ihren Hochhäusern, Industrie- und Hafenanlagen, den Traumstränden in Camps Bay und Clifton oder auch ihren spektakulären Berglandschaften.

Perfekte Voraussetzungen für Film und Fernsehen

Aber die Vielseitigkeit der Stadt und ihrer Umgebung ist nicht alleiniger Grund für Filmemacher, Werber und Lichtbildner, Kapstadt zu wählen. Von Oktober bis April herrschen am Kap nahezu perfekte Wetterbedingungen. Bei durchschnittlich 14 Sonnenstunden am Tag fotografieren Modethersteller zu der Jahreszeit bereits ihre Frühjahrs- und Sommerkollektionen an den Stränden oder anderen Spots der Stadt. Darüber hinaus sind Kapstadts Arbeitsbedingungen mehr als komfortabel und entsprechen den Standards der westlichen Welt mit sehr gut ausgebauter Infrastruktur und Kommunikationsmöglichkeiten wie dem Internet, das zwar vergleichsweise teuer ist, aber hohe Anforderungen erfüllt. Und eben diese vorhandene und gute Infrastruktur hat dazu beigetragen, dass Kapstadt im Wettbewerb mit anderen internationalen Standorten wie Argentinien oder Brasilien den Vorzug bei Produzenten erhalten hat. Zudem ist nahezu alles, was an Ausrüstung für Film- und Fotoaufnahmen benötigt wird, vor Ort vorhan-



Nicht nur Modeaufnahmen, auch internationale Filme werden in Südafrika produziert

den und kann gemietet werden. Das hilft, kostspielige Transportkosten aus zum Beispiel Europa einzusparen. Anbieter stellen Requisiten zur Verfügung, es gibt modernste Fotolabore und neueste technische Geräte. Mehr als 50 Model- und Castingagenturen sitzen in Kapstadt ohne Nachwuchssorgen, denn die meist angeschlossenen Modellschulen erfreuen sich reger Nachfrage. Zudem kann für jeden Arbeitsbereich qualifiziertes Personal vor Ort engagiert werden.

Um in Kapstadt und Umgebung Film- und Fotoaufnahmen zu produzieren, müssen bei der Cape Film Commission entsprechende Dreh- und Aufnahmegenehmigungen beantragt und eingeholt werden. Die 2001 gegründete Cape Film Commission unterstützt der Stadt, und neben der Vergabe von Genehmigungen fördert diese Einrichtung vor allem die wirtschaftliche Entwicklung der lokalen Industrie und übernimmt Vermarktungsaufgaben. Bisher hat die Cape Film Commission je nach Größe der Film- und Fotoproduktion für Genehmigungen den Film- und Fototeams bis zu 120 Euro am Tag berechnet. Bei durchschnittlich über 3500 Berechtigungsscheinen pro Jahr sind so mehr als 400.000 Euro an die Commission gezahlt worden. Die allgemeinen Kürzungen von Werbebudgets internationaler Konzerne hat auch die südafrikanische Werbefilmbranche stark betroffen. Daher hat die Cape Film Commission beschlossen, die Gebühren zur

Erteilung von Genehmigungen komplett zu streichen, um die lokale Industrie mit der Maßnahme zu stützen.

Kontakt:

Thomas Schaal
www.esa-meridian.com
willkommen@esa-meridian.com
Tel. +27 (0)21 785 4609

Kompetenzcenter für das Südliche Afrika
Centre of Excellence for Southern Africa
Exklusive Delegationsreise nach Südafrika im Mai 2010

ESA-Meridian bietet auch in diesem Jahr wieder eine exklusive Delegationsreise vom 1. bis 7. Mai 2010 nach Johannesburg und Kapstadt an. Machen Sie sich vor Ort ein eigenes Bild von Südafrika und den Geschäftsmöglichkeiten. Treffen Sie auf lokale Wirtschafts- und Regierungsvertreter, besuchen Sie lokale Infrastrukturprojekte und tauschen Sie sich aus mit deutschen Unternehmen, die bereits in Südafrika tätig sind. Nähere Informationen zum abwechslungsreichen Programm entnehmen Sie unserer Website www.esa-meridian.com oder senden Sie uns eine E-Mail an: suedafrikareise2010@esa-meridian.com Begrenzte Teilnehmerzahl!

cape sky property management cc

- Verwaltung von Ferienhäusern, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Bürogebäuden und Einkaufszentren
- Ideale Kombination von Fachwissen und Verwaltung nach strikten Richtlinien
- Schweizerischer Dienstleistungsstandard sowie Zuverlässigkeit

Bitte kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Offerte. Gerne stellen wir für Sie ein massgeschneidertes Dienstleistungspaket zusammen.

Sonja Looser-Perren

M +27(0)72 908 1828 P +27(0)21 785 6675
F +27(0)21 785 5354 Skype: cape-sky
sonja@cape-sky.co.za www.cape-sky.co.za

Bars, Clubs und Cafés

Für Drinks und Snacks:

Vaudeville – 11 Mechau Street, City Center, Tel. +27 (0)86 178 7737, www.vaudeville.co.za

Nachdem man durch die roten Vorhänge des Vaudeville gegangen ist, erwartet einen eine Welt voller Fantasie, Kostüme und Überraschungen – auch Burlesque genannt. „Das Vaudeville ist ein bisschen wie Zirkus, nur ohne Tiere, wo man einen guten Wein trinken kann und delikates Essen bekommt“, frohlockt Tom Pearson-Adams, der Konzeptionist des Etablissements.



Cubaña – 9 Somerset Road, Green Point Tel. +27 (0)21 421 1109, www.cubana.co.za

Im Cubaña können Cocktails genossen werden, während im Hintergrund mitreißende kubanische Musik läuft. Um das Kuba-Feeling zu komplettieren, werden regelmäßig Salsa-Tanzabende angeboten. Und für den kleinen Hunger hat das Cubaña delikate Tapas im Angebot.



Wafu & Wakame – Ecke Beach and Surrey Road, Mouille Point, Tel. +27 (0)21 433 2377 www.wakame.co.za

Vom hektischen Stadtleben kann man sich sehr gut im Wafu & Wakame erholen. Das Lokal liegt an der Strandpromenade von Mouille Point, von der man den Blick auf die ehemalige Gefängnisinsel Robben Island schweifen lassen kann. Das Portfolio des Wafus: Exotische Drinks sowie asiatische als auch europäische Küche.

La Med – Victoria Road, Clifton Tel. +27 (0)21 438 5600, www.lamed.co.za

Das La Med liegt zwischen den bekanntesten Kapstädter Stränden Clifton und Camps Bay und ist der ideale Ort, um einen Cocktail zum Sonnenuntergang zu genießen. Der Blick von der Terrasse auf das offene Meer ist einfach atemberaubend. Vor allem sonntagabends ist hier richtig viel los. Auf der Karte stehen mehr als 30 verschiedene Cocktails, Gourmet-Pizzen, Fischgerichte und Snacks.

Für Nachtschwärmer:

Jade – 39 Main Road, Green Point, Tel. +27 (0)21 439 4108, www.jadelounge.co.za

Das Jade ist ein schicker Club, der eher an eine luxuriöse Penthouse-Wohnung als eine Diskothek erinnert. Man tanzt auf Teppich, entspannt auf Ledersesseln und trinkt an einer stilvollen Bar. Donnerstagabends läuten die Kapstädter hier gerne das Wochenende ein. Tipp: Vorher auf die Gästeliste setzen lassen.

Fez Club – 11 Mechau Street, City Center Tel. +27 (0)86 178 7737, www.vaudeville.co.za

Der neu eröffnete Fez Club ist eine elegante Diskothek im arabischen Stil. Für eine geheimnisvolle Atmosphäre wie in 1001 einer Nacht sorgt eine dezente Beleuchtung. Kleine versteckte Sitzecken laden zu einem privaten Plausch ein. Der Musikstil im Fez ist Deep House und die Cocktails sind hier legendär.



Mavericks – 68 Barrack Street, City Center, Tel. +27 (0)21 461 9988, www.mavericks.co.za

Das Mavericks ist ein seriöser Strip-Club in Kapstadt, der als Zielgruppe eine anspruchsvolle Klientel hat. Obwohl es sich hier um einen „Gentlemen Club“ handelt, sind im Mavericks auch Frauen willkommen.

Karma – Victoria Road, Camps Bay, Tel. +27 (0)21 438 7773 www.karmalounge.co.za

Das Karma ist der Treffpunkt der Schicken und Schönen und ein durch und durch stylischer Club. Nach einem sonnigen Tag am Strand kann man hier einen erfrischenden Cocktail mit dem Blick auf die Strandpromenade genießen. Und zu späterer Stunde sorgen internationale DJs für ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Jo'Burg – 218 Long Street, City Center Tel. +27 (0)21 422 0142

Seit zehn Jahren gibt es bereits das Jo'Burg in der Long Street, der prominenten Partymeile Kapstadts. Hier wird ein Musikmix aus Hip Hop, R&B und House gespielt. Nachdem man sich auf der Tanzfläche verausgabt hat, kann man sich im Restaurant des Jo'Burg mit einem Nachtsnack stärken. Die Küche hat bis morgens halb vier geöffnet.

Für den Morgen danach:

Newport Deli – 47 Beach Road, Mouille Point, Tel. +27 (0)21 439 1538 www.newportdeli.co.za

Im Newport Deli herrscht eine Energie, die an manche Cafés in New York erinnert. Nach einer durchgefeierten Nacht können die Partygänger hier einkehren und mit einem perfekt zubereiteten Kaffee in den neuen Tag starten, während im Hintergrund das Rauschen des Meeres zu hören ist.



Table Bay Hotel – Quay 6, V&A Waterfront, Tel. +27 (0)21 406 5000 www.suninternational.com

Das Table Bay Hotel liegt an einer alten Mole an der V&A Waterfront. Im Atlantic Restaurant des 5-Sterne-Hotels wird ein üppiges (wenn auch nicht günstiges) Frühstücksbuffet serviert. Der Blick von der Terrasse auf den majestätischen Tafelberg ist fantastisch. Und nach der morgendlichen Stärkung sind die zahlreichen Geschäfte der Waterfront für einen entspannten Bummel geradezu prädestiniert.

Neighbourgoods Market – Old Biscuit Mill, Woodstock, Tel. +27 (0)21 448 1438 www.neighbourgoodsmarket.co.za

Der Neighbourgoods Market ist ein Samstagsmarkt auf einem ehemaligen Industriegelände. Die Stimmung gleicht dem eines Straßenfestes. Hier relaxen die Kapbewohner in der Sonne mit einem kühlen Drink in der Hand. Das kulinarische Angebot ist von Vielfalt gekennzeichnet. Ob hausgemachtes Brot, Pizza, Fischgerichte oder Biofrüchte – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und wer nach flippigen Klamotten oder Antiquitäten sucht, wird hier sicher fündig.

The Daily Deli – 13 Barlow Road, Tamboerskloof, Tel. + 27 (0)21 426 0250

Ein echter Geheimtipp: Das Daily Deli befindet sich im Stadtteil Tamboerskloof in einer Straße, dessen Bild von Häusern im viktorianischen Stil geprägt ist. Der Service ist exzellent. Wer gestresst oder hektisch das kleine Café betritt, wird garantiert durch die charmante Art der Bedienungen in bessere Laune versetzt. Der Kaffee schmeckt so wie Kaffee schmecken sollte, Croissants werden frisch gebacken und für den größeren Hunger offeriert das Daily Deli Pizzen, die mit kreativen Zutaten belegt sind.

Im Nachtleben mit James

Der Kapstädter Musiker James Kibby verrät seine besten Ausgehtipps

James Kibby liebt Musik, vor allem Jazz. Der Vollblutmusiker wuchs in Durban auf und nahm im Alter von 16 Jahren zum ersten Mal eine Gitarre in die Hand. Von da an war für ihn klar: Er möchte Musiker werden. Seine Karriere begann in diversen Schulbands, bis es ihn nach Kapstadt zog, wo er sofort gefesselt war vom „Cape Sound“. Zwölf Jahre lang spielte er in Basil „Manenberg“ Coetzee's berühmter Band Sabenza und tourte im Zuge dessen durch die Welt. Später trat er mit diversen Jazz Combos und Blues Bands auf. 2004 gründete er seine Band Acid Blues, die zwei gleichnamige Live-CDs herausgebracht hat. Sein erstes Soloalbum „Nowhere2Hide“ erschien 2006. James Kibby kennt sich in Kapstadts Musikszene bestens aus und verrät an dieser Stelle seine Favoriten:

MO Der neu eröffnete **Rainbow Room** im Mandela Rhodes Place (Ecke Burg/Wale Street, City Center, Tel. 021 422 1428) ist derzeit der wohl angesagteste Jazz-Club der Stadt. Jede Woche spielen hier die neuen Talente und alten Hasen der lokalen Jazz-Szene. Ab 18 Uhr geht es los. Wer anschließend noch Laune und Energie hat, sollte im **Waiting Room** (273 Long Street, City Center, Tel. 021 422 4536) vorbeischaun. Hier ist selbst montags was los. Bei Funk und Soul kann man bis in die frühen Morgenstunden feiern.

DI Dienstags findet man mich häufig im **Asoka** (68 Kloof Street, Gardens, Tel. 021 422 0909), denn dann spielt hier die Kapstädter Jazz-Combo The Restless Natives. Absolut hörenswert! Davor gehe ich gerne zum Abendessen ins **Café Paradiso** (110 Kloof Street, Gardens, Tel. 021 423 8653). Die französischen Besitzer Pierre und Marie verwöhnen ihre Gäste mit südafrikanischen Köstlichkeiten und Leckereien aus ihrer Heimat. Versuchen Sie unbedingt die Elsässer Flammkuchen.

MI Die besten Burger der Stadt gibt es in der **Royale Eatery** (273 Long Street, City Center, Tel. 021 422 4536). Gleich nebenan im **Carnival Court** (255 Long Street, City Center, Tel. 021 423 9003) findet mittwochs

immer eine Jazz-Jam-Session statt: Jazz zum Mitmachen sozusagen. Leute wie ich können einfach ihre Instrumente mitbringen und zusammen mit der jeweiligen Band Musik machen. Da ist kein Abend wie der andere! Wem das auf Dauer zu viel ist, der macht es sich einfach mit einem kühlen Bier auf dem Balkon gemütlich.



James Kibby - Musiker aus Leidenschaft

DO Mit einer Pizza im **Café Splendida** (121 Beach Road, Mouille Point, Tel. 021 439 5119) liegt man nie verkehrt. Anschließend kann man sich auf der Promenade noch ein wenig die Beine vertreten, bevor es ins **Fiction** (226 Long Street, City Centre, Tel. 021 424 5709) geht. Hier ist donnerstags Drum'n Bass angesagt. Wer es ruhiger mag, genehmigt sich einen Drink auf dem Balkon im **Neighbourhood** (163 Long Street, City Center, Tel. 021 424 7260) und beobachtet das bunte Treiben auf Kapstadts Partymeile oder übt sich bei einer Runde Billard.

FR Im **Wakame** (Ecke Beach Road und Surrey Place, Mouille Point, Tel. 021 433 2377) wird das beste Sushi der Stadt serviert. Und der Blick auf das Meer von hier aus ist unschlagbar. Bevor meine Freunde und ich

dann die Stadt erobern, gehen wir meist auf ein, zwei Drinks ins **Rafiki's** (13 Kloofnek Road, Tamboerskloof, Tel. 426 4731). Hier kann man übrigens auf Großleinwänden die WM-Spiele verfolgen, falls Sie keine Tickets bekommen haben sollten. Abgetanzt wird danach zu Live-Musik im **Assembly** (Harrington Street, District Six, Tel. 021 465 7286).

SA Hunger auf Fisch? Im **Miller's Thumb** (10b, Kloofnek Road, Tamboerskloof, Tel. 021 424 3838) werden die besten Fischgerichte überhaupt serviert. Ziehen Sie sich schick an, denn danach empfehle ich Ihnen einen Besuch im **St. Yves** (The Promenade, Victoria Road, Camps Bay, Tel. 021 438 0826). Hier feiern die Schönen und Reichen zu aktuellen Hits oder Live-Musik, während sie die Sonne im Meer versinken sehen. Wer es alternativer mag, ist in der **Zula Sound Bar** (194 Long Street, City Centre, Tel. 021 424 2442) gut aufgehoben. Hier ist jeden Abend Party angesagt.

SO Nicht nur in der Stadt kann man gut ausgehen. Wie wäre es mit einem Ausflug nach Kalk Bay? Hier gibt es eine ganze Reihe empfehlenswerter Läden: Das **Brass Bell** (Main Road, Tel. 021 788 5455) ist für seine Live-Konzerte und gute Stimmung bekannt. Und das **Polana** (im Hafen, Tel. 021 788 4133) macht mit seinen leckeren Fischgerichten und der tollen Aussicht auf das Meer von sich reden. Gut essen kann man auch im **Olympia** (134 Main Road, Tel. 021 788 6396), und in der angeschlossenen Bäckerei können Sie sich gleich mit frischem Brot und Kuchen eindecken. Die Woche lässt sich besonders schön mit den **Kirstenbosch Winter Warmer Concerts** (Rhodes Drive, Newlands, Tel. 021 799 8783) abschließen. Bei Kaminfeuer und Kerzenschein spielen hier die Top-Acts der lokalen Musikszene, während Sie ein leckeres Abendessen genießen.

sw

Kontakt:
james.kibby@gmail.com

Ausflug ins Blaue

Das Allée Bleue in Franschhoek ist mehr als ein Weingut im klassischen Sinne



In den Weinregionen rund um Kapstadt gibt es über 580 Weingüter. Und eines ist schöner als das andere. Da fällt es nicht nur den Kapstädtern schwer, eine Entscheidung zu treffen, wo denn Halt gemacht werden soll. Will man einfach nur guten Wein trinken? Oder auch lecker essen gehen? Oder zieht man es gar vor, unter Jahrhunderte alten Eichen romantisch zu picknicken? Möchte man ein Gut im traditionell kapholländischen Stil besuchen oder lieber eines mit moderner Architektur? Hat man vor, einfach nur ein paar Stunden auf dem Weingut zu verbringen oder sogar einige Tage? Will man dort die Ruhe genießen oder lieber mit allerlei Aktivitäten und Veranstaltungen unterhalten werden? Möchte man einen besonderen Anlass wie etwa eine Hochzeit in der idyllischen Landschaft feiern oder sich einfach nur einmal selbst belohnen? Fragen über Fragen – die alle ganz leicht beantwortet werden können: Warum nicht einfach ein Weingut besuchen, das alles hat? Das Allée Bleue, 18 Kilometer außerhalb von Franschhoek, bietet alles, was das Herz begehrt, spricht: Wein und Essen, Ruhe und Unterhaltung, Moderne und Tradition – und ist deshalb der ideale Ort für einen kurzen – oder langen – Ausflug ins Blaue.

Idylle mit einem Hauch Romantik

Schon die Einfahrt zum Allée Bleue verspricht ein außergewöhnliches Erlebnis: Biegt man von der vielbefahrenen R45 auf das Anwesen ab und fährt die lange Einfahrtsallee entlang, ahnt man: Hier erwartet einen etwas ganz Besonderes. Die Straße schlängelt sich

durch das Anwesen entlang blühender Weinreben und Rosensträucher, vorbei an den weißgetünchten Häusern der Farmarbeiter bis letztendlich die Hauptgebäude in Sicht kommen. Und hier befindet man sich dann mitten in der Natur, fernab des Lärms, der Abgase und des Stresses. In der Ferne sind die Berge zu sehen, Eichhörnchen springen in den alten Baumbeständen von Ast zu Ast, Lavendelfelder verströmen einen zarten Duft. Idylle pur – gepaart mit einem Hauch Romantik. Kein Wunder, dass das Allée Bleue als der Ort zum Heiraten gilt. Unzählige Paare haben sich hier schon im Schatten der alten Eichen das Ja-Wort gegeben. Einen romantischeren Ort kann man sich wohl kaum vorstellen.

Weingut mit Tradition

Das Allée Bleue blickt auf eine über 300-jährige Geschichte zurück und ist damit eines der ältesten Weingüter Südafrikas. Hugenottische Siedler erkannten bereits vor mehr als drei Jahrhunderten, dass die fruchtbaren und klimatisch begünstigten Lagen des Franschhoek-Tals die idealen Voraussetzungen zum Anbau von Wein boten. Im Jahre 1690 wurde Allée Bleue als eines der ersten Güter der Gegend unter dem Namen Mere Rust gegründet. Der Weinbau florierte im Tal von Franschhoek für fast zwei Jahrhunderte – bis ihm die Reblaus-Katastrophe im 19. Jahrhundert ein jähes Ende setzte.

1999 erstand die deutsche Unternehmerfamilie Dauphin das 130 Hektar große Anwesen und gab ihm seinen heutigen Namen Allée Bleue, der übrigens auf die von riesigen Blue Gum-Bäumen gesäumte Einfahrtsstra-

ße zurückgeht. Nachdem fast 100 Jahre lang keine einzige Traube auf dem Gut gewachsen war, veranlassten die Dauphins 2003 wieder den Anbau von Wein – mit Erfolg. Heute werden pro Jahr 300 Tonnen Rot- und Weißwein abgefüllt, darunter Pinotage, Shiraz, Cabernet Sauvignon, Merlot, Semillon und Sauvignon Blanc. Ein hauseigener Cap Classique, das südafrikanische Pendant zum französischen Champagner, soll folgen. Die beliebtesten Weine werden regelmäßig mit internationalen Auszeichnungen prämiert und sind auch im deutschen Handel erhältlich. Im neu eröffneten Gate House können Besucher alle Weine ausgiebig degustieren



Kulinarisch genießen auf Allée Bleue

und sich so selbst ein Bild von der hervorragenden Qualität machen. Kellerführungen sind ebenfalls möglich, müssen allerdings im Voraus gebucht werden.

Mehr als nur Wein: Kräuter, Früchte und Oliven

Das Weingut hat aber noch viel mehr zu bieten als *Vino* und *Amore*. Schon lange werden hier ganzjährig 22 verschiedene Kräuter für die heimischen Supermärkte kultiviert, die auch in den gutseigenen Restaurants reichlich Verwendung finden. Jede Woche gehen insgesamt 1000 Kilogramm Basilikum, Thymian, Rosmarin und Co. in den Handel.

Abgesehen davon werden auf Allée Bleue eine ganze Reihe Früchte geerntet: Birnen, Pflaumen, Nektarinen und Persimonen. Der Großteil der Ernte wird nach Deutschland, England und Israel exportiert – oder landet ganz frisch als Dessert auf dem Tisch.

Als wäre das noch nicht genug, wachsen hier schließlich auch noch hunderte Olivenbäume. 600 Tonnen Oliven werden pro Jahr geerntet und 5000 Liter feinstes Olivenöl gepresst.

Urlaub mal anders

Seit der renommierte Hotelfachmann Wolfgang Leyrer im April 2009 die Leitung des Guts übernahm, hat sich auf Allée Bleue viel getan. Der Deutsche ist Meister seines Fachs und versteht es, mit viel Elan und Professionalität frischen Wind auf das Weingut zu bringen. Ein Bistro und Biergarten sowie neue Weinverkaufs- und Degustierräume wurden im vergangenen Jahr eröffnet, ein zusätzlicher Veranstaltungsraum wird derzeit gebaut, genauso wie weitere Übernachtungsmöglichkeiten. Denn bisher gibt es auf Allée Bleue nur das Kendall Cottage, ein hübsches 5-Sterne-Häuschen, das Platz für bis zu vier Personen bietet. Momentan wird das 1849 im klassischen kapholländischen Stil erbaute Haupthaus renoviert, so dass den Gästen ab dem 1. März 2010 zwei weitere luxuriöse Apartments zur Verfügung stehen werden. Elf weitere Zimmer mit 5-Sterne-Ausstattung und einem Swimmingpool im Außenbereich sollen bis Mitte des Jahres ebenfalls fertiggestellt werden. „Wir möchten unseren Gästen erschwinglichen Luxus anbieten“, klärt Wolfgang Leyrer die Preisfrage. Und so werden die neuen Unterkünfte voraussichtlich schon ab 2800 Rand (ca. 260 Euro) pro Zimmer angeboten – inklusive Frühstück.

Der Clou: Den Gästen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich aktiv am Farmleben zu beteiligen. So können sie zum Beispiel



Das Allée Bleue liegt eingebettet in die herrliche Landschaft um Franschhoek

dem Winzer über die Schulter schauen, bei der Obsternte mithelfen, die Olivenöl-Produktion beobachten oder den Farmarbeitern zur Hand gehen. „Was wir uns für unsere Gäste wünschen ist, dass Sie mal raus aus dem Alltag kommen und etwas völlig Neues erleben“, so der Hotelfachmann. Ein interessantes Konzept, das sicherlich aufgehen wird.

Ein Rundum-Angebot, das seinesgleichen sucht

Schon jetzt kann man auf Allée Bleue so einiges erleben: Das bereits erwähnte Bistro öffnete im letzten Jahr seine Türen, ebenso ein Biergarten. Der Chefkoch im Bistro Dane Newton serviert Köstlichkeiten wie gebackenen Ziegenkäse in Parmaschinken oder Räucherlachs mit Garnelen-Füllung. 70 Prozent der verwendeten Produkte stammen aus der Umgebung und den umliegenden Farmen. Und im Biergarten werden natürlich deutsches Bier und typische Köstlichkeiten aus der Heimat angeboten.

Wer mal etwas anderes erleben möchte, kann unter den alten Eichen picknicken und die himmlische Ruhe genießen. Randvoll gefüllte Gourmet-Picknickkörbe können vorbestellt werden.

Zudem finden regelmäßig Events wie zum Beispiel Sushi- und Wein-Abende statt, bei denen man lernt, wie man die leckeren Fischröllchen selbst zubereitet und den passenden Wein dazu findet. Auch werden romantische Abendessen bei Kerzenschein, Jazz-Konzerte und Kunstausstellungen angeboten. „Und so einiges ist noch in der Pla-

nung“, lacht Wolfgang Leyrer. „Unser Rundum-Angebot unterscheidet uns von den klassischen Weingütern in der Region. Dazu bieten wir eine tolle Atmosphäre, einen hervorragenden Service und jede Menge wunderbare Veranstaltungen“, meint der Geschäftsführer abschließend, und so wird das Allée Bleue sicher noch viel von sich hören lassen. *sw*

Kontakt:

Allée Bleue Estate
An der R 45
Groot Drakenstein
Tel. +27 (0)21 874 1021/2/3
Fax +27 (0)21 874 1850
www.alleebleue.com
info@alleebleue.com



Auf Hai-Patrouille am Kap

Die Shark Spotter der False Bay

Es ist ein ganz normaler Morgen für die 23-jährige Ethel Tshandu: Von ihrem Aussichtspunkt oberhalb des Boyes Drive in Muizenberg lässt sie ihren Blick konzentriert über die False Bay gleiten. Ihr Funkgerät hält sie dabei fest in der Hand, ein Fernglas baumelt um ihren Hals, die Sonnenbrille hat sie sich in ihr krauses Haar geschoben.

Der noch frühe Tag verspricht wunderschön zu werden: Strahlend scheint die Sonne vom wolkenlosen Himmel, der Wind der letzten Tage hat sich gelegt und die Sicht ist glasklar. Ganz deutlich erkenne ich Seal Island in der Mitte der Bucht, das Kap Hangklip am anderen Ufer und die Surfer im Wasser. Ideale Voraussetzungen also für einen entspannten Tag am Strand – und für Ethels Arbeit. Denn Ethel ist Hai-Beobachterin des Shark Spotting Programms in der False Bay. Ihre Aufgabe ist es, in der Bucht nach den berühmt-berüchtigten Weißen Haien Ausschau zu halten und Alarm zu schlagen, sollten sich diese dem Strand nähern.

Plötzlich setzt sich die junge Hai-Spotterin die Brille auf die Nase, nimmt das Fernglas zur Hand und drückt es sich fest an die Brillengläser. Bewegungslos verharrt sie damit auf einer Stelle auf dem fast spiegelglatten Ozean. Wie eine dunkle Wolke am tiefblauen Himmel bewegt sich ein dunkler Schatten im Meer langsam Richtung Küste. Für einen Moment halte ich den Atem an. Nur das Zwitschern einiger Vögel ist zu hören – und mein Herzschlag, so kommt es mir zumindest vor. Sollte das etwa...? „Alles in Ordnung!“, bricht Ethel die Stille und meine Anspannung. „Nur ein Schwarm Fische.“ Ich atme auf.

Ganzjähriger Schutz vor Weißen Haien

Die Shark Spotter Initiative ist ein weltweit einzigartiges Programm, das im Oktober 2004 auf Eigeninitiative der Surfer, Schwimmer und Einwohner von Muizenberg ins Leben gerufen wurde, nachdem es zuvor zu mehreren Hai-Angriffen in der Bucht gekommen war. Sie baten zwei der dortigen Car Guards – die für Südafrika so typischen Auto-Aufpasser – ein Hai-Warnsystem zu bilden. Einer der beiden wurde am Boyes Drive stationiert, der andere am Strand. Nä-



Ethel Tshandu ist eine der Shark Spotter in Muizenberg

herzte sich einer der Raubfische dem Ufer, gab der Spotter am Berg seinem Kollegen am Strand ein Signal, woraufhin dieser die Leute im Wasser vor der drohenden Gefahr warnte. Das Prinzip ist heute wie damals dasselbe. Nur weitaus professioneller natürlich.

2005 schaltete sich die Stadt Kapstadt ein und sicherte den Verantwortlichen finanzielle Unterstützung zu. Aus der einstigen Bürgerinitiative wurde ein offizielles Projekt, dem sich bald weitere Geldgeber und Sponsoren anschlossen. Das „Save Our Seas Shark Centre“ in Kalk Bay und der WWF Table Mountain Fund sind heute ebenso involviert wie Privatleute und -unternehmen. Mit den zusätzlichen Mitteln wurden Ferngläser und Sonnenbrillen gekauft, Uniformen und Funkgeräte angeschafft, ferngesteuerte Alarmsirenen installiert, ein Flaggensystem (siehe Foto) eingeführt, Informationstafeln aufgestellt und ein Training für die Hai-Beobachter ins Leben gerufen. Die Spotter müssen eine einwöchige Ausbildung sowie einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren und regelmäßig an diversen Informationsveranstaltungen zum Thema Haie teilnehmen.

für das Meer. Sie sind bei Wind und Wetter draußen und sollten gerne in der Natur sein. Außerdem müssen sie sich ihrer Pflicht voll und ganz bewusst sein“, erfahre ich später von Sarah Titley, der Projektmanagerin der Shark Spotter Initiative.

Ethel mag ihren Job. Schon seit vier Jahren ist sie dabei. „Ich bin gerne im Freien und beobachte die Geschehnisse in der Bucht. Außerdem mag ich es, mit den Einheimischen und Touristen über meine Arbeit, die Shark Spotters und den Weißen Hai zu reden“, erzählt sie, während sie mit ihrem Fernglas in regelmäßigen Abständen routiniert die Bucht scannt. Dies ist ein weiteres Ziel des Programms, nämlich die Leute soweit aufzuklären, dass sich das Verhältnis zu den Tieren wandelt – weg von Angst und Panik hin zu Akzeptanz und Verständnis. Denn: Der Weiße Hai ist aufgrund verschiedener Faktoren gefährdet, obwohl er in Südafrika seit 1991 unter Schutz steht.

Ethel funkt nun ihren Shark Spotter-Kollegen am Strand von Muizenberg an und gibt ihm den ersten ihrer stündlichen Situationsberichte. „Alles ist ruhig! Die Sicht ist

Mittlerweile sind ganzjährig 18 Spotter an vier verschiedenen Orten auf Hai-Patrouille. Neben Muizenberg sind das St.James/Kalk Bay, Fish Hoek und Noordhoek. In der Hochsaison von November bis Februar sind sechs weitere Hai-Beobachter in Clovelly und Glencairn im Einsatz. Die Spotter wechseln sich täglich ab, heute ist Ethel am Berg, morgen hält sie am Strand die Stellung.

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, der nicht jeder gewachsen ist. „Die Spotter brauchen ein gutes Auge

gut. Kein Wind.“ Ihr Kollege wird nun die grüne Flagge am Strand hissen, die den Strandbesuchern genau das zu verstehen gibt: Shark Spotter sind im Einsatz, die Sicht ist nicht beeinträchtigt, kein Hai ist in Strandnähe. Die Wassersportler können sich also nun in die Fluten stürzen. Aufpassen sollten sie aber trotzdem, denn dass Ethel keine Haie gesehen hat, bedeutet nicht, dass sich keine in der Bucht aufhalten.

False Bay: einer der bevorzugten Hai-Jagdgründe

Ob im Pazifik, Indischen Ozean oder Atlantik: Der Weiße Hai ist in fast allen Meeren dieser Welt zuhause. Die 40 Kilometer breite False Bay ist einer seiner bevorzugten Jagdgründe, weil es hier rund um Seal Island nur so vor Seehunden wimmelt. Und die hat der Weiße Hai zum Fressen gerne. In den südafrikanischen Wintermonaten von März bis September nähert sich der Raubfisch nur selten der Küste, weil er rund um Seal Island ausreichend Futter findet. In den Sommermonaten kommt er dagegen umso häufiger in Ufernähe, da er dann Fischschwärme und Robben bis in die seichten Gewässer verfolgt. Das heißt, jederzeit könnte sich einer in Strand- und somit Menschnähe verirren.

Sollte das passieren, ist eine blitzschnelle Reaktion seitens der Spotter gefragt. Ethel wird dann sofort per Fernsteuerung die Alarmsirene am Strand aktivieren. Ihr Kollege wird die weiße Fahne mit dem Hai-Symbol (= Hai-Alarm) hissen, die Schwimmer und Surfer so schnell wie möglich aus dem Wasser holen und gegebenenfalls Erste Hilfe leisten. Ist die Gefahr vorüber, wird er die weiße durch die rote Flagge ersetzen. Die Strandbesucher wissen nun: In den letzten zwei Stunden wurde ein Hai in Strandnähe gesichtet, Vorsicht ist geboten.

Geringe Wahrscheinlichkeit eines Hai-Angriffs

„Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Weißer Hai einen Menschen angreift, ist verschwindend gering: Sie liegt bei 1:11,5 Millionen. „Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Weißer Hai einen Menschen tötet, liegt sogar bei 1:264,1 Millionen“, informiert mich Titley. „Menschen fallen nicht in sein natürliches Beuteschema. Greift ein Hai einen Menschen an, geschieht dies meist aus Versehen oder aufgrund falschen Verhaltens. Es ist wahrscheinlicher, auf dem Weg zum Strand von einem Auto überfahren zu werden oder zu ertrinken“.

„Seit 1960 kam es in ganz Südafrika zu

insgesamt 69 Hai-Angriffen, 14 davon waren tödlich“, erfahre ich weiter von der Projektmanagerin. Die Shark Spotting Initiative sei bei der Prävention von Hai-Angriffen äußerst effektiv und dabei weitaus kostengünstiger und tierfreundlicher als andere Hai-Abwehrmaßnahmen wie Hai-Netze oder Sonaranlagen, die in anderen Ländern angewandt werden, versichert Titley. Seit Beginn des Programms vor sechs Jahren haben die Spotter, die über jeden Tag Buch führen, insgesamt fast 700 Haie gesichtet und unzählige Male den Alarm aktivieren müssen. Eine Attacke an den von Shark Spottern überwachten Stränden wurde nur ein einziges Mal verzeichnet.



Strandgänger sollten unbedingt auf die Flaggen achten

„Die Zahlen beweisen zwar, dass das Programm sehr erfolgreich ist, dennoch garantiert es keine hundertprozentige Sicherheit. Ist die Sicht beeinträchtigt, das Meer unruhig oder das Wetter miserabel, können auch die Spotter nichts tun und tragen keinerlei Verantwortung für etwaige Vorfälle.“ In diesem Fall würden Ethel und ihre Kollegen die schwarze Fahne auf dem Mast anbringen, die bedeutet, dass die Spotter zwar im Einsatz sind, sie aber aufgrund ungünstiger Bedingungen keine Haie sichten können.

Ähnlich waren auch die Umstände am 12. Januar 2010, als es zu der besagten Hai-Attacke kam, bei der ein Schwimmer in Fish Hoek von einem Weißen Hai getötet wurde. Radiosender und Zeitungen hatten schon Tage zuvor vor einem erhöhten Hai-Aufkommen in Küstennähe gewarnt und am Unglückstag wehte die schwarze Flagge mahnend im Wind. „Ein tragisches Unglück, das mit etwas mehr Umsicht vielleicht hätte verhindert werden können“, kommentiert Titley den Vorfall.

Bestimmte Verhaltensgrundsätze beachten

„Es wäre absurd, das Meer ganz zu meiden“, fährt sie fort. „Wir haben eine Liste mit Verhaltensgrundsätzen erstellt, die die Gefahr eines Angriffs weiter minimieren kann.“ So sollten Badende zum Beispiel nur in Gruppen schwimmen, sich nicht zu weit hinauswagen, auf keinen Fall in der Nähe von Flussmündungen und schon gar nicht nachts ins Meer gehen, sich wenn möglich von Fischschwärmen fernhalten und „in in jedem Fall die Flaggen beachten“, betont Titley immer wieder. Dann könne man auch relativ unbesorgt im Meer schwimmen oder surfen.

Ethels fünfstündige Schicht ist für heute zu Ende. Längere Arbeitszeiten könnte man den Spottern auch nicht zumuten, denn nach ein paar Stunden lässt die Konzentration nach, und die Augen werden müde. Ein Kollege löst die junge Frau ab. Es war ein ruhiger Arbeitstag. „Solche Tage sind mir am liebsten. Ich habe schon zig Haie gesichtet und schon zig mal den Alarm auslösen müssen“, erzählt die Shark Spotterin, als wir den Berg hinabsteigen. „Aber einen Angriff musste ich zum Glück noch nie miterleben.“ Hoffentlich bleibt es dabei, denke ich mir im Stillen, während ich einen letzten Blick auf die so friedlich wirkende Bucht werfe. *sw*

Tipptbox Mehr infos unter www.kapstadt.com/kaphalbinsel

Kap der guten Hoffnung – Das weltberühmte Cape of Good Hope sollten Sie auf alle Fälle besuchen. Das Kap ist der südwestlichste Punkt Afrikas und bekannt für seine einmalige Natur, einsamen Strände und steilen Klippen. Tel. +27 (0)21 780 9207, www.capepoint.co.za

Foto-Kurs – Sie haben sich vor Ihrem Urlaub eine neue Digitalkamera gekauft und wissen nicht so recht, wie man sie bedient? Wie wäre es mit einem ein- bis zweitägigen Foto-Kurs bei einer renommierten Fotografin? Den hübschen Ort Hout Bay lernen Sie dabei auch gleich kennen. Tel. +27 (0)21 790 2734, www.elke-losskarn.com

Der Natur auf der Spur – Besuchen Sie das Silvermine Naturreservat, das sich über 2000 Hektar zwischen Kalk Bay, Muizenberg und Noordhoek erstreckt. Das Reservat bietet neben einer Vielzahl an Wanderwegen und anspruchsvollen Klettertouren auch eine vielfältige Flora und Fauna, unberührte Gebirgsbäche und traumhafte Aussichten auf die Kap-Halbinsel.





KAP-HALBINSEL - Unterkünfte



info@ulisguesthouse.co.za / www.ulisguesthouse.co.za
4 Perrault Road, Hout Bay (Karte S.119, A3) / Tel. +27 (0)21 790 4380

Uli's Guesthouse ****

Das Gästehaus liegt nur wenige Minuten vom Strand und von den exzellenten Restaurants in Hout Bay entfernt. Den Trubel der Großstadt können Sie im relaxten Fischerdorf hinter sich lassen und doch sind Sie in nur 20 Autominuten in Kapstadts Zentrum. Bei der Gestaltung des Hauses haben Ulrike und Patrick großen Wert auf Komfort, Großzügigkeit und Privatsphäre gelegt. Mit ihrer Erfahrung im Tourismus geben sie jedem ihrer Gäste das Gefühl, ein ganz besonderer Gast zu sein.



Richard@victoria-lodge.com / www.victoria-lodge.com
16 Victorskloof Rd, Hout Bay (Karte S.119, A3) / Tel.+ 27 (0)21 791 0793

Victoria Lodge ****

Die Victoria Lodge ist schlichtweg einzigartig. Die Originalität und Schönheit dieses Gästehauses werden Sie schon bei der Ankunft begeistern, und die Ruhe und Gelassenheit dieses Ortes werden sofort auf Sie übergehen. Hier können Sie all Ihre Sorgen und Probleme vergessen, denn mit der Victoria Lodge haben Sie Ihren ganz persönlichen Glücksort gefunden. Dieses besondere Gästehaus befindet sich oberhalb von Hout Bay und bietet eine malerische Aussicht auf die Stadt, das Meer und die Berge. Die Victoria Lodge liegt in unmittelbarer Nähe zu Kapstadt, so dass Sie die Angebote der Kap-Metropole und deren Umgebung problemlos nutzen können.



amakhaya@cuinkapstadt.com / www.cuinkapstadt.com
11 Nooitgedacht Drive, Hout Bay (Karte S.119, A3), Tel./Fax +27 (0)21 790 6474

Amakhaya Golf Lodge ****

Die Amakhaya Golf Lodge wird von deutschen Besitzern geführt und liegt idyllisch in der Bucht von Hout Bay. Von der Lodge aus hat man einen phantastischen Blick auf den weltberühmten Chapman's Peak, die umliegenden Berge und das Meer. Nur wenige Minuten entfernt sind die weißen Sandstrände von Hout Bay und Llandudno. Relaxen Sie am beheizten Salzwasserpool oder genießen Sie eine Massage unter der Sonne Afrikas. Gern buchen wir Ihnen Abschlagzeiten und Ausflüge in die Umgebung. Die Dohrmanns erwarten Sie! See you in Kapstadt.



info@bvlodge.co.za / www.bvlodge.co.za
19 Luisa Way, Hout Bay (Karte S.119, A3) / Tel. +27 (0)21 790 6868

Bayview Lodge ****

In der Bayview Lodge am Fuße der 12 Apostel liest man den Gästen jeden Wunsch von den Augen ab. Hermina Friess und ihr aufmerksames Team schaffen für jeden Gast ein kleines Paradies auf Erden. Das hübsche Gästehaus liegt in einem ruhigen Teil von Hout Bay und ist von sattem Grün umgeben. Alle sieben Zimmer sowie das Selbstversorger-Appartement sind großzügig und geschmackvoll im südafrikanischen Stil eingerichtet und verfügen über Terrasse oder Balkon mit herrlichem Blick auf das Tal und die Bucht. Im Garten befindet sich außerdem ein Salzwasserpool.



reservations@houtbaymanor.co.za / www.houtbaymanor.com
Hout Bay Manor, Baviaanskloof, Hout Bay (Karte S.119, A3) / Tel. +27 (0)21 790 0116

Inzolo Wellness Suite Hout Bay

Tauchen Sie ein in die entspannende Kraft von Afrikas heilender Energie. Die Inzolo Wellness Suite im 5-Sterne-Hotel Hout Bay Manor bietet eine Auswahl an Massagen, Körper- und Kosmetikbehandlungen sowie Maniküren und Pediküren an. Genießen Sie das außergewöhnliche südafrikanische Ambiente des Hout Bay Manor und lassen Sie sich nach allen Regeln der Wellness-Kunst verwöhnen. Die Wellness Suite ist sowohl für Hotelgäste als auch für Besucher von Außerhaus geöffnet. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 7 bis 19 Uhr.

Heirat am Kap

KapEvent erfüllt Ihren Traum von einer unvergesslichen Hochzeit in Südafrika

Sie möchten auch wie Juliane und Martin Südafrika heiraten? Mit KapEvent finden Sie in Südafrika einen erfahrenen, deutschen Ansprechpartner, der auf maßgeschneiderte Hochzeiten spezialisiert ist. Sie wollen in einem Leuchtturm am Kap der Guten Hoffnung heiraten? Oder inmitten der traumhaften Weinberge im Kapstädter Hinterland? Sie möchten mit einer Limousine an einen der beeindruckenden Sandstrände des Atlantischen Ozeans chauffiert werden, um sich dort ihr Eheversprechen zu geben? Oder die Zeremonie in einem Helikopter über der Kap-Halbinsel vollziehen? KapEvent erfüllt Ihnen jeden Traum. Egal, ob Sie fernab jeglichen Trubels ganz intim und privat oder aber im großen festlichen Rahmen zu heiraten beabsichtigen, KapEvent findet den perfekten Ort für Sie und organisiert eine traumhafte, unvergessliche Hochzeit. Die Ringzeremonie kann dabei ganz traditionell christlich oder weltlich offen gestaltet werden. Auch eine Hochzeit mit afrikanischen Ritualen und Geschenken organisiert KapEvent. Ein besonderes Highlight ist die „Buschtrauung“ im Krüger National Park mit anschließenden Flitterwochen auf Mauritius.

Heiraten in Südafrika ist übrigens weitaus einfacher als viele denken: In der Regel reichen die Pässe der beiden Ehepartner als Dokumente aus. Und: In Südafrika kommt das Standesamt zu Ihnen! Das heißt, der standesamtliche Teil der Trauung kann zum Beispiel ganz bequem in Ihrer gebuchten Unterkunft stattfinden. Das deutschsprachige Standesbeamten- und Pastorenteam in Kapstadt arbeitet eng mit KapEvent zusammen und kümmert sich anschließend um alle weiteren Formalien, sodass Ihre Hochzeit auch problemlos in Ihrem Heimatland anerkannt wird.

KapEvent bietet Ihnen komplette, individuell ausgearbeitete Arrangements mit stimmungsvoller Hochzeitszeremonie in Deutsch, Englisch oder Afrikaans inklusive Pfarrer, Standesbeamten und Trauzeugen. KapEvent kümmert sich außerdem um alle Formalitäten, organisiert Flüge von Deutschland nach Südafrika und Mauritius, Mietwagen, Unterkunft, Blumen, Fotograf, Videograf, Limousine, Catering und alles, was sonst noch zu einer unvergesslichen Trauung gehört.



Martin und ich lernten uns im Dezember 1992 bei der Arbeit kennen. Berufliche und private Sorgen schweißten uns immer mehr zusammen, und mit der Zeit wurden aus Kollegen Freunde und aus Freunden schließlich ein Paar. Gemeinsam begannen wir in unserer Urlaubszeit die Welt ein klein wenig zu entdecken: mehrwöchige Reisen standen auf dem Programm, und gegen Ende 2005 besorgten wir uns Bücher und Reiseführer über Südafrika. Aus der Reise wurde jedoch nichts als wir erfuhren, dass wir Eltern werden würden. Vorerst war also nicht mehr an Fernreisen zu denken. Im August 2009 machte mir Martin einen Heiratsantrag, den ich mit Freuden annahm. Er überließ es mir, Ort und Zeitpunkt für die Trauung zu bestimmen. Das Ziel Südafrika stand nach kürzester Zeit für mich fest, und das Kap der Guten Hoffnung war in meinen Augen der perfekte Ort für unsere Trauung.

Nachdem ich im Internet mehrere Anbieter derartiger Hochzeiten angeschrieben und ihnen auch mitgeteilt hatte, dass mir nur ein beschränktes Budget zur Verfügung stand, war schon nach den ersten Antworten klar, dass Christiane Verweyen von KapEvent die Planung übernehmen würde, weil sie die einzige war, die wirklich eine individuelle Hochzeit planen wollte und kein vorgefertigtes Angebot sandte. Christiane organisierte einfach alles mit mir: Flüge, Unterkünfte, den genauen Ort der Trauung, die Trauzeugen, das Restaurant, in dem wir am Abend unserer Trauung essen wollten, die Buchung des Mietautos und die Safari im Krüger Nationalpark im Anschluss an die Hochzeit. Dabei sei noch erwähnt, dass solche „Kleinigkeiten“ wie Brautstrauß, Fotograf, Musik etc. natürlich ebenfalls in diese Planung fielen.

Mitte Oktober war es dann soweit und ich schenkte Martin zu seinem Geburtstag unsere Hochzeitsreise inklusive Trauung. Er war begeistert. Kurz darauf reisten wir nach Südafrika. Am 26. Oktober 2009 wurden wir vom deutschsprachigen Pastor Walter Schwär ganz oben im Leuchtturm von Kommetjie getraut. Die Trauzeugen Christiane und die Fotografin Karen sowie die drei afrikanischen Trommler sorgten dafür, dass unsere Hochzeit ein ganz besonderes Erlebnis wurde. Mein besonderer Dank gilt Christiane für ihre Planung und Geduld.

Juliane und Martin

Kontakt:
Christiane Verweyen
Tel. +27 (0)21 551 4589
info@kapstadt-hochzeit.de / www.kapstadt-hochzeit.de
Skype: Christiane.Verweyen

KapEvent



KAP-HALBINSEL - Unterkünfte



info@afrizola.co.za / www.afrizola.co.za
4 Fynbos Rise, Fish Hoek (Karte S.119, B4)
Tel. +27 (0)21 782 6019

Afri Zola Guesthouse ****

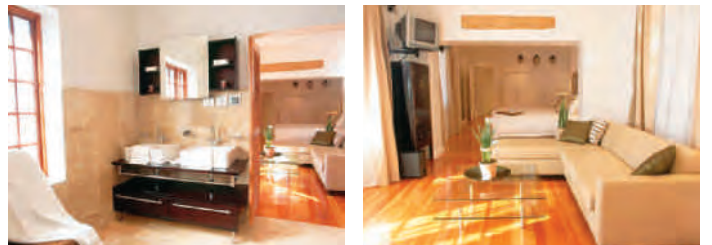


Das Gästehaus Afri Zola liegt an den Berghängen von Fish Hoek und bietet Ihnen einen atemberaubenden Blick von allen Zimmern auf die False Bay und die majestätischen Berge der Kaphalbinsel. Hier können Sie morgens Sonnenaufgänge genießen und am Abend bei einem Sundowner den Tag auf der Terrasse ausklingen lassen. Die Zimmer sind voll ausgestattet und stehen für luxuriöse Eleganz mit einem modernen afrikanischen Einfluss. Das Gästehaus verfügt außerdem über einen Garten mit Terrasse und Swimmingpool und sichere Parkplätze. Ihre Gastgeber Regina und Axel Zimmermann organisieren Ihnen gerne Tagestouren in die Umgebung.



info@villahoneywood.com / www.villahoneywood.com
2 15th Avenue, Fish Hoek (Karte S.119, B4)
Tel. +27 (0)21 782 9694

Villa Honeywood *****



Die Villa Honeywood im malerischen Fish Hoek bietet seinen Gästen alles, was das Herz begehrt. Die Mischung aus traditioneller Umgebung und modernem Komfort macht die einmalige Atmosphäre des 5-Sterne Gästehauses aus. Ein beheizter Pool, eine Lounge mit Kamin, WiFi und ein hausgener Wein Keller sorgen dafür, dass keine Wünsche offen bleiben. Genießen Sie den Meerblick auf die False Bay, unternehmen Sie Ausflüge in den Botanischen Garten in Kirstenbosch, ans Kap oder in das Constantia Weingebiet. Entdecken Sie die umliegenden Golfplätze, der Clovelly befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft!



“How goes it with you?”

Die besten Grüße von Cape Studies, einer der führenden Sprachschulen für Englisch in Kapstadt.

Wir konzentrieren uns mit unseren kleinen, persönlich gehaltenen Unterrichtsgruppen (max 8 Teilnehmer) auf Ihre ganz speziellen Lernansprüche. Unsere Kunden kommen aus der ganzen Welt, viele aus Brasilien, aus Japan, Gabun, Osteuropa und natürlich auch aus deutschsprachigen Ländern. Neben einem umfangreichen Kursprogramm und verschiedensten Kursoptionen haben unsere Kunden ebenfalls die Gelegenheit, an unseren beiden Sozialprojekten teilzunehmen. Cape Studies – apple brigade und das Kindergartenprojekt African Giggles ermöglichen einen Einblick in das Leben der Kinder aus weniger bevorzugten Einkommensschichten. Und Sie werden unser Land mit einem besseren Verständnis für unsere Gegebenheiten und Herausforderungen kennenlernen.

Damit es uns allen besser geht. Und Sie auf die Frage, How are you? ohne zu zögern sagen können: fine, very well.

Lernen Sie Englisch an einer der besten Schulen Südafrikas, Cape Studies in Kapstadt!



articlecircle 11/192 / 06

Visit our blog on www.capestudies.wordpress.com or website on www.capestudies.com Contact: Jens T +27 (0) 21 439 0999 or E jens@capestudies.com

Name	Kontakt	Beschreibung	Telefon	E-mail / Website
Arbeitsangebote				
German Placements Specialists	Sylvia Rapke	Personalvermittlung seit 15 Jahren für alle Berufssparten	+27 (0)21 424 0910	www.germanplacements.co.za
Anwalt	Christoph v. Kalckreuth	Deutscher Anwalt am Kap, Ihre rechtliche Vertretung in SA	+27 (0)21 701 1291	www.anwaltamkap.com
Ärzte				
Allgemeinarzt	Dr. Wolfgang Waschnig	deutschsprachiger Allgemeinarzt	+27 (0)21 424 5290	mobil +27 (0)82 420 1622
Frauenarzt	Dr. Erwin Gärtner	deutschsprachiger Gynäkologe	+27 (0)21 423 5310	www.capetownmc.co.za
Zahnarzt	Dr. Uwe Esdar	deutschsprachiger Zahnarzt	+27 (0)21 424 1992	dresdar@telkomsa.net
Augenarzt	Dr. Ellen Ancker	deutschsprachiger Augenarzt	+27 (0)21 426 2200	ancker@mweb.co.za
Autos				
Kessel Motors / The Garage	Jochen Kessel	Auto Reparaturen aller Art, Bosch-Diagnostik	+27 (0)21 465 4884	www.kesselmotors.co.za
Babysitter				
Babysitting	Uschi Donegaglia	bei Uschi sind Ihre Kleinen in den besten Händen	+27 (0)84 600 7275	donegaglia@gmail.com
Dienstleistungen				
Begleitservice Convoyage	Roswitha Schüler	seriöser Begleitservice für Geschäftsleute und Alleinreisende	+27 (0)72 623 4622	www.convoyage.co.za
1a Handyman Service	Bernhard Kinsky	alle Arbeiten im und ums Haus	+27 (0)72 814 5511	kinsky311@telkomsa.net
Klauscom cc	Klaus Maschke	Telekommunikation, Telefonsysteme	+27 (0)21 439 1509	maschke@telkomsa.net
Bauer Optik	JJ Bauer	Optikermeister, fachkundiger Service	+27 (0)21 465 1260	info@baueropt.co.za
Dolce Vita - Kuchen á la Mama	Uschi Donegaglia	Uschis Leckereien sind ideal für Veranstaltungen, als Geschenk oder als Betthupferl im Gästehaus	+27 (0)84 600 7275	donegaglia@gmail.com
Übersetzungs- und Lektoratsservice	Janine Lewerenz	Juristin, Muttersprache deutsch, bietet Übersetzungen Deutsch-Englisch-Deutsch sowie Lektorate aller Art	+27 (0)71 805 2639	janinelewerenz@web.de
Housesitting	Uschi Donegaglia	passt gerne auf Ihr Haus und Ihre Haustiere auf	+27 (0)84 600 7275	donegaglia@gmail.com
Finanzberatungen				
Euroconsulting	Christoph v. Kalckreuth	professionelle Beratung bei Business Set-up, Immobilienerwerb, Devisenkontrolle, Immigration, Finanzierungen etc.	+27 (0)21 557 5351	www.euroconsulting.co.za
Fremdenführer				
	Hilary Peacock	erfahrene deutsch/englische Reiseleiterin für West-/Ostkap, Gauteng, Mpumalanga und KwaZulu-Natal	+27 (0)83 244 7498	hilarypeacock@gmail.com
	Frank Gaude	Reiseleiter für Kapstadt und Umgebung, mit besonderem Schwerpunkt auf Kultur, Land und Leute	+27 (0)21 448 5337	www.kapexkursionen.co.za
	Andreas Strutzberg	geprüfter Tourguide für Kapstadt und spezialisiert auf die Winelands	+27 (0)21 465 1340	www.bluesky-bb.co.za
	Barbara Adamczyk	geprüfte Reiseleiterin für Kapstadt und Umgebung, individuelle Touren auf Deutsch, Polnisch oder Russisch	+27 (0)21 851 7992	www.somerplace.com
	Hajo Kowalke	Reiseleiter für das südliche Afrika und Township-Touren	+27 (0)21 555 8700	www.hajo-sa.com
	Maike Faber	Reiseleiterin für Kapstadt und Umgebung: Township-Touren, Ausflüge in die Winelands und Reisen entlang der Garden Route. Betreuung von älteren Reisende	+27 (0)21 556 8858	maike@wam.co.za
Fotograf				
	Jan Krux	erfahrener Fotograf für Fashion, Architektur, Portrait, Events	+27 (0)82 928 9441	www.flickr.com/photos/jan-krux
Import und Export				
Kapweine	Andy Zimmermann	Weinhandel in Zürich, große Auswahl zu günstigen Preisen	+41 (0)43 888 2122	www.kapweine.ch
Möbel / Innenausstattung				
All About Living	Kathrin Giesser	massgeschneiderte Einkaufstouren für Möbel und Zubehör sowie komplette Inneneinrichtungs-Beratung	+27 (0)21 683 0007	www.allaboutliving.co.za
Massclusivity	Axel Zimmermann	Doppelglasfenster	+27 (0)76 290 7120	www.massclusivity.co.za

Wichtige Telefonnummern

Vorwahl Südafrika: 0027
Vorwahl Deutschland: 0049
Vorwahl Österreich: 0043
Vorwahl Schweiz: 0041
Telefonauskunft: 1023

Immer Ortsvorwahl vorwählen

Deutsche Botschaft:

+27 (0)21 405 3000

Österreichische Botschaft:

+27 (0)21 421 1440

Schweizer Botschaft:

+27 (0)21 418 3665

Polizei Notruf: 10111

Ärztlicher Notruf: 10177

Feuer: +27 (0)21 535 1100

Bergrettung: +27 (0)21 948 9900

Flughafen Kapstadt:

+27 (0)86 727 7888

American Express:

+27 (0)11 358 5000

Diners Club:

+27 (0)11 358 8400

Master Card:

+27 (0)800 990 418

Visa Card:

+27 (0)800 990 475

Eleganz und Raffinesse

Über das Waterkloof-Weingut in Somerset West

Werner Engelbrechts Augen leuchten, wenn er über seine Profession spricht. Leidenschaft und Geduld seien die Grundvoraussetzungen für seine Arbeit. Daneben dürfe auch die wissenschaftliche Komponente nicht zu kurz kommen. Der 39-Jährige ist so etwas wie der kreative Kopf hinter einem der spektakulärsten Weingüter, die am Kap existieren. Engelbrecht ist als Winzer für den einzigartigen Geschmack der Rebsäfte aus dem Hause Waterkloof verantwortlich. „Elegant und aufgrund der Nähe zur See im Aroma mineralisch geprägt“, charakterisiert Engelbrecht seine Weine.

Das Waterkloof Weingut liegt eine Autostunde von Kapstadt entfernt. Der Weg auf das Gelände in Somerset West beginnt zunächst wenig spektakulär. Auf einem Pfad geht es einen kleinen Hügel hinauf, der eher an vegetationsarme Gefilde als an saftige Weinberge erinnert. Sobald man die kleine Anhöhe gemeistert hat, wird nachvollziehbar, warum sich das Weingut gern mit seiner einzigartigen Lage schmückt. Der Blick auf das kleine Areal an den Südhängen des Schapenberges ist atemberaubend. Im Hintergrund wacht majestätisch die Helderberg-Gebirgskette über das Gut. Die Straße bahnt sich ihren Weg vorbei an sanften Hügeln, an denen satte Rebstöcke Spalier stehen. In der Ferne kündigt sich ein mächtiger Betonkomplex mit angebaute Glasfassade an. Besucher erwarten hier statt einem grauen Bau eher ein romantisches Haus im viktorianischen Stil. Doch das Waterkloof-Gebäude wirkt nicht deplatziert und bildet eine interessante Symbiose von Architektur und Landschaft.

In dem Bauwerk ist die gesamte Bandbreite der Marke Waterkloof untergebracht. Auf dem Weg zur gemütlichen Lounge, bei der an einem offenen Feuer der feine Wein verkostet werden kann, passiert man sowohl den Weinkeller als auch das hauseigene Restaurant. „Wir wollen Wein produzieren, der perfekt zum Essen passt“, erzählt Winzer Engelbrecht, während vor ihm vier Gläser zur Weinprobe auf dem Tisch bereit stehen. Der Inhalt eines edlen Trinkgefäßes kann als exemplarisch für die Qualität des gesamten Weinangebots von Waterkloof gelten. Engelbrecht nippt an einem Shiraz aus dem Jahre 2007. „Wir hatten damals nach mehreren trockenen Wintern wieder viel Regen und



Interessante Symbiose von Architektur und Landschaft: der Waterkloof-Bau

insgesamt kühlere Monate, auch während des Frühlings und Sommers“, erklärt der Weinmacher nachdem er den roten Rebsaft in ein silbernes Behältnis gespuckt hat. Die kühlen Bedingungen kämen dem Shiraz zugute und würden ihm seine unvergleichliche Komplexität verleihen, doziert Engelbrecht weiter.

Insgesamt unterscheidet sich die Palette der Waterkloof-Weine nach drei verschiedenen Sorten, deren Namen jeweils die Etiketten der Weinflaschen zieren. Der Shiraz gehört zu der Kategorie „Circumstance“. Die Trauben dieses Typs entstammen aus den etwas höheren Gebieten des Weinguts. Das Flaggship sind die Waterkloof-Weine, für die einzelne Berge ausgesucht werden, deren Reben dem Wein die einzigartige, leicht eisenhaltige und mineralische Note geben. Die dritte Güteklasse sind die „Peacock-Ridge“-Weine, bei denen Trauben aus den niedrigeren, mehr geschützten Hängen des Guts

verarbeitet werden. Das Waterkloof-Weingut gehört zu den kühlest Gebieten seiner Art in Südafrika. Dies ist vor allem dem nicht weit entfernten Ozean zu verdanken, dessen steife Brise perfekte Bedingungen für den Wein garantiert.

Vom Restaurant des Waterkloof aus kann man seinen Blick über das Meer, die vier Kilometer entfernte False Bay, die Helderberge und die saftigen Weinhänge schweifen lassen. Die Tische des Etablissements befinden sich in dem opulenten Glasvorbau des Bauwerks, der dieses spektakuläre Panorama ermöglicht. In dieser Kulisse können die Gäste eine Küche genießen, die in Südafrika ihresgleichen sucht. Chefkoch ist hier Grégory Czarnecki, der sein Handwerk bei den besten Michelin-Köchen in Frankreich gelernt hat. Der Burgunde serviert klassische Gerichte mit französischer Raffinesse. Und zu den Gerichten wird stets der passende Waterkloof-Wein gereicht. *whm*

Tippsbox Mehr Infos unter www.kapstadt.com/somersetwest

Waterkloof Wine Estate – Tel. +27 (0)21 858 1292, www.waterkloofwines.co.za

Wasserski – Eine der ersten Wasserski-Schleppanlagen Südafrikas wurde im Blue Rock Resort bei Somerset West gebaut. Ob Anfänger oder Vollprofi, hier kommt jeder auf seine Kosten. Nach der Erfrischung im Wasser kann man sich nochmals bei einem leckeren Bier abkühlen und beobachten, wie sich die anderen Besucher im Gewässer schlagen. Tel. + 27 (0)21 975 0544, www.bluerock.co.za

Ein Stückchen Paradies – Im Helderberg Nature Reserve können Sie an geführten Wanderungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten teilnehmen. Lernen Sie etwas über die einheimische Vogelwelt oder erfahren Sie mehr zu der heilsamen Wirkung bestimmter Pflanzen. Tel. +27 (0)21 851 4060, www.helderbergnaturereserve.co.za

Rodeln – Richtig, Rodeln in Südafrika ist möglich! Allerdings nicht im Eiskanal, sondern auf einer Sommerrodelbahn. Mit bis zu 40 km/h rauschen Sie auf einem Schlitten den Toboggan Track hinunter. Ein Spaß für die ganze Familie. Tel. +27 (0)21 949 4439, www.toboggan.co.za





SOMERSET WEST - Unterkünfte

Somerset Hill Gästehaus ****



Dieses schöne Gästehaus liegt am Hang des Helderbergs in Somerset West mit Blick auf False Bay, Berge und Ozean. Nach Kapstadt sind es von hier nur 30 Minuten. Das Somerset Hill Gästehaus ist idealer Ausgangspunkt für Touren im Western Cape. Ob Golfer oder Gourmet, ob Erholung oder Sport, hier wird Ihnen der perfekte Rahmen geboten. Großzügige, klimatisierte Suiten, ein Salzwasserpool mit Meerblick, Massagen und Service machen es zu einem Zuhause.



info@somerset-hill.co.za / www.somerset-hill.co.za
32 Louis Botha Avenue, Somerset West (Karte S.118, B4)
Tel. +27 (0)21 850 0601

Villa Caesare

Die Villa Caesare in Somerset West befindet sich in einem sehr gepflegten Villenviertel am Hang des Helderbergs. Sie liegt in einem wunderschönen Garten mit Koi-Teichen und tropischen Pflanzen und bietet einen traumhaften Blick auf die Berge und das Meer. Ein großer Felsenpool im Garten lädt zum Abkühlen ein, ein Braaiplatz zum gemütlichen Grillen. Die beiden Ferienwohnungen verfügen jeweils über zwei Zimmer mit Bad und Jumbodusche. Die großen, hellen Schafzimmer sind teilweise mit Wasserbetten ausgestattet. Der Wohnraum hat eine moderne offene Küche mit Waschmaschine, Essbereich, bequeme Sitzgruppen, deutsches Fernsehen und Telefon.



inge@trepesch.co.za / www.trepesch.co.za
Waveren Ave 31, Somerset West (Karte S.118, B4), Tel. +27 (0)21 855 5517

Somer Place B&B ***

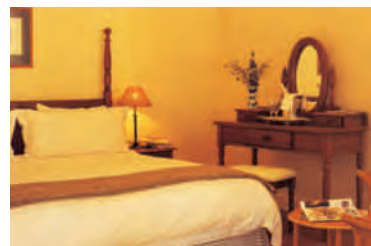
Am Fuße des Helderbergs ruhig gelegen, da ist unsere Pension inmitten eines wunderschönen Gartens. Die sechs Doppel- und ein Familienzimmer haben ein eigenes Bad, TV, WiFi, Telefon und Kühlschrank. Den Flughafen, die Kapstädter Innenstadt, sowie die Weingegend mit Stellenbosch erreichen Sie in weniger als 30 min Fahrt. Einige der schönsten Golfplätze und die Strände der False Bay befinden sich in der Nähe. Entspannen Sie am großen Pool, genießen Sie ein gutes Frühstück, einen Braai und erleben Sie unsere Gastfreundschaft. Wir bieten verschiedene individuelle Touren an und kümmern uns gerne um Ihre Wünsche.



info@somerplace.com / www.somerplace.com
14 Freesia Avenue, Somerset West (Karte S.118, B4) / Tel. +27 (0)21 851 7992

Straightway Head Country Hotel ****

Das Straightway Head Country Hotel sucht in der Kap-Region vergeblich seinesgleichen: Es bietet alles, was anspruchsvolle Reisende erwarten: eine zentrale, aber ruhige Lage, große, voll ausgestattete Zimmer, einen erstklassigen Service, ein hervorragendes Restaurant und Spa – und zu guter Letzt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Plus: Im Straightway Head Country Hotel residieren die Gäste auf einem ehemaligen Weingut. Die 19 Zimmer sind im Kolonialstil eingerichtet und verfügen über extra-große Betten, Klimaanlage, Minibar und eine eigene Terrasse, die in den hübschen Garten führt. Für all das wurde das Hotel bei dem AA Travel Guides Accommodation Award 2008 mit dem ersten Platz belohnt.



info@straightwayhead.com / www.straightwayhead.com
Parel Valley Road 175, Somerset West (Karte S.118, B4) / Tel. +27 (0)21 851 7088

Auf Bacchus' Spuren in... Hemel-en-Aarde-Tal und Elgin

Liebe Weinfreunde,

heute geht's Richtung Hermanus in das Himmel-auf-Erden-Tal. Man fahre von Kapstadt aus auf der N2 Richtung Somerset West. Diesmal nehmen wir nicht den schnellsten, sondern den schönsten Weg. Wir verlassen die N2 und fahren auf der R44 nach Strand, durch Gordons Bay und von dort auf der traumhaften Küstenstraße um das Kogelberg Naturreservat herum an Pringle Bay und Betty's Bay vorbei. Passionierte Botaniker können auf dem Weg nach Kleinmond auch noch im interessanten Harold Porter's Botanical Garden Halt machen. Außerhalb von Kleinmond befindet sich das wunderbare 5-Sterne-Resort Arabella mit seinem Hotel, Spa und Golfplatz, das einen traumhaften Blick über die Lagune bietet. Etwa drei Kilometer vor Hermanus ist das Hemel-en-Aarde Shopping Village mit dem Weinkeller von **Hermanuspietersfontein**, der ein ganz nettes Weinangebot aufweisen kann. In dem Einkaufszentrum befindet sich auch ein gut sortierter Weinladen, in dem die meisten Weine dieser schönen Gegend angeboten werden, was einen guten Überblick verschafft. Unter anderem sind in dem Hemel-en-Aarde Shopping Village auch das Hornbill House mit seiner Galerie und Töpferei und das Season Restaurant vertreten.

Auf der R320 ist unser nächster Halt auf dem legendären Weingut **Hamilton Russell**. Es war das erste Weingut in dieser Region, das von dem Vater des jetzigen Besitzers gegründet wurde. 1975 kaufte er 170 Hektar Land, die er zum Großteil mit Weinreben bepflanzt. Die erste Weinproduktion erfolgte erst sechs Jahre später im Jahr 1981, verzögert durch den Behördenkrieg für die Anerkennung dieses Gebietes als Weinbauzone. Auch Behörden können irren! Nicht nur in Südafrika. Oder?

Bereits heute haben die Weinproduzenten in Stellenbosch und Umgebung Probleme mit der Klimaveränderung und müssen Neuanpflanzungen an kühleren Lagen vornehmen oder auf andere Rebsorten ausweichen, um auch in Zukunft Qualitätsweine anbieten zu können.

Das Hamilton Russel Weingut umfasst heute 54,5 Hektar, profitiert vom milden Klima und ist eines der am südlichsten gelegenen in Afrika. Der jetzige Gutsherr Anthony Hamilton Russell hat längst bewiesen, dass er in Südafrika Chardonnay und Pinot Noir



Oak Valley Wines bei Elgin

von Weltklasse produziert. Unter dem Hamilton Russel Etikett gibt es neben den zwei obgenannten Weinen auch ein Olivenöl und einen günstigen Fynbos-Honig (170 Gramm für 20 Rand). Die Weine kosten ein bisschen mehr, die Weinverkostung ist hingegen kos-

tenlos und wird sehr gepflegt zelebriert. Nehmen sie sich die Zeit für diese Weinprobe, sie ist mal was anderes.

Nun machen wir uns auf den Weg zu Creation Wines. Auf dem Weg dorthin liegt auch das Weingut **Bouchard Finlayson**. Peter Finlayson gilt als der Pionier-Winzer dieses Tales, er hat übrigens bei Hamilton Russel durchgestartet und besitzt einen schönen begehren Weinkeller. Das Weingut **La Vierge** bietet ein Restaurant mit Champagner-Terrasse und einer herrlichen Aussicht. Außerdem wären da noch die **Sumaridge** und **Newton Johnson Vineyards** mit ihren guten Weinen und empfehlenswerten Restaurants. Es gibt noch ein paar weitere Weingüter, die aber keine regelmäßigen Weinproben anbieten.

Bei **Creation** sind Sie gut aufgehoben. Es ist ein neueres Weingut, die Besitzer erwarben 22 Hektar Farmland im Jahre 2002. Jean-Claude (JC) Martin und Christoph Kaser, zwei junge in der Schweiz ausgebildete Winzer, lernten sich im Weingebiet von Neuchâtel kennen und während diverser Abende philosophierten und fantasierten sie über die perfekte Weingegend auf diesem Planeten. Das Schicksal wollte es, dass Jean-Claude Carolyn Finlayson kennen und lieben lernte. Die beiden heirateten im Jahre 1999. Carolyn ist die Tochter von Walter Finlayson, der dem Weingut Glen Carlou zu Rang und Namen verhalf. Der heutige Besitzer von

Weinevents

Good Food and Wine Show – 13. bis 16. Mai 2010, Cape Town International Convention Centre
www.gourmetsa.co.za

Wacky Wine Weekend – 3. bis 6. Juni 2010, Robertson
www.wackywineweekend.com

Stellenbosch Wine Festival – 1. bis 4. Juli 2010, Stellenbosch
www.weinroute.co.za

WineX – 19. und 20. August 2010, Cape Town International Convention Centre, www.winex.co.za

SA Cheese Festival – 24. bis 27. April 2010, Farm Bien Donné zwischen Franschoek und Paarl,
www.cheesefestival.co.za

Glen Carlou ist übrigens der Schweizer Donald Hess. Zurück zu Carolyn und JC: Im Jahre 2002 waren sie wieder einmal in der Kap-Region unterwegs und besuchten das Himmel-auf-Erden-Tal. Ihnen offenbarte sich ihr Weinparadies. Vermutlich hat Bacchus ein bisschen nachgeholfen.

Heute präsentiert sich Creation mit einem neuen Weinkeller und einem modernen und vielseitigen Weinverkostungsraum, in dem sich auch eine kinderfreundliche Ecke befindet, damit die Erwachsenen sich auf die hervorragenden Tropfen konzentrieren können.

Die Auszeichnungen häufen sich langsam aber sicher, lokal und international. Creation gilt als regionaler Trendsetter. Das Angebot umfasst mittlerweile zehn verschiedene Weine. Die Weinprobe sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Sie können für einen bescheidenen Beitrag die edlen Tropfen kosten und bekommen dazu auf die Weine abgestimmte Gourmet-Häppchen serviert. Zum Beispiel gibt es als Begleiter zum Sauvignon Blanc, Lachs-Käse- und Aubergine-Ziegen-



Stilvolle Weinverköstigung bei Creation

käse-Küchlein und zum Merlot/Cabernet Sauvignon/Petit Verdot-Blend Springbockterrine mit Kirschengelee und Lammspießchen, um nur zwei der vier verschiedenen Happen zu erwähnen. Eine kleine Speisekarte ist ebenfalls vorhanden, falls Sie Lust auf mehr haben und ein kleines Mittagessen oder eine Vesper in schönster Umgebung genießen möchten.

Während der Fußball-WM können Sie auf Creation Wein und Fußball kombinieren: Der Winzer und Fußballfan JC wird eine Großleinwand aufstellen. Nur Brot und Fußball wären ja sowieso zu trocken, und da wir im Juni Winter haben, wartet auch noch ein schönes warmes Feuer auf die Besucher.

Sehnsucht nach einer Passfahrt wie in der Heimat? Da können wir Ihnen die N2 emp-

fehlen. Von Kapstadt aus nach Somerset West an Gordons Bay vorbei – schon können Sie den Sir Lowry's Pass in Angriff nehmen, fast wie in den Alpen. Wir besuchen **Oak Valley Wines** in der Gegend von Elgin. Beim Peregrine Farmstall biegen Sie links Richtung Villiersdorp ab und nach etwa 700 Meter rechts nach Oak Valley/Elgin Station. Das Anwesen ist auf exakt 1786 Hektar untergebracht und konzentriert sich auf drei Hauptfarmaktivitäten, nämlich auf den Anbau von Wein, Obst und Blumen. Zudem gibt es eine Rinder- und Schweinezucht. Der erste Versuch einen dem Jamón Serrano ähnlichen Schinken zu produzieren ist fast gelungen, nur der Salzanteil muss unserer Meinung nach noch ein bisschen reduziert werden, dann ist er perfekt. Wir sind auf den nächsten Versuch gespannt.

Immer mehr Winzer versuchen sich in Südafrika am anspruchsvollen Pinot Noir. Pieter Visser, der verantwortliche Winzer auf Oak Valley, hat für seinen Jahrgang 2008 bei der Mondial du Pinot Noir im Schweizer Sion eine Goldmedaille bekommen.

Auf dem Weingut werden fünf verschiedene Weine angeboten. In der aktuellen Ausgabe der südafrikanischen Weinbibel Platter's werden vier davon mit 4,5 von fünf möglichen Sterne honoriert. Der fünfte, der Oak Valley Blend, hat vier Sterne erhalten. Die Weinabteilung des Gutsbesizers Rawbone-Viljoen's arbeitet also in der obersten Liga



Weinarbeiter auf Oak Valley

mit – bei sehr vernünftigen Preisen für das Gebotene.

Und noch was, möchten Sie die Farm auf dem Mountain Bike erkunden, so können Sie das für 30 Rand (etwa 2,50 Euro) unternehmen. Es stehen drei verschiedenen Routen zur Verfügung.

Das Nachbargut **Paul Cluver** betreibt neben seinem Weinanbau sehr aktiv ein Amphitheater im Eukalyptus Wald, in dem häufig Konzerte und Veranstaltungen stattfinden. Ein Erlebnis der besonderen Art.

Auf der anderen Seite des Bot River gibt es ein paar kleinere Weingüter. Wenn sie die Valley Road entlang fahren, kommen Sie zum **South Hill**, das auch ein Gästehaus und das Restaurant The Venue mit dem begabten Küchenchef Gordon Manuel, aufweist. Ein bisschen weiter ist **Ross Gower**, das außer Wein auch einen herrlichen Pinot Noir Brut MCC (Méthode Cap Classique) produziert. Bei diesem Champagner-Verfahren erfolgt die zweite Gärung in der Flasche, und nicht wie bei herkömmlichem Sekt im Drucktank.

Ein Tipp zum Schluss. Nehmen Sie sich bei der Weinprobe Zeit, verkosten Sie gezielt, unabhängig vom Etikett und Preis. Lassen Sie sich nicht beeinflussen, finden Sie selber heraus was Ihnen persönlich schmeckt. In der Kapregion gibt es 586 Weinkellereien, da werden Sie sicher fündig, wenn Sie neue südafrikanische Weine kennenlernen möchten.

Santé, und bis zum nächsten Mal,

André & Ursula

Unsere Weinexperten Ursula & André Häberli-Gut

Die beiden Schweizer haben im Februar 2007 ihr Lieblingsland zu ihrem Heimatland und ihr Lieblingshobby zu ihrem Nebenjob gemacht. Schon in der Schweiz importierten und verkauften die beiden Weinliebhaber südafrikanischen Wein und beschäftigten sich ausgiebig mit Kapstadts Weinregionen und Weingütern. Seit 2008 betreuen sie exklusiv unsere Weinseiten. In jeder Ausgabe entführen sie uns in eine andere Weinregion, stellen Weingüter und Weine vor und verraten uns ihre persönlichen Geheimtipps.

Mehr Infos erhalten Sie unter www.kapstadt.com/wein



Vergelegen

Vergelegen, zu Deutsch: weit weg gelegen, ist eines der exklusivsten Weingüter Südafrikas. In der Nähe von Somerset West situiert, ist das 3000 Hektar große Anwesen eine Institution unter den Gütern am West-Kap. Hier wird nicht nur Wein angebaut, sondern auch Obst. Folgende Trauben und Weinsorten werden in Vergelegen geboten: Chardonnay, Sauvignon Blanc, Semillon, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot und Pinot Noir. Interessant ist auch das gutseigene Weimuseum.

Bezugsquellen: D2, D6, CH1

Vergelegen
Lourensford Road
Somerset West
Tel. +27 (0)21 847 1334
Fax +27 (0)21 847 1608
www.vergelegen.co.za



De Trafford

De Trafford liegt am Ende der langen, wunderschönen Blaauwklippen Road zwischen den Helderberg und Stellenbosch Mountains. Dieses kleine Weingut in Familienbetrieb wurde 1992 von dem Eigentümer und Architekten David Trafford aufgebaut. Es werden jährlich rund 50.000 Flaschen der folgenden Sorten produziert: Chenin Blanc, Merlot, Cabernet Sauvignon, Shiraz sowie der Blend Elevation 393. Außerdem keltert das Team einen geschmackvollen Dessertwein. Alle gären mit einheimischer (wilder) Hefe, reifen im Fass und werden ungefiltert abgefüllt.

Bezugsquellen: D3, CH1

De Trafford
Mont Fleur Farm
Blaauwklippen Road
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 880 1611
Fax +27 (0)21 880 1611
www.detrafford.co.za



Eikendal

Auf Eikendal wird seit 1984 Wein abgefüllt. Das Gut liegt an den Ausläufern des Helderberges, südöstlich von Stellenbosch. Hier werden die Trauben mit einer frischen Seebrise des Atlantiks versorgt, was für einen ganz eigentümlichen Geschmack sorgt. Gegründet hat das Weingut Familie Saager aus der Schweiz, für das Kelterern der edlen Tropfen ist seit 2004 der junge Winzer Henry Kotzé verantwortlich.

Bezugsquellen: D4, CH2

Eikendal
R 44
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 855 1422
Fax +27 (0)21 855 1027
www.eikendal.com



Creation Wines

Die Rebberge von Creation Wines liegen 350 Meter über dem Meeresspiegel und vereinen ideale Bodentypen mit der kühlen Brise des nur fünf Kilometer entfernten Atlantischen Ozeans. Die Rebberge genießen ein Optimum an Wachstums- und Reifebedingungen. Die talentierten Önologen Jean Claude Martin und Christoph Kaser lassen den Reichtum der Natur und die Einzigartigkeit des Terroirs in ihren Weinen entfalten. Alle Rot- und bestimmte Weißweine werden unter optimalen Bedingungen in französischen und amerikanischen Barriques ausgebaut. Weinprobe täglich.

Bezugsquellen: D12, CH5, CH6

Creation Wines
Hemel-en-Aarde Road
Hermanus
Tel: +27 (0)28 212 1107
Fax: +27 (0)28 212 1127
www.creationwines.com



Laibach Vineyards

Die Laibach Weinberge liegen in der Muldersvlei Bowl bei Stellenbosch, einem der besten Gebiete für Rotwein in Südafrika. Winzer ist der junge Pfälzer Stefan Dorst, der sich auch im deutschen Weinbau einen Namen gemacht hat. Sein Motto lautet: So traditionell wie möglich, so modern wie nötig. Besonders gelungen ist der rote Ladybird 2007, der mit 4 von 5 Sternen im südafrikanischen Weinführer Platters bewertet wurde.

Bezugsquellen: D1, CH1

Laibach Vineyards
Klapmuts Road
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 884 4511
Fax +27 (0)21 884 4848
www.laibachwines.com



Le Manoir de Brendel

Le Manoir de Brendel liegt an der Einfahrt zum bekannten Ort Franschhoek. Das Weingut gehört dem Hamburger Ehepaar Christian und Maren Brendel. Seine Geschichte geht auf das Jahr 1695 zurück, als Hugenotten begannen, im Tal von Franschhoek Wein anzubauen. Le Manoir de Brendel ist bekannt für seinen feinen Shiraz. Weitere Traubensorten sind Merlot, Pinotage, Cabernet Sauvignon, Sauvignon Blanc und Chardonnay, aus dem im nächsten Jahr ein Cap Classique gekeltert wird.

Bezugsquellen: vor Ort / Auslieferungslager HH

Le Manoir de Brendel
Main Road
Franschhoek
Tel. +27 (0)21 876 4525
Fax +27 (0)21 876 4524
www.le-manoir-de-brendel.com



Mont Destin

Das Mont Destin Wine Estate liegt in der bezaubernden Umgebung von Stellenbosch und bietet seinen Gästen einen überwältigenden Blick auf den Tafelberg. Nicht nur die Architektur des Anwesens macht dieses Weingut zu etwas ganz Besonderem. Auch die warme Gastfreundschaft trägt zur entspannten Atmosphäre bei. Leidenschaft und fundiertes Fachwissen sind verantwortlich für die herausragende Qualität der Weine. Und auf Mont Destin kann man sogar in Wein baden! Denn hier wird das romantische Pinotage-Bad für zwei inmitten der Weinberge angeboten – ein ganz besonderes Erlebnis!

Bezugsquellen: D7, D5

Mont Destin
Valley Road
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 875 5870
Fax +27 (0)21 875 5870
www.montdestin.co.za



Waterkloof Wine Estate

Eine Autostunde von Kapstadt entfernt liegt das Waterkloof Wine Estate. Das Weingut gehört zu den kühlest Weinanbaugebieten seiner Art in Südafrika. Der Grund für diese idealen Bedingungen ist der nicht weit entfernte Ozean, dessen Meeresluft das Weingut erreicht. „Elegant und aufgrund der Nähe zur See im Aroma mineralisch geprägt“, beschreibt der Winzer Werner Engelbrecht seine Weine. Zu dem Waterkloof Weingut gehört auch ein Restaurant, das sich in dem opulenten Glasvorbau des Waterkloof-Baus befindet. Chefkoch Grégory Czarnecki serviert hier klassische Gerichte.

Bezugsquellen: D 14

Waterkloof Wine Estate
Sir Lowry's Pass Road
Somerset West
Tel. +27 (0)21 858 1292
www.waterkloofwines.co.za



Waterford Estate

Das Waterford Wine Estate liegt mitten im Blaauwklippen Valley bei Stellenbosch und ist mit dem Gründungsjahr 1998 eines der jüngeren Güter der Region. Auf 120 Hektar Weinbergen wachsen hier erstklassige Trauben, die von den Winzern Kevin Arnold und Francois Haasbroek zu einigen der besten Weinsorten Südafrikas gekeltert werden. Zu den Aushängeschildern gehören der rote Cabernet Sauvignon, der Jem sowie der Kevin Arnold Shiraz. Insgesamt werden auf dem Waterford Estate jährlich 450.000 Flaschen gekeltert, etwa 35 Prozent davon werden ins Ausland exportiert.

Bezugsquellen: D10, A1

Waterford Estate
Blaauwklippen Road
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 880 0496
Fax +27 (0)21 880 1007
www.waterfordestate.co.za



Groot Constantia Wine Estate

Die Wurzeln der südafrikanischen Wein-Industrie liegen im Gut Groot Constantia, der ältesten Wein produzierenden Farm in Südafrika. Gegründet wurde das Weingut von Simon van der Stel anno 1685. Aufgrund der langjährigen Tradition von Groot Constantia gelten die Weine des Guts als die bekanntesten in Südafrika. Das Gehöft und der Keller sind gute Beispiele für feinste kapholländische Architektur. Das Haus ist ein Museum, welches von dem Kapstädter Iziko Museum geführt wird. Das Weingut erstreckt sich über 170 Hektar und produziert eine große Auswahl an Rot- und Weißweinen.

Bezugsquellen: D17

Groot Constantia
Groot Constantia Rd.
Constantia
Tel. +27 (0)21 794 5128
www.grootconstantia.co.za
enquiries@grootconstantia.co.za
GPS: 34°01'37,03"S - 18° 25' 28,84" E



Oak Valley

Das Weingut Oak Valley wurde im Jahre 1898 gegründet. Zehn Jahre später wurde hier der erste Weinkeller der Gegend in Betrieb genommen, in dem man bis 1940 kelterte. Erst seit 1985 wird auf Oak Valley auf einer Fläche von 48 Hektar wieder Wein angebaut. 2003 wurde der erste Wein, ein Sauvignon Blanc, erfolgreich auf den Markt gebracht. Mittlerweile produziert Oak Valley fünf verschiedene Weine, die auf dem 1786 Hektar großen Anwesen degustiert werden können. Empfehlenswert ist der Pinot Noir, der beim Mondial-Wettbewerb 2009 im Schweizer Sion mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurde

Bezugsquellen: D10, CH1

Oak Valley Estate
Elgin
Tel. +27 (0)21 859 2510
Fax +27 (0)21 859 3405
www.oakvalleywines.com



Kleine Zalze

Kleine Zalze's Tradition reicht bis ins Jahr 1695 zurück. Das in Familien-Besitz befindliche Weingut legt größten Wert auf die Herstellung feinsten Qualität und unverkennbaren Stil. Im preisgekrönten Restaurant Terroir ist das Zusammenspiel von gutem Wein und exzellenter Küche oberstes Gebot. Chefkoch Michael Broughton verwöhnt seine Gäste mit stets wechselnden Menüs von französisch-mediterraner Küche, die auch den Einfluss des Kaps widerspiegelt. Umgeben von Weinbergen, direkt an den benachbarten De Zalze Golfplatz angrenzend, bietet die Kleine Zalze Lodge ihren Gästen eine komfortable Unterkunft.

Bezugsquellen: D6, D11, CH1

Kleine Zalze
Strand Road (R44)
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 880 0717
Fax +27 (0)21 880 0716
www.kleinezalze.co.za



Seidelberg

Das hübsche Weingut Seidelberg ist berühmt wegen seiner exponierten Lage in den Paarl-Bergen, die eine wunderbare Sicht über die Winelands, die Simonsberge und den weltberühmten Tafelberg erlaubt. Unsere preisgekrönten Weine können Sie in unserem unterirdischen Weinkeller oder im Freien unter der Pergola probieren. Im Restaurant De Leuwen Jagt bieten wir Ihnen ausgefallene, traditionell afrikanische Gerichte, deren Zutaten zum Großteil aus unserem Bio-Garten stammen. Gerne servieren wir Ihnen unsere Speisen auch auf der großen Terrasse im Schatten alter Eichen.

Bezugsquellen: D9, CH3

Seidelberg
Suid Agter Paarl Road
Paarl
Tel. +27 (0)21 863 5200
Fax +27 (0)21 863 3797
www.seidelberg.co.za



Fraai Uitzicht 1798

Der historische Weinkeller von Fraai Uitzicht 1798 ist der älteste im Robertson Wine Valley. Er liegt direkt vor den Langeberg Mountains mit einem phantastischen Blick in das Breede River Tal. Auf dem Weingut in deutschem Familienbesitz befinden sich auch ein **** Gästehaus und eines der besten Restaurants der Region. Fraai Uitzicht 1798 produziert jedes Jahr nur 6000 Flaschen eines sehr delikaten, handgemachten Merlot. Das besondere Terroir und die behutsame Arbeit im Weinberg sowie die strenge Selektion der Trauben und die Hingabe zu einem natürlich Produkt sind bei jedem Schluck zu schmecken.

Bezugsquellen: vor Ort / Belieferung in D

Fraai Uitzicht 1798
Klaas Voogds East
R60 Robertson/Ashton
Tel. +27 (0)23 626 6156
Fax +27 (0)23 626 5265
www.fraaiuitzicht.com



Doolhof

Das Weingut liegt am Fuße des Bainskloof Pass, umgeben von drei atemberaubenden Bergketten. Kosten Sie die preisgekrönten Weine des Estates, entspannen Sie bei einem Spaziergang durch das Labyrinth, entlang des Flusses oder durch die gepflegten Weinberge. Leichte Speisen und Picknicks sind tagsüber verfügbar. Beim Doolhof Wine Estate sind Sie immer willkommen.

Bezugsquellen: D15

Rustenberg Road
The Bovlei
Wellington
Tel. +27 (0)21 873 6911
www.doolhof.com



Zandberg

Das Weingut Zandberg hat im Juli 2009 seine neue Weinlinie auf den Markt gebracht: Die aktuelle Kollektion umfasst einen weißen Merlot, einen trockenen Rosé und einen Blend aus Sauvignon und Chenin Blanc. Der Cabernet Sauvignon, der beim Concours Mondial de Bruxelles mit Gold prämiert wurde, wird auch weiterhin gekeltert. Seit Oktober wird dieser auf höchster Qualitätsstufe übrigens mit einem Merlot gepaart, der sich durch seine Frucht und Eichenfasstöne auszeichnet.

Bezugsquellen: vor Ort

Zandberg
Winery Road
Somerset West
Tel. +27 (0)21 842 2945
Fax +27 (0)21 842 2085
www.zandberg.co.za



Blaauwklippen

Auf dem historischen Weingut Blaauwklippen können sich die Besucher im erstklassigen Barouche Restaurant verwöhnen lassen. Das Barouche ist ein familienfreundliches Restaurant, das den Eltern erlaubt, auf der Terrasse zu entspannen, während sie ihre Kinder beim Spielen auf dem Rasen beobachten können. Das Lokal wird von Chefköchin Hanele Rabe geführt, die nur frische saisonale Zutaten verwendet. Daraus zaubert sie hervorragende Speisen, die sich stets zwischen klassischer und traditioneller Küche bewegen. Das Weingut eignet sich als Veranstaltungsort für Konferenzen und Hochzeiten.

Bezugsquellen: D16, CH7

Blaauwklippen
R44 (zwischen Stellenbosch & Somerset West)
Stellenbosch
Tel. +27 (0)21 880 0133
www.blaauwklippen.com



Allée Bleue

Das Allée Bleue in der Nähe von Franschhoek blickt auf eine über 300-jährige Geschichte zurück und ist damit eines der ältesten Weingüter Südafrikas. 300 Tonnen Rot- und Weißwein werden hier pro Jahr abgefüllt, darunter Pinotage, Shiraz, Cabernet Sauvignon, Merlot, Semillon und Sauvignon Blanc. Ein hauseigener Cap Classique soll folgen. Im neu eröffneten Gate House können Besucher alle Weine ausgiebig degustieren und sich so selbst ein Bild von der hervorragenden Qualität machen. Kellerführungen sind ebenfalls möglich, müssen allerdings im Voraus gebucht werden. Besucher können zwischen einem Bistro, Biergarten oder einem Gourmet-Picknick wählen.

Bezugsquellen: CH8

Allée Bleue Estate
Intersection R 45 and R310
Groot Drakenstein
Tel. +27 (0) 21 874 1021/2/3
Fax +27 (0) 21 874 1850
www.alleebleue.com



Nelson Wine Estate

In nächster Nähe zu Paarl im Western Cape findet sich das wunderschöne und elegante Nelson Wine Estate. Einen Kindheitstraum wahr werden lassen hat Eigentümer Alan Nelson, der 1987 das Grundstück erworben und sich der Aufgabe gestellt hat, diesem zu seiner ursprünglichen Blüte wieder zu verhelfen. Jahrhunderte alte Lehm- und Steinbauten, die auf dem Anwesen gefunden wurden, ließen neben antiken Unterkellerungen darauf schließen, dass die Farm als eine der ersten in der Region um Paarl für Weinanbau sowie Produktion der edlen Gewächse bereits früh von französischen Hugenotten genutzt wurde.

Bezugsquellen: D4, CH2

Nelsons Wine Estate
Windmeul
Paarl
Tel. +27 (0)21 869 8453
www.nelsonscreek.co.za



Bezugsquellen Europa

Deutschland:

- D1: Zeter Die Weinagentur, 67433 Neustadt, Tel. +49 (0)6321 395 60, www.zeter-wein.de
- D2: Weinland Ariane Abayan, 20251 Hamburg, Tel. +49 (0)40 480 03 50, www.abayan.de
- D3: ahwas, 29225 Celle, Tel. +49 (0)5141 93 42 59, www.ah-was.de
- D4: Christians Weinwelt, 69253 Heiligkreuzsteinach, www.christians-weinwelt.de
- D5: Curry Weinimport, 86938 Schondorf, Tel. +49 (0)819 293 47 15, www.vinho.de
- D6: W's Winestore, 34117 Kassel, www.wswinestore.de
- D7: Rindchen's Weinkontor, 25474 Bönningstedt, Tel. +49 (0)40 556 20 20, www.rindchen.de
- D8: Marvol Trading, 30519 Hannover, Tel. +49 (0)511 340 29 28, wein@marvol.de
- D9: Vinexus, 61203 Reichelsheim, Tel. +49 (0)6035 917 487, www.vinexus.eu
- D10: Kloos&Kloos, 55276 Oppenheim, Tel. +49 (0)6133 509 92 00, www.africa-wein.de

- D11: Friedrich Klocke GmbH, 32457 Porta Westfalica Oppenheim, Tel. +49 (0)571 798 50 56, www.klocke-weinimporte.de
- D12: Wine-Projects GmbH, 46397 Bocholt, Tel. +49 (0)151 52 58 61 86, www.wine-projects.de
- D13: Weinhaus Bacchus Graf Eltz, Tel. +41(0)6721 96 54 69, www.bacchus.de
- D 14: The Cape House, 55116 Mainz, Tel. +49 (0)6131 972 78 57, www.kaphaus.de
- D 15: Pinotage Weinkantoor, 21509 Glinde, Tel. +49 (0)612 693 24 80, www.weinkauf-einfach.com
- D 16: Wineshopper GmbH, 63785 Obernburg, Tel. +49 (0)6022 7038, info@wineshopper.de
- D 17: Weinhaus Bacchus Graf Eltz, Tel. +49 (0)672 1965 469, www.bacchus.de

Österreich:

- A1: Wein&Co, 1220 Wien, Tel. +43 (0)1250 55 620, www.weinco.at

Schweiz:

- CH1: Kapweine GmbH, 8820 Wädenswil, Tel. +41 (0)43 888 2121, www.kapweine.ch
- CH2: Cave Amann SA, 9220 Bischofszell, Tel. +41 (0)71 424 7740, www.caveamann.ch
- CH3: Hellavine GmbH, 4142 Munchenstein, Tel. +41 (0)61 417 9246, www.hellavine.ch
- CH4: Marlin Reisen GmbH, 8902 Urdorf, Tel. +41 (0)941 447 340 702, www.marlin-reisen.ch
- CH5: Landolt Weine AG, 8027 Zürich, Tel. +41 (0)44 283 2626, www.landolt-weine.ch
- CH6: Christoph Kaser, 3232 Ins, Tel. +41 (0)32 313 7955, www.creationwines.com
- CH7: Jeggli Weine, 8107 Buchs, Tel. +41 (0)44 844 3747, www.jeggliweine.ch
- CH8: Weinbroker, 8001 Zürich, Tel. + 41 (0)43 344 9988, www.weinbroker.ch

Village & Life

Ihr Ansprechpartner in Kapstadt



Cape Town's most desirable locations

cape travel
Travel • Adventure • Tours
www.capetravel.co.za

 **Traveller's Rooms**
Creative Spaces • Best Locations • Affordable Prices
www.travellersrooms.co.za

www.Staytonight.co.za
Last minute bookings

+27 21 437 9700 | book@villageandlife.com | urlaub@vlife.co.za
www.villageandlife.com



Die Perle von Paarl

Südafrikas drittälteste Stadt trägt viel Schmuck

Die Perle der Winelands ist Paarl. Denn Paarl bedeutet Perle auf Holländisch. Der niederländische Siedler Abraham Gabbema gab dem Tal im 17. Jahrhundert seinen schmucken Namen. Grund dafür war der vom Regen feuchte Granitrücken auf dem Paarl Mountain, dem Höhenzug über Paarl, der in der Morgensonne so prächtig wie eine Meeresperle schimmerte. Ein Schauspiel, das noch heute zu beobachten ist.



Das Palmiet Valley Estate mit seinen kapholländischen Gebäuden

Aber Paarl gilt nicht nur aufgrund dieser Namensanalogie als das Schmuckstück der Winelands. Die beschauliche Stadt am Fuße der Drakenstein Berge ist nämlich nicht nur landschaftlich, sondern auch in historischer, kultureller und sportlicher Sicht ein wahres Kleinod und kann es durchaus mit ihren bekannteren Schwestern Franschhoek und Stellenbosch aufnehmen.

Paarl wurde bereits im Jahre 1720 gegründet und gilt nach Kapstadt und Stellenbosch als die drittälteste Stadt Südafrikas. Zu Beginn war das Städtchen vor allem für die Herstellung von Ochsenkarren bekannt. Viele Pioniere, die es ins Landesinnere zog, kauften hier ihre Wagen für ihre langen Reisen ins Unbekannte. Dies erklärt auch die ungewöhnlich breite Hauptstraße, die darauf ausgelegt war, dass ein Ochsengepann problemlos darauf wenden konnte.

Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich die Buren – die in Südafrika aufgewachsenen Holländer – endgültig von der alten Kolonialmacht Holland distanzieren wollten und ihre eigene Identität, Kultur und Sprache einforderten, wurde Paarl zum Zentrum des

afrikaansen Patriotismus. Hier kämpfte man erfolgreich für die Anerkennung der afrikaansen Sprache als Amtssprache, hier wurde die erste afrikaanse Zeitung herausgebracht. Das Afrikaanse Sprachdenkmal und das Afrikaans Language Museum zeugen von diesen Errungenschaften.

Heute hat Paarl rund 100.000 Einwohner und ist vor allem für seinen Wein- und Obstbau bekannt. Aber nicht nur das: Die Umgebung von Paarl ist ein Paradies für

Sportler und Naturliebhaber. Ob Wandern, Mountainbiken oder Kanufahren – für jeden ist etwas dabei. Doch ganz besonders Golfer kommen hier auf ihre Kosten: In einem Radius von 100 Kilometern erreicht man 20 der schönsten Golfplätze des Landes.

Die Perle von Paarl selbst ist zwei-

felsohne das Palmiet Valley Estate, fünf Minuten außerhalb der Stadt. Das Palmiet Valley ist ein historisches Weingut, das von dem Unternehmer Fred Uhlendorff in den 1990er-Jahren in ein luxuriöses Boutique-Hotel umgebaut wurde. Der Deutsche hat dabei weder Kosten noch Mühen gescheut, das Gut so authentisch wie möglich zu renovieren, ohne dabei auf modernen Komfort und Luxus zu verzichten. Das Resultat ist ein traditionelles, aber dennoch zeitgemäßes 5-Sterne Hotel, in dem sich die Gäste in vergangene Zeiten zurückversetzt fühlen. Das mag zum einen an der kapholländischen Architektur des Anwesens, zum anderen an den zahllosen Anti-

quitäten in den Zimmern liegen. Aber sicher sind es auch die hier herrschende Ruhe und Gelassenheit, die an eine Ära erinnern, in der man noch Zeit hatte und die leider heute nicht mehr überall zu findende ehrliche Gastfreundschaft des Personals, die die Gäste in Nostalgie schwelgen lassen. Auf Palmiet fällt es nicht schwer zu entspannen, zu träumen und zu genießen. Der perfekte Ort für einen längeren Urlaub zu zweit, eine romantische Hochzeit oder einen entspannten Kurztrip.

„Das Palmiet Valley Estate ist ein ganz besonderer Ort. Wir sind kein kommerzielles Hotel mit Standardausstattung und kühler Atmosphäre. Ganz im Gegenteil. Wir bieten Ruhe, Erholung, hervorragendes Essen und guten Wein in einem individuellen Ambiente“, so Fred Uhlendorff über sein Hotel. Das Konzept funktioniert, der Großteil der Gäste kommt wieder. So auch ein Ehepaar aus England, das seinen Aufenthalt in Paarl und auf Palmiet nicht treffender hätte kommentieren können: „A true pearl!“ – eine echte Perle. Wie wahr! *sw*

Fünf Ausflugstipps in und um Paarl:

- **Spritztour über den spektakulären Bain's Kloof Pass**
- **Besichtigung der Paarler Strohdachkirche**
- **Spaziergang im Paarl Mountain Reserve**
- **Besuch des weltgrößten Weinkellers im KWV**
- **Heißluftballonfahrt über die Winelands**

Tippsbox Mehr Infos unter www.kapstadt.com/paarl

Palmiet Valley Estate – Tel. +27 (0)21 862 7741, www.palmiet.co.za

Afrikaans Lehrstunde – Das Afrikaans Language Museum in der Pastorie Avenue in Paarl dokumentiert die Geschichte der Sprache Afrikaans. Die Besonderheit: In dem Museumsgebäude lebte einst der Afrikaner Gideon Malherbes, der sich für Afrikaans als eine der Amtssprachen in Südafrika eingesetzt hat. Tel. +27 (0)21 872 3441, www.taalmuseum.co.za

Mit dem Rad zur Weinprobe – Mit dem Drahtesel durch die Winelands: Leichte Anstiege mit dem Fahrrad meistern und danach auf verschiedenen Gütern dem köstlichen Wein zusprechen. Tel. +27 (0)74 186 0418, www.bikesnwines.com

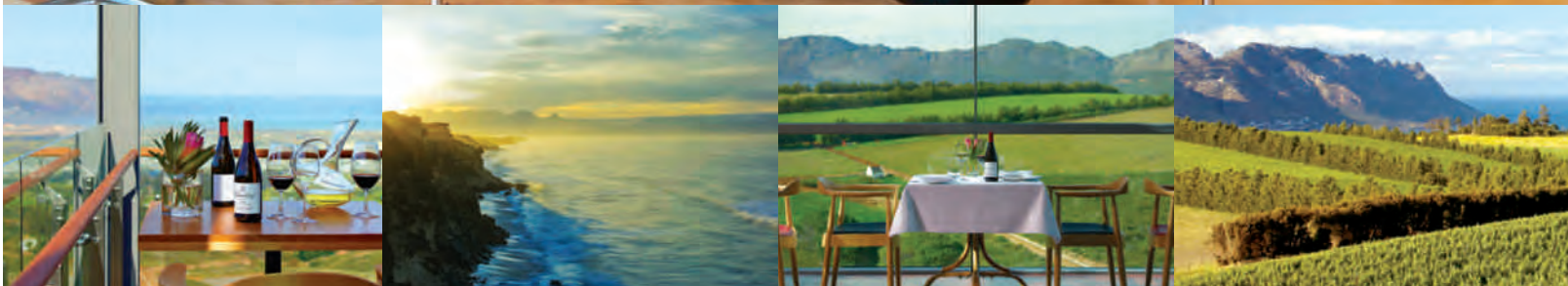




Waterkloof

STELLENBOSCH

VISIT WATERKLOOF, AWARD WINNING WINES, RESTAURANT AND BREATHTAKING VIEWS!



WITH BREATHTAKING VIEWS OVERLOOKING FALSE BAY AND SOMERSET WEST, LIES WATERKLOOF. JOIN US AT OUR NEW STATE-OF-THE-ART TASTING LOUNGE AND SAMPLE OUR AWARD-WINNING, PREMIUM WINES





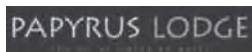
STELLENBOSCH - Winelands



info@5-seasons.de / www.5-seasons.de
 Van der Stel Street 60, Stellenbosch (Karte S.118, B3)
 Tel. +27 (0) 21 886 6159



rozendalres@mweb.co.za / www.rozendal.co.za
 Omega Street, Stellenbosch (Karte S.118, B3)
 Tel. +27 (0)21 809 2600



info@papyruslodge.co.za / www.papyruslodge.co.za
 Winery Road, Stellenbosch (Karte S.118, B3)
 Tel. +27 (0)21 842 3606

5 Seasons Guesthouse ****



Das 5 Seasons ist mehr als nur ein hübsches 4 Sterne-Gästehaus, das 5 Seasons ist ein Zuhause im Herzen von Stellenbosch. Das von uns persönlich geführte Haus liegt nur fünf Minuten vom Stadtzentrum entfernt in einer ruhigen Seitenstraße. Sie haben die Wahl zwischen sieben individuell eingerichteten Suiten oder einem charmanten Cottage inmitten eines schön angelegten Gartens und direkt neben einem erfrischenden Pool. Bei uns werden Sie garantiert stilvoll wohnen, wir legen Wert auf liebevolle Accessoires und höchsten Komfort. Alle unsere Suiten und das Cottage haben private Eingänge, Balkon oder Terrasse.

Auberge Rozendal Winfarm ****



5 Minuten vom Stadtzentrum, im Jonkershoek Valley liegt die Auberge Rozendal. Die Gastgeber sorgen für eine freundliche und entspannte Atmosphäre. Die eleganten 16 Zimmer im Gästehaus liegen inmitten der Weinberge und sind im europäischen Stil mit afrikanischem Touch eingerichtet. In ruhiger Umgebung entspannen die Gäste auf der eigenen Terrasse oder im Restaurant und genießen den fantastischen Ausblick auf die Simonsberge. Der Swimmingpool im Garten direkt am Haupthaus bietet Abkühlung und Erfrischung. Wenn es draußen doch mal etwas kühler ist, sorgt ein Kaminfeuer im Restaurant für Wärme und Romantik.

Papyrus Lodge ****



Ein Platz zum Verlieben. Die atemberaubende Aussicht über die Weinberge auf die Helderberge, der eigene, mit frischem Wasser gespeiste See und die großzügig angelegte Gartenanlage machen die Papyrus Lodge zum Paradies für Erholungssuchende und Romantiker. Die Kombination aus Charme und Luxus vereint mit der beruhigenden Stille und Schönheit der endlosen Natur bringt Gäste Jahr für Jahr zurück zu uns. Wählen Sie zwischen den stilvollen und romantischen Chalets mit privatem Deck über dem Wasser oder den im 5-Sterne Stil umgebauten, großzügigen und eleganten Suiten in der Lodge, alle mit großer Gartenterrasse. Lassen Sie bei uns Ihre Seele baumeln.



STELLENBOSCH - Winelands

De Kraal Country Lodge ****



Die De Kraal Country Lodge ist ein von imposanten Bergen geschütztes Juwel, das nur sechs Autominuten von der lebendigen Studentenstadt Stellenbosch entfernt liegt. Rund um die Lodge erstreckt sich ein fantastischer, preisgekrönter botanischer Garten mit über 1000 einheimischen Pflanzenarten, einer Vogelwarte und vielen kleine Weiher. Genießen Sie die Ruhe an unserem Felsenpool, spielen Sie auf dem Lodge eigenen Platz eine Runde Tennis oder entspannen Sie bei einem Glas Wein im Liegestuhl. Die De Kraal Country Lodge ist eine Oase der Erholung.



info@dekraal.co.za / www.dekraal.co.za
Old Helshoogte Road, Stellenbosch (Karte S.118, B3)
Tel. +27 (0)21 885 2634



Laibach Vineyards Guestlodge ****



Inmitten der Weinberge am Fuß des Simonsbergs an der R 44 mit Blick auf den Tafelberg bietet das luxuriöse Gästehaus 5 geräumige Apartments an einem kleinen See. Alle Zimmer verfügen über separate Bäder mit Dusche, kleine Küchen mit Kühlschrank, Mikrowelle, Satelliten-Fernsehen, Safe und WLAN. Zur gemeinschaftlichen Nutzung gibt es eine überwiegend deutschsprachige Bibliothek, einen Swimmingpool sowie einen Grillplatz. Gerne organisieren wir für Sie Kellerführungen, Weinverkostungen und Spaziergänge durch unsere Weinberge.



info@laibachwines.com / www.laibachwines.com
Klapmuts Road (R 44), Stellenbosch (Karte S.118, B3)
Tel. +27 (0)21 884 4511



De Trafford



Das Garden Cottage befindet sich im wunderbaren Garten des Mavis Trafford, etwas oberhalb des De Trafford Weingutes, auf dem einige der besten Weine Stellenboschs gekeltert werden. Das Gut liegt zwischen den Helderberg und Stellenbosch Mountains am Ende der Blaauwklippen Road. Auf dem 200 Hektar großen Mont Fleur Anwesen wachsen neben unberührtem Fynbos rund fünf Hektar Wein. Das neu renovierten Cottage bietet zwei en-suite Schlafzimmer, ein großzügiges Wohnzimmer, ein gemütlicher Kamin und eine voll ausgestattete Küche.



info@detrufford.co.za / www.detrufford.co.za
Mont Fleur, Blaauwklippen Road, (Karte S.118, B3)
Tel./Fax +27 (0)21 880 1611



Stein um Stein

Cathy Clayton von Penchant Design kreiert außergewöhnlichen Edelsteinschmuck

Dass das südliche Afrika einer der weltweit größten Produzenten von Gold, Diamanten, Platin und Tansaniten ist, ist den meisten Schmuckliebhabern bekannt. Dass die Länder in Afrikas Süden auch die Hauptexporteure der verschiedensten Halbedelsteine sind, wissen hingegen allein die Fachkundigen. Tigerauge, Labradorit, Granat, Amethyst und Turmalin sind nur einige der Schätze, die von der Spitze des schwarzen Kontinents ihren Weg in die Schmuckläden dieser Welt finden.

Im Vergleich zu ihren weitaus wertvolleren Verwandten Diamant, Rubin und Co. werden Halbedelsteine allerdings oft stiefmütterlich behandelt. Frau trägt eben lieber

aber, die einem sofort in den Kopf kommen, sind sicher die immergleichen, in Silber gefassten oder an Lederbändern aufgefädelt Edelsteine, die auf Jahrmärkten neben Räucherstäbchen und Wickelröcken verkauft werden. Edelsteinschmuck fern jeglicher Anmut und Raffinesse.

Frauliche Eleganz, frischer Esprit und zeitloses Design

Die Schmuckdesignerin Cathy Clayton von Penchant Design in Franschoek beweist, dass dem nicht so sein muss. Sie fertigt Schmuckstücke der ganz anderen Art. Dabei



Fachmännern der Branche von der Pike auf erlernte. Die Resonanz auf ihre selbst gefertigten Ohrringe, Halsketten und Armbänder war so überwältigend, dass sie beschloss, ihre Passion zu ihrem Beruf zu machen: Penchant Design war geboren. 2006 eröffnete sie ihren ersten Laden in Franschoek, 2009 folgte ein zweiter in Hermanus.

Penchant ist französisch und bedeutet so viel wie Hang, Neigung oder Vorliebe. Dieser Ausdruck fasst die Motivation von Cathy Clayton treffend in einem Wort zusammen: „Alles, was wir herstellen und verkaufen, gefällt uns so gut, dass wir es selbst tragen würden“, erklärt sie. „Wir haben zu jeder unserer Kreationen eine ganze besondere Neigung.“ Und ihr illustrierter Kundenstamm aus aller Welt offensichtlich auch, denn Penchant-Schmuckstücke verkaufen sich so gut wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln.

Schmuckstücke aus Edelsteinen, Perlen, Gold und Silber

Eigentlich ist das keine große Überraschung, denn Cathy Clayton entwirft wahrhaft außergewöhnliche Stücke. „Ich wollte etwas anderes schaffen als alle anderen Schmuckdesigner“, erzählt sie. Es ist ihr gelungen. Hellgelbe Citrine, rauch- und rosafarbene Quarze, tiefgrüne und -blaue Topase sowie blutrote Rubine sind nur einige der Steine, die sie – kombiniert mit Silber und Gold – in ihren Kreationen verwendet. Neben den Farbsteinen gebraucht Cathy Clayton vor allem Perlen in allen Formen und Farben, denn „Perlen sind perfekt dafür geeignet, Eleganz und Weiblichkeit auszudrücken“.



Zeitlos, elegant und feminin - so sind die Schmuckstücke von Penchant

Tansanit als Tigerauge. Eigentlich unverstündlich, sieht ein geschliffener und gefasster Amethyst doch mindestens reizend aus wie ein Brillant – und ist zudem weitaus günstiger. Leider ist es aber noch häufig so, dass Schmuck aus Halbedelsteinen als altbacken, langweilig oder alternativ angesehen wird. Bernstein zum Beispiel wird meist unwillkürlich mit dem alten Geschmeide der Großmutter assoziiert. Oder man erinnere sich nur an den ausdruckslosen Onyx-Schmuck der 1990er-Jahre. Die Bilder

befreit sie Halbedelsteine von ihrem antiquierten Image und verleiht ihnen frauliche Eleganz, frischen Esprit und ein modernes, aber doch zeitloses Design.

Die gelernte Krankenschwester hegte schon seit sie denken kann eine geradezu elsterhafte Liebe für alles, was glitzert, funkelt und glänzt. Als sie vor sechs Jahren aus gesundheitlichen Gründen ihren gelernten Beruf aufgeben musste, schöpfte sie neue Kraft und Energie im Entwerfen und Kreieren von Schmuck. In Abendkursen von den

cken“, so die Schmuckliebhaberin.

Zu ihrer Kollektion zählen unter anderem zarte Halsketten aus feinen Steinchen, die den Hals wie ein filigranes Muster umschmeicheln. Im Gegensatz dazu stehen opulente Colliers aus münzgroßen Labradoriten und Quarzen, die den Trägerinnen augenblicklich einen Hauch Dramatik verleihen. Der Ohrschmuck ist ähnlich: Da wären zum einen zierliche Ohringe aus bunten Edelsteintröpfchen oder aber große Ohrhänger mit üppigem Steinbesatz. Im Angebot hat Cathy Clayton außerdem breite Armbänder aus mehreren Edelsteinsträngen und sogenannte Bettelarmbänder, die sich aus einer Vielzahl von Quarzen, Turmalinen und Per-



len zusammensetzen. Die Ringe von Penchant tragen meist einen großen Stein im Zentrum. Die Ringkörper selbst werden rundlich gestaltet, damit das Schmuckstück angenehm zu tragen ist.

Ihre Steine wählt die Penchant-Gründerin übrigens alle selbst aus. Dafür fliegt sie ein- bis zweimal im Jahr nach Indien oder China. „Ein Großteil der Ware kommt ursprünglich aus dem südlichen Afrika, aber nur in Asien werden sie in der Qualität geschliffen, facettiert und poliert, wie ich es mir

für meine Kunden wünsche“, erklärt sie.

Eines der Hauptmerkmale von Penchant ist die Farbenfreude. In einer Farbpalette, die dem Regenbogen Konkurrenz machen könnte, schimmern Steine, Perlen und Golddetails um die Wette. Für die Damen, die es etwas dezenter mögen, hat Cathy Clayton auch unifarbene Stücke im Angebot. Und auch in preislicher Hinsicht ist für jedes Portemonnaie etwas dabei.

Handarbeit, Intuition und Liebe

Cathy Clayton fertigt all ihre Stücke selbst in ihrem lichtdurchfluteten Studio in Herzen von Franschhoek. Eine Mitarbeiterin unterstützt sie bei der Herstellung, ein Gold- und Silberschmied bei der Produktion der Ringe und ihr Mann und ihre Schwester bei der Vermarktung von Penchant.

Inspirieren lässt sie sich von den Steinen selbst: „Meistens schaue ich mir die verschiedenen Edelsteinstränge an, die in meinem Studio an der Wand hängen, und dann sehe ich schon, was sich daraus machen lässt. Oder an manchen Tagen wache ich morgens auf und habe schon ein bestimmte Idee im Kopf. Ich denke, es ist einfach Intuition.“


Schmuck ist für Cathy Clayton nicht einfach nur etwas, was einen hübsch aussehen lässt: „Schmuck erzählt etwas über eine Person, ohne dass man vorher mit ihr geredet haben muss“, verrät sie. „Er spiegelt die Laune, den Geschmack und die Persönlichkeit wider und bringt all das zum Ausdruck.“ Ihr Ziel? „Meine Schmuckstücke sollen vor allem fraulich und zeitlos sein. Ich möchte Schmuck schaffen, den man an seine Tochter weiter-



Schmuckkünstlerin Cathy Clayton

reichen kann, sie wiederum an ihre und so weiter.“

Das Besondere an Penchant-Schmuckstücken sind nicht nur das ungewöhnliche Design und die erstklassige Verarbeitung, sondern auch die Hingabe, mit der sich Cathy Clayton an die Arbeit macht. Sie ist eben eine wahre Schmuckliebhaberin. Sie hat Talent für das, was sie tut. Ihr Geschick besteht darin, Farben und Materialien in spannende und unerwartete Kombinationen und Proportionen zu bringen, wie man sie in dieser Form noch nie gesehen zu haben scheint. So entstehen Stein um Stein zauberhafte Kreationen, die man einfach haben möchte. *sw*



Penchant
DESIGN

SPECIALITY JEWELLERY
WITH EXTRA CREAM

www.penchantdesign.com

BEST QUALITY GEMSTONES AND PEARLS,
STERLING SILVER AND A DASH OF GOLD

•


PROUDLY MADE IN FRANSCHHOEK

•

HERMANUS
QUARTERS HOTEL, HARBOUR ROAD
+27 28 312 2138

•

FRANSCHHOEK
BIJOUX SQUARE, HUGUENOT STREET
+27 21 876 3251





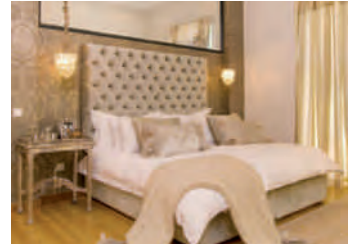
FRANSCHHOEK - Winelands



the ivy

info@theivyapartments.co.za / www.theivyapartments.co.za
1 Kruger Street, Franschhoek (Karte S.118, B3)
Tel: +27 (0)21 876 2957

The Ivy Apartments ****



Insgesamt neun luxuriöse Selbstverpflegungs-Appartements mit einem oder zwei Schlafzimmern bieten die wunderschön in der Franschhoek Zentrum gelegenen Ivy-Apartments den Gästen. Über zwei Etagen erstrecken sich die großzügigen Wohnbereiche, die ebenso zur Standardausstattung aller Appartements gehören wie riesige Fenster, voll ausgestattete Küchen, Klimaanlage, Satellitenfernsehen und sichere Parkgelegenheiten. Mit seinen acht unter die besten 100 des gesamten Landes gewählten Restaurants gilt es bereits seit langem als gastronomischer Geheimtipp.



lmb@brendel.co.za / www.le-manoir-de-brendel.com
R45 Main Road, Franschhoek (Karte S.118, B3)
Tel. +27 (0)21 876 4525

Le Manoir de Brendel *****

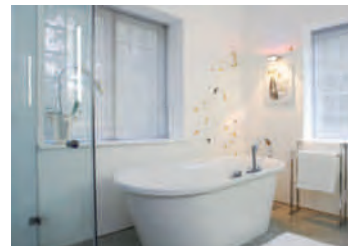


Le Manoir de Brendel, die preisgekrönte Weinfarm in Franschhoek, bietet Ihnen in idyllischer Umgebung einen Ort der Ruhe und der Entspannung. Beginnen Sie Ihren Tag mit einem Spaziergang durch die Weinfelder und lassen sie sich im luxuriösen Spa verwöhnen. Nehmen Sie ein leichtes Mittagessen im hauseigenen Restaurant zu sich und verbringen Sie den restlichen Tag am Pool, im weitläufigen Garten oder auf dem Tennisplatz.



info@alleebleue.com / www.alleebleue.com
an der Kreuzung R 45 und R, Groot Drakenstein (Karte S. 118, B3)
Tel. +27 (0) 21 874 1021/2/3

Kendal Cottages Allee Bleue Estate



Nah Franschhoek gelegen, ist dem für seinen Wein bereits mehrfach ausgezeichnete Gut Allee Bleue mit der Eröffnung des Kendall Cottage nun auch architektonisch ein großer Wurf gelungen. Bereits 1920 in seiner Ursprungsform erbaut, wurde das historische Gebäude im Innern mit modernen Einflüssen ausgestattet und eignet sich ideal für Hochzeitsreisende, private Veranstaltungen oder auch geschäftliche Treffen. Die Residenz besteht aus zwei geräumigen Suiten, einem großzügig angelegten Wohnbereich sowie einer privaten Terrasse, von der aus man fantastische Blicke über die Winelands des Western Cape genießt.



PAARL - Winelands

Cascade Country Manor ****



Das schöne Gästehaus steht mit einer von Säulen umgebenen Terrasse am Fuße des Limitberg, umgeben von den ältesten und größten Oliven Plantagen Südafrikas. Unsere 14 Zimmer sind alle im modernen Stil komfortabel eingerichtet. Sie sind klimatisiert und mit Fernseher und Telefon ausgestattet. Alle Zimmer haben einen Romeo Balkon oder eine sonnige Terrasse. Genießen Sie ein ausgiebiges Frühstück mit deutschen und italienischen Spezialitäten. Für das Abendessen sorgt Volker mit einem 2- bis 3-Gänge Menü.



welcome@cascademanor.co.za / www.cascademanor.co.za
 Waterval Road, Paarl (Karte S.118, B3)
 Tel. +27 (0)21 868 0227



Seidelberg Wine Estate ***



Das hübsche Weingut Seidelberg ist berühmt wegen seiner exponierten Lage in den Paarl-Bergen, die eine wunderbare Sicht über die Winelands, die Simonsberge und den weltberühmten Tafelberg erlaubt. Unsere preisgekrönten Weine können Sie in unserem Weinkeller oder im Freien unter der Pergola probieren. Im Restaurant De Leuwen Jagt bieten wir Ihnen ausgefallene, traditionell afrikanische Gerichte. Sehenswert ist auch das „Red Hot Glass Studio“ mit vielen interessanten Glasbläserarbeiten. Luxuriöse und geräumige Unterkünfte bieten drei renovierte historische Landhäuser des Seidelberg Wine Estate.



info@seidelberg.co.za / www.seidelberg.co.za
 Suid Agter Paarl Road, Paarl (Karte S.118, B3)
 Tel. +27 (0)21 863 5200



Palmiet Valley Estate *****



Das Palmiet Valley Estate ist ein idyllisches Weingut mit einem exquisitem Country Hotel am Fuße der Drakenstein Berge bei Paarl. Das Anwesen ist umgeben von den besten Golfplätzen und Weingütern und liegt nur 30 Minuten von Kapstadt entfernt. Inmitten von Weinbergen und alten Eichen bietet das historische Gut Exklusivität und Gastlichkeit. Alle zwölf Zimmer des Hotels sind mit wertvollen Antiquitäten dekoriert. In romantischer Gutsherren-Atmosphäre können Sie im traditionellen Dining Room oder auf der Terrasse hauseigene Weine und eine frische, innovative Küche genießen.



info@palmiet.co.za / www.palmiet.co.za
 Klein Drakenstein, Paarl (Karte S.118, B3)
 Tel. +27 (0)21 862 7741



Faszination Krüger-Park

Dem Zauber eines Nationalparks auf der Spur.

Von Stefanie Walther

Eine Million Besucher im Jahr sprechen für sich. Ein Besuch im Krüger Nationalpark (KNP) ist der wildromantische Traum eines jeden Afrika-Liebhabers und mit Sicherheit das Ziel eines jeden Südafrika-Reisenden. Wer möchte nicht einmal mit dem Geländewagen durch die Savannen Afrikas tuckern? Den Sonnenuntergang über dem weiten Land beobachten und den Geräuschen der Wildnis lauschen? Wer hat noch nicht davon geträumt, Löwenrudel und Büffelherden in freier Wildbahn zu erleben und der Macht und Schönheit der Natur so nah zu sein, dass man sich ihr erlegen fühlt? Ein Besuch im Krüger bietet all das – und dazu noch viel mehr. Denn das Gefühl, einem drei Tonnen schweren Dickhäuter in seiner natürlichen Umgebung gegenüber zu stehen, bei seinem herrischen Trompeten zu erschauern und



in seine sanften, tiefschwarzen Augen zu blicken, ist etwas, das sich kaum mit Worten beschreiben lässt. Das muss man einfach selbst mit Haut und Haaren erlebt haben. Afrika wie es leibt und lebt!

Von der horrenden Besucherzahl darf man sich nicht abschrecken lassen. Wer meint, vor den Wasserlöchern im Stau stehen zu müssen, hat sich getäuscht. Der KNP liegt fast 2000 Kilometer von Kapstadt entfernt im Nordosten Südafrikas an der Grenze zu



Mosambik. Er umfasst eine stattliche Fläche von 20.000 Quadratkilometern bei einer Nord-Süd-Ausdehnung von 350 Kilometern und einer 60 Kilometer breiten Ost-West-Achse. Das entspricht in etwa der Größe Belgiens. Die Wahrscheinlichkeit, den nervigen Zeltnachbarn oder mehr als eine Handvoll Touristen auf den insgesamt 2500 Kilometern Schotter- und Teerstraßen zu treffen, ist also sehr gering. Die Chance, dem gesamten Cast aus Daktari zu begegnen, ist dagegen umso größer.

Die Arche Noah Afrikas

Der Krüger ist eines der ältesten Wildschutzgebiete Afrikas und hat als einer der verbliebenen Zufluchtsorte für große Säugetiere weltweites Ansehen erlangt. Rund 150 verschiedene Arten sind hier zuhause – mehr als in jedem anderen Nationalpark dieser Welt. Darunter auch die berühmten Big Five. Dieser Begriff hat sich in den Zeiten der Großwildjagden für die fünf am schwersten zu erlegenden Tiere Afrikas eingebürgert, die da wären: Löwen, Elefanten, Büffel, Leoparden und Nashörner. Diese streifen in großer Anzahl durch den Park – und mit einem Quäntchen Glück, einer gehörigen Portion Geduld und ausreichend Sitzfleisch bekommt man sie meist mit Ausnahme des notorisch scheuen Leoparden innerhalb von ein paar Tagen zu Gesicht. Aber der KNP ist kein Zoo. Und so hat auch schon mancher Besucher den Park verlassen, ohne den König der Tiere gesichtet zu haben. So ist das eben. Wenn die Natur nicht will, dann will sie nicht. Schluss, aus. Neben den Big Five ist der Krüger die Heimat von rund 500 verschiedenen Vögeln,

110 Reptilienspezies sowie 34 Amphibien- und 49 Fischarten. Genügend Tiere wie Zebras, Giraffen, Springböcke, Impalas, Gnus,

bleibt dann nichts anderes übrig, als sich einer der angebotenen Nachtfahrten anzuschließen. Nachtsafaris werden im KNP seit

Naturschutzpark zum Erhalt der Fauna einzurichten. Er veranlasste 1898, dass ein Gebiet von etwa 2500 Quadratkilometern zwischen dem Sabie und Crocodile River mit dem Namen Sabie Game Reserve unter Schutz gestellt wurde. Geregelte Jagd war allerdings zunächst noch erlaubt, denn damals diente ein Schutzgebiet noch nicht dazu, ursprüngliche Wildnis zu bewahren, sondern um jagdbares Wild zu schützen. Das änderte sich jedoch mit James Stevenson Hamilton, der 1902 den Posten des Wildwarts und Aufsehers des Parks übernahm. Hamilton war ein Mann mit beachtlicher Voraussicht und Hingabe, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die Reste der einst großen Herden zu retten. Unter seiner Leitung wurde die immer noch grassierende Wilderei bekämpft und somit der Grundstein für den heutigen Tierreichtum dieses Gebiets gelegt. Er setzte sich während seiner 44-jährigen Tätigkeit im Park unermüdlich für die Idee eines Nationalparks ein, in dem Besucher die Wildtiere beobachten können. Mit Erfolg: 1903 wurde zusätzlich zum Sabie Schutzreservat das Shingwedzi Game Reserve nördlich des Parks mit einer Größe von etwa 5000 Quadratkilometern eingerichtet. Am 31. März 1926 wurden diese beiden Reviere sowie einige angrenzende Bereiche zusammengefasst und zum Krüger Nationalpark proklamiert. Wurden im Eröffnungsjahr nur eine Handvoll Besucher gezählt, strömten neun Jahre später bereits 26.000 Besucher in den KNP. Afrikas Wildnis war auf einmal für die breite Masse zugänglich, und bis heute wollen Menschen aus aller Welt daran teilhaben.

Bilderbuch-Afrika

Die beste Jahreszeit für Tierbeobachtungen ist die Trockenzeit im südafrikanischen Winter von April bis September, wenn dünne Vegetation eine gute Sicht ermöglicht und es die Tiere an die Wasserlöcher, Flüsse und Dämme zieht. Aber auch die Regenmonate von Oktober bis März haben ihren ganz eigenen Charme. Der Park verwandelt sich dann nämlich in eine grüne Oase und begeistert seine Gäste mit einer üppigen Pflanzenwelt – und dem zahlreichen Nachwuchs der verschiedenen Spezies. Was aber Sommer wie Winter bleibenden Eindruck bei den Besuchern hinterlässt, ist die unberührte Landschaft. Der Krüger ist Bilderbuch-Afrika. So wie man sich den schwarzen Kontinent vorstellt und wie er überall sein sollte. Wild und urtümlich. Hier hat man ein grenzenloses Gefühl von Freiheit, Wildnis und Weite. Karge Ebenen wechseln sich ab mit üppigen



Nilpferde, Wildkatzen und Hyänen gibt es also auf jeden Fall zu sehen. Nur welche, wie viele, wann und wo, das lässt sich nicht voraussagen.

Der Wildnis so nah

Für Tierbeobachtungen gilt: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Die beste Chance, dem Wild zu begegnen, haben die Besucher zum Sonnenaufgang, aber auch am späten Nachmittag oder besser noch: nachts. Und wie ist man unterwegs? Es gibt prinzipiell zwei Möglichkeiten, den Park zu erkunden. Entweder man entscheidet sich für eine luxuriöse (und ziemlich teure) Lodge in einem der Private Game Reserves, also einem der privaten Wildreservate am Rande des KNP, und muss sich fortan um nichts mehr kümmern: Ausgebildete Ranger kutschieren die Gäste bis zu dreimal am Tag (morgens, abends, oft auch nachts) im Jeep durch den Park und geben dabei Erklärungen zu Flora und Fauna. Zwischendurch können sie sich am Pool oder bei einer Massage entspannen. Und abends wird stilvoll auf der Terrasse oft mit Blick auf eine Wasserstelle diniert. Oder man erkundet den Park auf eigene Faust, bucht sich eine (deutlich günstigere) Unterkunft in einem der etwa zwei Dutzend Restcamps und startet im eigenen Auto zur Individual-Pirsch. Das ist allerdings nur tagsüber erlaubt, denn nach Sonnenuntergang werden die Tore der Camps geschlossen, und den Besuchern

1994 in speziellen Fahrzeugen angeboten. Ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Denn wenn die Dämmerung hereinbricht, gehört der Krüger den Tieren allein. Während sie tagsüber meist träge im Schatten liegen oder sich ganz und gar verstecken, gehen sie nachts auf Beutejagd. Mehr als die Hälfte aller Lebewesen rund um den Globus wird erst aktiv, wenn die Dämmerung hereinbricht. Bis auf Geparde und Wildhunde jagen alle Raubtiere vorzugsweise zur dunklen Stunde. Angst müssen die Besucher aber deshalb keine haben, die Tiere greifen keine Menschen an – zumindest, so lange sie brav in ihrem Safari-Wagen sitzen. Glaubt man den Kennern der afrikanischen Fauna, nehmen die Tiere Autos und Passagiere nur als Einheit wahr, und an diesen klobigen, stinkenden und lärmenden Gebilden zeigen sie kaum Interesse. Und auch die Statistik beweist: Die meisten Verletzungen passieren bei Autounfällen oder beim abendlichen Grillen in feucht-fröhlicher Runde im Camp.

Krüger und Hamilton sei Dank

Der erste Anstoß, die immer schneller verschwindenden Wildtierbestände – das Resultat jahrelanger, rücksichtsloser Jagd und Wilderei – zu retten, kam vom Präsidenten Paul Krüger Ende des 19. Jahrhunderts. Als aufrichtiger Naturliebhaber und begeisterter Jäger setzte er sich vehement dafür ein, einen

Abendsonne Afrika

Ihre Safarispezialisten!

Botswana, Kenia, Namibia, Südafrika,
Mosambik, Malawi, Sambia, Simbabwe,
Madagaskar, Uganda, Ruanda, Oman,
Tansania, Seychellen, Mauritius, VAE

Afrika entdecken!



„Selbstfahrerreise - Unterwegs in Südafrika!“

15 Tage Kapstadt - Gartenroute -
Addo Elephant Nationalpark -
Kleine Karoo - Weinregion

Inkl. Flüge mit Emirates ab Deutsch-
land, Mietwagen, Übernachtung mit
Frühstück in schönen Gästehäusern

ab/bis Deutschland

ab € 1.495,- pro Person

„Special - Botswana Classic“

9 Tage individuelle Flugsafari,
Buschromantik auf hohem Niveau
Okavango Delta - Moremi - Chobe N.P.
- Viktoria Fälle

ab Livingstone bis Maun

ab € 1.998,- pro Person



„Selbstfahrerreise - Mosambik entdecken!“

17 Tage Traumstrände und Safari
in guten Unterkünften

Maputo - Inhambane - Vilankulo -
Gorongosa Nationalpark -
Krüger Nationalpark - Johannesburg

Inkl. Übernachtung mit Frühstück,
persönliches Reisehandbuch, 24 Std.
Notfallrufnummer vor Ort, uvm.

ab/bis Johannesburg

ab € 2.415,- pro Person

Fordern Sie unseren Katalog an oder
fragen Sie nach weiteren attraktiven
Specials! Wir beraten Sie gerne!

Abendsonne Afrika GmbH
Zur Unteren Mühle 1, D-89290 Buch
Tel. +49 (0) 7343.92998-0, Fax -29
Email: info@abendsonneafrika.de
www.abendsonneafrika.de

STORY

Wasserstellen, die sich in dichten Wäldern aus Affenbrotbäumen, Mopane und Buschweiden verlaufen. Darüber brennt die Sonne Afrikas, die die Landschaft in ein sanftes Licht taucht, das etwas Magisches zu haben scheint. Genauso wie der prall gefüllte Sternenhimmel in der Nacht. Und wenn man dann in der Ferne das Brüllen eines Löwen hört, ist es um einen geschehen. Und man ist ihr verfallen, der Faszination Krüger.



Wer war Paul Krüger eigentlich?

Zwar kam der erste Impuls zur Errichtung eines Schutzgebiets von Paul Krüger, aber sein eigentliches Metier war nicht der Natur- und Tierschutz. 1825 als Sohn einer deutschstämmigen Burenfamilie am Kap geboren, zog der junge Stephanus Johannes Paulus Krüger (Afrikaans: Kruger) im Zuge des Großen Treck (der Flucht der Buren vor der Herrschaft der Briten) ins

Landesinnere. Im Nordosten des Landes gründeten die Buren 1852 die von den Engländern unabhängige Republik Transvaal. Krüger wurde zum Oberkommandanten des Militärs und schaffte es, die Engländer, die hinter den Diamantenvorkommen im Transvaal her waren, im ersten Burenkrieg von 1880 bis 1881 zurückzuschlagen. Zwei Jahre später wurde Krüger zum Präsidenten von Transvaal gewählt. Krüger war calvinistisch erzogen und glaubte, dass die Herrschaft über Südafrika allein den Buren zustehe. Unter seinen Landsmännern genoss er den Ruf eines Volkshelden und wurde von ihnen liebevoll Oom (Onkel) Paul genannt. Als 1886 Gold am Witwatersrand gefunden wurde, versuchten die Briten den Burenstaat erneut zu erobern, woraufhin es von 1899 bis 1902 zum zweiten Burenkrieg kam, den die Engländer letztendlich für sich entscheiden konnten. Krüger ging ins Exil nach Europa und suchte beim deutschen Kaiser und der niederländischen Königin Unterstützung für seine zu zerbrechen drohende Republik. Vergeblich. 1904 starb er fern seiner geliebten Heimat in der Schweiz.



Paul Krüger

Die fünf besten Wasserlöcher

Das südafrikanische Nationalpark-Magazin „Wild“ hat in einer seiner letzten Ausgaben die besten Wasserlöcher zur Tierbeobachtung gewählt:

- Biyamiti Bushveld Camp
- Satara Rest Camp
- Lower Sabie Rest Camp
- Bateleur Bushveld Camp
- Punda Maria Rest Camp

Mehr Informationen:
www.sanparks.org/parks/kruger



Pfingsten 2010

Willkommen in Kapstadt!

Die Neue Apostolische Kirche Kapstadts freut sich, zum diesjährigen Pfingstfest als Gastgeber eines internationalen Treffens leitender Mitglieder ihrer Glaubensgemeinschaft zu fungieren und mehr als 400 Pfarrer aller Länder aus führenden Positionen begrüßen zu dürfen, die mit ihrem Erscheinen im Western Cape die weltweit gut zwölf Millionen Kirchgänger ihrer Religion repräsentieren. In seiner Eigenschaft als Präsident der Neuen Internationalen Apostolischen Kirche ist Dr. Wilhelm Leber in das CTICC geladen. Er wird während des mehrtägigen Seminars den Vorsitz innehaben.



Dr. Wilhelm Leber

Unter den zahlreichen Veranstaltungen findet sich auch ein festliches Musikkonzert, welches im Auditorium des Kirchengebäudes in Silvertown für die geladenen Besucher gegeben wird. In dem mehr als 1600 Zuhörer fassenden Saal wurde bereits ein breites Spektrum sakraler Gesänge von gemischten, Männer- oder Kinderchören auf CD und DVD aufgenommen. Aufgrund enger Zusammenarbeit mit tragenden Musikinstitutionen wie dem philharmonischen Orchester des Western Cape, gelangen hier immer mehr Konzerte zur Aufführung. Der Höhepunkt der Zusammenkunft aller Kirchenvorsteher gipfelt schließlich im Pfingstgottesdienst in der Tafelsig Kirche in Mitchells Plain am Sonntag, dem 23. Mai. Die Messe wird zudem durch Satellitenfernsehen audio-visuell für alle Interessierten rund um den Globus übertragen.

Sie sind herzlichst eingeladen, einem oder mehreren der angebotenen Pfingstgottesdienste beizuwohnen. Weiterführende Informationen über Gottesdienste auch in Ihrer Nähe erhalten Sie auf folgender Webseite: www.naccape.org.za

One Spirit One Goal



Silvertown Musik-Aula



Tafelsig Kirche

Wupperthal liegt in Südafrika

Im Herzen der Cederberge versteckt sich der Namensvetter der bergischen Großstadt



Auf dem Weg in die Cederberge im Nordwesten Südafrikas geraten viele deutsche Reisende beim Studieren der Straßenkarte ins Stutzen. „Wupperthal“ steht doch da tatsächlich in schmalen Lettern geschrieben. Die Neugier ist geweckt. Hat die Stadt im Ruhrpott etwa einen Außenposten am südlichen Zipfel Afrikas gegründet? Oder hat ein deutscher, vom Heimweh geplagter Patriot versucht, sich im südafrikanischen Niemandsland ein Stückchen Heimat zu bewahren? Oder was hat es sonst mit der Namensanalogie auf sich?

Vom Wupper-Tal nach Wupperthal

Was folgt ist meist ein aufgeregtes Suchen im Reiseführer nach Hintergründen und Geschichte. Und da heißt es: Wupperthal wurde im Jahre 1829 von zwei Missionaren, dem Baron Theobald von Wurmb und dem Schuhmacher Johann Gottlieb Leipoldt, gegründet. Die beiden Deutschen kamen im Auftrag der evangelischen Rheinischen Mis-

sion nach Südafrika, um unter den einheimischen Buschmännern das Wort Gottes zu verbreiten. Fernab aller Zivilisation, in einem abgelegenen Tal an den Ausläufern der Cederberge erwarben sie die Farm Riedmond und ließen sich nieder. Da ihn die Umgebung mit dem plätschernden Fließchen an das Tal des Wupper-Flusses in seiner bergischen Heimat erinnerte, taufte Leipoldt die kleine Missionsstation kurzerhand Wupperthal. In seinem Tagebuch notierte er: „Wir haben den Namen Riedmond in Wupperthal verwandelt zum Andenken an unser liebes deutsches Wuppertal.“ Folgerichtig ist das Wupperthal in den südafrikanischen Cederbergen exakt 100 Jahre älter als seine jüngere Schwester in Nordrhein-Westfalen, die erst 1929 nach einer Bürgerbefragung ihren heutigen Namen bekam.

Mit dem Beginn der Missionsarbeit wuchs die christliche Gemeinde in dem kleinen Idyll stetig. Bereits 1834 wurde die Dorfkirche errichtet, acht Jahre später die erste Schule. Nach der Abschaffung der Sklaverei

im Jahre 1838 fanden viele farbige Sklaven in der Missionsstation eine neue Heimat – und einen neuen Glauben. Aber das Ziel der Missionare war es nicht nur, den christlichen Glauben zu verbreiten und die Einheimischen zu „kultivieren“, sondern auch eine schulische Ausbildung zu gewährleisten, Krankheiten zu bekämpfen und Arbeitsplätze zu schaffen. So entstand im Laufe der Jahre eine funktionierende Dorfgemeinschaft, die bis heute bewahrt worden ist. Wupperthal ist mit seiner Schule, Pfarrei, Klinik, Post und seinen Läden nach wie vor das Zentrum für die umliegenden Orte und noch immer unter der Obhut einer Mission: 1965 wurde Wupperthal von der Moravian Church übernommen.

Lehmhütten statt Hochhäuser

Die interessante Geschichte des Orts ist Grund genug für viele Deutsche, der Missionsstation einen Besuch abzustatten. Die



Ein Spaziergang durch Wupperthal verspricht Nostalgie pur

Anfahrt lässt bereits vermuten, dass das afrikanische Wupperthal nicht allzu viel mit seinem deutschen Pendant gemein hat. Statt breiten Autobahnen führen nur zwei abenteuerliche Schotterpisten in das entlegene Tal. Statt einer pulsierenden Großstadt mit modernen Hochhäusern erwartet die Besucher eine 4000 Seelen-Gemeinde mit weißgetünchten, reetgedeckten Lehmhütten. Und statt einer ultramodernen Schwebebahn, bewegt man sich per Eselskarren von A nach B (wobei das nächste B gute 30 Kilometer entfernt ist). Hektik und Stress sind Fremdwörter hier, das wird schnell klar. Müßiggang und Ruhe werden dagegen großgeschrieben.

Leben wie anno dazumal

Ein Besuch in Wupperthal gleicht einer Reise ins 19. Jahrhundert. Die Fortschritte des modernen Lebens – sei es technisch, kulturell oder modisch – haben ihren Weg in das verschlafene Nest noch nicht gefunden. Und werden, so scheint es, auch nicht vermisst. Handyempfang, Kabelfernsehen, Internet. Fehlanzeige. Kino, Theater, Oper. Keine Chance. Hotels, Restaurants, Bars. Was ist das? Selbst Rasenmäher scheint es nicht zu geben, denn statt einer Motorsense „mäh“ ein Pferd das Grün des Rugbyplatzes ab. Doch all das tut dem Charme des Örtchens keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil.

Schuhe, Tee und Seife aus Wupperthal

Und statt italienischer Lederschuhe tragen die Wupperthaler stolz ihre Veldskoene. „Vellies“, wie sie hier genannt werden, sind handgemachte Lederschuhe, die in dieser Art nur noch an diesem einzigen Ort in Südafrika hergestellt werden. In der ältesten Schuhfabrik des Landes, die übrigens von Leipoldt selbst gegründet wurde, werden die robusten Lederstiefel seit 1836 in mühevoller Handarbeit hergestellt. Geschäftsführer Arnold Gerste arbeitet schon seit über 30 Jahren in der Skoene-Fabrik, wie schon sein Vater vor ihm. Er ist überzeugt: „Kein Schuh ist bequemer!“ Als Nelson Mandela die Werkstätte besuchte, schenkte man ihm ein paar Vellies, die er prompt anzog. Auch hübsche Damen- und Kindermodelle stehen auf den klapprigen Regalen, und was es nicht gibt, wird auf Wunsch gefertigt und zugeschickt.

Aber Wupperthal ist nicht nur für seine Feldschuhe bekannt. Die Haupteinnahmequelle der Einwohner ist der Anbau von Rooibos-Tee. Der rotbraune Tee wächst nur an einem einzigen Ort in der Welt: auf dem

sandigen Boden der Cederberge. Rooibos-Tee enthält kein Koffein und wenig Gerbstoffe. Er ist reich an Vitamin C und Mineralien. Aufgrund dieser gesundheitlichen Vorteile und des milden Geschmacks erfreut er sich rund um den Globus größter Beliebtheit. Rooibos-Tee aus Wupperthal stammt aus kontrolliert biologischem Anbau und wird zudem fair gehandelt. Ein Abnehmer kommt sogar aus der Zweitheimat selbst: Das Wuppertaler Fair Handelshaus GEPA vertreibt den Tee in Deutschland.



Echte Unikate: Veldskoene aus Wupperthal

Auch das bei der Rooibos-Tee-Produktion anfallende feine Rooibos-Pulver findet weitere Verwendung: Red Cedar, eine Wupperthaler Kooperative aus sechs ehemals arbeitslosen Frauen, stellt Naturkosmetika mit Rooibos-Zusatz her. Die wohlriechenden Seifen, Cremes und Shampoos finden in den USA und Europa reißenden Absatz. Denn: Wissenschaftliche Untersuchungen haben bewiesen, dass Rooibos reich an Anti-Oxidanten ist, die der vorzeitige Hautalterung entgegenwirken. Glaubt man den Wissenschaftlern, helfen Rooibos-Pflegeprodukte

auch bei Allergien und Neurodermitis. Kurz: Sie sind eine Wohltat für die Haut. In einem kleinen Laden werden die Produkte wie auch der Tee zum Kauf angeboten. Ein tolles Mitbringsel für Zuhause.

Eine Baumsäge zum Jubiläum

Gegensätzlicher könnten die beiden Wuppertäler also kaum sein. Das heißt aber nicht, dass man in Deutschland nicht stolz ist auf den 12.000 Kilometer entfernten Namensvetter. Und umgekehrt. Das deutsche Wupperthal hat für seine Schwester im fernen Afrika eine Art Patenschaft übernommen. Regelmäßig finden Austauschveranstaltungen statt und in der Wuppertaler Stadtverwaltung trinkt man selbstverständlich Wupperthaler Rooibos-Tee. Zum 125-jährigen Bestehen schenkten die Westfalen dem Patenkind eine Motorbaumsäge, die anscheinend damals dringend benötigt wurde. Und die südafrikanischen Wupperthaler kennen natürlich fast alle ihre berühmte, deutsche Schwester, kommen doch oft genug Besucher zu ihnen, um das „andere“ Wupperthal“ kennen zu lernen.

Ein Stückchen Heimat in der Fremde

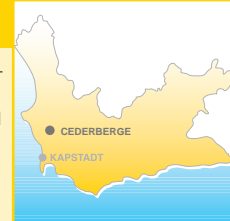
Wupperthal ist übrigens nicht der einzige Ort in Südafrika, der nach einer deutschen Stadt benannt wurde, auch Heidelberg und Hamburg gibt es, und selbst ein Dysselsdorf ist auf der Karte zu finden. Diese Orte wurden allesamt von Deutschen gegründet, die sich von den neuen Gefilden an ihre ferne Heimat erinnert fühlten. Den Holländern ging es nicht anders: Sie taufte ihre neuen Zuhause Ermelo, Uetrecht und selbst Amsterdam. So konnten sich die europäischen Pioniere, Missionare und Händler wenigstens ein Stückchen Heimat in der Ferne bewahren – und sei es auch nur durch den gleichen Ortsnamen. *sw*

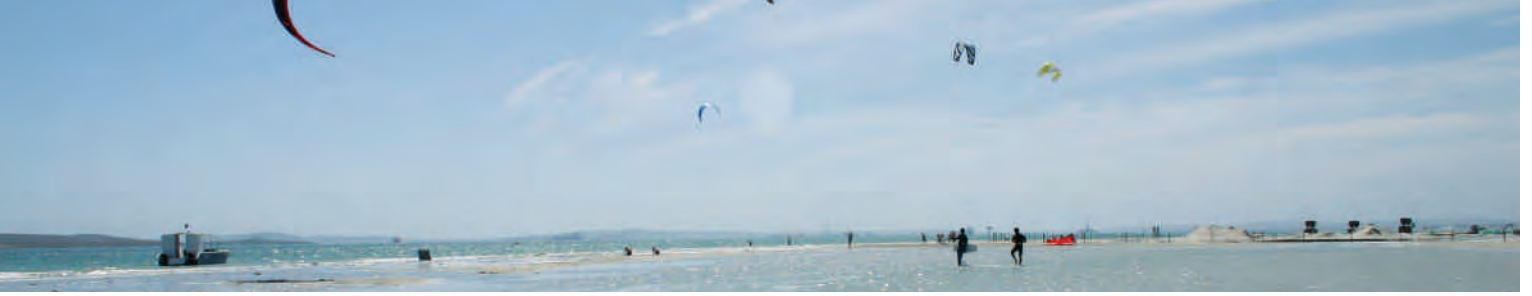
Tippsbox Mehr Infos unter www.kapstadt.com/cederberge

Rooibos-Farm – Rooibos wächst nur an einem einzigen Ort auf der Welt: in Südafrikas Cederbergen. Getrunken wird der beliebte Tee aber überall auf der Welt. Besuchen Sie eine Rooibos-Farm, um mehr über die Pflanze, ihre Geschichte und ihre gesundheitlichen Vorteile zu erfahren. Tel. +27 (0)27 482 2022, www.elandsberg.co.za

Felsmalereien – Zahlreiche Fundstätten von Zeichnungen der Buschmänner, der Ureinwohner Südafrikas, können Sie auf einer Wanderung entlang des vier Kilometer langen Sevilla Trails erkunden. Ausgangspunkt für den Marsch ist die Traveller's Rest Farm. Tel. +27 (0)27 482 1824, www.travellersrest.co.za

Sport und Entspannung – Wanderfreunde, Kletterer und Mountainbiker können sich in den Cederbergen so richtig austoben. Und wer die Berge meiden möchte, kann sich bei einem ausgiebigen Bad in einem Damm nahe Clanwilliam oder in einer heißen Quelle in Citrusdal entspannen. www.clanwilliam.info





NORDWESTEN



FARout

marion@farout.co.za / www.farout.co.za
17 Seemeusingel, Paternoster (Karte S.118, A3)
Tel. +27 (0)22 752 2222

Farr Out Guesthouse ****



Lassen Sie die Seele baumeln: Es erwarten Sie abenteuerliche Ausflüge im Beach Buggy, Holzgefeuerter Outdoor Hot Tub, frischen Hummer gibt es von November bis April und das Cape Columbine Naturreservat zeigt Ihnen die Schönheit des Landes in Form von Stränden, Blumen, Vögeln und unvergesslichen Sonnenuntergängen. Die Doppelzimmer sind geschmackvoll mit Bad, TV, HiFi, Kühlschrank und Tee/Kaffee-Tablett eingerichtet. Ihre Gastgeber Marion und Deon sprechen Deutsch, Englisch und Afrikaans.



THE FARMHOUSE HOTEL

book@thefarmhousehotel.com / www.thefarmhousehotel.com
5 Egret Street, Langebaan (Karte S.118, A3)
Tel. +27 (0)21 437 9702

The Farmhouse Hotel ****



Mit Blick über die ruhige Lagune in Langebaan ist das Farmhouse Hotel ein Erlebnis, das sie nicht verpassen sollten. Die Farmküche backt täglich frisches Brot und andere Köstlichkeiten für das beliebte Restaurant, in dem herzhaftes Speisen der Westküste serviert werden. Das Spa bietet eine Fülle an Behandlungen und Massagen, bei denen Sie Körper, Geist und Seele von international qualifizierten Therapeuten verwöhnen lassen können. Das Farmhouse Hotel ist ein herzlicher Ort für alle, die die Warmherzigkeit und Gastfreundschaft der Westküste schätzen.

White Shark Diving Co.





Tel: +27 (0)21 671 4777
info@sharkcagediving.co.za
www.sharkcagediving.co.za



NORDWESTEN

Clanwilliam Lodge ****



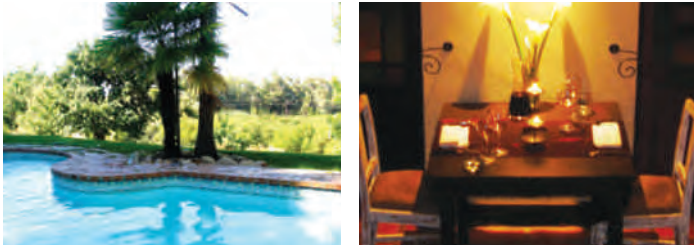
Am Fuße der Cederberge, im charmanten Clanwilliam, liegt die erst kürzlich eröffnete Clanwilliam Lodge – eine Wellness-Oase in der Halbwüste. 32 luxuriöse Zimmer mit Klimaanlage stehen zur Auswahl. Im Restaurant am Pool können Sie morgens und abends von einem reichhaltigen Buffet wählen und mittags à la carte speisen. Lassen Sie sich nach einem aktiven Wassersporttag oder einer Wanderung in den Bergen im Wellness-Bereich der Lodge mit einem breiten Angebot an Massagen und Schönheitsbehandlungen verwöhnen.



book@clanwilliamlodge.co.za / www.clanwilliamlodge.co.za
Graafwaterweg, Clanwilliam (Karte S.118, B2)
Tel. +27 (0)27 482 1777



Olifantsrus Farm Guest House & Restaurant ****



Nur 180 km von Kapstadt entfernt an der N7, oberhalb des spektakulären Piekeneerskloof Pass, liegt das entzückende Olifantsrus Farm Guesthouse. Im Olifantsrus verbindet sich die Schönheit der Natur mit einem luxuriösen und entspannten Lebensstil. Genießen Sie großzügige Zimmer, alle ausgestattet mit Klimaanlage, Satelliten-Fernsehen, Minibar und Equipment für Selbstversorger. Genießen Sie von unserer Terrasse aus den fantastischen Ausblick über das Cederberg Valley, kuscheln Sie in gemütlichen Betten oder schlürfen Sie einen Sundowner am Pool.



info@olifantsrus.com / www.olifantsrus.com
Citrusdal, (Karte S.118, B2)
Tel. +27 (0)22 921 3528





Sandboarding in der Wüste

NOMAD AFRICA

Adventure Tours



Makoro trip im Okavango



Kalahari Bushmen

abenteuer - spass - landschaft - leute - tiere - AFRIKA!

Ob im Zelt oder in festen Unterkünften, von 18 bis 88... Erlebe das Abenteuer im Südlichen & Östlichen Afrika!
 Mehr Infos unter www.nomadtours.co.za / nomad@nomadtours.co.za / Tel +27 21 845 6310



Unterwegs in Afrika!

Über Klippen und dem Ozean entgegen

Der Pinnacle Point ist einer der spektakulärsten Plätze der Welt

Von Christoph Steinbach



Das Clubhaus auf Pinnacle Point beeindruckt durch seine einmalige Lage

Schon die Fahrt vom Haupteingang des Pinnacle Point Beach & Golf Resort hinunter zu dessen Clubhaus bietet einen Ausblick, den Golfer aus mitteleuropäischen Breitengraden wohl nie vergessen werden: Im Vordergrund eines der prunkvollsten Clubhäuser der Welt, daneben schneeweiße Bunker und Greens, die grünen, als seien sie gerade frisch angestrichen worden. Und sonst? Nichts als die unendlichen Weiten des Indischen Ozeans. Herzlich Willkommen im Golf-Paradies, herzlich Willkommen auf dem Pinnacle Point. Direkt an der Garden Route gelegen, aus Kapstadt kommend nur wenige Kilometer vor Mossel Bay, findet sich mit dem Pinnacle Point, der übersetzt passenderweise einfach nur Höhepunkt heißt, ein echtes Highlight unter den südafrikanische Golfplätzen.

Der höchste Punkt unter den Höhepunkten

Eigentlich ist in Südafrika, das in der weltweiten Golfzene für einige der spektakulärsten Golfplätze bekannt ist, ja sowieso fast jeder Kurs ein Highlight – doch „der Pinnacle“, wie die passionierten Golfer der westlichen Kapregion ihr Schmuckstück trocken nennen, hat diese Auszeichnung mehr als verdient. Vielmehr noch: Pinnacle Point ist so etwas wie der höchste Punkt unter den Höhepunkten. 18 pikfein gepflegte Löcher auf knapp sieben Kilometern Länge, entlang des Indischen Ozeans – das ist selbst im golf-

platzverwöhnten Südafrika eine Seltenheit. Zwar finden sich allein im Großraum Kapstadt knapp ein Dutzend Plätze, die sich an wunderschönen Küstenstreifen entlang schlängeln. Doch nur der Pinnacle bietet einen Kurs über spektakuläre Klippen, auf denen einem die Gischt des Weltmeeres beim Abschlag das Gesicht kitzelt.

Und schon vor dem ersten Schlag auf dem mit 71 Schlägen geratenen Kurs weiß das Resort, das in einschlägigen Golfmagazinen regelmäßig mit 5 Sternen bewertet wird, zu halten, was der erste Eindruck verspricht. Denn auch das Clubhaus, das sich über drei Etagen erstreckt, sucht seinesgleichen: Wer hier vor – oder gerne auch nach – der Runde einen Snack einnimmt, kann sich über einen atemberaubenden 180-Grad-

Ausblick, feinste Speisen und ein Wohnzimmer-Ambiente freuen. Es ist also schon vor der Tee-Time alles angerichtet für einen unvergesslichen Golf-Tag. Los geht's!

18 Löcher, und eins beeindruckender als das andere

Nachdem man sich vor dem Start zur Runde im Pro-Shop noch einmal mit Ersatzbällen eingedeckt hat, wartet an der ersten Teebox gleich ein schickes, mit 311 Metern recht kurzes Par-4. Ein guter Einstieg in eine Runde die es, wird sie zum ersten Mal gespielt, noch in sich hat. Also: Nach den ersten 311 Metern über ein Par freuen und auf zum nächsten Loch, einem drei Meter längeren Par-4. Erwähnt sei an dieser Stelle, dass die



Der Spaß am Spiel steht auf Pinnacle im Vordergrund

ersten Löcher noch nicht direkt am Ozean entlanglaufen und dass hier der Abgrund, der an den folgenden Löchern nach kurzem Rough auf das Fairway folgt, noch keine Rolle spielt. Aber Vorsicht: Mit Fynbos, der den Kurs an vielen Stellen auch ohne Klippen wohl schon anspruchsvoll genug machen würde, ist ebenfalls nicht zu spaßen. Und das erst recht nicht, wenn eine steife Brise vom Meer auf den Kurs weht. Doch was soll's, vor so einer Kulisse ist für Hobbygolfer das Handicap doch eh Nebensache – und will man nicht für sich in Anspruch nehmen, den Pinnacle-Kurs mit neuem Platzrekord gespielt zu haben, werden die 18 Löcher des Resorts wohl die beeindruckendsten, die ein Durchschnittsgolfer in seiner Karriere gespielt hat.

Denn: Selbst der Meister unter den Golfplatz-Architekten Peter Matkovich – seines Zeichens Planer des Pinnacle-Point-Kurses – hat sein Werk bei Mossel Bay als „dramatischste“ bezeichnet, das er je geschaffen hat. Dem wird der Spieler auf dem Pinnacle, der wegen der vielen Klippen übrigens nur mit Golf-Cart gespielt werden darf, spätestens dann zustimmen, wenn am siebten Loch zum ersten Mal ein Klippen-Par-3 wartet. Zwischen Tee-Box und Grün liegt nichts als der Abgrund – wem hier der Schlag zu kurz oder zu lang gerät und dadurch das Grün nicht genau trifft, hat schlechte Karten. Rich-



Den Klippen so nah



Bei dieser Kulisse wird das Handicap zur Nebensache

tig, deswegen ging es vor der Runde noch einmal in den Pro-Shop. Eine echte Herausforderung bei gnadenlos schöner Landschaft wartet dann auch noch einmal vor dem Halfway-Drink. Das neunte Loch liegt zwischen Ozean und Clubhaus und bietet mit 151 Metern eine machbare Länge. Wären da nicht – ja, genau – die Klippen. Denn diese lassen das Loch doppelt so lang erscheinen wie es eigentlich ist. Auch hier gilt: Nicht verzagen, sollte der Abschlag mal daneben gehen. Denn auch echte Profis wie Kurs-Manager Jason Toto haben nach eigenem Bekunden schon mal neun Bälle auf 18 Pinnacle-Löchern verschossen.

Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein

Nach kurzer Pause und knapp 150 Minuten Spielzeit geht es dann auf die Löcher zehn bis 18, die die ersten neun in landschaftlicher Schönheit noch übertreffen. Und immer nach dem gleichen Schema gestaltet sind: Auf Abschlag folgt Klippe, auf Klippe folgt Grün – selbst an Par-4 Löchern ist ein ausgedehntes Fairway Fehlanzeige. Eine Wahl zwischen weitem Drive oder platziertem vierer Eisen bleibt hier oft nicht: Ankommen ist die Devise.

Dies gilt auch für die mit 515 Metern längste Bahn am Loch 16. Zwar ließ sich hier

ein Fairway nicht vermeiden, doch auch dieses scheint vom Abschlag aus kilometerweit entfernt zu sein. Und wie schon Loch neun, liegt schließlich auch Loch 18 in unmittelbarer Nähe zum Clubhaus und lädt, ist der Ball gefallen und das Spiel gespielt, noch einmal zu einem fantastischen Blick über die Weiten des Indischen Ozeans ein. Wer jetzt seine Bälle zählt und nur eine Handvoll verloren hat, kann zufrieden sein. Und sich beim Feierabendbier im Clubhaus bewusst werden: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Nach mehr als fünf Stunden Spielzeit geht damit eine Golfrunde zu Ende, die Hobbygolfer spieltechnisch zwar oft an ihre Grenzen bringt, die jeden misslungenen Schlag aber mit ihrer spektakulären Landschaft entschädigt. Eine Runde Golf im Pinnacle Point Beach & Golf Resort ist eben etwas ganz Besonderes – und deswegen auch nicht für jedermann zu haben. Wer hier spielen will, muss Übernachtungsgast im Resort sein und auch das nötige Kleingeld für die Spielgebühren mitbringen: Rund ZAR 1.000 (knapp 100 Euro) kostet das Greenfee für 18 Loch. Doch diese Investition lohnt sich. Garantiert!

Weitere Informationen erhalten Sie auf:
www.pinnaclepoint.co.za



Villa Honeywood – 5 Min vom Golfplatz Clovelly in Fish Hoek www.villahoneywood.com / info@villahoneywood.com



GOLFPLÄTZE

Steenberg Golf Club

Nur 20 Autominuten von Kapstadts Zentrum entfernt, mitten im Herzen des Constantia-Tales, liegt der Steenberg Golf Club. Der von Peter Matkovich entworfene Kurs ist einer der schönsten der Kapregion und bietet an Loch 14 das größte Grün Südafrikas – mit einem Durchmesser von gigantischen 72 Metern. Dutzende Wasserhindernisse, riesige Bunker und zahlreiche Schräglagen auf den Fairways machen den Meisterschaftskurs vor der Kulisse des Tafelberges zu einer echten Herausforderung.

18-Loch

Steenberg Golf Club

Tokai Road/Constantia
Tel. + 27 (0)21 715 0227
michelle@steenberggolfclub.co.za
www.steenberggolfclub.co.za

Royal Cape Golf Club

Südafrikas erster Golf-Club wurde 1885 von Sir Henry D'Oyley Torrens gegründet und 1910 mit dem königlichen Siegel versehen. Ursprünglich als 9-Loch-Kurs konzipiert, wurde der Platz in Wynberg 1926 zum 18-Loch-Meisterschaftskurs umgestaltet und hat seitdem stolze zehnmal die South African Open ausgerichtet. Der Platz ist eingebettet in eine atemberaubende Landschaft, die einerseits zwar fantastisch anzuschauen, andererseits aber auch schwierig zu bespielen ist. Wer hier Par schlägt, kann stolz auf sich sein.

18-Loch

Royal Cape Golf Club

174 Ottery Road/Wynberg
Tel. + 27 (0)21 761 6551
bookings@royalcapegolf.co.za
www.royalcapegolf.co.za

Clovelly Country Club

Der Clovelly Country Club ist ein echter Schatz unter den Golfplätzen in der Kapregion. In der traumhaften Landschaft der False Bay gelegen, zeichnet sich der knapp sechs Kilometer lange Kurs vor allem durch schmale Fairways aus. Wer hier den Ball vom Tee nicht exakt platziert, hat schlechte Karten. Außerdem gilt das 9. Loch als schwierigstes Par 5 der Kaphalbinsel. Die sensationelle Aussicht mit Blick auf den Atlantischen Ozean entschädigt jedoch garantiert für jeden verlorenen Schlag.

18-Loch

Clovelly Country Club

Clovelly Drive/Clovelly
Tel. + 27 (0)21 784 2111
clubhouse@clovelly.co.za
www.clovelly.co.za

Rondebosch Golf Club

Der Rondebosch Golf-Club wurde zwar bereits 1911 gegründet, 1994 aber komplett neu gestaltet. Entstanden ist ein schicker Par 72-Kurs am Ufer des Black River. Zwar hat der Platz in den letzten Jahren wertvolle Grundstücksteile an die Stadt abgeben müssen – seinen Charme allerdings hat der Kurs beibehalten, vor allem durch den einmaligen Ausblick auf den Tafelberg.

18-Loch

Rondebosch Golf Club

3 Klipfontein Road/Mowbray
Tel. + 27 (0)21 689 4176
bookings@rgc.co.za
www.rondeboschgolfclub.co.za

Atlantic Beach Golf Club

Ebenfalls einen fantastischen Blick auf den Kapstädter Hausberg bietet eine Runde Golf auf dem Championship-Kurs des Atlantic Beach Golf Club in Melkbosstrand. Stets die frischen Brise des Atlantik um die Nase, empfehlen sich hier bei starkem Wind niedrige Drives aufs harte Fairway. Die unberührte Natur und das moderne Clubhaus werden Sie begeistern.

18-Loch

Atlantic Beach Golf Estate

1 Fairway Drive/Melkbosstrand
Tel. + 27 (0)21 553 2223
enquiries@atlanticbeach.co.za
www.atlanticbeachgolfclub.co.za

Westlake Golf Club

Der Westlake Golf Club wurde 1932 gegründet und ist seither einer der beliebtesten Clubs am Kap. Wer hier abschlägt, genießt einen tollen Blick von den Silvermine Bergen bis über die False Bay. Der dicht bewaldete Kurs bietet idealen Schutz vor dem berüchtigten Süd-Ost-Wind, verlangt aber akkurate Schläge vom Tee. Unzählige Bunker machen den Platz zu einer echten Herausforderung.

18-Loch

Westlake Golf Club

Westlake Avenue/Steenberg
Tel. + 27 (0)21 788 2020
bookings@westlakegolfclub.co.za
www.westlakegolfclub.co.za

Milnerton Golf Club

Der Platz des Milnerton Golf Club wurde kürzlich komplett neu gestaltet und erscheint nun in völlig neuem Glanz. Auf einem schmalen Landstreifen zwischen einer Lagune und dem Atlantischen Ozean gelegen, ist der Kurs typisch britisch: Die ersten neun Löcher führen vom Clubhaus weg, die zweiten direkt wieder dorthin zurück. Spielen Sie auf diesem Kurs zu weit ins Rough, sollten Sie einen Ersatzball bereithalten.

18-Loch

Milnerton Golf Club

Bridge Road/Milnerton
Tel. + 27 (0)21 552 1047
bookings@milgolf.co.za
www.milnertongolf.co.za



GOLFPLÄTZE

Arabella Golf Club

Dieses Schmuckstück an den Ausläufern des Kogel Naturreservats zählt zu den fünf anspruchsvollsten Golfplätzen Südafrikas. Entworfen wurde der Meisterschaftskurs von Südafrikas Design-Ikone Peter Matkovich. Gespielt wird zwischen sandigen Ebenen und grünen Hügeln mit einem traumhaften Blick über die wunderschöne Lagune.

18-Loch

Arabella Golf Club

The Western Cape Hotel & Spa, R 44/Kleinmond
Tel. +27 (0)28 284 0105
bumbsteed@w-capehotel.co.za
www.arabellagolfclub.co.za

Pearl Valley Golf Estate

Am Fuße der Drakenstein-Berge liegt der Pearl Valley Golfplatz – ein wahres Meisterstück von Golflegende Jack Nicklaus. Seit seiner Eröffnung 2003 hat sich das Pearl Valley Estate auf den 6. Platz der südafrikanischen Platz-Rangliste hochgearbeitet. Ganz auf die Launen der Kapwinde hin ausgerichtet, ist der 18-Loch-Kurs ein Prachtexemplar unter den Plätzen am Kap und Austragungsort der South African Open.

18-Loch

Pearl Valley Golf Estate

Wemmershoek Road/Paarl
Tel. + 27 (0)21 867 8000
info@pearlvalley.co.za
www.pearlvalley.co.za

Erinvale Golf Club

Um den Erinvale Golf Platz zu beschreiben, reicht eigentlich ein Satz: Der Kurs wurde von Gary Player entworfen. Umgeben von den gewaltigen Helderbergen im Norden, der Hottentots Gebirgskette im Osten und den wellenförmigen Weingärten des Vergelegen-Weingutes, liegt der Kurs inmitten natürlicher Schönheiten – und bietet so zahlreiche grandiose Ausblicke wie nur wenige Plätze in Südafrika. 1996 war der Erinvale Golf Club der Austragungsort für den World Cup of Golf.

18-Loch

Erinvale Golf Club

Lourensford Road/Somerset West
Tel. +27 (0)21 847 1144
clubhouse@erinvale.com
www.erinvalegolfclub.com

De Zalze Golf Club

Der De Zalze Golfplatz liegt zwischen Stellenbosch und Somerset West und wurde von Peter Matkovich entworfen. Der Kurs windet sich entlang des Blaauklippen Flusses durch die Weinberge und ist gespickt mit tiefen Bunkern und großen Wasserhindernissen. Als anspruchsvoller, aber nicht schwerer Kurs eignet er sich für Golfer jeden Handicaps.

18-Loch

De Zalze Golf Club

R 44/zwischen Stellenbosch und Somerset West
Tel. + 27 (0)21 880 7300
info@dezalzegolf.com
www.golfdezalze.com

Stellenbosch Golf Club

Nur wenige Kilometer vom De Zalze-Kurs entfernt liegt inmitten der Weinberge ein weiterer Golfplatz von Weltklasse. Der Stellenbosch Golf Club befindet sich etwas außerhalb der Universitätsstadt am Fuße des Simonsberges. Hier betreibt man den schönsten Sport der Welt in einem der berühmtesten Weinanbaugebiete – und kann am 19. Loch die Sterne-Tropfen der Güter rund um Stellenbosch ausgiebig testen. Prost!

18-Loch

Stellenbosch Golf Club

Strand Road (R 44)/Stellenbosch
Tel. + 27 (0)21 880 0103
bookings@stellenboschgolfclub.com
www.stellenboschgolfclub.com

Hermanus Golf Club

Am Rande des Walstädtchens liegt der unscheinbare, aber äußerst charmante Kurs des Hermanus Golf Club. Ursprünglich als 18-Loch-Platz konzipiert, wurde der Kurs 2006 vom südafrikanischen Designer Peter Matkovich zu einem 27-Loch-Kurs erweitert – und schmiegt sich malerisch die Küste entlang, zwischen Kleinrivier-Mountains, Fynbos-Naturreservat Fernkloof und Atlantischem Ozean.

27-Loch

Hermanus Golf Club

Golf Road/Hermanus
Tel. + 27 (0)28 312 1954
bookings@hgc.co.za
www.hgc.co.za

Paarl Golf Club

Der Paarl Golf Club war der erste Club im West-Kap mit einem 27-Loch-Kurs. Inmitten der Winelands gelegen und von einem kleinen Flüschen durchzogen, trägt der Kurs die Signatur von Designer David Frost: mit baumgesäumten Fairways, zahlreichen Wasserhindernissen und tiefen Bunkern. Das neunte Loch, ein Par 3, wurde 2002 vom Magazin Golf Today zum besten in Südafrika gewählt.

27-Loch

Paarl Golf Club

848 Wemmershoek Road/Paarl
Tel. + 27 (0)21 863 1140
reception@paarlgolfclub.co.za
www.paarlgolfclub.co.za



GOLFPLÄTZE

Robertson Golf Club

Umgeben von den Langeberg Mountains liegt dieser im letzten Jahr eröffnete Platz mitten im Breede River Valley am Beginn der Route 62. Gestaltet von Danie Obermeyer, bietet der Platz einen angenehmen Wechsel von langen Par 5- und kurzen Par 3-Löchern. Garniert mit unzähligen Rivet Faced Bunkern, macht dieses Design den Robertson Golf Kurs zu einem Kurs, der zwar anspruchsvoll ist, aber von Golfern jeder Handicap-Klasse gemeistert werden kann.

Fancourt Golf Club

Die drei Fancourt-Kurse Montagu, Outeniqua und The Links gehören zu den besten der Welt und machen Golfen zu einem wahrlich königlichen Erlebnis. Zwar können alle drei Kurse nur von Hotel-Gästen des Resorts gespielt werden, gerade im Winter aber machen spezielle Angebote auch eine Übernachtung erschwinglich. 2003 wurde auf dem The Links-Kurs der Presidents-Cup ausgetragen.

George Golf Club

Nur wenige Kilometer vom Fancourt-Resort entfernt, gilt der George Golf Club als absoluter Klassiker, der zu den 15 besten Plätzen in Südafrika gehört. Der mit klassischen 72 Schlägen geratene Kurs liegt in einem dichten Wald an einem Ausläufer der Outeniqua-Berge und ist einer der beliebtesten Plätze an der Garden Route. Ein absolutes Muss unter Südafrikas Golfplätzen.

Oubaa Golf Club

Dieser fantastische Meisterschaftskurs am Indischen Ozean ist der erste Platz in Südafrika, der die Signatur von Golflegende Ernie Els trägt. Hier spielen sie von Klippen, über Schluchten und in einer einmaligen Landschaft. Zwar ist eine Runde garantiert mit hohen Ballverlusten verbunden, das sensationelle Feeling, direkt am Meer abzuschlagen, entschädigt aber für jeden misslungenen Schlag.

Pinnacle Point Golf Club

Eine Runde auf dem Pinnacle-Kurs ist eigentlich unbeschreiblich. Das Design des Platzes ist gigantisch und noch beeindruckender als der bereits imposante Oubaaier Kurs. Die Klippen sind hier noch höher, die Schluchten noch tiefer und der Ausblick auf den Indischen Ozean ist auf diesem Kurs noch atemberaubender. Einziger Nachteil: Pinnacle Point kann nur von Gästen bespielt werden, die in den Villen des Resorts residieren.

Simola Golf Club

Auf den Hügeln über Knysna liegt das 470 Hektar große Simola Golf & Country Estate, das zu den Top-Adressen in Südafrika gehört. Der Platz des Anwesens trägt die Signatur von Jack Nicklaus und ist ein Kurs vom Allerfeinsten. Das 5 Sterne-Hotel und Spa steht dem in nichts nach. Hier werden garantiert alle Wünsche erfüllt, und vom Schmuckladen bis zum Friseur gibt es alles, was den Luxus zum Luxus macht. Das Simola Estate ist das „Hole in One“ an der Garden Route.

Goose Valley Golf Club

Der Kurs des Goose Valley Golf Clubs in Plettenberg Bay ist so weitläufig angelegt, dass man sogar bei voller Buchung das Gefühl hat, der einzige Flight auf dem Par 72-Platz zu sein. Gestaltet von Gary Player, reiht sich der Kurs ein in die Gruppe hervorragender Plätze im Western Cape. Hier heißt es: Aufpassen vor Schlangen und Schildkröten. Und Vorsicht auch vor hohen Pot-Bunkern.

18-Loch

Robertson Golf Club

26 Silberstrand Boulevard/Robertson
Tel. + 27 (0)23 626 1090
robertsongc@silwerstrand.co.za
www.robertsongolf.co.za

18-Loch

Fancourt Hotel & Country Club Estate

Montagu Street/George
Tel. +27 (0)44 804 0010
golf@fancourt.com
www.fancourt.com

18-Loch

George Golf Club

Langenhoven Street/George
Tel. +27 (0)44 873 6116
info@georgegolfclub.co.za
www.georgegolfclub.co.za

18-Loch

Oubaa Golf Club

Oubaa
Tel. +27 (0)82 881 8521
info@oubaai.com
www.oubaai.com

18-Loch

Pinnacle Point Beach & Golf Resort

1 Pinnacle Point Street/Mossel Bay
Tel. +27 (0)44 693 3438
golf@pprgolf.co.za
www.pinnaclepoint.co.za

18-Loch

Simola Golf & Country Estate

Old Cape Road/Knysna
Tel. +27 (0)44 302 9677
www.simolaestate.co.za

18-Loch

Goose Valley Golf Estate

Plettenberg Bay
Tel. +27 (0)44 533 5082
www.goosevalley.net

Im Dienst der Schönheit

Dr. Karin Semprini und ihr Team vom The Bay Skin Care Institute

Ich bin so alt wie ich mich fühle – und so möchte ich auch aussehen – so könnte die Aussage einer ganzen Generation von mittelalten Menschen lauten. Heutzutage ist ein Großteil der Frauen und Männer ab 40 aktiv, gesund und jung geblieben – und möchte dementsprechend ausschauen. Da die Zeit aber für niemanden still steht, kommt früher oder später der Zeitpunkt, an dem sich Falten und Alterserscheinungen nicht mehr mit Cremes und Salben behandeln lassen. Spätestens dann lohnt sich ein Besuch im The Bay Skin Care Institute in Camps Bay. Dr. Karin Semprini und ihr Team sind Experten für reife Haut und lassen Falten und kleine Makel ganz ohne Skalpell verschwinden – und das zu einem Bruchteil der Kosten in Europa.

Die gebürtige Münchenerin Dr. Karin Semprini ist ausgebildete Kosmetikerin und Fachärztin für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Dermatologie. Schon seit über 30 Jahren arbeitet sie im Dienst der Schönheit, davon seit zwölf Jahren in Südafrika. 1997 eröffnete sie das The Bay Skin Care Institute in Camps Bay. Angeboten wird alles von Massagen und Gesichtsbildungen über Maniküren und Pediküren bis hin zu LPG, Laser-Haarentfernungen, Permanent-Makeup, Fett-Weg-Spritze und AHA Peelings. Ihr Spezialgebiet ist neben der Reduzierung von Pigmentstörungen und Couperose im Gesicht vor allem die Behandlung von Falten mit Füllsubstanzen und Botox. Sie gilt als Expertin in diesem Bereich, hat gerade ein Fachbuch über Botox-Behandlungen herausgebracht und gibt ihr Wissen in regelmäßigen Schulungen an andere Ärzte in Südafrika und Deutschland weiter.

Kapstadt.com: Sie lassen Falten mit Botox und Füllern verschwinden. Was sind die Vorteile?

Dr. Karin Semprini: Die Injektion von Botox bildet oftmals die Basis unserer Faltenbehandlungen. Botox wird für mimische Falten eingesetzt und verleiht dem Kunden ein frisches und entspanntes Aussehen. Eine Behandlung mit Botox ist schnell, effektiv, so gut wie schmerzfrei und unkompliziert. Das Gesicht wirkt natürlich und erstarrt nicht. Das Ergebnis ist innerhalb von drei bis sieben Tagen sichtbar und hält vier bis sechs Monate. Füller eignen sich besonders zur Behand-



Dr. Karin Semprini

lung von tiefen Falten, bereits fixierten kleinen Fältchen sowie zur Modellierung der Lippen. Die Wirkung ist sofort zu sehen und hält bis zu einem Jahr.

Kapstadt.com: Und die Risiken?

Dr. Karin Semprini: Werden Botox- und Füller-Behandlungen von einem qualifizierten Arzt durchgeführt, sind die Nebenwirkungen minimal. In manchen Fällen kann es zu kleinen Blutergüssen, Rötungen oder Schwellungen kommen, die aber nach wenigen Tagen abklingen. Füller können jederzeit entfernt werden, sollte der Kunde mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein.

Kapstadt.com: Wie läuft eine solche Behandlung ab?

Dr. Karin Semprini: Das Ziel unserer Faltenbehandlungen ist es, den Kunden frisch und erholt aussehen zu lassen. Nach einer ausgiebigen VISIA-Fotoanalyse der Hautoberfläche, -beschaffenheit und -gesundheit erarbeiten wir einen individuellen Behandlungsplan, um den Bedürfnissen des Kunden bestmöglich gerecht zu werden.

Kapstadt.com: Ist es möglich, eine solche Behandlung auch im Urlaub durchzuführen?

Dr. Karin Semprini: Auf jeden Fall. Ein Urlaub ist ideal für eine Faltenbehandlung, da es sich dabei um kein langwieriges und aufwendiges Verfahren handelt. Unsere Kunden können ihren Urlaub weiterhin ohne größere Einschränkungen genießen. Sie müssen lediglich darauf achten, einen guten

Lichtschutzfaktor aufzutragen und sich in den ersten vier Stunden nach der Behandlung nicht hinzulegen. Der Kunde kommt erholt und faltenfrei aus dem Urlaub zurück, und keiner verbindet sein blendendes Aussehen mit einer ärztlichen Behandlung.

Kapstadt.com: Sind Nachbehandlungen in Deutschland möglich?

Dr. Karin Semprini: Meine Praxis in Deutschland ist in Ambach am Starnberger See. Dort behandle ich dreimal im Jahr meine europäischen Patienten persönlich. Zudem habe ich guten Kontakt zu den Außendienstmitarbeitern der Firma Allergan/Botox und bin meinen Kunden gerne dabei behilflich, einen renommierten und erfahrenen Arzt in ihrer Nähe zu finden.

Kapstadt.com: Was spricht für eine Behandlung in Südafrika und im The Bay Skin Care Institute?

Dr. Karin Semprini: Unsere Expertise! Ich glaube, es gibt wenige Ärzte in Deutschland, die sich ausschließlich auf ästhetische Behandlungen spezialisiert haben und so viele Patienten behandeln wie wir. Unser Team ist sehr gut ausgebildet und arbeitet höchst professionell. Zudem spricht ein Großteil unserer Belegschaft Deutsch, was unsere deutschsprachigen Kunden sehr zu schätzen wissen, wenn es um die Beratung, ihre Vorstellungen und Ängste geht. Wir arbeiten nur mit FDA-zertifizierten Füllern, Botox und Lasern, mit denen sich unsere Kunden auch weltweit weiterbehandeln lassen können. Nicht zuletzt sind die Behandlungen in Südafrika weitaus günstiger: Botox etwa um die Hälfte, Füller und Laser um gut 30 Prozent. *sw*

Kontakt:

Karin Semprini
The Promenade, Victoria Road
Camps Bay
Tel. +27 (0)21 438 9800
info@drsemprini.com
www.drsemprini.com



Vergessenes Juwel

**Betty's Bay liegt anderthalb Autostunden von Kapstadt entfernt. Ein Geheimtipp.
Text: Wolf-Hendrik Müllenberg. Fotos: Steve Jordan.**

Stille Stadt. Ort der Ruhe. Idyll – Bezeichnungen, die synonym für das verschlafene Feriendomizil Betty's Bay zu verwenden sind. Autos, die sich hier hektisch durch kleine Gassen drängen: Fehlanzeige. Zäune, die den Blick auf imposante Villen verhindern: inexistent. Strände, die so überfüllt sind, dass man vor lauter Menschen kaum noch ein Sandkorn

und so versäumt, das kleine Juwel überhaupt zu passieren. Dabei lohnt sich schon alleine die Fahrt nach Betty's Bay. Die Panoramastraße Clarence Drive schlängelt sich auf der östlichen Seite der False Bay entlang. Die ständige Aussicht auf den Atlantischen Ozean ist so verführerisch, dass Autofahrer fast vergessen, dem Straßenverlauf ausreichend Aufmerksamkeit zu schenken.

town gefällt es da nicht mehr so sehr, weil Robben nach ihnen jagen. Deshalb schwimmen sie hier zu uns“, berichtet Shekila, die das Southern Cross Café besitzt. Ihr kleines Etablissement befindet sich direkt neben der Heimat der flugunfähigen Vögel. Vor dem Lokal erinnert eine Rampe, über die früher abgeschlachtete Wale an Land gezogen wurden, an ein trauriges Kapitel von Betty's Bay: Das Southern Cross Café war zwischen 1912 und 1915 eine Walfangstation. In der Gaststätte befindet sich ein kleines Museum, das diese Geschichte anschaulich dokumentiert.



Fühlt sich wohl in Betty's Bay: der Brillenpinguin

Tourismus nicht angekommen

Von Kapstadt erreicht man Betty's Bay in kurzweiligen anderthalb Stunden. Zu den Bewohnern des Ortes zählen überwiegend Kap-Bewohner, die ihre Wochenenden in den zahlreichen Cottages verbringen. „Weniger als die Hälfte der Menschen lebt hier auch dauerhaft“, erzählt Beate Pechmann, während sie den malerischen Strand von Betty's Bay entlang spaziert. Pechmann lebt seit September des letzten Jahres in Betty's Bay. Zusammen mit ihrem Mann hat die Unterfränkin hier ein Gästehaus eröffnet – eines von insgesamt vieren solcher Unterkunftsmöglichkeiten des Örtchens. Der Tourismus ist dort noch lange nicht angekommen. Was verwundert, denn die Attraktionen von Betty's Bay lesen sich wie die einer idealen touristischen Destination. Da wäre zunächst die Pinguinkolonie bei Stoney Point, die es locker mit ihrem Pendant Simonstown auf der Kaphalbinsel aufnehmen kann. Anscheinend sehen die Seevögel das selbst genauso: „Den Pinguinen von Simons-

Einsames Sandboarding

Ein Steinwurf von der Pinguinkolonie entfernt liegt einer der spektakulärsten Strände der False Bay. Über den stets verwaisten Silver Sands Beach wacht eine wuchtige Sanddüne, die ideal für eine in deutschen Gefilden weitestgehend unbekannteste Sportart ist: Sandboarding. Das Prinzip dieser Freizeitbeschäftigung ist das gleiche wie beim Snowboarding. Mit dem Unterschied, dass der Fahrer hier statt auf Schnee den Hügel mit einem Brett auf Sand hinunter gleitet. Selbst erfahrene Snowboardfahrer werden sich zunächst an das körnige Geläuf gewöhnen müssen. So fordert das Fahren von Kurven auf Sand weit mehr Einfühlungsvermögen als bei eisigem Untergrund. Die Kapstädter David Dos Santos und Aldert Du Toit kommen jedes Wochenende extra nach Betty's Bay, um ihrer

erkennen kann: ausgeschlossen. Das kleine Städtchen Betty's Bay ist ein Paradies für jeden, der Abgeschiedenheit sucht. In den meisten Reiseführern schlägt man das 1600-Seelen Dorf vergeblich nach, während dem 50 Kilometer weiter östlich gelegenen Hermanus ganze Kapitel gewidmet werden. Verständlich, immerhin gilt Hermanus weltweit als der beste Ort zum Wale beobachten. Dass dies auch von den pittoresken Stränden von Betty's Bay möglich ist, wissen die Wenigsten.

Es erweist sich als äußerst schwierig, von Betty's Bay Notiz zu nehmen. Das gilt insbesondere für den Otto-Normal-Touristen, der auf dem Weg von Kapstadt nach Hermanus statt der Küstenstraße R44 zunächst den schnelleren Weg auf der Autobahn N2 wählt



UNESCO-Weltnaturerbe: Kogelberg Biosphere Reservat



Überfüllte Strände: Fehlanzeige

Leidenschaft zu frönen. „Die Sanddüne eignet sich perfekt zum Sandboarding. Und das Tolle ist, dass es hier selten richtig voll wird“, erzählt der Kunststudent Du Toit, als er die Unterseite seines Brettes für die nächste Abfahrt mit Wachs einstreicht.

Flora und Fauna

Große Menschenansammlungen sind selten in Betty's Bay anzutreffen. Das gilt auch für den botanischen Garten, dessen Eingang sich direkt an der R44 am westlichen Ende von Betty's Bay befindet. Das Gebiet erstreckt sich über einen Radius von zehn Kilometern. Schon ein kleiner Spaziergang durch den Harold Porter Botanical Garden vermittelt einen guten Eindruck über die Vielfalt der Kap-Flora. Verschiedene Wege eignen sich perfekt für leicht zu meisternde Wanderungen. Beispiel: Leopard's Kloof Trail. Dieser zwei Kilometer lange Pfad führt durch einen schattigen Wald und mündet in vier aufeinander folgenden Wasserfällen, die zu einer Erfrischung einladen. Für längere Märsche ist das 100.000 Hektar große Kogelberg Biosphere Reservat prädestiniert. Es besticht durch seine zerklüftete Bergketten sowie unberührten Täler. Das Gebiet ist durch zahlreiche Wanderwege durchzogen, die sich sehr gut von Betty's Bay aus erkunden lassen. 1600 verschiedene Fynbos-Arten sowie 70 Säuge-

tierspezies begründen den Status des Reservats als UNESCO-Weltkulturerbe.

Vorteil Betty's Bay

Für die Gästehaus-Besitzerin Beate Pechmann ist Betty's Bay der perfekte Ort für Familien, „weil sich alle Attraktionen in unmittelbarer Nähe befinden, ohne dass man längere Strecken zurücklegen muss.“ Gleichzeitig räumt sie ein, dass „es schön wäre, wenn es hier noch mehr Angebote geben würde.“ So kann Betty's Bay nicht gerade als kulinarisches Mekka bezeichnet werden. Nur zwischen drei Restaurants können die Besucher wählen. Und Nachtschwärmer werden in

dem kleinen Nest weder Bars noch Clubs finden. Manchmal ist es in Betty's Bay so ruhig, dass das Wort „Geisterstadt“ einem durch den Kopf schießt. Aber genau dieser Friede ist die Kernkompetenz des kleinen Dorfes am Ostzipfel der False Bay. Wer des hektischen Treibens Kapstadts überdrüssig ist, sollte einen Ausflug nach Betty's Bay wagen. Und wer einen längeren Aufenthalt im vergessenen Juwel plant, wird den Ort der Ruhe tief entspannt verlassen. *whm*

Tippsbox Mehr Infos unter www.kapstadt.com/hermanus

Pilates in Betty's Bay – Den Besuch von Betty's Bay mit dem gesunden Körpertraining Pilates unter der Anleitung eines professionellen Trainers verbinden. Tel. +27 (0)28 272 9723, www.capeactive.com

Historisches – Mehr über die Geschichte von Hermanus erfahren Sie im Old Harbour Museum. Finden Sie heraus, weshalb es Hermanus ohne seinen Hafen gar nicht geben würde und lassen Sie sich den rauen Alltag der Fischer erklären. Tel. +27 (0)28 312 1475, www.old-harbour-museum.co.za

Unter Wasser – Tauchen Sie ein in die Welt der Fische. Unter der Meeresoberfläche verbirgt sich eine Welt, die nur Taucher aus nächster Nähe erleben dürfen. Anfängerkurse werden hier auch angeboten. Tel. +27 (0)82 589 3892, www.bsdivers.co.za

Abenteurer – Paintball-Spiele, Quad-Safaris, Speedboat-Touren, Tiefseefischen oder Paragliden – so das Portfolio von Specialized Adventure. Abenteurer kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten. Tel. +27 (0)83 517 3635, www.specializedadventure.co.za





WHALE COAST



info@hermanusbeachvilla.co.za / www.hermanusbeachvilla.co.za
127, 11th Street, Voelklip, Hermanus (Karte S.118, B4)
Tel. +27 (0)28 314 1298



Hermanus Beach Villa **** - Hermanus



Nur gut 80 Minuten Autofahrt von Kapstadts Zentrum entfernt befindet sich die prächtige Hermanus Beach Villa. In dem vier-Sterne-Gästehaus erwartet Sie freundlicher Service sowie jeden Morgen ein umfangreiches Frühstück. Bis zu 16 Personen können in den insgesamt vier luxuriösen Suiten, die jeweils über zwei getrennt liegende Badezimmer verfügen, beherbergt werden. Die Hermanus Beach Villa eignet sich zudem optimal um die Fußballspiele der kommenden WM 2010 zu verfolgen und sogar Wale koennen vom eigenen Zimmer aus beobachtet werden.



Cape Active-Guesthouse, Pilates Retreat & Tours



Cape Active liegt 90 Minuten von Kapstadt entfernt auf dem Weg zur Garden Route im unberührten "Betty's Bay", ein wahres Paradies für Naturliebhaber und Aktivurlauber. Von ihren deutsch-südafrikanischen Gastgebern Beate und Steve werden Sie herzlich begrüßt. Unser schickes Gästehaus mit Pilatesstudio befindet sich nur eine Minute vom Strand entfernt. Die Zimmer sind modern eingerichtet und fast alle verfügen über luxuriöse eigene Badezimmer. Von unserem Whirlpool und der Sonnenterrasse genießen Sie einen unvergesslichen Ausblick über das Meer und die Berge. Cape Active bietet auch Entdeckungstouren zu den Juwelen des Westkap an.



info@capeactive.com / www.capeactive.com
Disa Road, Betty's Bay, (Karte S.118, B4)
Tel. +27 (0)28 272 9723



De Hoop ***** - Bredarsdorp



Hier haben Besucher die Gelegenheit viele Tiere aus nächster Nähe zu beobachten. Die Gäste können zwischen diversen Unternehmungen wählen: Aktivitäten wie Wanderungen durch Felder mit üppiger Fynbos-Vegetation oder entlang der Küste sind ebenso beliebt wie Mountain Biking oder Safaritouren. Unterschiedlichste Unterkünfte können mit DeHoop gebucht werden: Von Campingplätzen und Zeltlagern über preisgünstige Selbstverpflegungspartments bis hin zu luxuriösen self-catering Hütten oder 5-Sterne-Lodges mit Vollpension.



www.dehoopcollection.co.za / res@dehoopcollection.co.za
60km von Bredarsdorp (Karte S. 118, C4)
Tel. +27 (0)11 805 9995

Rafting im Breiten Fluss

Entspannung gespickt mit Abenteuer

25 Grad im Schatten. Und das um zehn Uhr morgens. Das leise Murmeln unter einigen Mitgliedern unserer Gruppe geht beinahe im konstanten Geräuschpegel zirpender Grillen unter. Lethargisch schleudern wir flache Steine auf die metallisch glänzende Wasseroberfläche, so dass die Wurfgeschosse fast bis zur anderen Seite des Flusses hüpfen. Am Ufer liegen indes schon fünf gelbe Schlauchboote für uns bereit. „Rafts“ heißen diese Wassergefährte, die uns per Muskelkraft durch den „Breiten Fluss“, den Breede River, bringen sollen. Schwitzend warten wir auf Pieter de Wet, unseren Guide, der nun mit seinem klobigen Allrad-Vehikel zu uns stößt. Seine tiefbraune Gesichtsfarbe verrät, dass er die meiste Zeit seines Arbeitsalltags unter der gleißenden Sonne Südafrikas verbringt. „Das hier ist mein Büro“, scherzt der 34-Jährige, bevor er uns bittet, einen Halbkreis um ihn zu bilden.

De Wet fragt zunächst die Rafting-Kenntnisse der zehn Versammelten ab. Acht Beteiligte sagen aus, dass sie diese Wassersportart sehr gut beherrschen und auch schon oft genug ausgeübt haben. Während zwei Teilnehmer, in diesem Fall meine Begleiterin und ich, über wenig Expertise in Sachen Rafting verfügen. Unser Guide erklärt uns deshalb, was zu tun ist, falls wir an einer kritischen Stelle über Bord fallen. Dazu fordert er mich nun höflich auf, mit angewinkelten Beinen auf dem staubigen Boden Platz zu nehmen, derweil ich simulieren soll, dass sich in meinen Händen ein kühles Getränk befindet. „Das ist die Cocktail-Position“, sagt er, während ich in dieser Stellung verharrend in schmunzelnde Gesichter hinaufblicke. Nach diesem kurzen theoretischen Exkurs, erlöst uns de Wet von der morgendlichen Hitze und bittet uns, jeweils zu zweit in ein Raft zu steigen.

Da ich laut de Wet über mehr Kraft als meine Gefährtin verfüge, empfiehlt er mir, mich in den hinteren Teil des Bootes zu begeben. Als Steuermann soll ich den Kurs bestimmen und meiner Mitstreiterin vor mir Anweisungen geben, auf welcher Seite des Rafts sie die Paddel durch das Gewässer ziehen soll. Dieser Aufgabe komme ich zunächst nicht nach. Stattdessen führe ich hektisch und unter höchster Kraftanstrengung auf beiden Bootseiten Paddelschläge durch. Das Resultat: Erschöpfung und der komplette Kontrollverlust



Rafts warten auf ihre Passagiere am Breede River

über das Raft. Nach wenigen Minuten finden wir uns im Gestrüpp eines Baumes wieder, der von der einen Uferseite in den Breede River ragt. De Wet, der diese Szene argwöhnisch beobachtete, weist mich nun dezent auf den Hintergrund dieses Tagesausflugs hin: „Es geht nicht darum, besonders schnell zu sein. Lehn Dich zurück und genieß die Natur, das Raft macht den Rest fast von alleine!“

Seinem Ratschlag folgend, verlangsame ich meine Schläge deutlich und steuere unseren kleinen Kahn durch gezielten Einsatz der Paddel. Wir stellen fest, dass an manchen Stellen des Flusses die Strömung ausreicht, um uns wie von Zauberhand durch das Wasser gleiten zu lassen. Zurückgelehnt lassen wir uns treiben, genießen die Stille. Über uns zieht ein Schreiseeadler seine Kreise. Unser Raft bahnt sich seinen Weg vorbei an dichten Büschen, die winzigen Sandstränden am Flussufer Schatten spenden. Stets sind wir von den Bergmassiven der Hex River Mountains, dem zweitgrößten Gebirgszug im Westkap, umgeben.

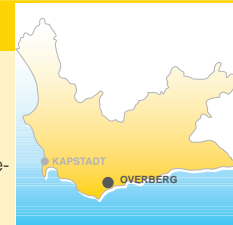
In der Ferne vernehmen wir ein Rauschen – offensichtlich eine der drei Stromschnellen, die wir auf der 14 Kilometer langen Strecke überqueren müssen. „Paddelt scharf links an dem Felsen in der Mitte vorbei, sonst landet ihr im Gehölz“, legt uns de Wet nahe, als wir dem reißenden Wasser nun ganz nah sind. Wir wollen nicht noch einmal auf Tuchfühlung mit einem Baum gehen, und auch auf die Cocktail-Position können wir hier verzichten. Deshalb paddeln wir nun energisch an unserem Hindernis vorbei. Stolz passieren wir den großen Steinbrocken, um anschließend durch die sprudelnden Wassermassen zu brausen. Durch das Erfolgserlebnis bestärkt, meistern wir auch die folgenden Stromschnellen. Nach vier Stunden erreichen wir das Ufer, unser heutiges Ziel, an dem wir mit einem Mittagessen für unsere Anstrengungen belohnt werden. Zu der Cocktail-Position kommt es an diesem Tag dann doch noch – mit einem kühlen Cidre in unseren Händen. *whm*

Tippsbox Mehr Infos unter www.kapstadt.com/overberg

Rafting auf dem Breede River – Umkulu Safari & Canoe Trails, Tel. +27 (0)21 853 7952, www.umkulu.co.za

De Hoop Nature Reserve – Im über 50.000 Hektar großen De Hoop Nature Reserve führen Spazierwege durch mächtige Sanddünen, über verlassene Badestrände und entlang der populären Fynbos-Vegetation. Verbringen Sie einen Tag in der Natur, und mit etwas Glück können Sie neben Southern Right Walen auch Bergzebras und Kudus beobachten. www.capenature.org.za

Seefahrtgeschichte – Erfahren Sie mehr über die Tragödien der Seefahrt am Kap im Schiffswrackmuseum in Bredasdorp. swm@xsinet.co.za





WHALE COAST



OCEAN ART HOUSE **** - Cape Agulhas



Das Ocean Art House Cape Agulhas liegt am südlichsten Punkt von Südafrika. Das modern gestaltete Haus bietet mit seiner unverwechselbaren architektonischen Anmutung einen intensiven optischen Dialog. Mit der Rückseite zum Berg gewandt bietet das Ocean Art House mit seinem kleinen Innenhof auch an stürmischen Tagen Ruhe und sonnige Beschaulichkeit. Von der Vorderseite eröffnet sich mit der aufgehenden Sonne über dem Meer ein grandioser Blick über die Bucht von Cape Agulhas und Struisbaai. Vier individuell eingerichtete Zimmer bieten jeglichen Komfort.



info@capeagulhas-arthouse.com / www.oceanarthouse.com
4 Main Road, L' Agulhas (Karte S.118, B4)
Tel. +27 (0)28 435 7503



Farm 215 - Nature Retreat ****

Spektakuläre Ausblicke bieten sich Ihnen in diesem privaten, abgelegenen Reservat, das auf der Strecke von Gansbaai nach Cape Agulhas liegt. Luxuriöse Unterkunft finden Sie in den vier Fynbos-Suiten, die mitten in der Natur liegen oder in zwei Zimmern im ersten Stock des alten Farmhauses. Das Essen, zubereitet aus lokalen Zutaten und mit Liebe zum Detail, wird im großräumigen Restaurant serviert. Genießen Sie die wundervolle Abgeschiedenheit und das überwältigende Gefühl von Weite auf diesem 800 Hektar großen Naturschutzgebiet.

book@farm215.co.za / www.farm215.co.za
16km von Gansbaai Richtung Cape Agulhas (Karte S.118, B4) / Tel. +27 (0)28 388 0920



Glen Craig **** - Pringle Bay

Ihr unvergesslicher Aufenthalt im Glen Craig beginnt mit einer großartigen Küstenfahrt nach Pringle Bay, das ungefähr 50 Minuten vom Flughafen Kapstadt entfernt ist. Wir bieten 24 luxuriöse Doppelzimmer mit LCD-Fernseher, Internet, Safe und vielem mehr. Glen Craig ist mit seinem großen, reetgedeckten Pavillon perfekt für Gruppenveranstaltungen, Hochzeitsfeiern oder für ein typisches afrikanisches Barbeque. Kulinarisch können Sie zwischen lokaler Küche bis zu anspruchsvollen Gourmet-Speisen wählen.

admin@glenccraig.co.za / www.glenccraig.co.za
Clarence Drive (R44), Pringle Bay (Karte S.118, B4) / Tel. +27 (0)28 273 8190



20% billiger Shoppen!

Entdecken Sie Südafrika und profitieren Sie von Rabatten die Sie exklusiv mit der **Südafrika Premium Card** erhalten.

www.suedafrika-karte.de

VISA ONE

Südafrikanischer Einreise-, Visa- und Immigrationservice



Unser Service beinhaltet:

- Informationen und Hinweise zu Immigration, Staatsbürgerschaft und thematisch verwandten Angelegenheiten
- Vorbereitung von Anträgen in Zusammenarbeit mit den Klienten zur Einreichung beim Departement of Home Affairs

Nutzen Sie unsere Erfahrung und Kenntnisse für die Ausstellung der erforderlichen Bewerbungsformulare!

Wir bearbeiten in Ihrem Interesse alle Anfragen in Bezug auf das Fortschreiten und die schließliche Genehmigung Ihrer Bewerbung und tragen dafür Sorge, dass Sie alle erforderlichen Unterlagen einschließlich Ihres Reisepasses mit dem erforderlichen Stempel erhalten.

a) Befristete Aufenthaltsgenehmigungen

- Touristenvisa und Verlängerungsoptionen:
Für einen dreimonatigen Urlaub oder anderweitige private Reisezwecke oder für Zeiträume von bis zu drei Jahren, aufgrund ehrenamtlicher Arbeit, Forschungsaufenthalte, Sabbatjahre usw.
- Studienvisa und Verlängerungsoptionen:
Für Studenten, die in Südafrika eine Universität oder weiterführende Bildungseinrichtungen besuchen möchten
- Austauschvisa:
Für kulturelle, wirtschaftliche oder soziale Austauschprogramme zwischen Hochschulen und staatlichen Institutionen oder für ausländische Jugendliche unter 25 Jahren bis zu einem Jahr
- Visa für medizinische Behandlungen und Verlängerungsoptionen:
Für Ausländer, die sich medizinisch behandeln lassen oder sich von einer Behandlung erholen
- Visa für Angehörige und Verlängerungsoptionen:
Für ausländische Partner (Ehegatten, Lebensgefährten etc.) und Kinder von Staatsbürgern oder Inhabern unbefristeter Aufenthaltsgenehmigungen, die in Südafrika leben und/oder arbeiten möchten

- Arbeitsvisa und Verlängerungsoptionen:
Für allgemeine Arbeitserlaubnisse, spezielle berufliche Qualifikationen oder unternehmensinterne Versetzungen

- Businessvisa und Verlängerungsoptionen:
Für Investitionen in ein bereits laufendes Business oder den Aufbau eines neuen Unternehmens

- Firmenvisa und Verlängerungsoptionen:
Für Angestellte/Saisonarbeiter bei Handelsgesellschaften

- Rentnervisa und Verlängerungsoptionen:
Für Ausländer im Ruhestand, Beantragung unter einer der oben genannten Kategorien

b) Dauerhafte Aufenthaltsgenehmigungen

Für Ausländer, die sich dauerhaft in Südafrika niederlassen möchten, Beantragung unter einer der oben genannten Kategorien

c) Staatsbürgerschaft

Für wahlberechtigte Staatsbürger, die in nach Südafrika zurückkehren oder für Inhaber einer dauerhaften Aufenthaltsgenehmigung, die eine Staatsbürgerschaft anstreben

Wir freuen uns über Ihre Anfragen und stehen Ihnen jederzeit mit Auskünften und Hilfestellungen bezüglich Ihres Südafrika-Aufenthaltes zur Verfügung.

Kontakt:

Tel. +27 (0)21 979 0022

Mobil: +27 (0)82 077 6007

info@visa-one.com, www.visa-one.com



VISA ONE-Inhaber Erik van Zyl war 20 Jahre lang beim südafrikanischen Innenministerium in leitender Position tätig. Er konnte in dieser Zeit reichlich Erfahrung in Visa-, Einreise- und Immigrationsangelegenheiten sammeln. Dieses Wissen wie auch seine zahlreichen Kontakte kommen ihm heute bei seiner Arbeit zugute. Auch komplizierte Fälle werden von VISA ONE erfolgreich erledigt.

Paradiesischer Alltag

Protokoll einer Reise entlang der prominentesten Strecke Südafrikas

Moore, 14 Jahre, schwarzes, strohiges Haupthaar mit grauem Ansatz, Augenfarbe trüb dunkelbraun, athletische Statur. Seine Nase ist lang, der Kiefer kräftig, die Ohren spitz, der Körpergeruch streng. Moore ist ein Frieser. Genauer: ein Friesenpferd, auf dem ich sitze. Wir befinden uns im Outeniqua Forest in der Nähe von Wilderness, dem Auftakt unserer Reise entlang der Garden Route.

Garden Route, so taufen einst die ersten Seefahrer den 300 Kilometer langen Küstenstreifen zwischen Mossel Bay und dem Tsitsikamma-Nationalpark. Sie waren von der üppigen Landschaft beeindruckt, die durch schroffe Berge, tiefe Wälder, beeindruckende Steilküsten und einsame weiße Sandstrände besticht. Auf dem Rücken meines Pferdes bin ich dieser Natur besonders nah – keine Motorengeräusche, die das leise Rascheln der Eukalyptus-Bäume stören würden. Während wir sachte durch den dichten Wald traben, höre ich nur das Klappern der Hufe von Moore, der sich immer wieder durch lautes Aufschnauben bemerkbar macht. „Das ist ein Indiz, dass er sich wohlfühlt“, sagt seine Besitzerin Lindsay Main zu meiner Beruhigung. Für solche Hinweise bin ich dankbar, denn: Ich sitze das erste Mal auf einem Gaul.



Erfrischung am Wasserfall im Outeniqua Forest

Wilderness: Natur

Wie einfach Reiten sein kann, habe ich im Vorfeld dieses kleinen Trips nicht erwartet.



Surreale Schönheit in Buffels Bay

Die Zeit vor dem Austritt war eher von Angstschweiß als von Enthusiasmus gekennzeichnet. Glücklicherweise stelle ich fest, dass es sich bei Pferden um klassische Herdentiere handelt. So folgt Moore stets seinen Artgenossen, während ich entspannt im Sattel sitze. Nach anderthalb Stunden erreichen wir unser Ziel, das sich schon früh durch das sanfte Rauschen des Duiwe Rivers angekündigt hat. Ein Wasserfall breitet sich vor uns aus – Millionen kleinster Tröpfchen zerstäuben schillernd im Sonnenschein. Moore, von diesem Schauspiel unbeeindruckt, steuert geradewegs auf die natürliche Wanne unterhalb der Kaskade zu. Unsere Pferde erfrischen sich, und auch wir kühlen uns mit einem erholsamen Bad im Tosbecken ab.

Das Naturereignis Wasserfall wollen ich und meine Begleiterin am nächsten Tag noch einmal erleben. Dafür steigen wir im Herzen des Wilderness-Nationalparks in ein Kanu. Eine knappe Stunde paddeln wir auf dem Touw River, stets gefolgt von einem Whimbrel, einem Regenbrachvogel, der sich aufgrund seines sonderbaren Aussehens (grotesk langer Schnabel bei vergleichsweise geringer Schädelgröße) unsere Sympathie sichert. Als das Flussbett zu niedrig wird, um unseren Weg fortzusetzen, lassen wir unser Boot am Ufer zurück. Per pedes erreichen wir nach zwei Kilometern den Touw River Waterfall. Über dem Wasserfall, auf warmen Steinen liegend, genießen wir die letzten Strahlen des Tages, bevor die Sonne hinter den Felsen verschwindet.

Buffels Bay: Entspannung

Unser nächster Halt ist das 22 Kilometer weiter östlich gelegene Buffels Bay – ein kleines verschlafenes Nest mit einem goldenen Sandstrand, an dem wir einfach mal nichts machen möchten. An sportlicher Betätigung ist, zumindest was mich betrifft, auch nicht zu denken. Ich spüre sehr deutlich, dass ich noch kürzlich auf einem Pferd gegessen habe. Für einen kurzen Moment vermissе ich eine gepolsterte Strandliege, die den Schmerz meines Gesäßes lindert. Doch Buffels Bay scheint von solchen touristischen Angeboten verschont zu sein. Der Strand ist bis auf ein paar Angler, die recht große Fische aus dem Indischen Ozean ziehen, völlig verwaist. Kilometerweit können wir in die Ferne blicken. Die Weite hat etwas Surreales. Winzige aufgewirbelte Sandkörner vermengen sich in der Luft mit der Brandung zu einem dichten Nebel, der uns fast den Blick auf die tiefgrünen Hügel im Hintergrund verwehrt.

Unsere Gedanken schweifen. Wir denken an die paradiesischen Orte, an denen wir waren. Der verheißungsvolle Name Garden Route hält, was er verspricht, so lautet unser Resümee. Gleichzeitig zweifeln wir. Haben die Attraktionen der Garden Route etwas mit der Wirklichkeit dieses Landes zu tun?

Knysna: Kultur

Mawande Kondlo würde diese Frage vermutlich verneinen. Mawande kommt aus Dam-

sebos, einem der vier Townships, die sich vor den Toren Knysnas befinden. Der 35-Jährige ist ein zertifizierter Guide. Regelmäßig führt er Touristen durch die ärmeren Wohnsiedlungen des Städtchens Knysna, dessen Bild eher von weiß getünchten Villen und gepflegten Toreinfahrten als von Wellblechhütten dominiert ist.

„Ich möchte den Menschen unsere Kultur näher bringen“, beschreibt Mawande seinen Auftrag, als wir mit seinem Kleinwagen in das erste Township fahren. White Location sei der Name dieser Siedlung, weil die ersten Häuser, die hier gebaut wurden, weiß waren, erklärt uns Mawande. Seine sanfte Stimme hat eine beruhigende Wirkung auf uns. Wir fahren auf einer unbefestigten Straße. Es riecht verlockend nach gegrilltem Fleisch. Sporadisch zusammengezimmerte Holzhütten säumen den Schotterpfad. Kinder kommen uns winkend entgegen. Sie begleiten unser Vehikel bis wir abbiegen, um einen Freund von Mawande zu besuchen. Masixole heißt uns in seiner Hütte willkommen. Die Tapete seiner kleinen Behausung stellen aneinander geklebte Supermarkt-Broschüren dar. Eine Plastikplane dient als Dach. Wie uns Masixole erzählt, volontiert er bereits seit vier Jahren bei der südafrikanischen Polizei – unentgeltlich. Er wartet darauf, dass er eine richtige Ausbildung zum Gesetzeshüter beginnen darf. Das entsprechende Zertifikat, das ihn zum Antritt dieser Lehre berechtigt, besitzt er bereits. Stolz zieht er das Dokument aus einer Schublade hervor.

Wir verabschieden uns von Masixole und setzen unsere Fahrt in Richtung Khayaletu fort. Dafür fahren wir zunächst durch Joodsekamp, ein Township, in dem ausschließlich Farbige, die sogenannten Coloureds, leben. Hier sind die Straßen befestigt. Statt Wellblechhütten sehen wir überwiegend kleine Häuser, deren Gärten durch Zäune geschützt sind. „Die Situation in den Townships verbessert sich stetig“, erzählt Mawande, bevor wir Khayaletu erreichen. Khayeluthu ist Xhosa und bedeutet frei übersetzt „unser Heim“. Es ist das erste Township, das 1987 mit 150 Häusern für die schwarze Bevölkerung Knysnas erbaut wurde. Nach einem Besuch bei einer traditionellen Heilerin und einem Schluck Maisbier in einer Kneipe bringt uns Mawande zu seinem Haus in Damsebos.

Hier wohnt und arbeitet Mawande, der neben seiner Tätigkeit als Guide auch Gastronom ist. Im oberen Bereich seines einstöckigen Hauses befindet sich sein Restaurant. Mawande gehört zum Volk der Xhosa, entsprechend wird in dem Etablissement die



Spektakulärer Blick auf Knysna im Township Khayaletu

Küche seines Stammes offeriert. Und der zweifache Vater plant schon den nächsten Clou: Er möchte ein Tourismusbüro bauen. „Unsere Leute profitieren hier kaum vom Tourismus. Ich will den Touristen zeigen, dass sie hierhin kommen können und das Township als Marke etablieren.“ Uns hat er von der Marke Township längst überzeugt, als wir Damsebos verlassen, um den letzten Halt unserer Garden Route anzusteuern.

Plettenberg Bay: Sport

Warum Südafrika als das Land der Gegensätze gilt, können wir jetzt sehr gut nachvollziehen. Vor kurzem waren wir noch an einem Ort, an dem die Menschen in einfachsten Verhältnissen leben. Da wirken die klotzigen Luxushotels im Badeparadies Plettenberg Bay überflüssig protzig. Trotzdem handelt es sich bei „Plett“ um eine der schönsten Gegenden der Garden Route. Nur einen Steinwurf von Plettenberg Bay entfernt, befindet sich der Harkerville Forest, den wir mit Mountainbikes erkunden. Professionelle Unterstützung erhalten wir bei unserer Fahrradtour von Linette Swart. Die 52-Jährige hat schon an strapaziösen Etappenrennen wie dem acht-tägigen Cape Epic teilgenommen. Seit einem knappen Jahr bietet sie Mountainbike-Touren an. Dabei folgt sie immer ihrer Maxime, die Gruppen so klein wie möglich zu halten.

„Damit ich jeden einzelnen stets gut im Blick habe.“ Das Tempo würde immer die Gruppe bestimmen, berichtet Linette.

Wir radeln durch den wilden Tannenwald, dessen Wege manchmal so schmal sind, dass wir mit unseren Pedalen links und rechts die Grasbüschel touchieren. Relativ leicht zu meistende Anstiege wechseln sich mit rasanten Fahrten „Downhill“ ab. Hier misst das Tachometer meines schneidigen Drahtesels bis zu 30 Kilometer in der Stunde. Nach unserem dreistündigen Trip werden wir für unsere sportliche Leistung mit einem spektakulären Panorama auf das offene Meer belohnt. Wir wissen, dass hier die Garden Route für uns endet. Wehmütig machen wir uns beim Anbruch des nächsten Tages auf den Rückweg.

Zur gleichen Zeit wartet Moore in seinem Stall auf den ersten Touristen, den er durch den Outeniqua Forest tragen soll. Ein Liebespaar gleitet im Wilderness-Nationalpark mit einem Kanu durch den Touw River. In Buffels Bay wirft ein Angler seine Rute in die tosenden Wellen. Mawande Kondlo steigt in Damsebos in sein Auto, um Touristen für eine Township-Tour abzuholen. Und Linette Swart holt in Plettenberg Bay ihre Mountainbikes aus der Garage – eben ein ganz gewöhnlicher Tagesbeginn an der Garden Route. *wbm*

Tippsbox Mehr Infos unter www.kapstadt.com/mosselbay

Ausritt durch den Outeniqua Forest – Black Horse Trails
Tel. +27 (0)44 850 1008, www.blackhorsetrails.co.za

Paddeln auf dem Touw River – Eden Adventures
Tel. +27 (0)44 877 0179, www.eden.co.za

Besuch der Townships rund um Knysna – Mawande Kondlo
Tel. +27 (0)82 294 9063, buyambo.tours@yahoo.com

Mountainbiken im Harkerville Forest – Linette Swart, Tel. +27 (0)44 533 0387
www.mountainbikingsouthafrica.com





GARDEN ROUTE



munromanor@mweb.co.za / www.munromanor.com
8 George Road, Mossel Bay (Karte S.118, E4)
Tel. +27 (0)44 691 3440

Munro Manor ****- Mossel Bay



Munro Manor ist eine gehobene Unterkunft mit einer großartigen Sicht auf das Meer und die Berge. Es besitzt zehn Zimmer, fünf davon bieten einen wunderbaren Blick auf das Meer. Alle Zimmer sind mit Tee-/Kaffee-Tablett, Sat-TV, Deckenventilator, Heizung und Telefon ausgestattet. Munro Manor hat eine wunderschöne Terrasse, die zum Sonnenbaden oder Wale beobachten einlädt. Auf der unteren Terrasse gibt es einen beheizten Pool und eine Bar sowie einen Grill. Die Innenstadt, Museen und Restaurants sind zu Fuß erreichbar.



thepoint@pointhotel.co.za / www.pointhotel.co.za
Point Road, Mossel Bay (Karte S.118, E4)
Tel. +27 (0)44 6913512

The Point Hotel **** - Mossel Bay



Im Herzen der Garden Route und unter Mossel Bay's berühmten St Blaize Leuchtturm gelegen, befindet sich das The Point Hotel. Genießen Sie die atemberaubende Aussicht auf den Indischen Ozean von Ihrem Balkon einer unserer 52 en suite Zimmer. Das Restaurant Lighthouse serviert Ihnen nicht nur ein herzhaftes Frühstück sondern bietet auch eine kulinarische Reise durch die mediterrane Küche. Ein im Riff gelegener Pool ermöglicht eine sichere, jedoch von den Gezeiten abhängige Abkühlung. Direkt über dem Hotel beginnt der St Blaize Hiking Trail, ein Wanderweg entlang der Küste.



info@gardenvilla.co.za / www.gardenvilla.co.za
35 Plantation Road, George (Karte S.118, E4)
Tel. +27 (0)44 874 0391

Garden Villa ****- George



Die Garden Villa ist ein herrliches Anwesen im kapholländischen Stil mit traumhaftem Blick auf die Outeniqua-Berge. Entspannen Sie sich im 5.000 qm großen Garten mit In- und Outdoor Pool, freuen sie sich auf eines der fünf großzügigen Schlafzimmer und genießen sie jeden Morgen ein sensationelles Frühstück, bei dem keine Wünsche offen bleiben. Die Garden Villa ist vor Allem für Golfer ein Paradies, weil hervorragende Plätze wie George Golf Club, Pinnacle Point, und Oubai ganz in der Nähe sind. Erleben sie ein Stück Paradies – in der Garden Villa in George.

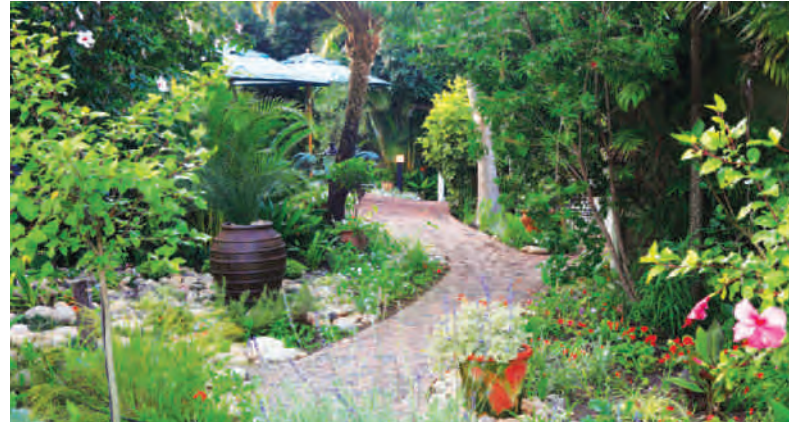


GARDEN ROUTE

Palms Wilderness Retreat **** - Wilderness



Entlang der Garden Route finden Sie uns in direkter Meeresnähe im malerischen Örtchen Wilderness. Spektakuläre Berglandschaften, fantastische Strände und Seen, mehrere Nationalparks und Golfplätze säumen die berühmte Garden Route. Palms Wilderness bietet Ihnen eine behagliche Unterkunft in warmen afrikanischen Farben und Stoffen in wunderschön dekorierten Zimmern und Suiten. Jedes Zimmer und jede Suite hat einen eigenen privaten Zugang zum Garten. Zur Begrüßung erwartet Sie in Kristalldekantern der preisgekrönte Portwein von Booplaas.



palms@pixie.co.za / www.palms-wilderness.com
Ecke Owen Grant & George Street, Wilderness (Karte S.118, E4)
Tel. +27 (0)44 877 14 20



The Lofts Boutique Hotel **** - Knysna



Entdecken Sie das Boutique-Hotel The Lofts, das sich in einem Bootshaus auf Thesen Island nur wenige Schritte vom Ufer der Knysna Lagune versteckt. Die prunkvoll ausgestatteten Dachwohnungen bieten dem anspruchsvollen Gast eine Kombination aus Luxus und atemberaubender Aussicht auf die landschaftlich wunderschöne Lagune. Das kreative Ambiente und die sorgfältig ausgewählte Ausstattung sind ein Genuss und ein einmaliges Erlebnis für die Gäste. The Lofts verfügt außerdem über einen Pool zum Planschen, eine Martini-Bar und ein Schönheitsspa.



thelofts@theboatshed.co.za / www.thelofts.co.za
The Boatshed, Thesen Islands, Knysna (Karte S.118, F4)
Tel. +27 (0)44 302 5710



Reif für die Insel?

Mossel Bay - Keine Eile. Keine Sorgen.

www.visitmosselbay.co.za

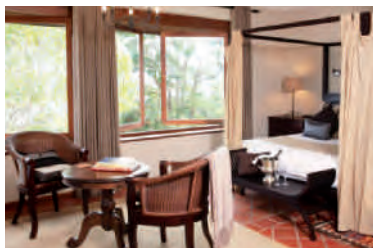




GARDEN ROUTE



info@africanoceans.co.za / www.africanoceans.co.za
7 Bob Bouwer Crescent, Mossel Bay (Karte S.118, E4) / Tel. +27 (0)44 695 1846



info@wildernessmanor.co.za / www.manor.co.za
397 Waterside Road, Wilderness (Karte S.118, C3) / Tel: +27 44 877 0264



j.k@inode.at / www.kapstadt.com/Golflodge
Pinnacle Point Golf Estate, Mossel Bay (Karte S.118, E4) / Tel. +27 (0)21 422 2629



info@airdelmar.co.za / www.airdelmar.co.za
12 Awie Dodd Street, Bayview, Mossel Bay (Karte S.118, E4) / Tel. +27 (0)82 789 6204



info@hausamstrand.com www.hausamstrand.com
83 Sands Rd, Wilderness (Karte S.118 E3) / Tel.& Fax: +27(0) 44 877 1311

African Oceans Manor on the Beach ***** - Mossel Bay

Das African Oceans ist ein 5-Sterne-Gästehaus, das 2007 mit dem Accommodation Award ausgezeichnet wurde. Inspiriert von den rhythmischen Wellen, die sich auf dem goldenen Sand des nahegelegenen Strands brechen und den majestätischen Outeniqua-Bergen in der Ferne, bietet das African Oceans Perfektion an der Garden Route. Der außergewöhnliche Service, Luxus und Komfort unseres Hauses lassen unsere Gäste immer wieder zu uns zurückkommen. Unsere Zimmer sind mit Fernseher, Klimaanlage, Mini-Bar und Kaffee-/Tee-Tablett ausgestattet und verfügen alle über private Balkone oder Terrassen.

Wilderness Manor Guest House **** - Wilderness

Das Wilderness Manor ist ein elegantes Gästehaus im Kolonialstil, das die wunderschöne Lagune von Wilderness überblickt. Das liebevoll dekorierte Haus steht für ein einmaliges Ambiente aus Ruhe, Entspannung und Stil. Die Besitzer Gerald und JD (John-David) bieten gehobene, luxuriöse Zimmer in einer kultivierten Umgebung. In unmittelbarer Nähe befinden sich traumhafte Strände, tolle Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten sowie zahlreiche Unternehmungen: Gehen Sie am Strand spazieren, spielen Sie Golf, beobachten Sie die heimischen Vögel, fahren Sie Rad oder Kanu oder gehen Sie wandern. Das Wilderness Manor ist zentral gelegen, um auch die nahegelegenen Seen und die Attraktionen der Garden Route zu entdecken.

Pinnacle Point Golf Lodge - Mossel Bay

Pinnacle Point zählt zu den spektakulärsten Golfplätzen Südafrikas: Er liegt hoch über den Meeresklippen und bietet traumhafte Abschlüge und Ausblicke. Hier kann nur spielen, wer auch auf dem Gelände wohnt. Ein Aufenthalt in der Pinnacle Golf Lodge ist deshalb ein Muss für alle Golf-Liebhaber: Neben der Erlaubnis zum Golfen, bekommt der Gast ein voll ausgestattetes Ferienhaus mit zwei Schlafzimmern, Wohnküche, Grillterrasse und täglichem Reinigungsservice. Auf dem Gelände befinden sich außerdem ein Casino, ein Spa und Restaurants.

Air del Mar Guesthouse **** - Mossel Bay

„Wir sind im Paradies gelandet.“ Kommen Sie und erleben Sie selbst, warum Gäste dies sagen. Die Bucht vor der Haustüre wird jedes Jahr zwischen Mai und November Südafrikas Spielplatz der Wale. Die endlosen Strände laden zum Spazieren, Schwimmen oder einfach zum Ausruhen ein. Lassen Sie sich vom Klang der Wellen in den Schlaf wiegen. Alle Zimmer sind im weißen, mediterranen Stil dekoriert. Wählen Sie zwischen Bed & Breakfast oder Selbstverpflegung, die hübschen Appartements am Diaz Strand stehen zu Ihrer Verfügung.

Haus am Strand *** - Wilderness

Wunderschönes Gästehaus direkt am Indischen Ozean in einmaliger 5-Sterne-Lage. Der subtropische Garten mit Grill und Sonnenliegen erstreckt sich bis zum langen feinen Sandstrand. Die Ortsmitte ist nur 2 Minuten zu Fuß entfernt, mit Mini Markt vielen Restaurants, Tourist Info und kleinen Läden. Die Garden Route Mall ist 6 km entfernt. Unser Gästehaus hat 7 abgeschlossene Wohneinheiten - mit Küche oder nur Frühstücksmöglichkeit, alle mit Meerblick und TV, Heizung, Internet, eigenen Eingängen und Gartenzugang/Balkon. Preis Euro 30-60 (R300-600) pro Person per Tag



Helfen Sie der **“Niall Mellon Townships Initiative”** den **Ärmsten der Armen** einen Zukunft zu geben

2.400.000 Südafrikaner leben in Blechhütten !

Jedem Tourist der in Kapstadt angekommen ist sind die wackeligen Hütten neben der Autobahn aufgefallen. Viele Kilometer, bis knapp vor den Stadtrand lehnt eine auf der anderen. Unbeschreibliche Zustände müssen von den Bewohnern ertragen werden und eine Besserung ist noch lange nicht in Sicht. Niall Mellon, ein Baumeister aus Irland hat in 2002 angefangen mit Freiwilligen aus Irland Häuser für die Ärmsten der Armen zu bauen. Aus Urlaub wurde so Arbeitsurlaub und die Kosten des Aufenthaltes wurden von den Freiwilligen sogar selbst getragen. Seit 2002 sind so 3.000 Häuser gebaut worden.

Nun wird auch Deutschland, Österreich und die Schweiz aufgerufen zu helfen.

Helfen Sie uns mit, Spendenaktionen, Arbeitsurlaub, Schulkampagne, Ihren Ideen

Schreiben Sie an Peter Koblmiller peter@kapstadt.com (deutsch)
oder an Mandy Wallace mwallace@nmtt.co.za (englisch)



Kunstvilla Cornelia

Entspannter Urlaub in Plettenberg Bay

Zwischen Plettenberg Bay und der Halbinsel Robberg liegt das schmucke Gästehaus Cornelia Suites. Die Villa Cornelia verfügt über drei luxuriöse Suiten, die jeweils über private Eingänge zu erreichen sind. Ein Gespräch mit den Besitzern dieses einzigartigen Domizils.

Kapstadt.com: Karen Cornelia und Oleg, im April letzten Jahres haben Sie ein Gästehaus vor den Toren von Plettenberg Bay eröffnet. Wie kam es dazu?

Karen Cornelia: Ich bin ursprünglich aus Johannesburg und deswegen in Südafrika tief verwurzelt. Die letzten Jahre habe ich aber in Europa verbracht. Oleg ist aus der Ukraine und hat immer wieder Südafrika besucht. Jetzt haben wir uns entschlossen, in diesem wunderschönen Land ein neues Leben zu beginnen.

beraubende Aussicht auf Plettenberg Bay und die Tsitsikamma-Berge genießen. Auch bewachte Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Sowie Sicherheit für uns eine große Rolle. Cornelias Suites wird rund um die Uhr überwacht. Zudem sind wir international: Wir sprechen beide Deutsch und Englisch. Und Oleg spricht als Ukrainer selbstverständlich auch die Sprache seines Landes.

Kapstadt.com: Auf Ihrer Website gibt es einen Bereich, der sich „Behandlungsraum“ nennt. Was hat es damit auf sich?

Oleg: Ich bin ausgebildeter Masseur und biete unter anderem gezielte Rücken- und Wirbelsäulenmassagen in unserem privaten Behandlungsraum an. Dazu gehören auch sehr entspannende Hot-Stone- sowie Honigmassagen. Die Resonanz auf meinen Service ist immer sehr positiv.

Kapstadt.com: Für viele ist ja auch das kulinarische Angebot eines Gästehauses wichtig. Sie bieten auch ein Frühstück an...

Karen Cornelia: ...für das wir nur frischestes Obst verwenden, das wir oft von lokalen Farmen beziehen. Ohnehin kaufen wir grundsätzlich Bio-Produkte ein. Wir sind davon überzeugt,

dass unsere Gäste dies zu schätzen wissen. Bei unserem reichhaltigen Frühstück ist Oleg für sein schaumiges Spiegelei zuständig, das sich stets größter Beliebtheit bei unseren Gästen erfreut. Ich koche einen tollen heißen Kaffee,

der genauso gut wie in Deutschland schmeckt.

Kapstadt.com: Ihre Gäste können bei Ihnen auch zu Abend essen. Welche Küche wird dabei geboten?

Karen Cornelia: Ich würde es als einen Mix aus südafrikanischer und französischer Küche bezeichnen. Wir bieten zwei verschiedene 5-Gänge-Menüs an, aus denen die Gäste wählen können: Ein Oleg- und ein Karen-Menü. Auch hier verwenden wir nur lokale Produkte. Unser Straußenfilet kommt beispielsweise stets aus Oudtshoorn.

Kapstadt.com: Mit welchem Gefühl sollen Ihre Gäste Cornelia Suites verlassen?

Oleg: Wir wollen natürlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Unsere Gäste sollen sich immer daran erinnern, dass dies ein Ort ist, an dem sie sich wirklich erholen und ihre Batterien wieder aufladen können.

Karen Cornelia: Wir setzen dabei voll auf persönlichen Service. Das ist uns enorm wichtig. Es gibt ja Gästehäuser, wo Besucher nicht einmal die Besitzer zu Gesicht bekommen. Bei uns ist das anders. Wir sind immer im Haus erreichbar. Und bei der Ankunft unserer Besucher gibt es erst einmal einen Willkommensdrink inklusive ausführlichem Plausch. Schon häufig haben uns Gäste als unsere Freunde verlassen.

Kapstadt.com: Apropos Gäste, was für Menschen kommen zu Ihnen?

Oleg: Ganz unterschiedlich. Zum Beispiel Golfer, die ihren Sport auf den hervorragenden Plätzen in Plettenberg Bay ausüben wollen. Oder Naturliebhaber, die in Plettenberg Bay einen längeren Aufenthalt geplant haben. Im Allgemeinen: Menschen, die Gemütlichkeit gepaart mit persönlichem Service und absoluter Sicherheit erwarten. *whm*



Frühstück á la Cornelia Suites: „Grundsätzlich nur Bio-Produkte“

Kapstadt.com: Was ist das Besondere an Cornelia Suites?

Oleg: Wir bezeichnen Cornelia Suites oft als Kunstvilla. Wir haben das Haus samt der Kunst, die sich hier befand, gekauft. Es ist voller Antiquitäten und Original-Gemälden des derzeit prominentesten südafrikanischen Künstlers Gerhard Bartha.

Kapstadt.com: Und außerdem?

Karen Cornelia: Die Lage von Cornelia Suites ist einmalig. Unser Gästehaus liegt in unmittelbarer Nähe zum Robberg Naturschutzgebiet, das in wenigen Minuten zu erreichen ist. Wer bei uns übernachtet, kann eine atem-

Tipps Mehr Infos unter www.kapstadt.com/plettenberg

Übernachten bei Cornelia Suites – Tel.+27 (0)44 533 0960
www.corneliasuites.co.za

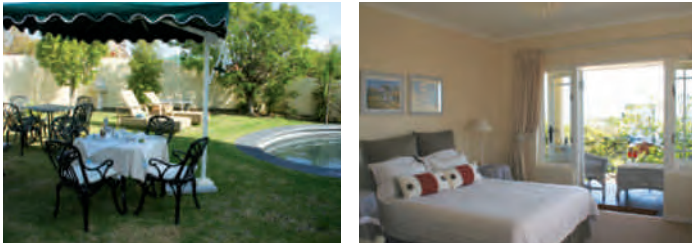
Surfen – Gar nicht so einfach, auf einem Brett eine große Welle zu reiten. In der Surf-Schule des Albergo for Backpackers in Plettenberg Bay wird Ihnen beigebracht, wie Sie auf dem Surfboard eine gute Figur machen. Und die Anfänger-Wellen sind auch gar nicht so hoch.
Tel. +27 (0)44 533 4434, www.albergo.co.za





PLETTENBERG BAY - Garden Route

Mandalay Guesthouse



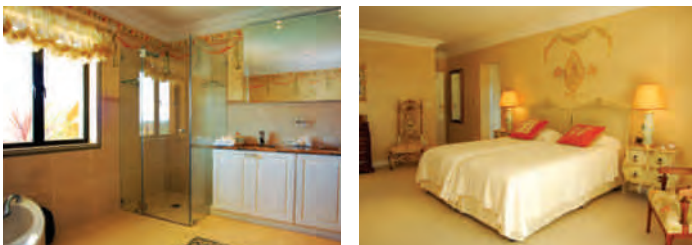
Wenn Sie ein Gästehaus mit einem tollen Preis-Leistungsverhältnis suchen, auf Komfort, Atmosphäre und erstklassigen Service aber nicht verzichten möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Vier geräumige Schlafzimmer, alle mit eigenem Bad, großem Balkon und herrlicher Aussicht, garantieren Ruhe und Entspannung. Ein Frühstück mit Klasse und Pfiff servieren wir gerne auch im Garten oder am Pool. Zentral aber ruhig gelegen sind Restaurants, Strände und die City schnell erreicht.



mandalayhouse@telkomsa.net
9 Turakina Place, Plettenberg Bay (Karte S.118, F4)
Tel. +27 (0)44 533 4048

Mandalay Guesthouse

Cornelia Suites *****



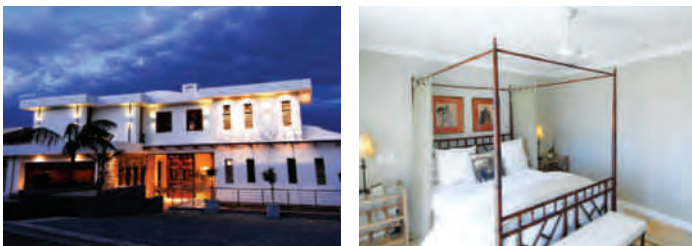
Cornelia Suites ist eine italienische Kunstvilla, die auf einem Hügel in unmittelbarer Nähe zum Naturreservat Robberg liegt und einen herrlichem Blick über Plettenberg Bay, den Indischen Ozean und die Tsitsikamma Berge bietet. Jeder der drei Suites (eine davon mit Küche und Essecke) hat einen privaten Parkplatz mit eigenem Eingang zu der 24 Stunden bewachten privaten Wohnanlage. Luxuriös und geschmackvoll eingerichtet, bietet diese einmalige Anlage jeglichen Komfort eines 5 Sterne-Hauses. Ihre Gastgeber sprechen Deutsch, Englisch und Russisch.



stay@corneliasuites.co.za / www.corneliasuites.co.za
54 Southern Right Drive, Plettenberg Bay (Karte S.118, F4)
Tel. / Fax +27(0)44 5330960

Cornelia SUITES

Aquavit Guesthouse ****



Das Aquavit Gästehaus ist ein neues 4 Sterne-Anwesen in unmittelbarer Nähe zu Strand und Innenstadt. Von unseren luxuriösen Suites genießen Sie einen Panoramablick über den sonnenüberfluteten Atlantik und die majestätischen Tsitsikamma-Berge. Unser Haus bietet höchsten Standard, gepaart mit stilvoller Eleganz und warmer Gastfreundschaft. Jeden Morgen servieren wir Ihnen auf unserer Terrasse ein echtes English Breakfast, das so lecker schmeckt wie es aussieht und Ihnen einen perfekten Start in den Tag bereitet.



info@aquavit.co.za / www.aquavit.co.za
8 Serica Place, Plettenberg Bay (Karte S.118, F4)
Tel. +27 (0)44 533 6686

AQUAVIT

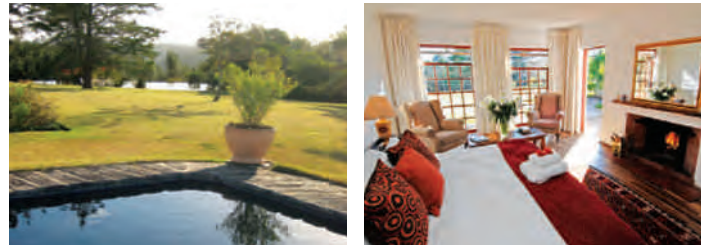


PLETTENBERG BAY - Garden Route



info@tarn.co.za / www.tarn.co.za
The Craggs, Plettenberg Bay (Karte S.118, F4)
Tel. +27 (0)44 534 8806

Tarn Country House ****



Das Tarn Country House ist ein Familien betriebenes Gästehaus im Herzen der berühmten Garden Route. Vom weitläufigen Garten aus haben Sie einen atemberaubenden Blick auf die Tsitsikamma und Outeniqua Gebirgsketten. Erholen und entspannen Sie in einem der neun charmant eingerichteten Zimmer und am schönen Pool. Am angelegten Wasserloch oder bei einem Rundgang auf dem großen Gelände sehen Sie mit etwas Glück auch einen Wasserbock oder andere heimische Tiere.



info@bosavern.co.za / www.bosavern.co.za
38 Cutty Sark Avenue, Plettenberg Bay (Karte S.118, F4)
Tel. +27 (0)44 533 1312

Bosavern Guest House ****



Bosavern ist ein elegantes Gästehaus auf einer Klippe hoch über dem Meer. Sie haben einen spektakulären Blick auf den Indischen Ozean, den unberührten weißen Robberg Beach und das Robberg Naturreservat sowie das Grün des Plett Country Golf Clubs. Fünf große luxuriöse Doppelzimmer führen direkt zum Garten und bieten Ihnen eine atemberaubende Panoramansicht. Die Zimmer haben alle ein eigenes Bad, Satelliten-TV, Telefon, Mini Bar, Tee- und Kaffee-Tablett.

PLETTENBERG BAY

Spectacular By Nature

- Weltklasse Golfkurse
- Internationales Polo
- Kulturelle Erlebnisse
- Wal- und Delfinbeobachtungen
- Robberg Marine- und Naturreservat
- Wander- und Radwege
- Inspirational Food
- Hervorragende Unterkünfte
- Lokale Kunst
- Abenteuer Aktivitäten
- Boutique Shopping
- Archäologische Wunder

Bitou Tourism - Garden Route

www.plettenbergbay.co.za - www.tourismplettenbergbay.co.za

www.fishbone.co.za



Branches in:
Cape Town • Bloemfontein • Durban • East London • George
Johannesburg • Nelspruit • Port Elizabeth • Pretoria
Plettenberg Bay • Stellenbosch • Namibia



AROUND ABOUT SOUTH AFRICA @ UNBEATABLE RATES!

Unsere Preise beinhalten:

- Unbegrenzte Kilometer
- Freie Lieferung und Abholung an allen Flughäfen
- Steuern und Versicherung
- 24/7 Notfallservice
- Branchen in jeder größeren Stadt
- Sonderangebote für Kapstadt
- Nachlass bei Unterkünften

und die erfahrensten Mitarbeiter in ganz Südafrika!



AROUND ABOUT CARS

20 Bloem Street, 8001 Cape Town

Tel. aus dem Ausland:

+27 21 422 4022

Tel. in Südafrika:

0860 422 4022 oder 0860 AACARS

Tel. außerhalb der Bürozeiten:

084 422 4022

Fax: +27 (0)21 422 4083

info@aroundaboutcars.com

www.aroundaboutcars.com

Skype: aroundaboutcars



kapstadt.com



Auf der Route 62 durch „Portugal“

In Calitzdorp produziert Boets Nel erstklassigen Portwein – dem Klima sei Dank

Calitzdorp ist die Heimat des süd-afrikanischen Portweins. „Wir haben hier kalte Winter, im Sommer hervorragende Temperaturen bis zu 40 Grad und dazu Bodenverhältnisse wie in Portugal“, beschreibt Boets Nel die Bedingungen in dem kleinen Städtchen an der Route 62, etwa 50 Kilometer westlich von Oudtshoorn. Boets Nel produziert Portwein und ist Inhaber der Kellerei De Krans – und für ihn ist das Wetter in Calitzdorp die



Portliebhaber und -produzenten Strobels und Boets Nel

Grundlage seines Berufs. Wie der Name Portwein schon verrät, kommt der Likörwein ursprünglich aus Portugal, weil dort die Witterungsbedingungen am besten sind. Doch das Klima in Calitzdorp macht es möglich, dass Portwein auch für einen kleinen Teil Südafrikas zum Exportschlager geworden ist. „Einzig und allein der Regen ist nicht wie bei den Portugiesen“, erzählt Boets. „Rund 400-mal müssen die Trauben während des sechsmonatigen Reifeprozesses bewässert werden“, berichtet der Profi am Portwein-Fass – „Etwa 200-mal gelingt das natürlich, die restlichen Male müssen wir nachwässern.“ Sonst aber seien die Bedingungen so wie in Südwesteuropa, versichert der kräftige Mann mit den grauen Haaren. Gemeinsam mit seinem Bruder Strobels ist er Herr über 50 Hektar Wein- und 20 Hektar Obstfelder. Gemeinsam pro-

duzieren sie jährlich rund 25.000 Einheiten des leckeren Getränks. Dafür werden jedes Jahr ab Februar rund fünf Tonnen Trauben pro Hektar geerntet. „Fünf verschiedene Reb- und Fruchtsorten werden für unseren Wein verwendet“, erklärt der Winzer. Doch von der Ernte bis zur Abfüllung vergeht dann fast ein Jahrzehnt. Zwar werden die Trauben – wie bei normalem Wein auch – zunächst gepresst und zur Gärung angesetzt, der Portwein entsteht aber erst bei der sogenannten Vinierung. Dabei wird der Most mit hochprozentigem Weindestillat aufgespritzt, um die Gärung zu stoppen und einen Alkoholgehalt des Endproduktes zwischen 19 und 22 Prozent zu erreichen. „Und wenn es uns gelungen ist, den Portwein richtig gut zu vinieren, dann muss er sechs bis zehn Jahre in großen Fässern reifen.“ Dass es Boets und seinem Bruder Strobels, die in ihrer unscheinbaren Kellerei im Ortskern von Calitzdorp täglich an neuen Kreationen feilen, immer wieder gelingt, den Portwein „richtig gut“ zu vinieren, belegen die Preise, die die Portweine aus dem Hause De Krans im Laufe der Jahre abgeräumt haben. Zu einer Selbstverständlichkeit gehört dabei jedes Jahr die Bewertung mit fünf Sternen in dem südafrikanischen Weinführer Platter's, in dem jährlich getestete Weinerzeugnisse gelistet werden. „Nur 15 davon werden mit fünf Sternen ausgezeichnet – und einer unserer Weine ist immer dabei“, berichtet Boets Nel stolz und zeigt auf die Reihe der Urkunden, die er im Verkaufsraum seines „Weinguts“ ausgehängt hat. Dass die Portweine der Nels mittlerweile zu den besten der Szene gehören, haben die Brüder Nel und Strobels übrigens ihrem unbändigen Fleiß zu verdanken. Denn – man lese und staune – als Boets Bruder mit

seinem Vater 1964 begann, Portwein zu produzieren, hatten die beiden keinen Schimmer davon, wie dieses Unternehmen ausgehen würde. „Die haben sich ein Handbuch gekauft und es einfach versucht“, sagt Boets. Im ersten Jahr habe der Wein noch schrecklich geschmeckt, erinnert sich der Port-Lieb-



Auch in Südafrika weiß man, wie ein guter Portwein gemacht wird

haber, der 1982 nach einer Ausbildung zum Winzer in das Familienunternehmen eingestiegen war. Doch davon ist heute keine Spur mehr zu bemerken, versichert er. Und die rund 25.000 Kunden aus aller Welt, die jedes Jahr bei ihm einkaufen, geben Boets Nel recht.

In Zukunft dürfen die Nels ihren Portwein übrigens nicht mehr Portwein nennen, weil Portugal die Namensrechte eingeklagt hat. An der Qualität des südafrikanischen Likörweins wird dies aber nichts ändern. ☺

Tippsbox

Mehr Infos unter www.kapstadt.com/route62

Port wie in Portugal – Station Road, Calitzdorp, Tel. +27 (0)44 313 3314, www.dekrans.co.za

Donkey Trail – Wandern Sie vier Tage durch das Swartberg Nature Reserve. Esel begleiten Sie – und tragen Ihr Gepäck. Tel. +27 (0)83 628 9394, www.donkeytrail.com

Cango Caves – Durchqueren Sie die Tropfsteinhöhlen der Cango Caves. Einen Teil der 1,5 Millionen Jahre alten Gänge müssen Sie dabei auf allen Vieren durchqueren! Tel. +27 (0)44 272 7410, www.cango-caves.co.za

Wilde Tiere – Weiße Tiger, Leoparden und Löwen können auf der Cango Wildlife Ranch bei Oudtshoorn beobachtet werden. Und wenn Sie mutig sind, können Sie sogar mit den Krokodilen tauchen. Tel. + 27 (0)44 272 5593, www.cango.co.za





ROUTE 62 / KAP KAROO

Montagu Country Hotel *** / **** - Montagu

Schon im Foyer des haustierfreundlichen und nostalgischen Landhotels kann man einen Blick auf den hübschen, windgeschützten Garten mit Pool und die herrliche Aussicht auf die nahegeehrachten. Alle 33 Zimmer sind mit privatem Bad und Klimaanlage ausgestattet. Das Wellness-Center lädt zu Entspannungs- und Schönheitsbehandlungen ein und der Gast wird von rein natürlichem Wasser – gewonnen aus 120 Meter Tiefe – verwöhnt. Auf Wunsch kutschiert Sie ein Chauffeurservice im Cadillac zu den Weingütern.



res@montagucountryhotel.co.za / www.montagucountryhotel.co.za
27 Bath Street, Montagu (Karte S.118, C3) / Tel. +27 (0)23 614 3125

Fraai Uitzicht 1798 **** - Robertson

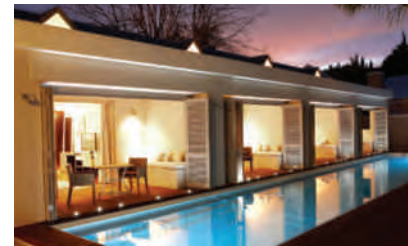
Fraai Uitzicht 1798 in deutschem Familienbesitz – ein Weingut zum Verlieben. Hier können Sie sich entspannen und den phantastischen Blick auf die umliegenden Berge und in das Robertson Wine Valley genießen. Unsere geschmackvoll eingerichteten Cottages und Suiten, die den Charme und Luxus unserer Farm perfekt vereinen, liegen mitten in einem großzügig angelegten Garten mit verträumten Ecken. Unser persönlicher Service, der Fraai Uitzicht Merlot aus dem ältesten Weinkeller der Region und unser mehrfach ausgezeichnetes Restaurant lassen keine Wünsche offen.



info@fraaiuitzicht.com / www.fraaiuitzicht.com
Klaas Voogds East, R60 Robertson/Ashton (Karte S.118, C3) / Tel. +27 (0)23 626 6156

The Robertson Small Hotel **** - Robertson

Schicke Raffinesse trifft auf alten europäischen Charme im Robertson Small Hotel, einem luxuriösen 5-Sterne Rückzugsort, der mit erstklassigem Komfort, einzigartigem Service sowie großzügiger Gastfreundschaft überzeugt. Dieses Juwel des malerischen Breede River Valley bietet Luxus und Gastfreundschaft in einem kultivierten und eleganten Hotel, das einen entspannten Aufenthalt im Herzen der schönen Stadt Robertson garantiert. Zum Robertson Small Hotel gehört das Victorian Manor House, ein nationales Denkmal, das 1909 erbaut wurde und in dem heute die Hotelbar untergebracht ist. Den Gästen stehen zehn luxuriöse Suiten zur Verfügung, die sich alle durch modernes Design und Gemütlichkeit auszeichnen.



reservations@therobertsonsmallhotel.com / www.therobertsonsmallhotel.com
58 Van Reenen Street, Robertson (Karte S.118, C3) / Tel. +27 (0)23 626 7200

Olivegarden Country Lodge Boutique Hotel **** - Robertson

Ein verborgenes Juwel an der Route 62 ist die Olive Garden Country Lodge - Boutique Hotel mit preisgekrönter Oliven Farm & Restaurant. Genießen Sie atemberaubende Sichten auf das von den Langebergen umgebende Tal und fühlen Sie sich geborgen in der Stille und Abgeschiedenheit, an dem Sie Gina und Ferdinand herzlich willkommen heißen. Die Lodge besteht aus vier en-Suite-Schlafzimmern und einer luxuriösen Familienlodge, die jeweils in individuellem Afrika-Design mit erlesener Dekoration und Liebe fürs Detail eingerichtet sind. Sämtliche Räume bieten Blicke auf Berg und Tal und bieten den Gästen bestmöglichen Komfort. Sonnendeck, privater Pool sowie ein heißes SPA lassen Sie perfekt entspannen.



info@olivegardencountrylodge.com / www.olivegardencountrylodge.com
Klaasvoogd West, Robertson / Tel: +27 (0)23 6262028



20% billiger Essen!

Entdecken Sie Suedafrika und profitieren Sie von Rabatten die Sie exklusiv mit der **Suedafrika Premium Card** erhalten.
www.suedafrika-karte.de



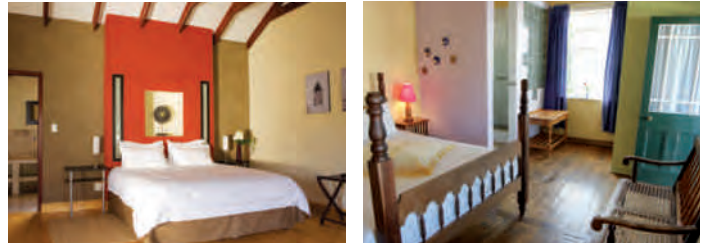
ROUTE 62 / KAP KAROO



**MIMOSA
LODGE**

info@mimosa.co.za / www.mimosa.co.za
Church Street, Montagu (Karte S.118, C3)
Tel. +27 (0)23 614 2351

Mimosa Lodge **** - Montagu



Nur zwei Stunden von Kapstadt liegt die Mimosa Lodge zwischen Kapstadt, Oudtshoorn und der Garden Route. Die Lodge ist ein optimaler Ort zum Entspannen und für seine Gastfreundlichkeit und das aufmerksame Personal bekannt. Erholen Sie sich von den Tagesaktivitäten im hübschen Garten, schwimmen Sie im Pool, machen Sie es sich in einer der stilvollen Art Déco-Lounges bequem oder entspannen Sie sich in den geschmackvoll eingerichteten Zimmern. Die Mimosa Lodge ist zudem für ihre preisgekrönte Küche berühmt.



info@karoo1.com / www.karoo1.com
N1-R318 - De Doorns (Karte S.118, C3)
Tel. +27 (0)23 358 2131

Karoo 1 Hotel Village **** - De Doorns



Das Hoteldorf Karoo 1 verfügt über eine Hochzeitskapelle, ein Restaurant, eine Bar sowie Räume, die sich für Konferenzen eignen. Gäste können in 31 luxuriösen Suiten übernachten, die sich alle in Häusern im traditionellen kapholländischen Karoo-Stil befinden. Der wohl wichtigste Aspekt des Karoo 1 ist die große Kunstsammlung des Besitzers Willy Woestyn. Die Exponate seiner Sammlung sind über der ganzen Anlage verteilt und können betrachtet werden. Das Hoteldorf Karoo 1 liegt auf einem ehemaligen Farmgelände, das sich in der Nähe des Örtchen De Doorns, eine Autostunde von Kapstadt entfernt befindet.

OUTDSHOORN INFORMATION OFFICE:

Tel / Fax +27 (0)44 279 2532
otb@mweb.co.za
www.oudtshoorn.com

DE RUST INFORMATION OFFICE:

Tel / Fax +27 (0)44 241 2109
derusttoer@xsinet.co.za



**GREATER
OUTDSHOORN TOURISM**
KLEIN KAROO

Der Hotelkunstbetrieb

Unterkunft, Galerie und Begegnungsstätte in einem: Das Karoo 1 setzt Maßstäbe.



Willy Woestyn ist ein kleiner, rundlicher, sympathischer Mann. Seiner tiefbraunen Gesichtsfarbe nach zu urteilen, verbringt er seine Zeit gern im Freien. Das übrig gebliebene graue Haar seiner Halbglatze trägt er gebunden zu einem Zopf. Seine wachen Augen funkeln durch eine modische Nickelbrille. Über dem winzigen Bäumlein spannt sich leicht ein blau kariertes Hemd. Die kurze olivgrüne Cargo-Hose zieren ein paar unscheinbare Matsch-Flecken.

Dass dieser Mann im Besitz eines 2000 Hektar großen Anwesens in der Klein Karoo ist, überrascht. Erwartet man hier doch eher einen feinen Mann im edlen Zwirn. Insbesondere, wenn die „Presse“ zu Besuch ist. Nicht so Willy Woestyn, der einfach er selbst ist. Viele würden den charismatischen Belgier als Visionär bezeichnen. Und wenn man auf die Geschichte seines Projektes Karoo 1 blickt, ist diese Titulierung auch gar nicht so abwegig. Vor zwei Jahren war Woestyn auf der Suche nach einem Areal in Südafrika, bei dem sich, wie er es erläutert, „die Symbiose von Natur und Architektur perfekt realisieren lässt.“

Der 65-Jährige wollte ein Hoteldorf eröffnen, bei dem Gäste gutes Essen und delikaten Wein genießen können. Noch viel wichtiger: Woestyn wollte seine Leidenschaft, nämlich Kunst aus den südlichen Afrika, mit anderen Menschen teilen. Fündig wurde der Architekt in der Karoo auf einem ehemaligen Farmgelände, das sich eine Autostunde von Kapstadt

entfernt in der Nähe des Örtchen De Doorns befindet.

Innerhalb von zwei Jahren modernisierte er die Farm. Dabei ließ der passionierte Kunstsammler die Architektur der bestehenden Bauten unangetastet. Die 31 Suiten befinden sich in verschiedenen Häusern im kapholländischen Karoo-Stil. Beim Betreten der Zimmer steigt einem stets der würzige Duft von Stroh in die Nase – die Dächer sind aus diesem natürlichen Baumaterial gefertigt. Das Interieur jeder Suite variiert. „Karoo 1 sollte keines dieser öden Hotels sein, in denen alle Räume gleich aussehen. Deswegen ist jedes Zimmer unterschiedlich gestaltet, mit Kunst aus dem südlichen Afrika und Möbeln von lokalen Handwerkern“, erzählt Woestyn.

Kunst ist allgegenwärtig in dem Hoteldorf. Auf dem gesamten Gelände entdeckt man zahlreiche Exponate aus der Sammlung Woestyns. So werden die Besucher, wenn sie mit ihrem Auto auf das Grundstück fahren, von einer kleinen Herde Schafe begrüßt. Die lebensgroßen Tiere sind aus winzigen Perlen und Draht gefertigt. Immer wieder begegnet man auf dem Areal diesen kleinen Kunstwerken, die ihren Ursprung in Zimbabwe haben. Woestyn will mit seinem Projekt Karoo 1 den Kunstbetrieb im südlichen Afrika fördern: „Hier gibt es sehr gute Künstler, die Kunst hat sich im Allgemeinen sehr verbessert. Sie ist seit dem Ende der Apartheid geradezu explodiert.“ Ausstellungen und Workshops unter der Anleitung von südafrikanischen Künstlern hat der belgische Macher auch schon geplant.

Die Präsenz von Kunst ist ein Aspekt von Karoo 1. Zudem besteht hier die Möglichkeit intensiver Naturerlebnisse. Eine üppige Vielfalt von Flora und Fauna ist auf dem Grundstück vorzufinden. Begegnungen mit Springböcken, Baboons oder Zebras sind auf dem Gelände keine Seltenheit. An einer Schlucht, die im Rahmen einer kleinen Wanderung von der Anlage aus sehr gut zu erreichen ist, befindet sich ein natürlich angelegter Pool. Von hier aus haben Gäste einen spektakulären Blick auf die kantigen Felsen, die sich majestätisch vor ihnen aufbäumen. In den scharfen Klippen kann das aufmerksame Auge die Nester von Seeadlern identifizieren. Dieser Ort hat etwas Meditatives, so idyllisch ist er.

Die Stille und Abgeschiedenheit bietet auch Raum für Romantik. Das Karoo 1 ist der ideale Ort, um den Bund der Ehe einzugehen. Dafür steht eine charmante Kapelle für Vermählte bereit. In dem kleinen Gotteshaus ist genug Platz für rund 80 Personen. Neben Hochzeiten finden hier auch Theateraufführungen und Konzerte statt. Schwerpunkt des Kulturangebotes, wie sollte es auch anders sein: Kunst aus dem südlichen Afrika. *whm*

Kontakt:
Karoo 1
N1-R318 - De Doorns
Tel. +27 (0)23 358 2131
info@karoo1.com
www.karoo1.com



Löwe im Buschhaufen

Über die zähe Suche nach den Königen der Wildnis

Einen Löwen in einem Gebiet von 164.000 Hektar finden? Schwierig. Doch die 18 Insassen unseres unförmigen Geländewagens scheinen die geringen Erfolgsaussichten dieser Fahnung zu ignorieren. Sie werden die Geschöpfe sehen, die in der Nahrungskette des Addo Elephant Park ganz oben stehen. Davon sind sie überzeugt. Längst haben sie ihre Spiegelreflexkameras samt Teleobjektive für ihre Schnappschüsse gezückt. Mit Feldstechern versuchen sie, die majestätischen Tiere in der Ferne zu orten. Es ist sechs Uhr morgens, als

schützen. Nur elf Dickhäuter wurden zu jener Zeit von der großen Elfenbein- und Trophäenjagd verschont. Heute leben über 450 der mausgrauen Riesen im Addo-Busch.

Gesichtet: Strauß, Kudu, Warzenschwein, Schildkröte. Löwe: Fehlanzeige.

Das erste Tier, auf das wir treffen, ist ein Strauß. Aus 100 Metern Entfernung können wir beobachten, wie der Laufvogel gemäch-

auf sehr eigenwillige Weise das Erdreich mit seiner Schnauze durchwühlt. Das Tier hat sich dazu auf seine Handgelenke niedergelassen. In dieser Haltung robbt es über den staubigen Boden, während sonderbare Grunz-Geräusche zu vernehmen sind. Plötzlich hören wir das hysterisches „Stopp!“ einer Touristin, die hinter uns sitzt. Wir nehmen zunächst an, dass sie Löwen gesichtet hat. Wieder ächzt sie: „Stopp C.K., Tööörtää!“ mit einem Akzent der keinen Zweifel aufkommen lässt: Diese Dame kommt aus Deutschland. Wie ihm befohlen, hält C.K. unser Vehikel an. Eine Schildkröte hat sich zwischen zwei Sträuchern versteckt.

Gesichtet: Büffel, Schakal. Löwe: Fehlanzeige.

Einige rasche Momentaufnahmen später geht es weiter Richtung Wasserstelle, wo sich ein Afrikanischer Büffel erfrischt. Wir sind nicht die einzigen, die diesem Schauspiel beiwohnen. Neben uns haben sich auch andere Parkbesucher mit ihren Autos postiert. Das mächtige Rindtier zeigt sich von seinen Zuschauern wenig beeindruckt und schlabbert durstig am braunen Nass. Als immer mehr Schaulustige die Szenerie betreten, trottet der Büffel gen Einöde davon.

C.K. schlägt nun vor, schnell einen kleinen Hügel anzusteuern, von dem er schon häufig Löwen beobachtet habe. Doch statt der Raubkatzen entdecken wir hier zwei Schakale, die das Fleisch eines Kadavers anknabbern und dabei glücklich mit dem Schwanz wedeln. Die Aussicht von hier oben ist atemberaubend – kilometerweit unberührte Natur. Mittlerweile ist es acht Uhr. Die Höhe der Sonne zu dieser frühen Tageszeit lässt mutmaßen, wie heiß es am heutigen Tag noch werden wird. Das spektakuläre Panorama bildet den Schlusspunkt unseres Game Drive. Einige Safari-Teilnehmer konfrontieren unseren Guide mit ihrer Enttäuschung, heute keine „Katzen“ gesehen zu haben. Und wie könne man in einem Naturreservat, das sich Addo Elephant Park nennt, die Rüsseltiere verpassen? „Das hier ist kein Zoo!“, antwortet der 21-Jährige darauf trocken.



Der Strauß ist der größte lebende Vogel der Erde

Foto: Piet Heyman

wir zum ersten Mal das Tor des Reservats im Rahmen eines „Sunrise Game Drive“, einer Safari zum Sonnenaufgang, passieren. Vor uns erstreckt sich eine beeindruckende, grüne Hügelandschaft. Ein Dickicht aus wilden Büschen würde uns jetzt den Blick auf die Raubkatzen verwehren. Doch von den Tieren fehlt ohnehin jede Spur.

Vor knapp sieben Jahren wurden sechs Löwen im Addo Elephant Park ausgesetzt. „Um die große Anzahl der Kudas und anderer Pflanzenfresser hier in Grenzen zu halten“, berichtet Guide C.K., der unseren Wagen mit Tempo 20 durch den „Addo“ rumpeln lässt. Den größten Nationalpark des Ostkaps gibt es seit 1931. Er wurde gegründet, um Elefanten vor Wilderern und Farmern zu

lich durch die Steppe spaziert. C.K. stoppt unser Fahrzeug und weist darauf hin, dass es sich bei diesem Exemplar mit schwarzem Gefieder um ein männliches Tier handle. Die Federn der Weiblein seien unscheinbar erdbraun. Und um ein Straußenei zu kochen, brauche man zwei Stunden, doziert unser Führer, bevor er den Wagen erneut startet. Wir fahren weiter über die asphaltierte Straße. Mit Argusaugen blicken die Passagiere in Richtung Wildnis, wo sie das nächste Wunder der Natur vermuten. Immer wieder äsen neben uns Gruppen von Kudas im Gebüsch. Die Kudu-Männchen sind mit ihren Spitzbärten und Korkenziehergeweihen besonders imposant. Am Wegrand treffen wir auf ein Warzenschwein, das

„Sunset Game Drive“

Am selben Tag wagen wir einen zweiten Versuch. Wieder ist es sechs Uhr. Doch diesmal zur Abendstunde. Höhepunkt unseres zwei-stündigen Ausflugs soll ein „Sundowner“ sein. Ein Getränk also, welches wir zum Sonnenuntergang in der Wildnis genießen werden. Doch bis es soweit ist, begeben wir uns auf die Pirsch. Das Ziel: endlich auf Löwen treffen.

Wir fahren jetzt mit einem kleineren Jeep. Statt zwanzig sind hier nur neun Personen zugelassen. Die Atmosphäre in unserem Gefährt ist knisternd. Gerüchte werden gestreut. Ein Teilnehmer zeigt Richtung Norden und berichtet, dass angeblich jemand vor wenigen Stunden genau dort das kleine Löwenrudel gesichtet hat. Unser neuer Guide heißt Jonathan, und der zögert nicht lange. Sofort machen wir uns auf den Weg. Jonathan verlässt die geteerte Straße und ruckelt den Geländewagen mitten durch den Busch. Als wir den ominösen Ort erreichen, treffen wir auf nichts als eine grasende Kuhantilope – nicht zwingend ein Indiz für die Präsenz von Löwen.

**Gesichtet: Hyäne.
Löwe: Fehlanzeige.**

Jonathan benutzt jetzt sein Funkgerät, um einen Kollegen zu kontaktieren. „Hast Du irgendwas gesehen?“, fragt er. „Nein, nichts als Kudus“, rauscht es durch die Leitung. „Das hilft uns nicht weiter.“ Knapp zwei Stunden und zahlreiche Antilopen, Warzenschweine, Strauße und Schakale später teilt uns Jonathan mit, dass es jetzt Zeit für unseren Drink zur Dämmerstunde ist. Wir fahren zu einer kleinen Wüsteninsel, an der ein Schild empfiehlt, dass Parkbesucher hier besser in ihren Autos bleiben sollten. „Stay in your vehicle“, steht da in großen Lettern. Unser Guide missachtet den Warnhinweis und steigt aus. Anscheinend erwartet er nicht, dass wir ausgerechnet jetzt auf Löwen treffen.

Bei einem Glas Rotwein genießen wir den Sonnenuntergang. Die letzten Strahlen des Tages lassen die Wolken glühend orange leuchten. Wir können dem leisen Heulen weit entfernter Schakale lauschen. Vermutlich liegt es an der betäubenden Wirkung des Alkohols, dass wir einer vorbeigehenden Hyäne mit einer gewissen Gleichgültigkeit begegnen. Nur noch schemenhaft können wir eine kleine Kette von Hügeln in der Ferne erkennen, bis sich endgültig die Nacht darüber senkt. Es ist finster, als wir uns auf den



Imposantes Kudu-Männchen mit Korkenziehergeweih

Foto: Johannes van Niekerk

Rückweg begeben. Ein letztes Mal werden wir von Jonathan durch den Addo kutschiert.

Erfolg im Buschhaufen

Die Causa „Raubkatze“ haben wir längst abgeschlossen, als unser Guide das Auto via Vollbremsung zum Erliegen bringt. Jonathan leuchtet mit seiner Taschenlampe Richtung Busch. Nicht einmal fünf Meter von uns entfernt blinzelt ein erhabenes Löwenmännchen in den hellen Lichtkegel der Leuchte. Das beeindruckende Tier bewacht den Rest des Rudels, der zwischen Gräsern desinteressiert döst. Das Gefühl, diese Lebewesen in freier Wildbahn zu beobachten, ist überwältigend. Für zehn Minuten sind wir vom Anblick der Großkatzen gefesselt, bis Jonathan vorschlägt, die Nachtruhe der Tiere nicht länger zu stören. Glücklicherweise verlassen wir den Addo Elephant Park, in dem wir Löwen, jedoch nie Elefanten zu Gesicht bekommen haben. Die besten Chancen, den Dickhäutern zu begegnen, habe man zur Mittagszeit, erfahren wir später. Nächstes Mal. *whm*

Addo Elephant Park

Lage:

Der Addo liegt im Distrikt Cacadu im westlichen Teil der Provinz Ostkap in unmittelbarer Nähe zur populären Garden Route. In raschen 70 Kilometern kann der Park von Port Elizabeth aus erreicht werden. Das Gebiet des Addos ist malariefrei.

Größe:

Die Gesamtfläche des Parks beträgt 1640 Quadratkilometer. Zum Vergleich: Die Müritz, der größte deutsche Nationalpark, umfasst 320 Quadratkilometer.

Big Seven:

Im Addo Elephant Park kann man (mit etwas Glück) die Big 7 antreffen. Bedeutet: Elefant, Nashorn, Löwe, Büffel, Leopard, Glattnal und der Weiße Hai sind hier beheimatet.

Tipptax Mehr Infos unter www.kapstadt.com/addo

Fünf Möglichkeiten, den Addo für sich zu entdecken:

Zu Pferd – auf dem Rücken eines Huftiers der Wildnis ganz nah sein

Zu Fuß – durch den Addo wandern, beispielsweise auf dem Alexandria Hiking Trail

Mit dem eigenen Auto – auf eigene Faust in die Natur

Mit dem eigenen Auto und einem Guide – einen professionellen Guide für die private Safari buchen

Auf einem Game Drive – von einem Führer in einem Geländewagen durch den Park gefahren werden

Mehr Informationen unter: Tel. +27 (0)42 233 8600, www.addoelephant.com



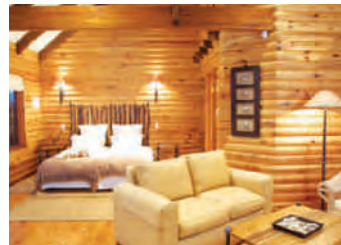


TSITSIKAMMA - Ostkap



reservations@forestferns.co.za / www.forestferns.co.za
 N2 Abfahrt Blueliliesbush, Tsitsikamma (Karte S.114, D6)
 Tel. +27 (0)42 280 3588

The Fernery ****



Stellen Sie sich vor, Sie sitzen über einem 30 Meter hohen Wasserfall und sehen zu, wie ein Fluss im wilden Indischen Ozean verschwindet. Diese Möglichkeit haben Sie in der Fernery Lodge. Bewundern Sie die sagenhafte Umgebung vom Swimming Pool, Außen-Whirlpool, der Sauna, dem Fitnessraum oder von einem der sechs Luxuszimmer. Jede Suite ist geschmackvoll ausgestattet. Ein paar Meter weiter sind die voll ausgestatteten Holzhütten. Jede in einem eigenen, der Umgebung entnommenen Thema gestaltet, mit großer Terrasse und einem offenen Kamin.



www.riverhotels.co.za/tsitsikamma / tsitsikamma@riverhotels.co.za
 Storms River, Tsitsikamma (Karte S.115, E6)
 Tel. +27 (0)42 280 3802

Hotel Tsitsikamma Lodge **** - Storms River



Genießen Sie den hervorragenden Service in der mehrfach ausgezeichneten Tsitsikamma Lodge. Alle Zimmer befinden sich in gemütlichen Holzhütten, die in einem wunderschönen Garten liegen und einen Blick auf die Berge und den Tsitsikamma Wald bieten. Alle Häuschen verfügen über ein schönes Bad mit Badewanne und eine private Terrasse mit Grill. Fernseher, Mini-Bar, Telefon und Kaffee/Tee-Tablett sind ebenfalls vorhanden. Freuen Sie sich auf köstliche Mahlzeiten in unserem Restaurant. Unsere Anlage hat einen Swimmingpool, ein Billardzimmer und bietet Zugang zu einem beliebten Wanderweg, dem Strip Tease Trail.

Gateway to the Garden Route
 in the heart of the Tsitsikamma



Experience the unique transformation from busy city life to the place of "many waters", as the Tsitsikamma is so aptly named by the Khoisan.

Misty Mountain Reserve is nestled 230m above sea level on a dramatic escarpment boasting breathtaking views of the Indian Ocean, Tsitsikamma Mountains and indigenous forest. Luxury accommodation, great country meals, spectacular sightings of whales, dolphins, sea otters and majestic birds, well marked mountain bike routes and adventure activities within close proximity. Whether it's a family holiday, honeymoon, adventure break away or conference, we will ensure your stay is a most memorable one.



Contact Reservations at:

e: mistymountainreserve@isat.co.za
 t: +27 (042) 280 3699
 c: +27 (0) 82 921 3055
 www.mistymountainreserve.co.za





ADDO - Ostkap

Kronenhoff Guest House & Restaurant ****



Das Kronenhoff Guest House liegt im wunderschönen Sundays River Valley an den Grenzen des Addo Elephant Park. Unser herrliches Haus im kap-holländischen Stil liegt inmitten eines sinnlichen, liebevoll angelegten Garten und verfügt über großzügige und luxuriöse Zimmer. Speisen Sie in unserem First-Class-Restaurant, genießen sie die südafrikanische Sonne an unserem Strand-Pool oder stärken sie Körper, Geist und Seele in unserem Fitnessraum. Ihre Gastgeber Jurie und Hendrien freuen sich auf sie.



info@kronenhoff.co.za / www.kronenhoff.co.za
1 Sonop St, Kirkwood, Addo (Karte S.115, E6)
Tel. +27 (0)42 230 1448



Hitgeheim Country Lodge & Eco Reserve *****



Die Hitgeheim Country Lodge liegt in einem Öko-Reservat nur wenige Minuten entfernt vom Addo Elephant Park. Mit unserem Guide erleben Sie eine unvergessliche Safari. Reiten Sie auf dem Rücken eines Elefanten, besuchen Sie ein „Big Five“-Wildtierreservat oder wandern Sie durch den afrikanischen Busch. Jedes der stilvoll eingerichteten Chalets hat ein luxuriöses Badezimmer mit Dusche im Freien und eine große Terrasse mit atemberaubender Aussicht. Wählen Sie einen edlen Tropfen aus unserem Weinkeller und lassen Sie sich von unserem Cordon Bleu Chef mit einem Gourmet-Dinner verzaubern.



info@hitgeheim.co.za / www.hitgeheim.co.za
Sunland, Addo (Karte S.115, E6)
Tel. +27 (0)42 234 0778



Der Dolphin Trail

Für Wanderer, die die Anstrengungen des Otter Trails kennen oder solche, die nie die Möglichkeit oder den Mut hatten ihn zu wandern, bietet der Dolphin Trail die ideale Gelegenheit. Stellen Sie sich eine Kurzversion des Otter Trails mit allem erdenklichen Komfort vor. Hier ist sie:

Zwei wundervolle Tage wandern Sie an der atemberaubenden Küste des Tsitsikamma entlang, ohne Ihr schweres Gepäck tragen zu müssen. Drei Nächte verbringen Sie in drei verschiedenen luxuriösen Unterkünften, dem Tsitsikamma National Park, Misty Mountain Re-

serve und The Fernery. Der gesamte Wanderweg hat eine Länge von 20 Kilometern. Er beginnt in der unvergleichlich schönen Umgebung des Tsitsikamma National Parks, an der Flussmündung des Storm River, schlängelt sich seinen Weg ostwärts durch Fynbos und unberührten einheimischen Wald. Über felsige Abschnitte an der Küste entlang geht es weiter bis zu den Ausläufern des Sandrif River. Der Dolphin Trail ist als „Inklusive-Paket“ zu buchen mit folgenden Leistungen: alle Mahlzeiten, Fahrt im Geländewagen auf dem alten Storms River Pass, aufmerksame und

gut ausgebildete, einheimische Reiseführer, Transport des gesamten Gepäcks zwischen den Unterkünften. Lediglich ein kleiner Rucksack für das tagsüber Notwendige wird selbst getragen. Das Mindestalter ist 12 Jahre, eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Auch Wanderer mit über 70 Jahren haben den Trail bereits erwandert.

Mehr Informationen über den Dolphin Trail erhalten Sie im Internet unter:
www.dolphintrail.co.za
oder unter Tel. +27 (0)42 280 3588

Aquila Safari

Eine Alternative zu den großen Nationalparks wie Addo oder Krüger

Lethargisch trottet ein Afrikanischer Büffel unserem Allrad-Vehikel hinterher. Jedenfalls haben wir den Eindruck, dass ihm unsere Präsenz in seinem Revier völlig gleichgültig ist. Wir werden eines Besseren belehrt, als der Bulle sich unserem Fahrzeug nähert und beginnt, dessen Stoßstange mit seinen ausladenden Hörnern zu traktieren. Unsere Safari-Führerin Tammy drückt aufs Gas. Wir flüchten. Mit hoher Geschwindigkeit geht es über die unbefestigte Straße. Stets gefolgt von dem wuchtigen Rindtier, das uns im Visier hat. Nach zwei Minuten rasanter Fahrt bringt Tammy das Auto zum Stillstand. „Folgt er uns noch?“, fragt die 21-Jährige die Teilnehmer der Safari auf der hinteren Bank des Geländewagens. Leider muss diese Frage bejaht werden, denn in unmittelbarer Entfernung ist das schwarze Ungetüm zu erkennen, das immer noch schnaufend die Schotterpiste entlang spurtet. Abermals muss Tammy beschleunigen. Bei Tempo 70 werden wir solange durchgeschüttelt, bis der Büffel aufgibt und einfach stehen bleibt.

Angeblich befinden sich im Aquila Private Game Reserve überwiegend Tiere, die an Menschen gewöhnt sind. Das stimmt

auch: Verglichen mit größeren Nationalparks wird bei Aquila täglich eine größere Anzahl von Besuchern durch ein kleineres Gebiet geschleust. Und das führt dazu, dass die Tiere kaum Scheu zeigen, wenn sich ein Safari-Gefährt mit mehreren Insassen vor ihnen postiert. Die Geschöpfe sind daran gewöhnt. Unsere Begegnung mit dem Büffel kann dennoch als Beleg gelten, dass es sich letztlich um wilde Lebewesen im privaten Reservat handelt.

Die fünf Großen

Der Büffel gehört zu den fünf großen Säugtieren, den „Big Five“, die im Aquila Private Game Reserve anzutreffen sind. Die Chancen, dass man neben ihm auch Elefant, Nashorn, Leopard und Löwe begegnet, sind hier sehr groß. Auch wir haben während unseres Aquila-Besuches Bekanntschaft mit allen fünf Mitgliedern der berühmten Big Five machen können: Auf zwei Elefanten sind wir in der Steppe getroffen. Die grauen Riesen haben sogar für unsere Kameras posiert und sind beim Überqueren der Straße extra für einen Schnappschuss stehen geblieben. Ein Nashorn-Junges mit seiner Mutter haben

wir bei der Rast beobachten können. Einen Leopard und mehrere Löwen haben wir jeweils in vom übrigen Reservat abgetrennten Bereichen erblickt.

Abgetrennte Bereiche meint in diesem Fall: kleinere Gehege, die durch Zäune begrenzt sind. Das liest sich zunächst gewöhnungsbedürftig. Zäune und wilde Tiere gelten per se als unvereinbar. Doch sowohl bei den Leoparden als auch bei Löwen handelt es sich nicht um wilde Tiere im klassischen Sinn. Sie wären in der freien Natur kaum überlebensfähig. Der Leopard war früher im Privatbesitz eines Mannes aus Bloemfontein, der sich die Raubkatze als Haustier hielt. Die Löwen stammen ursprünglich aus dem Krüger Nationalpark. Als sie jung waren, starb das Muttertier der majestätischen Wildkatzen, die damals auf sich allein gestellt waren und deshalb an Aquila übergeben wurden. Seitdem leben die Könige der Wildnis in einem eigenen Areal und werden dort zwei Mal in der Woche gefüttert. Jagen können die Löwen übrigens noch. Nur, dass sie die erlegte Beute aus unerfindlichen Gründen nicht fressen.



34 Meter lang: Der Pool vor dem Aquila-Restaurant



Von den Chalets aus hat man einen einzigartigen Blick auf das Reservat

Zeitvertreib zwischen den Safaritouren

Wir haben während unseres zweitägigen Aufenthalts an zwei Safaris, so genannten „Game Drives“, teilgenommen. Die Zeit zwischen diesen Expeditionen lässt sich hervorragend an dem großen Pool der schmucken Aquila-Anlage vertreiben. Von dem 35 Meter langen Schwimmbekken hat man eine spektakuläre Aussicht auf einen Teil des Reservates. Vor einem befindet sich ein kleiner Tümpel, dahinter der Busch, dessen Gräser gerade mal so hoch sind, dass sich höchstens ein kleiner Springbock dahinter verstecken könnte. Im Hintergrund leuchten sanfte Hügel besonders grün, wenn Sonnenlicht auf sie fällt. Von hier aus hat man auch einen sehr guten Blick auf die pittoresken Chalets, in denen Besucher nächtigen können. Mit ihren Reetdächern und Schornsteinen versprühen die aparten Behausungen einen romantischen Charme.

Wer mit Kindern zum Reservat im Herzen der Klein Karoo anreist, muss sich nicht um mangelnde Beschäftigung für die Kleinen sorgen. Auf dem Gelände befindet sich ein großes Abenteuer-Areal, das zum Spielen einlädt. Ein Zaun schützt die Sprösslinge vor unbetenen tierischen Gästen. Neben der Tatsache, dass Kinder hier ihren Spaß haben sollen, erfüllt Aquila auch einen erzieherischen Auftrag. So lernen die Nachkommen spielerisch etwas

über den Lebensraum der wilden Tiere und wie man ihn schützen kann.

Aquila kulinarisch

Das Restaurant von Aquila ist aus Materialien gefertigt, die sich schon auf dem Gelände des Reservates befanden. Darum integriert sich das Etablissement auch sehr harmonisch in die Landschaft. Das Haus mit afrikanischem Charakter verfügt über eine große offene Feuerstelle, an der das delikate Buffet-Essen genossen werden kann. Ein international renommierter Chefkoch zaubert sowohl traditionelle als auch klassische Gerichte.

Das Angebot von Aquila eignet sich ideal für einen Tagesausflug. Und eine Nacht in einem der liebevoll gestalteten Chalets garantiert Entspannung pur. Die Dichte anzu-treffender Tiere im Aquila Private Game Reserve sucht seinesgleichen. In kaum einem Reservat kann man sich den Tieren so nähern. Doch falls ein Büffel sich an ihren Geländewagen heranschleicht, informieren Sie ihren Guide besser unverzüglich. *whm*

Aquila Private Game Reserve

Anfahrt

Von Kapstadt erreicht man das Aquila Reservat in zwei Stunden. Auf der 130 Kilometer langen Fahrt auf der Autobahn N1 werden die Orte Paarl, Worcester und Dee Dorns passiert. Von der N1 muss man die Abfahrt R46 Richtung Ceres nehmen. Nach drei Kilometern auf dieser Straße findet man den Eingang des Naturgebietes auf der linken Seite.

Tiervielfalt

Neben den Big Five (Elefant, Nashorn, Leopard, Löwe und Büffel) befinden sich noch zahlreiche andere Tiere im Aquila Reservat. Darunter: Zebras, Nilpferde, Strauße, Springböcke, Geparden (im Käfig), Giraffen, Gnus und verschiedenste Vogelarten.

Safaris

Das Aquila Reservat lässt sich auf unterschiedlichen Wegen entdecken. In einem Geländewagen und in Begleitung eines fachkundigen Führers kann man sich zwei bis drei Stunden durch das Gebiet kutschieren lassen. Auch eine Safari auf dem Rücken eines Pferdes ist möglich. Wer schnelle Geschwindigkeiten mag, sollte auf einem Quad-Bike durch das Aquila-Reservat fahren.



SAFARI - Lodges



res@aquilasafari.com / www.aquilasafari.com
Touwsrivier, an der R46 (Karte S.118, C3)
Tel. +27 (0)21 421 4998

Aquila ****



Das 4-Sterne Aquila Private Game Reserve liegt nur eine bequeme zwei-stündige Fahrt von Kapstadt entfernt. Gleich den Top-Sehens-würdig-keiten, wie Tafelberg und Robben Island, zählt es zu den „just Do's“ bei einem Besuch am Kap. Die luxuriöse Unterkunft liegt inmitten der Kleinen Karoo, in der Sie mit dem offenen Geländewagen, mit Pferd oder Quad Bike auf Safari gehen können. Die dort zu findende Felsenkunst der Khoi San ist über 10.000 Jahre alt. Es wird ein Transferservice und eine Fly-in Safari angeboten.



info@buffelsdrift.com / www.buffelsdrift.com
R328 Ri. Cango Caves, 7 km von Oudtshoorn (Karte S.118, E3)
Tel. +27 (0)44 272 0106

Buffelsdrift Game Lodge ****



Buffelsdrift ist eine weitläufige Safari-Farm mit unberührtem Buschland üppiger Vegetation und einem großen Damm. Nachdem Sie Ihr luxuriöses Zelt bezogen haben, können Sie auf eine geführte Safari gehen. Spektaku-läre Sonnenuntergänge bilden die Kulisse für einen Sundowner, der Ihnen auf Ihrer Veranda serviert wird. Kudus, Giraffen, Elefanten und Zebras leisten Ihnen Gesellschaft unter dem klaren Sternenhimmel. Auf einem hölzernen Steg liegt die romantische Hochzeitskapelle. Nur vier Stunden von Kap-stadt.



res@tuningi.co.za / www.tuningi.co.za
Halfway House (Karte S.115, F1)
Tel. +27 (0)11 805 9995

Tuningi *****



Die 5-Sterne Tuningi Safari Lodge befindet sich im westlichen Teil des Madikwe Wildreservats. Die Einrichtung ist vom Kolonialstil geprägt. Das Hauptanwesen bietet großzügig angelegte Wohnbereiche für drinnen und draußen, ein elegantes Speisezimmer sowie ein Schwimmbad direkt am Kliff mit Blick auf eine Wasserstelle für Wildtiere. Die Tuningi zählt zu den wenigen Lodges in Südafrika, bei denen Kinder mehr als willkommen sind – die Kleinen werden hier mit auf eine Reise genommen, auf der Ihnen die Wunder der Natur, Flora und Fauna des Landes in spannender Weise nahegebracht werden.



KAPSTADT - Hotels

Madikwe Hills ****

Die Madikwe Hills sind perfekt in die Landschaft eingefügt zwischen buschigen Feldern und Jahrhunderte alten Tamboti-Bäumen und bieten den Gästen jeden erdenklichen Komfort und Luxus in einem. Die gesamte Anlage besteht aus einer Hauptlodge mit zehn Suiten sowie dem etwas abseits gelegenen Little Madikwe Hills, in dem sich eine Präsidenten- bzw Familiensuite mit zwei aneinander grenzenden Schlafzimmern befindet. Schlichtes afrikanisches Design vereinbart natürliche Elemente der erlesenen Möbelstücke mit kontrastreichen Farbtönen der Accessoires. In jeder der Suiten kann man Ruhe und Komfort genießen und im eingegrenzten Schwimmbad die Muskeln entspannen.



reservations@madikwecollection.com / www.madikwecollection.com
Halfway House 1685 (Karte S.115, F1) / Tel. +27 (0)11 805 9995

Buffalo Ridge ****

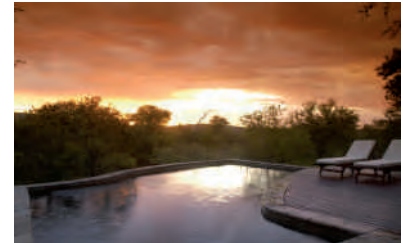
Inmitten der Tewwedepoort Bergkette gelegen, bieten sich dem Besucher von der Loge aus atemberaubende Blicke über die weitläufigen Täler und Ebenen des rauen Nordens sowie der sich über den westlichen Teil des Reservates erstreckenden Inselberge. Das Hauptgebäude befindet sich in ebenso faszinierender Umgebung: über zwei Hänge der Schlucht erstreckt sie sich, zugänglich einzig durch eine hölzerne Brücke, die den Kamm überspannt und von steinigen Felsen umgeben ist. Mit ihren 16 Betten bzw acht individuell gestalteten Suiten, die allesamt über eigene Terrassen verfügen, garantiert Buffalo Ridge den Gästen ihre Privatsphäre.



reservations@buffaloridgesafari.com / www.buffaloridgesafari.com
Halfway House 1685 (Karte S.115, F1) / Tel. +27 (0)11 805 9995

Thakadu River Camp ****

Abgeschildert am Ufer des Flusses Marico im Osten Madikwas gelegen, findet sich das Thakadu River Camp: ein gemeinschaftlich geführter Zeltplatz mit zwölf überdachten Suiten, in denen insgesamt 24 Personen nächtigen können. Von jeder einzelnen der Unterkünfte führt eine großzügig angelegte Schiebetür auf eine private Terrasse, die einen atemberaubenden Blick auf den Fluss offeriert. Acht Personen Platz bietet des Weiteren das Camp Little Thakadu: mit seiner intimen Lounge, dem individuell gestaltetem Speisezimmer und nur den Gästen des Hauses zugänglichen Schwimmbad garantiert es Ruhe und Abgeschiedenheit und eignet sich insofern ideal für Freunde und Familien.



www.thakadurivercamp.com / www.thakadurivercamp.com
Po Box 4617 Halfway House (Karte S.115, F1) / Tel: +27 (0)11 805 9995

Botlierskop Private Game Reserve ****

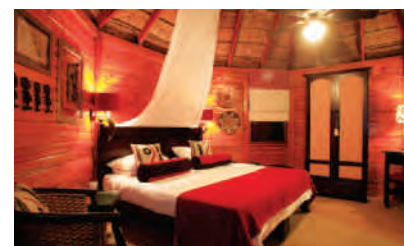
Botlierskop liegt in einem 3000 Hektar großen privaten Wildreservat an der Garden Route und beheimatet über 26 verschiedene Tierarten. Unter anderem leben hier Elenantilopen, Nashörner, Löwen, Büffel, Giraffen, Zebras und die seltenen Schwarzfersenantilopen. Folgende Aktivitäten werden angeboten: Jeep-Touren, Safaris auf dem Pferde- oder Elefantentrücken und Helikopterrundflüge. Jede der 15 luxuriösen Zelt-Suiten ist in einem romantischen Kolonial-Stil eingerichtet und verfügt über Klimaanlage, ein gigantisches Himmelbett mit Moskitonetz und ein angeschlossenes Badezimmer mit großer Wanne und Dusche im Freien.



info@botlierskop.co.za / www.botlierskop.co.za
Garden Route - Mossel Bay (Karte S.118, E4) / Tel. +27 (0)44 696 6055

Garden Route Game Lodge ****

Die Garden Route Game Lodge liegt im Herzen der bekannten Fynbos Botanical Route kurz vor Mossel Bay. In malariafreier Umgebung finden Sie hier die „Big Five“, Giraffen, Antilopen und in einem separaten Park auch Reptilien. Tägliche Safariausfahrten und südafrikanische Küche im Lapa vermitteln afrikanische Gefühle. Es stehen Familienzimmer im Haupthaus oder Bungalows im Busch zur Auswahl. Entspannt können Sie abends vom Whirlpool aus den weiten afrikanischen Sternenhimmel genießen.



reservations@rgamelodge.co.za / www.rgamelodge.co.za
Albertinia, direkt an der N2 (Karte S.118, D4) / Tel. +27 (0)28 735 1200

Der Green Point Common

Vom Weideland zum Schauplatz der WM 2010

Brachland und Weidefläche, Friedhof und Hinrichtungsplatz, Austragungsort von Rad- und Pferderennen, Militärlager und -gefängnis, Sport- und Vergnügungsstätte und nun Schauplatz der Fußballweltmeisterschaft 2010 und grüner Stadtpark. Wer heute vom Signal Hill auf den Green Point Common hinabblickt, der braucht schon etwas Fantasie, um sich vorzustellen, als was Kapstadts größte öffentliche Grünfläche über die Jahre hinweg alles diente. Die Geschichte des „Common“, wie ihn die Kapstädter liebevoll nennen, ist fast so aufregend wie die Geschichte Kapstadts selbst.

Schon lange bevor die ersten holländischen Siedler Fuß auf südafrikanischen Boden setzten, nutzten die einheimischen Khoikhoi das fruchtbare Gebiet unterhalb des Signal Hill als temporäre Lagerstätte und Weideland für ihr Vieh. Denn bis zum Ende des 19. Jahrhunderts befand sich genau an dieser Stelle ein sogenannter *vlei*, ein flacher See, der das Land bewässerte und die Tiere mit Wasser versorgte.

Mit der Ankunft der Holländer im Jahre 1652 breitete sich die kleine Versorgungsstation Kapstadt immer weiter aus und wuchs langsam aber stetig zur Stadt heran. Der Green Point Common, der damals noch das gesamte Gebiet der heutigen Stadtteile Green Point, Sea Point und Mouille Point umfasste, verlor zusehends an Fläche. *De waterplaats* (Wasserplatz), wie die Holländer das Areal nannten, diente auch ihnen zunächst primär als Grasland für ihre Ochsen, Kühe und Pferde.

Knochenfunde haben bewiesen, dass die Kap-Bewohner außerdem Teile des brachliegenden Landes als inoffizielle Begräbnisstätte nutzten, bis schließlich um 1800 öffentliche Friedhöfe angelegt wurden. Ein Hügel in der Nähe des heutigen Verkehrsamtes in Green Point, damals Gallows Hill genannt, musste vorübergehend als Hinrichtungsplatz erhalten, nachdem Vollstreckungen innerhalb der Stadt nicht mehr gewünscht waren. Darüber hinaus ließen die Holländer am Meeresufer vier kleinere Militäreinrichtungen mit Kanonen errichten, die die Verteidigung der Kap-Kolonie im Falle eines Angriffs sichern sollten.

Abgesehen davon war der Green Point Common schon damals eine große öffent-

liche Grünfläche, die den Bürgern Kapstadts zur freien Verfügung stand – sei es zum Spazierengehen, zum Sport oder schlichtweg zum Faulenzen.

Als die Briten im Jahre 1795 die Herrschaft in Südafrika übernahmen, ließen sie die erste Pferderennbahn Südafrikas samt Tribüne und Stallungen auf dem Green Point Common errichten. In späteren Jahren wurde die Bahn jedoch an ihren jetzigen Standort im Stadtteil Kenilworth verlagert. Das Tribünengebäude ist geblieben: Heute beherbergt es ein Schnellrestaurant.

In den Folgejahren schrumpfte der Common nach und nach auf seine gegenwärtige Größe. Das Land wurde an Privat- und Geschäftsleute verkauft, an den Hafen abgetreten, an Sportvereine verpachtet – und immer mehr bebaut: 1824 errichtete man dort unter anderem das Green Point Lighthouse, den ältesten Leuchtturm des Landes. 1860 folgte das Somerset Hospital.

Das restliche Gebiet wurde weiterhin als öffentliche Grünfläche mit Sportmöglichkeiten für Cricket, Bogenschießen, Bowling und Tennis genutzt. 1862 fand hier das erste Rugby-Spiel Südafrikas statt. 35 Jahre später wurde eine Radrennbahn auf dem Common gebaut, auf der ein gewisser Herr Jack Rose den Weltrekord als schnellster Amateur-Radler aufstellte. Auf dem seichten Wasser des *vlei* fanden regelmäßig Segelregatten und Kanurennen statt – bis der See schließlich austrocknete.

Traurige Bekanntheit erlangte der Common als britisches Militärlager während des Burenkriegs von 1899 bis 1902.



Der Green Point Common heute und damals

Die Briten belagerten fast das gesamte Gebiet, und Kriegsgefängnisse, Lazarette und Zelte schossen aus dem Boden. Nach Kriegsende wurden diese Einrichtungen wieder entfernt, und der Bau des Metropolitan Golfplatzes begann.

Fast ein halbes Jahrhundert später wurde das mittlerweile demolierte Green Point Stadion errichtet, das durch das legendäre 46664-Musikkonzert für Nelson Mandela im 2003 weltweit Popularität erlangte. Davon abgesehen fanden aber nur kleinere Sportveranstaltungen wie Leichtathletikwettbewerbe und Fußballspiele in der Arena statt. 2007 begann man mit dem Bau des neuen WM-Stadions, das im Dezember 2009 fertig gestellt wurde. Derzeit legt die Stadt einen Park rund um die 68.000 Sitzplätze große Sportstätte an. Insgesamt acht Spiele werden in der Arena ausgetragen und den Green Point Common in das Blickfeld der Weltöffentlichkeit rücken. Sicherlich einer der Höhepunkte in der Geschichte des Commons – und sicherlich nicht der letzte. *sw*

Der Kampf um die Hörner

Nashörner – die friedlichen Urgesteine und ihr hartes Leben

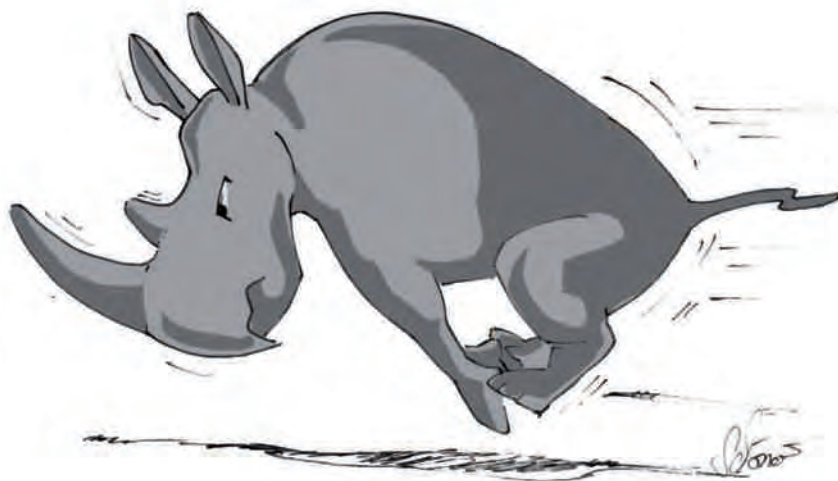


Illustration: Daniel Schönauer

Ein Nashorn stampft mitten in der Savanne durch das hohe Gras. Ein wahres Urgestein – seit mehr als 60 Millionen Jahren leben die Dickhäuter auf unseren Planeten und waren glücklich und zufrieden. Doch irgendwann war es mit der Ruhe und dem Frieden vorbei. Denn es kamen die Wilderer und mit ihnen begann die unkontrollierte Jagd auf die Nashörner. In kürzester Zeit waren sie vom Aussterben bedroht. Rhinocerosse sind einfacher zu töten als Elefanten, und die Hörner sind ein lukratives Geschäft. Der Handel ist zwar weltweit verboten, doch illegal gibt es immer noch zahlreiche Abnehmer. Vor allem für den asiatischen Markt ist der Nasenschmuck interessant. Die Tiere werden für einen Aberglauben getötet: Das Horn wird pulverisiert und dort als „Liebesmittel“ verkauft, zudem gilt es als Wundermittel gegen verschiedene Krankheiten. Im Jemen sind die Hörner als Statussymbole sehr begehrt.

Um 1960 gab es noch rund 70.000 Spitzmaulnashörner in Afrika. Nur 33 Jahre später war der Bestand auf 2500 Exemplare gesunken. In einigen Gegenden wurden die Nashörner sogar ganz ausgerottet, so zum Beispiel südlich des Sambesi. Nach intensiven Schutzbemühungen ist die Population der Tiere wieder angestiegen. Gerade in Südafrika nahm dank zahlreicher Reservate die Zahl der Nashörner wieder zu. Mittlerweile bevölkern mehr als 21.000 von ihnen die

staubigen Savannen Afrikas, und Besucher können die seltenen Tiere bei Safaris beobachten. Ein Vorzeigeprojekt ist der Hluhluwe-Umfolozi-Park, rund 280 Kilometer nördlich von Durban. Hier leben etwa 2000 Nashörner – ein Fünftel der weltweiten Population.

In Afrika existieren zwei von insgesamt fünf Arten: das Spitzmaul- und das Breitmaulnashorn – gerne auch fälschlicherweise „schwarzes“ und „weißes“ Nashorn genannt. Aber die Nashörner sind weder schwarz noch weiß. Sie sind höchstens grau oder mal rötlich, und zwar genau dann, wenn die gewaltigen Landtiere sich im Schlamm suhlen. Grund für die Bezeichnung ist eine schlichte Fehlübersetzung: Zustande kamen die irreführenden Namen durch eine Missinterpretation aus dem Afrikaans, wo *wijde* „breit“ bedeutet, aber mit „white“, also „weiß“, übersetzt wurde. Die korrekte Bezeichnung bezieht sich ganz einfach auf die Oberlippe. Das Spitzmaulnashorn hat eine Oberlippe, mit der das Tier gut greifen kann, während das Breitmaulnashorn eine flache Lippe auszeichnet. Damit zupfen die Nashörner genüsslich Zweige und Äste, gern von Akazien, aber auch Früchte stehen auf ihrem Speiseplan. Nashörner sind Vegetarier und halten sich damit fit, auch wenn die zwei Tonnen Lebendgewicht nicht gerade danach aussehen. Denn die Steinzeittiere sind mit einer Spitzengeschwindigkeit von 45 Stundenki-

lometern wahre Sprinter und würden einen Menschen bei einem 100-Meter-Lauf glatt abhängen. Dafür aber sehen und hören die Nashörner schlecht. Noch nicht mal 20 Meter weit entfernte Objekte nehmen sie wahr. Ihr Geruchssinn ist aber umso intensiver.

Das Horn ist natürlich das Markenzeichen des Dickhäuters und ein wahres Relikt aus der Zeit, als die Dinosaurier noch die Erde bevölkerten. Doch das Nashorn hat gar kein echtes Horn, es besteht aus Keratinfasern. Die Hörner von Rhinocerossen sind damit ähnlich aufgebaut wie die Hufe von Pferden oder die Panzer von Schildkröten. Der Vorteil: Falls sie einmal abgerissen werden, können sie wieder nachwachsen – in einem Jahr bis zu sechs Zentimeter.

Im vergangenen Jahr berichteten der WWF und das Artenschutzprogramm TRAFFIC in einem Report, dass in Südafrika und Simbabwe monatlich wieder durchschnittlich zwölf Nashörner illegal abgeschossen werden. Zum Vergleich: Noch im Jahr 2005 waren es in ganz Afrika höchstens drei illegale Nashorn-Abschüsse pro Monat. Die friedlichen Tiere bestreiten weiterhin ein hartes Leben – und das nur aufgrund eines sinnlosen Aberglaubens. Bleibt einzig zu hoffen, dass die Nachfrage nicht weiter steigt und dass beim illegalen Handel noch härter durchgegriffen wird. *jb*

Musiktipps

Winter in Cape Town – Volume 3



Im August letzten Jahres wurde in dem Kapstädter Bath Street Studio der dritte Teil einer brillanten CD-Reihe live aufgenommen. Titel: Winter in Cape Town. Auch die neueste Edition der Compilation bringt den vielfältigen Sound und unverkennbaren Rhythmus der Kapmetropole auf einzigartige Weise zusammen. Cape-Samba, Goema, Afro-Pop, Jazz, Soul und Pop sind die Musikstile, die hier zu hören sind. Ein besonderes musikalisches Highlight befindet sich auf dem letzten Stück der CD: Ein Kudu-Horn Orchester aus dem Kapstädter Township Langa spielt traditionelle

Xhosa-Musik. Bei den Antilopenhörnern handelt es sich um die eigentlichen Vorläufer der Plastik-Vuvuzelas, welche die südafrikanischen Fußball-Stadien beschallen. Die CD ist zum einen ein beeindruckendes Zeitdokument der Kapstädter Musikszene, zum anderen wird mit jedem Kauf des Tonträgers das „Institute for Music and Indigenous Arts Development“ (IMAD) unterstützt. Das IMAD organisiert in Kapstädter Vororten wie Gugulethu und Khayelitsha professionelle Musikausbildungen für Kinder und Jugendliche. *whm*

Winter in Cape Town – Volume 3

Zu beziehen über www.paso-africa-shop.com

Buchtipps

Edith Werner – Vom Kap bis Kenia



Edith Werner hat zwischen den Jahren 2002 und 2007 von ihrem Lebensmittelpunkt Kapstadt Südafrika und seine Nachbarländer bis hinauf nach Tansania und Kenia bereist. Ihre Impressionen aus fünf Jahren Afrika schildert die Autorin in ihrem neuen Buch. Werners Erkundungen der afrikanischen Küstenländer am Indischen Ozean bis hinauf ins kenianische Lamu geben einen Einblick in eine beeindruckende arabisch-indisch geprägte Mischkultur. Dabei hat die Autorin weniger „das Pittoreske“, sondern eher „das alltägliche Leben“ gesucht. Weder Fotografien noch Zeichnungen sind auf diesen knapp 400 Seiten zu finden. Werner verließ sich auf ihre Fähigkeit, Eindrücke unmittelbar durch das Wort zu transportieren. Und genau das ist ihr gelungen. „Vom Kap bis Kenia“ ist gespickt

mit vielen Details. Die Schilderungen sind sehr genau, die Sprache präzise. Statt über die Menschen zu schreiben, lässt die Autorin Afrikaner auch selbst zu Wort kommen. Das Resultat: Ein Werk, das von höchster Objektivität geprägt ist. Fesselnd. *whm*

Edith Werner – Vom Kap bis Kenia

Wiesenburg Verlag

ISBN-Nr. 978-3-940756-25-1

Mythos

Spuk in Langebaan



Zimmer 12, Farmhouse Hotel, Langebaan, 120 Kilometer nördlich von Kapstadt: Eine mondäne Dame wandert rastlos von der einen zur anderen Seite des Raumes. Ihren Körper ziert ein elegantes, langes, weißes Kleid. Vor Jahrhunderten wählte sie den Freitod – vermutlich. Und bis heute konnte sie sich nicht von den Fesseln dieses Ortes befreien, der wohl für immer ihr Zuhause bleiben wird.

Zwei deutschen Pärchen, die im Farmhouse Hotel gastierten, ist der Geist der vornehmen Dame in Zimmer 12 begegnet. „Es war eine schöne Zeit. Nur der Geist war ein Problem“, notierte ein Liebesgespann aus Hamburg im Gästebuch der Übernachtungsstätte im Oktober 2004. Auch für Herrn und Frau Sturminus aus Berlin war der Aufenthalt in Langebaan von Dubiositäten gekennzeichnet. Sie vernahmen „komische Geräusche während der Nacht“, wie in ihrem Gästebuch-Eintrag vom 2. Dezember 2003 nachzulesen ist.

Neben dem Geist im weißen Gewand werden immer wieder groteske Vorgänge im Farmhouse Hotel beobachtet. Beispiel Speisesaal: Hier gehört es zur Aufgabe des Hotelpersonals, abends den Raum für das Frühstück vorzubereiten. Doch am darauf folgenden Morgen haben die Mitarbeiter bereits des Öfteren maßgebliche Veränderungen festgestellt – trotz geschlossener Türen und Fenster. Besteck und Teller befinden sich nicht mehr an Ort und Stelle – mit dem Ergebnis, dass die Bediensteten die Tische erneut decken müssen.

Für Freunde paranormaler Phänomene dürften die Ereignisse im Farmhouse Hotel ein besonderer Anreiz sein, hier eine Nacht zu verbringen. Hier können sie sich als Geisterjäger beweisen oder in einem Vier-Sterne-Hotel logieren, das gute Essen sowie den delikaten Wein genießen und tagsüber die 15 Kilometer lange Langebaan Lagune entdecken. *whm*

Wer war eigentlich...

Steve Biko

„Wir glauben, in unserem Land sollte es keine Minderheit und Mehrheit geben. Es sollte nur Menschen geben. Sie sollten denselben Status vor dem Gesetz haben. Dieselben politischen Rechte“, erklärte Steve Biko in seinem letzten Interview, bevor er am 12. September 1977 im Alter von dreißig Jahren starb. Biko war ein erklärter Apartheidgegner in Südafrika. Er starb nicht eines natürlichen Todes, sondern erlag den Verletzungen, die ihm zuvor von den Schergen des Apartheidregimes zugefügt wurden. Warum? Das fragten sich auch die 20.000 Menschen, die zu Bikos Begräbnis kamen, um den Mann zu trauern, der als der Begründer der Black-Consciousness-Bewegung gilt.

Der Reihe nach: Am 18. Dezember 1946 wird Stephen Bantu Biko im südafrikanischen King William's Town geboren. Er ist der Sohn eines Verkäufers und einer Maid, einem Dienstmädchen bei einer weißen Familie. Früh wird Biko mit der absurden Apartheid, der Rassentrennung in seiner Heimat konfrontiert. Die menschenverachtenden Apartheidgesetze provozieren Bikos Widerstand. Er fordert Gleichberechtigung. Seiner Ansicht



nach kann nur ein starkes schwarzes Selbstbewusstsein die Trennung der Rassen überwinden. Der Medizinstudent Biko vernachlässigt sein Studium, und verschreibt sich dem Kampf gegen die Ungerechtigkeiten seines Landes.

1968 gründet Biko mit seinen Kommilitonen die South African Students Organization (SASO), zu deren Präsident der Charismatiker ein Jahr später gewählt wird. Intention der SASO ist es, die schwarze Studentenschaft zu mobilisieren, welche bei vielen als Zugpferd der Bewegung gilt und eine gewaltige politische Kraft entwickelt. Die Popularität Bikos wird dem Regime zu gefährlich. 1973 verhängt die Regierung einen so genann-

ten Bann über ihn, der es Biko verwehrt, öffentlich aufzutreten und seine Aufenthaltserlaubnis auf seine Heimatstadt King William's Town beschränkt. Oft wird er verhaftet. Doch Biko arbeitet beharrlich weiter an dem Ziel, die politische Wende herbeizuführen. So reist er am 18. August 1977 nach Kapstadt und setzt sich für eine verstärkte Kooperation der verschiedenen politischen Organisationen ein. Auf der Rückfahrt vom Kap wird Biko festgenommen, verhört und gefoltert. Die traurige Bilanz der zahlreichen Vernehmungen: mehrere gebrochene Rippen, zerschlagene Nieren und eine schwere Hirnverletzung. Biko stirbt infolge der Misshandlungen, während die Polizei der Öffentlichkeit weismachen will, er sei an einem Hungerstreik gestorben. Der Bürgerrechtler Biko wird zum Symbol der schwarzen Bewegung – zum Märtyrer. Erst 20 Jahre später kommt es vor einer Wahrheits- und Versöhnungskommission, zur Aufklärung seines Todes. Steve Bikos Mörder sind aufgrund mangelnder Beweise jedoch nie vor Gericht gestellt worden. *whm*

Events

Cape Town International Jazz Festival



3. bis 4. April 2010
Cape Town International Conference Centre
www.capetownjazzfest.com

Das Jazz Festival in Kapstadt hat Tradition. Bereits zum elften Mal findet das Musikfestival in der Kap-Metropole statt. Über 40 afrikanische und internationale Jazz-Künstler beweisen ihr Können auf fünf verschiedenen Bühnen. In diesem Jahr können sich die Besucher unter anderem auf Jazzgrößen wie Jonathan Butler, Vusi Mahlasela und die Brooklyn Funk Essentials freuen.

South African Cheese Festival



24. bis 27. April 2010
Weingut Bien Donné an der R45 zwischen Franschoek und Paarl
www.cheesefestival.co.za

Mehr als 300 verschiedene Käsesorten können beim South African Cheese Festival probiert werden. Besucher haben zudem die Möglichkeit, den zum Käse passenden Wein und andere kulinarische Leckerbissen zu kosten. Für eine einmalige Atmosphäre sorgen verschiedene Live-Bands, denen entspannt gelauscht werden kann, während man auf einer Wiese im Gras liegt.

Hermanus Whale Festival



24. September bis 27. September 2010
www.whalefestival.co.za

Beim Hermanus Whale Festival wird die Rückkehr der Wale in die Walker Bay, die Bucht von Hermanus zelebriert. Hermanus gilt weltweit als einer der schönsten und geeignetsten Orte für Walbeobachtungen. Die Meeressäuger sind selbstverständlich die Hauptakteure der Festlichkeiten, Besucher können sich aber auch auf den Märkten und den zahlreichen Konzerten vergnügen.

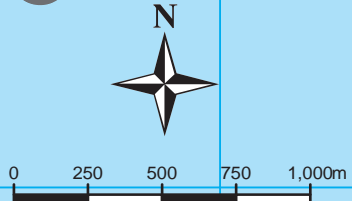




Copyright © Map Studio 2009

Cape Town

1



2

3

4

5

6

B

C

D

ATLANTIC OCEAN

Mouille Point

Greenpoint

Three Anchor Bay

Rocklands Beach

Sea Point

Fresnaye

Clifton

Camps Bay

Tamboerskloof

Gardens

Schotsche Kloof

Oranjezicht

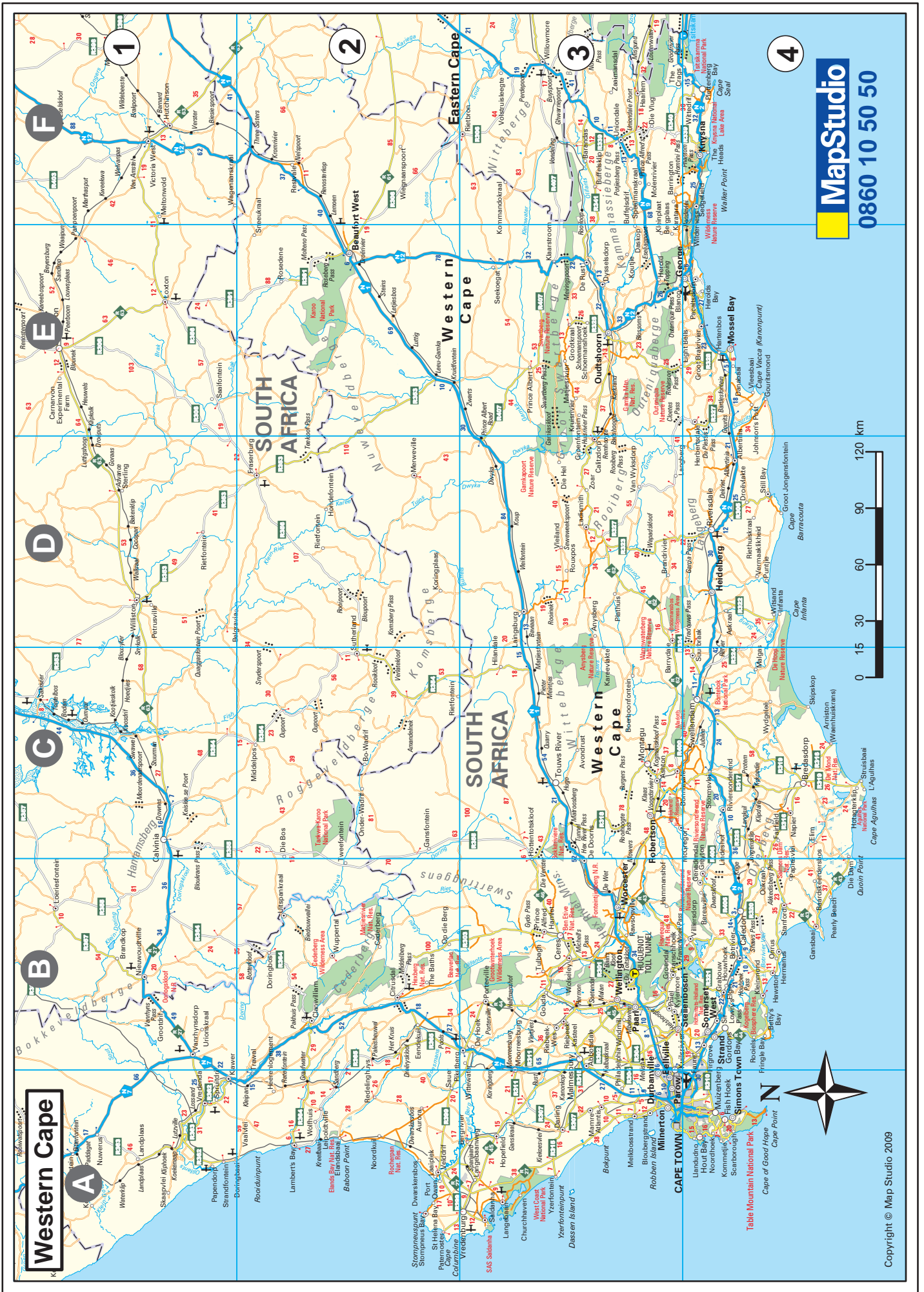
Oranjesticht

Table Mountain National Park

Mocke Reservoir

Lower Cableway Station

Upper Cableway Station



MapStudio
0860 10 50 50

Western Cape

Copyright © Map Studio 2009



Cape Peninsula

MapStudio
0860 10 50 50

Copyright © Map Studio 2009

Allgemeine Infos zu Südafrika

Elektrizität

Die elektrische Spannung beträgt 220 Volt. Für europäische Stecker ist ein Adapter erforderlich, der in Supermärkten wie z.B. Pick'n'Pay günstig gekauft werden kann.

Geld und Devisen

Die Landeswährung ist der Südafrikanische Rand. Ein Euro entspricht derzeit ca. 11,5 Rand. Im gesamten Land gibt es zahlreiche Bankautomaten (ATM). Geld kann mit einer deutschen EC-Karte abgeboben werden, Kreditkarten werden in den Städten nahezu überall akzeptiert (Ausnahme: Tankstellen).

Impfungen

Jeder Südafrika-Reisende sollte gegen Diphtherie, Tetanus, Polio, Hepatitis A und Masern geimpft sein. Zusätzliche Impfungen für Risikogruppen sind Typhus, Hepatitis B, Tollwut, Pneumokokken und Influenza. Gehen Sie für ausführlichere Informationen und Impfungen rechtzeitig zu Ihrem Hausarzt.

Kleidung

Im südafrikanischen Sommer sollte die Kleidung leicht und luftdurchlässig sein. Da es zu jeder Jahreszeit in den einzelnen Regionen große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht geben kann, gehören eine Jacke und ein warmer Pullover, feste Schuhe sowie Regenschutz mit ins Gepäck. Der Winter in der Kap-Region ist vergleichbar mit dem europäischen Spätherbst. Eine warme Fleece-Jacke ist durchaus angebracht.

Klima

Da das Land in der südlichen Hemisphäre liegt, sind die Jahreszeiten denen in europäischen Breiten entgegengesetzt. Dezember und Januar sind Sommermonate und Hochsaison. Im Mai und Juni bringt der Herbst warme Tage und kühle Nächte. Frühling und Herbst sind ideal für Wanderer. Der Winter von Juli bis September eignet sich hervorragend für Safaris. Die Temperaturen sind zu dieser Jahreszeit in vielen Teilen des Landes niedrig. In den Drakensbergen kann es schneien, in der Kap-Region ist mit Regen zu rechnen.

Malaria

Ein hohes Malariarisiko herrscht von Oktober bis Mai in der Provinz Mpumalanga inklusive dem Krüger-, weiteren benachbarten Parks und in KwaZulu-Natal. Eine Vorbeugung durch Medikamente ist zu empfehlen. Geringes Risiko herrscht in diesen Gebieten während der Trockenzeit von Juni bis September sowie im übrigen Norden. Ein Notfallmedikament sollten Sie jedoch dabei haben. Die restlichen Landesteile gelten als malariefrei.

Öffnungszeiten

Die meisten Geschäfte haben wochentags von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet. In größeren Einkaufszentren kann man auch an Wochenenden und bis 21 Uhr einkaufen. Banken schließen bereits um 15.30 Uhr, Postämter gegen 16 Uhr.

Sicherheit

Es ist sinnvoll, in Großstädten die gleiche Vorsicht walten zu lassen wie in allen Metropolen der Welt. Lassen Sie Ihr Gepäck niemals unbeaufsichtigt. Deponieren Sie Wertsachen im Hotelfsafe, bummeln Sie nach Einbruch der Dunkelheit nicht alleine durch dunkle Straßen, verschließen Sie immer Ihr Auto und lassen Sie keine Wertsachen darin liegen.

Steuer (VAT)

Der Mehrwertsteuersatz (VAT) in Südafrika beträgt 14%. Die Steuern auf Einkäufe mit einem Wert über 250 Rand können vor dem Rückflug am Flughafen gegen Vorlage der Rechnungen und der eingekauften Waren zurückerstattet werden (VAT-Refund).

Tankstellen

Tankstellen finden Sie entlang der National- und Landesstraßen überall. Bei Fahrten in die benachbarten Länder fahren Sie jedoch teilweise über 200 Kilometer ohne Tankmöglichkeit. Es wird daher empfohlen, bei jeder Gelegenheit aufzutanken. Diesel ist nicht an jeder Tankstelle erhältlich. Beachten Sie, dass Tankstellen in Südafrika meistens keine Kreditkarten akzeptieren.

Telefone

Das Land verfügt über ein gutes Telefonnetz. Ein deutsches Handy funktioniert problemlos, sofern es für die Nutzung im Ausland (Roaming) freigeschaltet ist. Beachten Sie, dass Ihnen ein Anruf aus Ihrer Heimat auf Ihr Handy erhebliche Kosten verursacht. Für einen längeren Aufenthalt ist der Kauf einer aufladbaren SIM-Karte eines südafrikanischen Anbieters wie MTN oder Vodacom für fünf Rand oder das Leihen eines Mobiltelefons zu empfehlen (www.rentafone.net, www.rentamobile.co.za).

Transport

Das öffentliche Verkehrsnetz ist nicht mit dem in Deutschland vergleichbar. Tagsüber können im Zentrum von Kapstadt Sammeltaxis genutzt werden, sofern man sich etwas auskennt. Diese Minibusse werden per Handzeichen am Straßenrand angehalten und durch Zuruf wird dem Fahrer vermittelt, wo man gerne aussteigen möchte. Minibusse sind das billigste Fortbewegungsmittel, jedoch nichts für schwache Nerven. Für größere Touren ist ein Mietwagen zu empfehlen.

Trinkgeld

Südafrikanische Kellner erhalten ein sehr geringes Grundgehalt. Ein Trinkgeld von 10 bis 12 Prozent des Rechnungsbetrags ist angemessen.

Verkehrsregeln

Es herrscht Linksverkehr. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt auf Nationalstraßen 120 km/h, auf Landstraßen 100 km/h und in Ortschaften 60 km/h, sofern nicht anders angegeben. Das Anlegen von Sicherheitsgurten ist vorgeschrieben, das Telefonieren während der Fahrt verboten und die Grenze für den Alkoholgenuss beträgt 0,5 Promille. Die Straßen sind gut ausgebaut und auch recht gut ausgeschildert. Die Nationalstraßen entsprechen den Bundesstraßen in Deutschland.

Visum

Staatsangehörigen der Europäischen Union wird bei Ankunft eine kostenlose Einreisegenehmigung für 90 Tage erteilt. Der Reisepass muss bei der Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein und zwei freie Seiten für die Visastempel beinhalten.

Wasser

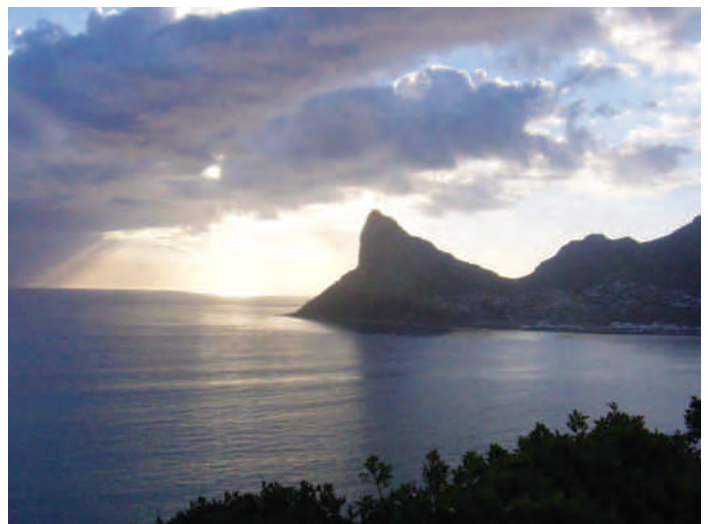
Das Leitungswasser in den Städten ist aufbereitet und kann problemlos getrunken werden.

Zeit

Während der deutschen Sommerzeit ist Südafrika zeitgleich mit Mitteleuropa (MESZ), ansonsten ist Südafrika eine Stunde voraus.

Weitere wichtige Informationen zu Südafrika finden Sie unter:

www.kapstadt.com/reiseinfos



Sprache

Südafrika hat elf offizielle Amtssprachen, wobei Englisch, Afrikaans, Zulu und Xhosa am häufigsten verbreitet sind. Hier einige Hilfen durch das Sprachenlatein:

Babelas	„Kater“ (nach einer ausgelassenen Feier)
Bafana Bafana	ist nichts zum Essen, sondern die südafrikanische Fußball-Nationalelf
Bakkie	Pick-up, Fahrzeug mit großer Ladefläche
Biltong	getrocknetes, salziges Fleisch und der Lieblingssnack der Südafrikaner
Boerewors	Bratwurst, meist zu einer Schnecke aufgedreht
Braai	Grillzeremonie, für die es niemals eine Ausrede gibt
Howzit	südafrikanische Begrüßung für: Wie geht's?
Lekker	bezeichnet alles, was gut und schön ist
Molo	Hallo auf Xhosa
Potjiekos	traditioneller afrikaanser Eintopf
Protea	südafrikanische Nationalblume
Snoek	delikater südafrikanischer Fisch, der gerne beim Braai verspeist wird
Springboks	das Rugby-Nationalteam
Yebo	„Ja“ auf Zulu, kann aber auch benutzt werden, um tausend Emotionen zu beschreiben